

# HAM OFFICE

## .mein Logbuch

## Benutzerhandbuch

Stationslogbuch  
Weltatlas mit Zoom  
Statistiken, DXCC-Award  
Satellitenmodul  
DX-Alarm  
viele Extras

# HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

<b>1# HAM OFFICE</b> .....	<b>6#</b>
1.1# Programm- Aufbau und Versionen .....	7#
1.2# HAM OFFICE EASY und HAM OFFICE Standard .....	7#
1.3# Software- Service, Hotline und Bestellungen.....	8#
1.4# Preise, Bestellung und Registrierung.....	8#
1.5# HAM OFFICE im Internet.....	9#
<b>2# So einfach kann man HAM OFFICE bedienen</b> .....	<b>10#</b>
2.1# Startfenster .....	10#
2.1.1# <i>Beschreibung</i> .....	10#
2.1.2# <i>Details</i> .....	10#
2.1.3# <i>Kalender</i> .....	11#
2.2# Fenstergröße des Programms ändern, 2 und mehr Monitore.....	13#
2.3# Wie man alle Listen bedient, sucht und sortiert .....	13#
2.4# Ein oder mehrere Logbücher führen .....	16#
2.4.1# <i>So einfach legt man sich ein neues Log an</i> .....	16#
2.4.2# <i>So einfach wechselt man das Logbuch</i> .....	17#
2.5# QSOs aus Textdateien, dem Internet und anderen Programmen einlesen .....	17#
2.5.1# <i>So einfach importiert man QSOs</i> .....	17#
2.6# Neue QSOs eintragen oder bestehende Einträge ändern .....	17#
2.6.1# <i>So einfach gibt man neue QSOs ein</i> .....	18#
2.6.2# <i>So einfach ändert man ein QSO</i> .....	18#
2.7# Das Logbuch auswerten, DXCCs zählen.....	18#
2.7.1# <i>So einfach findet man heraus, wie viel DXCC man schon hat</i> .....	20#
2.8# QSOs und Orte auf Karten darstellen .....	20#
2.8.1# <i>So einfach sieht man, wo sich die gehörte Station befindet</i> .....	20#
2.9# Satelliten auf der Karte verfolgen.....	20#
2.10# DX-Alarm - Informationen anzeigen und nutzen.....	21#
2.10.1# <i>So einfach nutzt man das DX Cluster</i> .....	21#
2.11# QSL-Etiketten oder –Karten drucken .....	22#
2.11.1# <i>So einfach richtet man sich den QSL-Druck ein</i> .....	22#
2.11.2# <i>So einfach erledigt man den QSL-Druck am Monatsende</i> .....	22#
2.12# HAM OFFICE und das Internet.....	22#
2.12.1# <i>So einfach kann man auf qrz.com zugreifen</i> .....	23#
2.12.2# <i>QSOs schnell nach EQSL oder LotW senden</i> .....	23#
2.13# Auf TRX und andere externe Geräte zugreifen .....	24#
2.13.1# <i>So einfach kann man die Frequenz des TRX anzeigen</i> .....	24#
2.13.2# <i>So einfach kann man CW-Keyer nutzen</i> .....	24#
2.14# Externe Digitalprogramme und HAM OFFICE .....	25#
2.15# HAM OFFICE „tunen“, MASTEREDITION .....	25#
2.15.1# <i>QSL-Karten mit HAM LABEL einfacher erstellen</i> .....	25#
2.15.2# <i>Mit HAM ATLAS mehr Weltinformationen erhalten</i> .....	25#
2.15.3# <i>Umfangreiche Diplorauswertungen mit HAM DIPLOM</i> .....	25#
2.15.4# <i>HAM abc</i> .....	26#
2.15.5# <i>Mit HAM OFFICE mobil: Die HAM OFFICE App</i> .....	26#
<b>3# Alle Funktionen ausführlicher dargestellt</b> .....	<b>27#</b>
3.1# Allgemeine Logbuchfunktionen.....	27#
3.1.1# <i>Liste der Logbücher</i> .....	27#
3.1.2# <i>Auswahl eines Logbuchs</i> .....	28#
3.1.3# <i>Kopieren von Logbüchern</i> .....	28#
3.1.4# <i>Datenimport</i> .....	29#
3.1.5# <i>QSOs nach EQSL.cc senden oder abgleichen</i> .....	35#
3.1.6# <i>QSOs nach LotW senden oder abgleichen</i> .....	37#
3.1.7# <i>Mit Datenabgleich leere Daten auffüllen</i> .....	39#
3.1.8# <i>Einfache QSO-Liste (Logbuch als Liste)</i> .....	40#
3.1.9# <i>QSOs für Web oder andere Programme exportieren</i> .....	43#
3.1.10# <i>Schneller QSL-Eingangs-Vermerk</i> .....	44#

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

3.1.11#	Contest-Logführung.....	46#
3.2#	QSO & QSL .....	52#
3.2.1#	Dateneingabe .....	53#
3.2.2#	Anordnung der Eingabefelder, Fensteraufteilung, Menü Ansicht .....	59#
3.2.3#	obere Schalterleiste, kleines Infofenster, Zusatzschalter .....	62#
3.2.4#	Besonderheiten im SWL-Modus .....	65#
3.2.5#	QSL-Manager .....	65#
3.2.6#	Callbook und Internet-Datenbanken .....	66#
3.2.7#	Statistik-Auswertungen .....	67#
3.2.8#	Kartenfunktion.....	67#
3.2.9#	Sat-Funktionen .....	68#
3.2.10#	DX-Alarm-Funktionen .....	69#
3.2.11#	Rundenfunktion.....	70#
3.2.12#	CAT-Schnittstelle .....	70#
3.2.13#	GPS-Schnittstelle.....	71#
3.2.14#	Rotor-Schnittstelle .....	71#
3.2.15#	CW-Keyer-Schnittstelle.....	72#
3.2.16#	QuickCheck .....	73#
3.2.17#	interner Webbrowser .....	73#
3.2.18#	Zugriff auf die Call-Verwaltung .....	73#
3.2.19#	Grundlayouts Standard, Papier, Xpress .....	74#
3.2.20#	Contestbetrieb mit dem Xpress-Layout .....	74#
3.2.21#	Optionen im QSO-Eingabefenster .....	75#
3.2.22#	Tabulatorreihenfolge und Feldtausch .....	81#
3.2.23#	QSL-Druck und QSL-EMail im QSO-Eingabefenster .....	81#
3.2.24#	Kommunikationsstatus.....	81#
3.2.25#	Die Chat-Funktion "HAM zu HAM" .....	82#
3.3#	Logbuchauswertungen.....	83#
3.3.1#	Diagramme für Band-, Mode- und Zeitauswertungen.....	83#
3.3.2#	Stationen, Gebiete und Locator auf Karten .....	84#
3.3.3#	Die schnellen Übersichts-Tabellen .....	85#
3.3.4#	Einzelstehendes Top-Status-Fenster .....	87#
3.3.5#	Standardlisten zeigen, was wie oft gearbeitet wurde.....	87#
3.3.6#	Listen, die man sich selbst erstellen kann .....	89#
3.3.7#	Matrix – perfekt für DXCC und DOK.....	91#
3.3.8#	Übersicht – alle Felder zählen .....	95#
3.3.9#	Nur mal schnell zählen .....	96#
3.3.10#	Unten anzeigen... ..	97#
3.3.11#	Auswertung drucken.....	97#
3.3.12#	Spezialauswertung für DXCC-Award.....	98#
3.3.13#	Besonderheiten der DOK- und LDK-Statistik.....	101#
3.3.14#	LogCheck.....	102#
3.3.15#	Statistikfunktionen während der QSO-Eingabe .....	107#
3.4#	Diplomauswertungen .....	109#
3.4.1#	Die wesentlichen Features des Moduls.....	109#
3.4.2#	Grundsätzliche Vorgehensweise .....	109#
3.4.3#	Vorteile von HAM Diplom gegenüber der herkömmlichen Vorgehensweise ..	110#
3.4.4#	Liste mit Diplomausschreibungen.....	112#
3.4.5#	Liste mit Filtern .....	113#
3.4.6#	Übersichtsliste mit Diplom-Auswertungen .....	138#
3.4.7#	Die Durchführung einer Diplomauswertung.....	142#
3.4.8#	Spezielle Funktionen .....	143#
3.4.9#	Online-Auswertungen während der QSO-Eingabe.....	147#
3.5#	Kartenfunktionen.....	149#
3.5.1#	allgemeine Kartenfunktionen .....	149#
3.5.2#	Suchfunktionen.....	152#
3.5.3#	Kartenfunktionen während der QSO-Eingabe .....	154#

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

3.5.4#	Optionen und Farbpalettenauswahl.....	154#
3.6#	Labeldruck .....	155#
3.6.1#	Grundsätzliche Bedienung.....	155#
3.6.2#	EMail-QSL .....	162#
3.6.3#	Label.....	163#
3.6.4#	Maskeneditor .....	172#
3.6.5#	Vorlagen .....	197#
3.6.6#	Druckoptionen.....	197#
3.6.7#	Weitere Funktionen.....	199#
3.6.8#	Tipps und Tricks .....	200#
3.6.9#	Beispiele .....	201#
3.7#	DX-Alarm .....	205#
3.7.1#	Übersicht.....	205#
3.7.2#	Start und Beenden des DX-Alarm-Moduls.....	206#
3.7.3#	Aufbau des Moduls.....	206#
3.7.4#	DX-Alarm während der QSO-Eingabe.....	211#
3.7.5#	DX-Spot senden und Simulation.....	212#
3.7.6#	Setup .....	212#
3.8#	Anbindung an externe Digitalprogramme .....	216#
3.8.1#	Externe Logs.....	216#
3.8.2#	CQ-Überwachung von WSJT-X.....	217#
3.9#	SAT-Modul .....	217#
3.9.1#	Übersicht.....	217#
3.9.2#	Satellitenliste.....	217#
3.9.3#	Satellitenkarte .....	218#
3.9.4#	Sat-Karte während der QSO-Eingabe .....	220#
3.10#	Weitere Funktionen.....	222#
3.10.1#	Datensicherung.....	222#
3.10.2#	Synchronisieren.....	226#
3.10.3#	Programm-Optionen .....	226#
3.10.4#	Zusammenarbeit von HAM OFFICE mit HAM Atlas .....	238#
3.10.5#	Dateneditoren .....	242#
3.10.6#	Online-Update.....	247#
3.10.7#	OnlineLog .....	249#
3.10.8#	Bildertausch.....	250#
3.11#	Baken verfolgen .....	251#
3.12#	Das AFU-Lexikon HAM abc .....	251#
3.12.1#	Das Lexikon.....	251#
3.12.2#	Bedienung.....	251#
3.13#	Supportcenter .....	252#
3.13.1#	Updateservice.....	252#
3.13.2#	E-Mail an die Hotline.....	252#
3.13.3#	Aufräumen .....	253#
3.13.4#	Datenreparatur.....	253#
3.13.5#	Datenüberprüfung.....	253#
3.13.6#	Spezial.....	253#
<b>4#</b>	<b>Die HAM OFFICE APP .....</b>	<b>254#</b>
4.1#	Bedienung.....	254#
4.2#	Mit der App QSOs eintragen und verwalten .....	256#
4.2.1#	Neues QSO eintragen oder QSO ändern.....	257#
4.2.2#	Logbuch anzeigen .....	258#
4.2.3#	QSOs suchen (LogCheck).....	258#
4.2.4#	Das Logbuch auswerten.....	258#
4.2.5#	QSL-Fotos versenden.....	259#
4.2.6#	Log wechseln oder laden.....	259#
4.3#	Der 3D-Atlas- der App.....	260#
4.4#	AFU-Lexikon .....	261#

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

4.5#	PLUS-Funktionen der App .....	261#
4.5.1#	<i>DX-Alarm</i> .....	262#
4.5.2#	<i>Einstellungen</i> .....	263#
4.5.3#	<i>Datenaustausch mit Web und HAM OFFICE (PC)</i> .....	264#
<b>5#</b>	<b>Neuerungen in HAM OFFICE 6</b> .....	<b>265#</b>
<b>6#</b>	<b>Unterschiede und Gemeinsamkeiten HAM OFFICE EASY (HAM EASY) und HAM OFFICE Standard</b> .....	<b>270#</b>

# 1 HAM OFFICE

**HAM OFFICE** ist ein professionelles Programm zum Eingeben und Auswerten von Logbuchdaten. Es basiert auf den Erfahrungen jahrelanger Logbuchprogrammierung und vielen Hinweisen, Wünschen und Kritiken von Funkamateuren.

**HAM OFFICE** bietet grundsätzlich alle wichtigen Funktionen, die für eine gründliche und ansprechende Eingabe von QSO- Daten und Logbuchauswertung notwendig sind. Hilfsfunktionen unterstützen jeden einzelnen Schritt vom ersten Start des Programms an. Über die umfangreichen Importfunktionen kann HAM OFFICE aus fast jedem Logbuchprogramm Daten importieren.

Ein großer Vorteil von **HAM OFFICE** sind die regelmäßigen Datenaktualisierungen im Internet. Diese sind ein Service, der für das Programm angeboten wird, sie sind jedoch kein Bestandteil des Programms. Sie sind kostenlos und nicht im Programmpreis enthalten.

**HAM OFFICE** wird ständig weiterentwickelt und verbessert. Fragen zum Programm, Anregungen und Hinweise sowie Hilfestellungen bei der Bedienung des Programms werden über die telefonische und die E-Mail-Hotline gewährleistet, die ebenfalls zusätzlich kostenlos angeboten wird, jedoch kein Bestandteil des Programms und des Kaufpreises ist.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

*Im folgenden sind die wesentlichen Funktionen dieses Programms aufgeführt:*

- Eingabe und Änderung der QSO-Daten in einem Eingabefenster mit vielen Zusatzinfos
- Auswertungen der wichtigsten Logbuchdaten in Listenform, Tabellen, Balkendiagrammen und auf Karten
- Import der QSO-Daten aus allen anderen Logbuchprogrammen über Importfilter und ADIF
- Datenexport: ADIF, CSV, STF, Textdateien
- Ausdruck aller wichtigen Listen
- automatische Generierung von HTML-Dateien
- aktuellste Prefix-Cross-Reference
- Durchsuchen des Logbuchs nach verschiedensten Kriterien
- Diplomauswertungen
- Zoombare Welt- und Deutschlandkarten mit politischer, physischer und neutraler Ansicht, Globus
- in den Karten Grad- und Locatornetz, CQ- und ITU-Zonen, DXCC-, Land-, Präfixsuche, DXCC-Informationen, Positionsflagge, Rufzeichensuche
- DX-Alarm-Modul für TNC, Internetcluster, HAM OFFICE Cloud und CQ-Meldungen von Digitalprogrammen
- SAT-Modul mit SAT-Liste und Satellitenverfolgung
- UHF-Contest, WAG-Contest, viele weitere Conteste
- professioneller QSL-Druck auf Etiketten oder Karten
- Zugriff auf Callbook und Internet-Datenbanken ( BNetzA, QRZ.COM, eQSL, LotW, HO-OnlineLog)
- CAT-, GPS- und Rotor-, CW-Keyer-Schnittstellen

### **1.1 Programm- Aufbau und Versionen**

Grundsätzlich besteht **HAM OFFICE** aus verschiedenen Modulen zur Eingabe und Auswertung von Logbuchdaten, zur grafischen Darstellung auf Vektor-Karten, zum Druck von QSL-Labeln sowie Zusatzfunktionen wie SAT-Verfolgung, Diplomauswertung und Schnittstellen zu Internetdatenbanken. Kernstück ist die QSO-Eingabemaske, über die fast alle Funktionen in Verbindung mit einem neuen oder bestehenden QSO aufgerufen werden können.

#### **HAM OFFICE Internet**

Diese Version ist eine zeitlich begrenzte Version, deren Funktionalität eingeschränkt ist. Sie kann regelmäßig als neueste Version aus dem Internet geladen werden.

### **1.2 HAM OFFICE EASY und HAM OFFICE Standard**

HAM OFFICE EASY entstand aus dem Produkt HAM OFFICE Standard heraus mit der Zielstellung, jenen YLs und OMs ein vereinfachtes Programm anzubieten, die

- nicht die volle Funktionalität der Standardversion benötigen,
- auf eine sehr einfache Bedienung des Programms Wert legen
- mit dem Computer noch nicht so erfahren sind.

Aus diesem Grunde sind einige Funktionen hier bewusst einfacher und weniger komplex gestaltet. Das betrifft insbesondere die Logbuchfunktionen Eingabe, Suchen und Auswerten. Auf die DX-Alarm- Funktionen der Standardversion sowie

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Verbindung zu Internet-Datenbanken wurde verzichtet. Die Satelliten-Funktionen sind ebenfalls vereinfacht.

Das letzte Kapitel dieser Hilfedatei enthält eine Übersicht der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Programme.

### 1.3 Software- Service, Hotline und Bestellungen

**HAM OFFICE** ist ein Produkt der **ARCOMM GmbH**, die auch das AFU-Etiketten- und QSL-Kartendruckprogramm **HAM Label**, das Kartenprogramm **HAM Atlas**, das Auswertungs-Modul **HAM Diplom** und das AFU-Lexikon **HAM abc** erstellt und vertreibt sowie für diese Programme bereits eine Service- Hotline für Funkamateure unterhält.

**HAM OFFICE** wird ständig weiterentwickelt und verbessert sowie entsprechend der Vorschläge der Nutzer erweitert. Dazu gibt es in regelmäßigen Abständen Updates des Programms, die sowohl über das Internet [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) als auch per CD bezogen werden können.

Hotline und Updateservice werden zusätzlich kostenlos angeboten und sind kein Bestandteil des Programms und des Kaufpreises.

Wer Fragen zum Programm hat, Kritiken, Meinungen oder Verbesserungsvorschläge, oder wer das Programm bestellen will, kann sich an folgende Nummern und Anschriften wenden:

**(030) 351 26 92 62 (Tel. Hotline)**  
**(030) 351 26 92 61 (Fax Hotline)**  
**[info@hamoffice.de](mailto:info@hamoffice.de) (E-Mail Hotline)**

ARCOMM GmbH , Groß-Berliner Damm 73 E , D-12487 Berlin  
oder einfach:

**[www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de)**

### 1.4 Preise, Bestellung und Registrierung

#### **Preise**

Die Preise von HAM OFFICE und Zusatzmodulen können über die Webseite [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) eingesehen werden.

HAM OFFICE Internet: kostenloser Download von [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) möglich (DEMO)

Wird HAM OFFICE mit einem weiteren Programm zusammen im Paket erworben, erniedrigt sich der Preis.

Normalerweise kann HAM OFFICE von der Homepage heruntergeladen werden und anschließend bekommt man nach Programmbestellung von der Hotline einen Registrierschlüssel zur Freischaltung des Programms zugeschickt. Bei Versand des kompletten Programms auf CD fällt eine Pauschale für CD-Erstellung und Versand an.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Hilfe können folgende Programme zusammen mit HAM OFFICE oder einzeln bei ARCOMM bestellt werden:



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Internationales Callbook (CD) aktuellste Version  
HAM Label (Standard oder Professionell)  
HAM Atlas  
HAM Diplom  
HAM abc

Die Paketpreise gelten nur bei Direktvertrieb des Programms über ARCOMM und können sich ändern. Bitte schauen Sie im Internet unter [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) nach den aktuellen Preisen oder informieren Sie sich unter einer der Hotline - Nummern.

### **Bestellung**

HAM OFFICE kann direkt bei ARCOMM über eine der Hotline- Nummern oder schriftlich oder über den Online-Shop im Internet bestellt werden. Normalerweise kann HAM OFFICE von der Homepage heruntergeladen werden und anschließend bekommt man nach Programmbestellung von der Hotline einen Registrierschlüssel zur Freischaltung des Programms zugeschickt. Soll das Programm auf CD verschickt werden, so ist das bei der Bestellung anzugeben.

Die Rechnung wird per Post oder online verschickt. Liegt einer Bestellung Bargeld bei, wird dies natürlich auch anerkannt, geschieht jedoch auf eigene Gefahr. Die Bezahlung erfolgt nicht per Nachnahme und nicht per Bankeinzug. Wir weisen darauf hin, dass eventuelle Spesen einer Überweisung zu Ihren Kosten gehen.

### **Registrierung**

Zusammen mit dem Programm wird dem Käufer ein Registrierungsschlüssel zugeschickt, der für jedes verkaufte Programm einmalig ist. Diese Registrierung ist zusammen mit der Rechnung Ihr Kaufnachweis und sollte gut aufbewahrt werden. Bei späteren Updates oder Problemlösungen über die Hotline werden nur registrierte Nutzer anerkannt.

## **1.5 HAM OFFICE im Internet**

Im Internet [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) befindet sich die jeweils aktuellste Version von HAM OFFICE als kostenlose Download- DEMO- Datei. Es handelt sich hierbei um die Standard- Version des Programms. Sie benötigt keine Registrierung und fällt nicht unter die Lizenzbestimmungen des Programms. HAM OFFICE Internet enthält nur eingeschränkte Funktionen des Programms.

Ein großer Vorteil von **HAM OFFICE** sind die regelmäßigen Datenaktualisierungen im Internet, die in der Regel einen Datenbestand gewährleisten, der aktueller ist als der anderer neu bezogener Programme.

Diese regelmäßigen Datenaktualisierungen sind ein Service, der für das Programm angeboten wird, sie sind jedoch kein Bestandteil des Programms. Sie sind kostenlos und nicht im Programmpreis enthalten.

Die Adresse im Internet lautet: [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) .

## 2 So einfach kann man HAM OFFICE bedienen

### 2.1 Startfenster

#### 2.1.1 Beschreibung

Das Startfenster ist das Hauptfenster des Programms. Von hier aus kann man zu jeder Programmfunktion wechseln. Öffnen sich Funktionsfenster über den gesamten Bildschirm, dann besitzen sie immer auch einen Schalter, der zum Startfenster zurückführt.

#### 2.1.2 Details

Die Bedienung des Programms erfolgt im Wesentlichen über das **Hauptmenü**, das sich an der oberen Bildschirmseite befindet. Bei einigen der Menüpunkte öffnet sich ein **Untermenü**, das weitere Auswahlmöglichkeiten bietet.

Auf der Startseite befindet sich eine Darstellung des **Erdglobus** mit Hervorhebung des aktuellen Standortes. Dieser Standort kann unter <Extras - Programmoptionen - allgemein - Eig. Locator> geändert werden. Der Globus besitzt die beim Start des Programms aktuelle Licht-Schattengrenze. Über <Extras – Programmoptionen - weitere> kann man einstellen, dass sich diese Grayline regelmäßig neu berechnet und während des Programmlaufs aktualisiert. Man kann dort auch bestimmen, ob der Globus nicht angezeigt werden soll.

Die **Zeitangaben** in der Titelleiste und auf der Startseite (UTC und Lokalzeit) können über die Einstellungen in <Extras - Programmoptionen - allgemein> angepasst werden.

Dort kann auch festgelegt werden, ob auf der Startseite der Name des aktuellen Logbuches angezeigt wird. Werden im Programm mehrere Logbücher geführt, kann man das Logbuch mit dem weißen **Pfeil-Schalter** neben dem Logbuchnamen wechseln.

Die **Fotos** auf der Startseite wechseln täglich. Besitzer des Programms, die selbst ein Foto von Regionen der Erde erstellt haben, können dieses gerne zur Einbindung in das Programm an die Hotline zusenden. Unter dem Foto wird der Besitzer genannt, wenn er es wünscht. Über <Extras – Programmoptionen - allgemein> kann man ein eigenes Startbild zuordnen. Alternativ kann man dort auch einen Bildordner angeben. In diesem Falle würde das Programm die sich täglich ändernden Bilder aus diesem Ordner holen.

Über die am linken Rand befindliche **Schnellstartleiste** kann man die Hauptfunktionen mit einem Mausklick erreichen. In der Schnellstartleiste befindet sich ein Schalter <Lexikon>. Mit diesem Schalter kann man auf die HAM abc- Internetseite gelangen oder - bei Besitz dieses Lexikons- HAM abc direkt aufrufen. Über <Extras – Programmoptionen - weitere> kann man diesen Schalter von der Startseite entfernen. Auch kann dort eingestellt werden, dass die Schnellstartleiste nur auf der Startseite und nicht auch auf den Unterseiten angezeigt wird.

Das Programm begrüßt seine Benutzer auf dem Startbildschirm. Bei <Extras – Programmoptionen – persönliche Daten> kann man den angezeigten Begrüßungsnamen ändern.

## 2.1.3 Kalender

Die Startseite kann einen Kalender anzeigen. Für das Zu- und Abschalten des Kalenders enthält die linke Schnellstartleiste einen eigenen Schalter. Der Kalender kann vom Programm aus dem Internet aktualisiert werden. Dann enthält er wichtige AFU-Termine des aktuellen Monats. Man kann auch eigene einfache und wiederkehrende Termine eintragen und bearbeiten.

Den Kalender kann man über den Schalter auf der linken Schnellstartleiste oder über das Menü aufrufen.

### 2.1.3.1 Aufbau

Im linken Teil des Kalenders befindet sich der Monatskalender. Mittig angeordnet sind die Register für die Terminanzeige. Im rechten Teil des Kalenders befindet sich der Kalendereditor.

### 2.1.3.2 Monatskalender

Im Monatskalender ist das aktuelle Kalenderdatum blau unterlegt. Sollte das eingestellte Kalenderdatum vom Rechnerdatum abweichen, ist das Kalenderdatum durch einen roten Kreis eingerahmt. Über die Pfeiltasten im oberen Bereich des Monatskalenders kann man die Monate wechseln. Die Terminanzeige passt sich entsprechend an. Ein Mausklick auf einen Tag im Monatskalender ändert das Kalenderdatum und die Terminanzeige passt sich entsprechend an.

Nach Doppelklick auf ein Datum im Monatskalender öffnet sich der Kalendereditor für einen neuen Termineintrag.

Der Monatskalender kann über einen kleinen Kalenderschalter im rechten Kalendereditor zu- und weggeschaltet werden.

### 2.1.3.3 Terminanzeige

Die Terminanzeige besteht aus den Registern

- aktueller Tag mit den Spalten Vormittag, Nachmittag und Notiz
- aktuelle Woche mit den einzelnen Tagesspalten; die Woche beginnt immer mit dem aktuellen Tag und zeigt somit keine vergangenen Tage an
- aktueller Monat mit den Wochenspalten

Der aktuelle Tag in der Terminanzeige wird durch das Kalenderdatum bestimmt. Dieses ist beim Start des Programms gleich dem aktuellen Rechnerdatum, kann aber durch Klick auf den linken Monatskalender geändert werden. Ist der Monatskalender nicht sichtbar, so erscheint im oberen Bereich der Terminanzeige ein Scrollbalken, über den in der Terminliste geblättert werden kann.

Die Spalten der Terminliste enthalten jeweils das Datum der Spalte sowie die Termineinträge. Durch Mausklick auf einen Termineintrag öffnet sich der Kalendereditor mit dem Termin. Klickt man mit der Maus in eine Spalte ohne Termin, öffnet sich ebenfalls der Kalendereditor und man kann einen neuen Termin eingeben.

Unterstrichene Termine sind mit einer URL in das Internet verknüpft und können angeklickt werden, um den Internetbrowser zu starten.

#### 2.1.3.3.1 Notiz

Eine Besonderheit stellt die Notizspalte im Tagesregister der Terminanzeige dar. Diese Notizspalte ist nicht mit einem Datum verbunden. Sobald im rechten Ka-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

lendereditor ein Termin ohne Datum eingegeben wird, interpretiert das Programm diesen als Notiz und zeigt ihn immer in der Notizspalte an.

### 2.1.3.3.2 Automatische Aktualisierung, Kalenderoptionen

Über einen kleinen Schalter mit Zahnrädern - den Einstellungsschalter – kann man den Kalender durch Terminangaben aus dem Internet aktualisieren. Entweder man aktiviert die Option „Einträge wöchentlich ... aktualisieren“ oder man betätigt den Schalter „Einträge jetzt aktualisieren“. Im ersteren Fall stellt das Programm beim ersten Aufruf in der Woche eine Verbindung mit einer HAM OFFICE- Website her und liest aktuelle Termine ein.

### 2.1.3.3.3 Geburtstage

Oberhalb der Termine werden Geburtstage angezeigt von YLs oder OMs, die mit Ihrem Geburtstag in den Hintergrunddaten stehen. Wer das auch möchte, kann bei [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) im Bereich „Call-Daten“ diese an uns schicken.

Die Anzeige der Geburtstage kann bei den Kalenderoptionen ausgeschaltet werden.

### 2.1.3.4 Kalendereditor

Der Kalendereditor dient dem Neueingeben und Ändern von Terminen und Notizen. Klickt man in eine Spalte der Terminanzeige oder betätigt man den "Neu"-Schalter rechts oben neben der Terminanzeige oder führt man einen Doppelklick auf ein Datum im Monatskalender aus, öffnet sich der Kalendereditor.

Mit dem "Speichern"- Schalter unterhalb der Termineingabe kann der neu eingegebene oder geänderte Termin gespeichert werden.

Über die unteren Schalter kann der Termin gelöscht oder ein neuer Termin angelegt werden.

Weitere Schalter schließen den Kalendereditor oder schalten den Monatskalender zu oder weg.

Damit der Termin in einer Terminalspealte angezeigt wird, muss oben ein Datum angegeben sein, andernfalls erscheint er in der Notizspalte im Tagesregister der Terminanzeige.

#### 2.1.3.4.1 Spezielle Terminoptionen, wiederkehrende Termine

Über einen kleinen Schalter mit Zahnrädern im Kalendereditor - den Einstellungsschalter – kann man spezielle Optionen für den aktuell bearbeiteten Termin festlegen.

Aktiviert man die Option „Erinnerung“, dann erscheint entsprechend der Einstellung rechts daneben vor dem Termin ein Hinweifenster.

Die Serienoptionen bestimmen, ob ein Termin immer wiederkehren soll. Dazu aktiviert man die Option „Monatlich“ oder „Jährlich“.

Folgende Optionen sind möglich:

- Monatlich, erste Option: am x-ten Tag jedes x-ten Monats

Beispiel: jeder 1. jedes 1.Monats (an jedem 1. ab Startdatum)

Beispiel: jeder 1. jedes 2.Monats (wenn das Startdatum der 9.1.2010 ist, dann erscheint dieser Termin am 1.3., 1.5., 1.7. usw., also immer alle zwei Monate)

- Monatlich, zweite Option: am x-ten Wochentag jedes x-ten Monats

Beispiel: jeder 1.Montag jedes 1.Monats (an jedem ersten Montag ab Startdatum)

Beispiel: jeder 2.Sonntag jedes 2.Monats (wenn das Startdatum der 1.1.2010 ist, dann erscheint dieser Termin am zweiten Sonntag im Januar, im März, im Mai usw., also immer alle zwei Monate)

- Jährlich, erste Option: jeden x-ten Monat

Beispiel: jeder 10. Januar (ab Startdatum)

- Jährlich, zweite Option: jeden x-ten Wochentag im Monat

Beispiel: jeder zweite Sonntag im Dezember (ab Startdatum)

## 2.2 Fenstergröße des Programms ändern, 2 und mehr Monitore

Das Programm nutzt standardmäßig den gesamten Bildschirm zur Darstellung. Man kann diese Größe aber auch selbst festlegen. Klicken Sie dazu auf den kleinen Schalter ganz oben rechts neben dem Kreuz zum Schließen des Fensters und stellen Sie die gewünschte Fenstergröße ein. Alle weiteren Fenster des Programms richten sich nach dieser Einstellung, die beim Beenden des Programms gespeichert wird und beim nächsten Start automatisch wieder hergestellt wird. Das gesamte Programm oder Teile des Programms können auf weiteren Bildschirmen ausgeführt werden. Auch in diesem Fall merkt sich das Programm die Position.

Wenn man sich im QSO-Eingabefenster befindet, kann man auf einem zweiten Monitor oder weiteren Monitoren einzelne Funktionsfenster separat öffnen. Im Falle des DX-Alarm-Fensters kann dieses zweite Fenster auch nach Schließen des QSO-Eingabefensters dauerhaft auf einem weiteren Monitor geöffnet bleiben.

## 2.3 Wie man alle Listen bedient, sucht und sortiert

	Datum	UTC	Call	Mode	Band	QSLs	QSLr	Name	QTH
	12.05.1999	06:59	VK2EHF	SSB	20 m	J	J	Herman	
	12.05.1999	09:24	4X3ØDIG	SSB	15 m	J	J	Ahron	Holon
	12.05.1999	10:25	4X3DIG	SSB	10 m	J	J	Ahron	Holon
	12.05.1999	12:36	EA7AGX	SSB	15 m	J	J	JUAN	MALAGA
	12.05.1999	22:24	LU5VV	SSB	15 m	J	J	Jorge	Patagonia
	19.06.1999	14:00	DL1HQF	FM	2 m	J	J	Wilfried	Naumburg
	29.06.1999	17:32	VYØØ	SSB	15 m	J			
	29.06.1999	18:48	JA5CKD/6	SSB	15 m	J			
	03.07.1999	09:10	9A7W	SSB	40 m	J		Ozren	Garesnica
	03.07.1999	09:16	DL3EO	SSB	40 m	J		FRITZ	Stuttgart
	03.07.1999	09:17	DL8DL/P	SSB	40 m	J	J	Dieter	nr Wesel

Sortierung: Datum

Einträge: 6544

F2 Eingang Ändern Löschen Suche Zoom Spalten

Die Datenlisten im Programm HAM OFFICE sind alle nach gleichen Kriterien aufgebaut.

### Listenkopf und Spaltenbreite

Unterhalb der Titelzeile der Liste befindet sich der Listenkopf mit den Namen der Datenfelder. Bewegt man die Maus dort über die Trennlinie zwischen zwei Feldern, verändert sich das Aussehen des Mausursors. Nach Betätigung der linken

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Maustaste kann man dann die Spaltenbreite durch Ziehen bei gedrückt bleiben-der Maustaste verändern.

### Zeilen und Markierungsbalken

Die Daten sind in Zeilen angeordnet. Ein farbig hervorgehobener Balken zeigt die aktuelle Zeile an. Mit den Pfeiltasten kann man diesen Balken bewegen. Die Zeile, über der sich die Maus gerade befindet, ist ebenfalls farbig hervorgehoben. Wurden mehrere Zeilen markiert, dann sind alle diese Zeilen farbig hervorgehoben.

### Sortierung

Unterhalb der Datenliste befindet sich eine Auswahlliste. Klickt man dort auf das kleine schwarze Dreieck am rechten Rand, klappt die Liste auf und man kann eine andere Sortierung der Datenfelder wählen.

Die Sortierung kann man auch ändern, wenn man mit der Maus auf die Spaltenüberschrift klickt. Nicht alle Spalten sind anklickbar. Man erkennt das daran, dass sich der Mauszeiger zu einem Handsymbol ändert, wenn er sich über einer Spaltenüberschrift befindet. Bei einer angewählten Spalte wird die Überschrift auf einem leicht erhellten Untergrund dargestellt.

### Schnellsuche

Neben dem Lupensymbol befindet sich ein Eingabefeld, mit dessen Hilfe man schnell zu bestimmten Datensätzen gelangen kann. Je nach eingestellter Sortierung springt der Markierungsbalken mit jeder Eingabe eines neuen Buchstabens weiter an den gesuchten Datensatz heran. Um also in der QSO-Liste zu einem bestimmten Rufzeichen zu gelangen, stellt man zuerst die Sortierung auf "Call" und gibt dann die Anfangsbuchstaben des Calls ein.

Neben diesem Eingabefeld befindet sich bei einigen Listen eine Checkbox mit der Bezeichnung „Zeile“. Ist in dieser Checkbox ein Haken, dann bewegt sich der Balken lediglich zum ersten gefundenen Eintrag. Entfernt man aber den Haken, dann zeigt die Liste alle gefundenen Einträge an. „D“ würde z.B. DL1ABC genauso in der Liste anzeigen wie DL2ABC und DM1ABC. Bei „DL“ würden nur noch DL1ABC und DL2ABC angezeigt werden. „DL2“ schließlich zeigt dann nur noch DL2ABC an und alle weiteren Einträge, die mit DL2 beginnen. Diese Art der Suche ist wesentlich schneller, weshalb der Haken per Standard auch nicht gesetzt ist. Aus Gewohnheitsgründen für frühere Besitzer von HAM Office 4 oder 5 kann man aber die alte langsamere Funktion über <Extras – Programmoptionen – Animation & Leistung> dauerhaft einschalten.

### Navigator

Am rechten unteren Rand der Datenliste befinden sich mehrere Navigationsschaltflächen. Dabei bedeuten:

- ||< Listenanfang
- |< eine Bildschirmseite höher
- < eine Zeile höher
- > eine Zeile tiefer
- >| eine Bildschirmseite tiefer
- >|| Ende der Liste

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Diese Navigationsschalter sollten dem ungenauen Scrollbalken am rechten Rand einer Liste vorgezogen werden.

### Popup-Menü

Logbuch							
	Datum	UTC	Call	Mode	Band	QSLs	QSLr
	01.01.2004	09:26	IZ1ANK	PSK31	20 m	J	N
	01.01.2004	09:36	GIØHWØ	PSK31	20 m	J	N
	01.01.2004	10:00	IØSAA	PSK31	20 m	I	N
	02.01.2004	08:27	RAØAS				N
	02.01.2004	08:41	RN9AU				N
	02.01.2004	09:30	EW8CD				N
	02.01.2004	09:41	RZ3AFF				N
	03.01.2004	08:11	YØ2LCE				N
	03.01.2004	09:55	F6HWE	PSK31	20 m	N	N
	03.01.2004	10:00	IØSAA	PSK31	20 m	I	N

Das Bild zeigt ein Popup-Menü über der Zeile für RAØAS. Die Menüoptionen sind: Ändern, Löschen, Eingang und Suche.

Für die wesentlichen Funktionen in einer Liste kann man mit der rechten Maustaste ein Popup-Menü aufrufen. Die im Menü dargestellten Funktionen sind in jeder Liste anders. Diese Funktion ist nicht in jeder Liste verfügbar.

### Direkteingabe

Unter den Listen befindet sich links neben den genannten Navigationsschaltern ein kleiner Schalter, der ein Blatt Papier und einen grünen Stift darstellt. Über diesen kleinen Schalter kann die Direkteingabe eingeschaltet werden. Die aktuelle Zeile in der Liste erscheint dann nicht mehr mit einem blauen Balken, sondern roten und rosafarbenen Feldern. Hellrosa markierte Felder können jetzt direkt geändert werden, indem man mit der Maus hineinklickt und den Text ändert oder löscht. Rote Felder sind gesperrt. Die erneute Betätigung des kleinen Schalters beendet die Direkteingabe.

Achtung: Bei der Direkteingabe führt das Programm keine Überprüfungen des Feldinhalts und keine automatischen Umwandlungen von Buchstaben durch. Fehlerhafte Eingaben können dann zu Programmfehlern führen.

### Schaltflächen

Unterhalb der Datenliste befinden sich je nach Liste weitere Schaltflächen, die bestimmte Funktionen auslösen.

### Ansicht

Unter verschiedenen Listen befindet sich ein Schalter „Ansicht“. Über diesen Schalter kann je nach Liste die Darstellung der Datenfelder geändert werden:

**Liste:** Kurzdarstellung der wesentlichen Datenfelder. In einer Zeile werden mehrere Datenfelder dargestellt.

**Details:** In einer Zeile wird immer nur ein Datensatz dargestellt. Diese Darstellung zeigt die meisten Informationen zum Datensatz.

**Miniaturansicht:** Die Datensätze werden grafisch dargestellt, z.B. als Kartenausschnitt oder als Foto. Die Art der Darstellung hängt von den Datensätzen ab.

### Auswahl von Datensätzen, mehrere Zeilen markieren

Grundsätzlich wird ein einzelner Datensatz durch Mausklick ausgewählt oder der Markierungsbalken wird mit der Tastatur auf diesen Datensatz bewegt. Verschiedene Listen lassen Operationen mit mehreren Datensätzen zu. Um diese Datensätze auszuwählen, klickt man mit der linken Maustaste in die Liste und zieht die Maus bei gedrückter linker Maustaste über die gewünschten Datensätze. Alle ausgewählten Datensätze sind jetzt farblich hervorgehoben. Es gibt auch weitere Auswahlmöglichkeiten:

- Mausklick in die erste auszuwählende Zeile. Danach bei gedrückter Shift-Taste (Großbuchstabentaste) mit den Hoch/Runter-Pfeiltasten die Datensätze markieren.
- Mausklick in die erste auszuwählende Zeile. Danach bei gedrückter Shift-Taste (Großbuchstabentaste) Mausklick auf die letzte auszuwählende Zeile. Es werden alle Datensätze zwischen diesen Zeilen und die beiden Zeilen selbst markiert.
- Bei gedrückter Strg-Taste Mausklick auf jeden auszuwählenden Datensatz. Klickt man auf den gleichen Datensatz abermals, wird die Markierung wieder entfernt.

Sind verschiedene Datensätze markiert und man klickt mit der linken Maustaste auf einen nicht-markierten Datensatz, so entfernen sich die Markierungen aller Datensätze.

### Funktionen für mehrere Datensätze

Verschiedene Listen erlauben Operationen mit mehreren Datensätzen. Nachdem man mehrere Datensätze wie oben beschrieben markiert hat, bleiben in der Schalterleiste nur jene Schalter aktiv, die jetzt eine bestimmte Funktion erlauben. So kann man z.B. die selektierten Datensätze mit der linken Maustaste auf den „Löschen“-Schalter ziehen oder man betätigt den Schalter direkt. Besondere Funktionen mit mehreren Datensätzen sind in der Hilfe bei der entsprechenden Liste beschrieben.

## 2.4 Ein oder mehrere Logbücher führen

Beim ersten Start des Programms wird automatisch ein leeres Logbuch angelegt. Sämtliche Eingaben und Auswertungen beziehen sich auf dieses Logbuch. Über den Menüpunkt <Logbuch - Liste der Logbücher> haben Sie die Möglichkeit, weitere Logbücher anzulegen. Auch beim Import von Logbüchern aus anderen Programmen können Sie neue Logbücher erstellen. Mit der Funktion <Aktivieren> in der genannten Liste oder über den Menüpunkt <Logbuch - Logbuch wechseln> oder über den Pfeilschalter auf der Startseite kann man ein anderes als das derzeit aktive Logbuch als Standardlogbuch auswählen. In diesem Fall greifen alle Eingabe- und Auswertungsfunktionen auf dieses Logbuch zu.

Die Liste der Logbücher ist weiter unten ausführlicher in der Hilfedatei beschrieben.

### 2.4.1 So einfach legt man sich ein neues Log an

Von der Startseite aus ruft man den Menüpunkt <Logbuch – Liste der Logbücher> auf und betätigt unten den Schalter „Neu“. Dann gibt man für dieses Log



einen Namen ein und speichert ihn. Das neue Logbuch ist jetzt für die QSO-Eingabe bereit.

### 2.4.2 So einfach wechselt man das Logbuch

Nutzt man mehrere Logbücher, kann man direkt auf der Startseite den weißen Pfeil unter der Uhrzeit anklicken. Es öffnet sich eine Auswahlliste. Sobald man dort ein Log angeklickt hat, ist es für die QSO-Eingabe bereit.

## 2.5 QSOs aus Textdateien, dem Internet und anderen Programmen einlesen

Über das Hauptmenü <Logbuch - Import> ist der Importassistent zu erreichen. Diese Funktionen rufen Sie immer dann auf, wenn Sie eine Logbuchdatei eines anderen Programms in HAM OFFICE einlesen wollen.

Folgende Dateitypen werden automatisch erkannt und können eingelesen werden:

- ADIF- Dateien (können von fast allen modernen Logbuchprogrammen erstellt werden)
- DBF- Dateien (dBASE 2,3,4)
- ASCII - Dateien mit variabler Datensatzlänge und Feld- Trennzeichen
- ASCII- Dateien mit fester Datensatzlänge
- bestimmte Logbuchdateien, die davon abweichen, aber in der internen Suchliste vorhanden sind

Der Datenimport ist weiter unten ausführlicher in der Hilfedatei beschrieben.

### 2.5.1 So einfach importiert man QSOs

Man ruft den Menüpunkt <Logbuch – Import> auf. Der Importassistent fragt jeden einzelnen Schritt ab und nimmt auch verschiedene Voreinstellungen vor. Man muss nur angeben, wo sich die zu importierende Datei befindet.

## 2.6 Neue QSOs eintragen oder bestehende Einträge ändern

Über den Hauptmenüpunkt <QSO & QSL> erreicht man das QSO-Eingabefenster, in dem man neue QSO's aufnehmen oder bestehende QSO ändern kann.

Das QSO-Eingabefenster enthält eine Eingabemaske für die QSO- Eingabe mit umfangreicher Funktionalität. Wird das QSO-Eingabefenster vom anderen Funktionen aus aufgerufen, wird beim Schließen auch wieder dorthin gewechselt. Das QSO-Eingabefenster ist so gestaltet, dass die wichtigsten Funktionen zur QSO-Eingabe auch ohne Maus bedienbar sind.

Folgende Funktionen sind im QSO-Eingabefenster verfügbar:

- Eingabe und Ändern der Daten eines QSO
- Auflistung aller QSO nach verschiedenen Sortierkriterien
- Grafische Standort-Anzeige auf der Welt- oder Deutschlandkarte
- Statistische Übersichten
- DX-Cluster- Verfolgung
- SAT-Verfolgung

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Callbook- Zugriff
- Zugriff auf weitere Datenbanken wie DOK, IOTA, QSL- Manager, US-Staaten und US- Counties
- Ansicht und Eingabe von Notizen zum QSO oder zum Rufzeichen
- Webbrowser mit weiteren Informationen zum QSO aus Internetdatenbanken
- Zugriff auf Geräteschnittstellen (CAT, GPS, Rotor, CW-Keyer)

Diese Funktionen sind weiter unten ausführlicher in der Hilfedatei beschrieben.

### 2.6.1 So einfach gibt man neue QSOs ein

Man betätigt auf der Startseite oben links den Schalter <QSO>. Es öffnet sich das QSO-Eingabefenster. Der Cursor befindet sich bereits oben links im Call-Eingabefeld. Hier gibt man das Rufzeichen ein, danach in die Eingabefelder darunter und daneben die QSO-Uhrzeit, die Frequenz und die Betriebsart des QSOs. Dann speichert man das QSO mit der Taste <F10>. Es erscheint in der Liste unter der QSO-Eingabemaske. Oben ist jetzt wieder alles leer und man kann ein weiteres neues QSO eingeben.

### 2.6.2 So einfach ändert man ein QSO

Man betätigt auf der Startseite oben links den Schalter <QSO>. Es öffnet sich das QSO-Eingabefenster. Unten links enthält das Fenster eine Liste mit allen QSOs. Man klickt mit der Maus doppelt auf die Listenzeile, in der das zu ändernde QSO steht. Sofort werden oben die Eingabefelder mit diesem QSO gefüllt. Jetzt ändert man einen oder mehrere Werte und betätigt zum Speichern die Taste <F10>. Oben ist jetzt wieder alles leer und man kann ein neues QSO eingeben oder ein weiteres QSO ändern.

## 2.7 Das Logbuch auswerten, DXCCs zählen

Ein weiteres Kernstück des Programms sind die umfangreichen, grafisch gestalteten Funktionen zur Auswertung der Logbuch-Daten. Die Statistiken können geführt werden für DXCC, WAE, Kontinent, IOTA, ITU- und CQ- Zonen, Locator, US-Staaten, US- Counties, DOK, LDK und die L1-L10-Zusatzfelder. Alle Statistiken sind direkt über das Hauptmenü aufrufbar, einige auch aus der Logbuchansicht oder aus dem QSO/QSL- Eingabefenster heraus.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- grafische Statistiken
  - Diagramme  
Es wird ein Balkendiagramm dargestellt. Jeder Balken entspricht der Anzahl der Statistikeinträge auf einem Band, in einem Mode oder in einem bestimmten Zeitraum. Die Anzahl gearbeiteter und bestätigter QSOs wird farblich unterschiedlich angezeigt.
  - Karten  
Im Hauptfenster der Statistik kann man einstellen, für welches Band und welche Modi die Anzeige auf der Karte erfolgen soll. Auf dieser wiederum werden gearbeitete und bestätigte QSOs farbig unterschieden. Die Kartenfunktion ist verfügbar in der DXCC-, WAE-, US-Staaten- und Locator- Statistik.
- Tabellen

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Tabellen können direkt vom Logbuch aus aufgerufen werden als auch aus der Standardliste heraus. Sie zeigen an, auf welchem Band und Mode gearbeitete oder bestätigte QSO für einen ganz bestimmten Statistikeintrag vorliegen. Unterschiedlich gefärbte Vierecke besagen, dass in der entsprechenden Band/Mode-Kombination ein bestätigtes oder gearbeitetes QSO und welche Art der Bestätigung (QSL-Karte, EQSL, LOTW) vorliegt. Über die <Optionen>- Schaltfläche kann eingestellt werden, welche Bänder und Modi dargestellt werden sollen. (Die Einstellmöglichkeit ist in HAM OFFICE EASY nicht vorhanden.)

- Statistiklisten
  - Standardlisten  
Es wird eine Liste dargestellt, die alle gearbeiteten Statistikeinträge mit Anzahl gearbeiteter und bestätigter QSO enthält.
  - Erweiterte Listen  
Bevor man eine Auswertung starten kann, muss man festlegen, wie die Auswertung gestaltet sein soll. Alle Listen sind ausdrückbar.
  - Matrix  
Diese Form der Tabellen und Listen gibt einen schnellen Überblick über die Anzahl gearbeiteter oder bestätigter DOK bzw. DXCC.
- weitere Auswertungen
  - Übersicht  
Diese Funktion ist direkt über das Hauptmenü aufrufbar. Im oberen Teil des Fensters kann man angeben, für welche Bänder und Modi die Auswertung erfolgen soll. Es werden nun die Statistikeinträge gezählt. Gesondert dargestellt wird die Anzahl der Statistikeinträge, für die ein bestätigtes QSO vorliegt.
  - Zählen  
Im Hauptfenster der Statistik kann man oben einstellen, für welches Band und welche Modi die Einträge gezählt werden sollen. Gesondert dargestellt wird die Anzahl der Statistikeinträge, für die ein bestätigtes QSO vorliegt.
  - Drucken  
Im Hauptfenster der Statistik kann man oben einstellen, für welches Band und welche Modi die Einträge gezählt werden sollen. Anschließend betätigen Sie dort die <Drucken>- Schaltfläche. Es werden nun die Statistikeinträge ausgedruckt. Durch ein abschließendes (c) werden die Statistikeinträge gekennzeichnet, für die ein bestätigtes QSO vorliegt. (Diese Funktion ist in HAM OFFICE Easy nicht verfügbar.)
  - LogCheck  
Auch diese Funktion eignet sich für Auswertungen. Man kann angeben, welche QSO in welchen Bereichen aufgelistet werden sollen. Die Ergebnisliste lässt sich ausdrucken.
  - Diplomauswertungen  
Mit Hilfe des Diplom-Zusatzmoduls kann man umfangreiche Auswertungen durchführen mit dem Ziel festzustellen, welche Diplome man erreichen kann.

Ruft man die Statistik aus dem Hauptmenü aus, findet man als ersten Reiter den Reiter „Aufgaben“, der bestimmte Funktionen der Statistik bereithält, ohne das man erst in das entsprechende Fenster wechseln muss.

### 2.7.1 So einfach findet man heraus, wie viel DXCC man schon hat

Man betätigt auf der Startseite links den Schalter <Statistik>. Dann wählt man in der jetzt links erscheinenden Liste den Eintrag „DXCC“. Es wird ein Übersichtsfenster geöffnet, in dem man einfach nur den Schalter <Zählen> anklickt. Will man wissen, welche DXCC man bereits gearbeitet hat, dann klickt man oben auf den Reiter „Standardliste“. Auf der linken Seite des neuen Fensters werden alle DXCC angezeigt, die man gearbeitet hat. Die Zahlen daneben geben an, wie oft man das DXCC gearbeitet hat und ob man auch schon eine QSL-Bestätigung erhalten hat.

### 2.8 QSOs und Orte auf Karten darstellen

Mit **HAM OFFICE** kommt die AFU- Welt auf den Bildschirm. Die Kartenfunktionen verbinden die politische und physische Darstellung von Erde, Erdteilen und Ländern mit amateurfunkspezifischen Informationen. Dank vektororientierter Grafiken können sich die Karten und Grafiken an jede Bildschirmauflösung anpassen und sind detailliert zoombar.

Die Karten können aufgerufen werden über den Hauptmenüpunkt <Karten> oder aus dem QSO- Eingabefenster heraus. Weitere Kartenfunktionen finden sich im Satelliten- und im DX-Alarm-Modul. Alle Kartenfunktionen sind weiter unten in der Hilfe ausführlich beschrieben.

#### 2.8.1 So einfach sieht man, wo sich die gehörte Station befindet

Man betätigt auf der Startseite links den Schalter <QSO>. Dann trägt man das Rufzeichen der Station oben links in das Call-Eingabefeld. Hat man auch den Locator der Gegenstation erfahren, kann man diesen in das Locator-Eingabefeld eintragen.

Dann betätigt man den Schalter <F3>. Es erscheint sofort eine Karte, auf der der Standort der gehörten Station hervorgehoben ist.

### 2.9 Satelliten auf der Karte verfolgen

Das Satellitenmodul soll hauptsächlich die Möglichkeit bieten, einzelne oder mehrere Satelliten grafisch zu verfolgen, ihre wichtigsten Bahndaten darzustellen und somit die Voraussetzung zu schaffen, während des Logbuchbetriebes auch über Satellit zu gehen. Für Einsteiger und weniger anspruchsvolle SAT-Funker dürften diese Angaben genügen.

Das Satellitenmodul kann aufgerufen werden über den Hauptmenüpunkt <Satelliten> oder aus dem QSO-Eingabefenster heraus.

Grundsätzlich bietet das Modul folgende Möglichkeiten:

- Satellitenliste mit Darstellung der wichtigsten Bahndaten
- Import von Keplerdaten direkt aus dem Internet
- grafische Verfolgung einzelner oder mehrerer Satelliten auf einer großen Weltkarte, aber auch auf einer kleinen Weltkarte direkt im QSO-Eingabefenster während des QSO- Betriebes
- Wechsel vom kleinen SAT-Fenster im QSO-Eingabefenster in die große SAT-Weltkarte und zurück
- Auswahl der Satelliten für die Darstellung manuell und automatisch nach Sichtbarkeit in einem bestimmten Zeitraum

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- (HAM OFFICE Easy: Nur maximal ein Satellit gleichzeitig auf der Weltkarte sichtbar. Keine SAT- Auswahl nach Sichtbarkeit. Keine Satellitenliste mit erweiterten Bahndaten.)

Alle Satellitenfunktionen sind weiter unten in der Hilfe ausführlich beschrieben.

### 2.10 DX-Alarm - Informationen anzeigen und nutzen

Das DX Alarm - Modul von HAM OFFICE kann genutzt werden, wenn der Computer über die serielle Schnittstelle mit einem TNC oder über mit dem Internet verbunden ist. Dieses Modul bietet die Möglichkeit, DX-Cluster- Meldungen aus dem Packet mitzuhören, wenn man connected ist als auch wenn man nicht connected ist. Man kann Internet-DX-Cluster abhören, Meldungen aus der HAM OFFICE Cloud empfangen als auch CQ-Meldungen von Digitalprogrammen anzeigen lassen. Alle Funktionen sind hauptsächlich auf das Aufnehmen und die Auswertung dieser Meldungen in Verbindung mit einem Logbuch-Programm ausgerichtet. Man kann auch selbst Meldungen weitergeben.

Das DX-Alarm-Modul kann aufgerufen werden über den Hauptmenüpunkt <DX Alarm> oder aus dem QSO-Eingabefenster heraus.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- notiert alle eingehenden Informationen, auch wenn man nicht connected ist
- verschiedene Fenster für Monitor, TX, Alarm, ANN/Talk/WWV sowie für eingehende DX-Meldungen
- Einstellmöglichkeit, welche DX-Meldungen aufgezeichnet werden sollen
- Einstellmöglichkeit, welche Meldungen akustisch oder optisch signalisiert werden sollen
- Speicherung der Meldungen in Datenbanken
- Verbindung zum Statistik- und DXCC-Award- Modul von HAM OFFICE
- Auch während der QSO- Eingabe kann das DX-Alarm- Modul aktiv sein. Man kann mit einem Mausklick dort angezeigte QSO-Informationen in die QSO-Eingabemaske übernehmen und automatisch den Transceiver auf die gemeldete Frequenz einstellen.

Alle DX Alarm - Funktionen sind weiter unten in der Hilfe ausführlich beschrieben.

#### 2.10.1 So einfach nutzt man das DX Cluster

Man betätigt auf der Startseite links den Schalter <DX-Alarm>. Das Programm ruft sofort die Einträge aus der HAM OFFICE-Cloud im Internet ab und stellt diese in der Liste dar. Will man zusätzlich die Einträge aus einem anderen Internet-DX Cluster angezeigt bekommen, kann man über den Schalter <Setup> die Adresse dieses Cluster angeben.

(HAM OFFICE Easy: Kein DX-Alarm-Modul vorhanden.)

### 2.11 QSL-Etiketten oder –Karten drucken

Mit HAM OFFICE kann man QSO-Verbindungen für QSL-Karten drucken. Nach Installation des Programms richtet man sich ein Label ein, dass später auf eine Etikette oder Karte gedruckt wird. Dieses Label enthält Texte und Platzhalter für die QSO-Daten. Bereits während der QSO-Eingabe lässt sich dann das Label ausdrucken. Man kann aber auch warten, bis man mehrere Etiketten oder Karten zu bedrucken hat. Dann lassen sich gleich mehrere QSOs auswählen und mit einem Mal ausdrucken.

Es gibt verschiedene Wege. Über einen Schalter in der linken Schnellstartleiste des Hauptfensters gelangt man direkt zum Labeldruck. Ebenso über den Menüpunkt <Extras – QSL-Label>. Man kann aber auch die LogCheck-Funktion nutzen, hier auswählen, welche QSOs in der Ergebnisliste angezeigt werden sollen und dann für diese den QSL-Druck starten. Eine weitere Möglichkeit ist der QSL-Schalter oben direkt im QSO-Eingabefenster. Betätigt man diesen, fragt das Programm, ob das aktuell eingegebene QSO oder alle QSOs des Tages gedruckt werden sollen.

Das Zusatzprogramm HAM LABEL bietet noch wesentlich komfortablere Funktionen für die Gestaltung und eine Anzahl unterschiedlicher Verlagen, so dass man so einfach wie möglich die QSL-Karte erstellen kann.

#### 2.11.1 So einfach richtet man sich den QSL-Druck ein.

Nach Aufruf von <Extras – QSL-Label> gelangt man in ein neues Fenster. Dort findet man den Menüpunkt „Ein neues Label erstellen“. Es öffnet sich ein Assistent-Fenster, in dem man dem Label zuerst einen Namen gibt, dann wählt, ob es auf Etikette oder Karte gedruckt werden soll. Zum Schluss startet man den Maskeneditor, der einige Vorlagen vorschlägt. Übernimmt man eine der Vorlagen, ist man auch schon fertig. Nachträglich kann man das Ganze verfeinern.

#### 2.11.2 So einfach erledigt man den QSL-Druck am Monatsende

Man ruft <Extras – QSL-Label> auf und dort <Daten zum Druck auswählen>. In der Liste, die jetzt erscheint, kann man links über den Datenauswahlschalter die zu druckenden QSOs angeben. Z.B. wählt man alle QSOs aus, denen man im Feld QSLs ein J gegeben hat und die aus dem aktuellen Monat stammen. Dann übernimmt man diese ausgewählten QSOs mit <OK> in das Druckfenster und betätigt den Schalter <Drucken>.

### 2.12 HAM OFFICE und das Internet

HAM OFFICE ist in der Lage, auf Internetdatenbanken zuzugreifen, um Informationen zu unbekanntenen Stationen zu erhalten. Auch verschiedene andere Funktionen nutzen das Internet. Trotz dieser Features läuft HAM OFFICE auch völlig unabhängig vom Internet. Eine Internetverbindung ist darum nicht notwendig. Alle unten aufgeführten Internet-Funktionen sind in der Hilfe beschrieben und können einzeln an- und ausgeschaltet werden. HAM OFFICE sammelt keine Informationen für die Weitergabe an Dritte und keine persönlichen Nutzerdaten, die nicht ausdrücklich vom Nutzer gesendet wurden.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Während der Eingabe eines QSOs können Daten zur Gegenstation empfangen werden und automatisch eingetragen werden. Im Auslieferungszu-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

stand unterstützt werden Bundesnetzagentur, QRZ.com und die HAM OFFICE Cloud. Andere Internetdatenbanken können ebenfalls abgefragt werden.

(Menü <Extras – Programmooptionen – Callbook & Internet – Einstellungen>)

- Über das Internet können Onlineupdates abgeholt werden. Diese betreffen nicht nur neue oder korrigierte Programmfunktionen, sondern auch aktualisierte Daten.  
(Menü <Extras – OnlineUpdate>)
- Man kann die QSOs in einer Internetdatenbank speichern und veröffentlichen. Dieses OnlineLog kann man auch nutzen, um direkt im Internet QSOs einzugeben oder von dort QSOs in das Programm zurückzuholen. Das funktioniert dann wie eine Datensicherung.  
(Menü <Extras – OnlineLog>)
- DX-Alarm-Funktionen greifen auf fremde DXClustereinträge zu oder auf die HAM OFFICE-Cloud oder auf CQ-Meldungen externer Digitalprogramme.  
(siehe in der Hilfe „DX Alarm“)
- Die HAM OFFICE Cloud stellt die QSOs der User-OnlineLogs anonymisiert bereit, damit HAM OFFICE-Besitzer auf aktuellste Stationsdaten zugreifen können und sofort sehen können, wohin gute Ausbreitungsbedingungen herrschen oder welche seltenen Stationen gerade gearbeitet werden können.
- Im Satellitenmodul können die Satellitendaten direkt von der AMSAT-Webseite in das Programm eingelesen werden. Per Voreinstellung erfolgt das automatisch.
- Bei Verbindung mit HAM Atlas kann HAM OFFICE auf Internet-Karten zugreifen und den Stations-Standort dort anzeigen.
- Man kann QSOs einfach nach LotW, eQSL und andere Internetseiten senden, von dort QSOs abholen oder die Daten miteinander abgleichen.
- Man kann die Daten des Programms in einer Cloud ablegen und so von verschiedenen Standorten und Rechnern darauf zugreifen.
- Weitere Funktionen nutzen das Internet für Informationen zu DXCC und anderen Daten.

### 2.12.1 So einfach kann man auf qrz.com zugreifen

Unter <Extras – Programmooptionen – Callbook & Internet - Einstellungen> setzt man in der Zeile von qrz.com einen Haken in der Spalte „Name und QTH ermitteln“ sowie in der Spalte „Webbrowser anzeigen“. Danach gibt man in diesem Fenster die eigenen Login-Daten für qrz.com ein.

Im QSO-Eingabefenster werden jetzt nach Eingabe eines Calls automatisch ein Name und ein QTH in die entsprechenden Felder eingetragen. Sind diese Werte dem Programm nicht bekannt, holt es sich diese direkt von qrz.com.

Klickt man im QSO-Eingabefenster auf <Optionen – Fensteraufteilung>, dann kann man hier ein kleines Webbrowser-Fenster hinzuschalten. Dann wird nach Eingabe eines Calls der gesamte qrz.com-Eintrag in diesem Zusatzfenster angezeigt.

### 2.12.2 QSOs schnell nach EQSL oder LotW senden

Für den Zugriff auf diese beiden Internetdatenbanken gibt es die Menüpunkte <Logbuch – EQSL> und <Logbuch – LotW>. Hier kann man QSOs hochladen oder mit dem HAM OFFICE-Logbuch abgleichen.

### 2.13 Auf TRX und andere externe Geräte zugreifen

Mit HAM OFFICE kann man direkt auf seinen TRX zugreifen. Einige Funktionen benötigen auch ein Hardware-Interface zwischen PC und TRX. Auch ein Rotor oder ein GPS-Gerät können angesprochen werden. Für den QSO-Betrieb ist eine Verbindung von HAM OFFICE zu diesen Geräten nicht notwendig, aber sie erleichtern den QSO-Betrieb.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Die CAT-Schnittstelle schafft die Möglichkeit, um vom TRX Frequenz und Betriebsart auszulesen und diese in das Programm einzutragen. Bei Doppelklick auf einen DXCluster-Eintrag werden nicht nur die Daten von dort in das aktuelle QSO übernommen, sondern am TRX wird dabei automatisch die Frequenz und die Betriebsart eingestellt. (Menü <Extras – Programmooptionen – CAT-Schnittstelle>)
- Über ein GPS-Gerät kann die aktuelle Position abgefragt und automatisch in das Programm eingelesen werden. Das ist insbesondere interessant, wenn man mobil unterwegs ist. (Menü <Extras – Programmooptionen – GPS-Schnittstelle>)
- HAM OFFICE kann die aktuelle Stellung des Rotors auslesen und den Rotor in eine bestimmte Position bewegen. Das kann direkt während des QSO-Betriebs passieren. (Menü <Extras – Programmooptionen – Rotor-Schnittstelle>)
- Während des QSO-Betriebs kann man über HAM OFFICE und angeschlossene TRX Morsezeichen senden. Für diese CW-Keyer-Funktionen stehen unterschiedliche Anbindungen an Transceiver oder WinKeyer-Interfaces zur Verfügung. (Menü <Extras – Programmooptionen – CW-Keyer-Schnittstelle>)

#### 2.13.1 So einfach kann man die Frequenz des TRX anzeigen

Bei <Extras – Programmooptionen – CAT-Schnittstelle> gibt man an, von welchem Hersteller der TRX ist und über welchen COM-Port der TRX mit dem PC via serieller Schnittstelle oder USB verbunden ist.

Im QSO-Eingabefenster kann man jetzt neben der wechselnden Flagge einen kleinen „CAT“-Schalter drücken. Sofort wird Frequenz und Mode des TRX in den entsprechenden Feldern angezeigt.

In den Programmooptionen kann man angeben, ob der TRX regelmäßig in einem Zeitintervall abgefragt werden soll.

#### 2.13.2 So einfach kann man CW-Keyer nutzen

Bei <Extras – Programmooptionen – CW-Keyer-Schnittstelle> gibt man an, wie via TRX die Morsezeichen gesendet werden sollen. Hat man bereits ein CW-Keyer-Interface zwischen PC und TRX, dann kann man es hier einstellen. Besitzt man keines, kann man bei einigen TRX auch direkt die CAT-Schnittstelle zum CW-Senden nutzen. Dann ist hier die entsprechende Option einzustellen.

Im QSO-Eingabefenster kann man jetzt neben der wechselnden Flagge einen kleinen „CW“-Schalter drücken. Es erscheint in diesem Fenster dann oben eine Leiste mit der Darstellung der F-Tasten der Tastatur. Betätigt man diese, werden festgelegte Texte als CW gesendet.



## **2.14 Externe Digitalprogramme und HAM OFFICE**

HAM OFFICE kann direkt auf die Log-Dateien von Digitalprogrammen (z.B. WSJT-X, HRD,MSHV u.a.) zugreifen. Speichert man im Digitalprogramm ein QSO ab, wird es sofort in die QSO-Liste von HAM OFFICE übernommen. Bei <Extras – Programmoptionen – Externe Logs> kann man angeben, welche Logdateien überwacht werden sollen. Auch eine direkte Verbindung zum Programm WSJT-X läßt sich herstellen. Dann werden die dort einlaufenden CQ-Meldungen im DX-Alarm-Fenster von HAM OFFICE angezeigt und je nach Alarm-Einstellung alarmiert. So weiß man sofort, ob man das QSO im WSJT-X-Programm für seinen Punktestand tätigen will oder nicht.

## **2.15 HAM OFFICE „tunen“, MASTEREDITION**

Für das Logbuchprogramm HAM OFFICE werden verschiedene Zusatzprogramme angeboten, die an verschiedenen Stellen Erleichterungen, mehr Komfort oder völlig neue Funktionen bieten. Diese Zusatzprogramme können mit HAM OFFICE zusammen als HAM OFFICE MasterEdition erworben oder einzeln hinzugekauft werden. Auch ein nachträgliches Erweitern von HAM OFFICE zur HAM OFFICE MasterEdition ist möglich. Der Vorteil der MasterEdition liegt darin, dass sie zwar HAM OFFICE und alle Zusatzprogramme enthält, aber wesentlich preisgünstiger ist als die Summe der Einzelprogramme.

### **2.15.1 QSL-Karten mit HAM LABEL einfacher erstellen**

HAM LABEL erweitert HAM OFFICE um komfortablere Vorlagenerstellung für Etiketten und QSL-Karten, erweiterte Vorlagenbibliothek, Bilder und Symbole, Erstellung von QSL-Bildern für EMail-Versand u.v.m.. HAM LABEL wird als eigenständiges Programm installiert und kann auch eigenständig genutzt werden. Es lässt sich auch für andere Logbuchprogramme nutzen.

Die Einbindung von HAM LABEL in das HAM OFFICE erfolgt über den Menüpunkt <Extras – Programmoptionen – HAM Label>. Danach ersetzt HAM OFFICE seine eigenen QSL-Funktionen durch HAM LABEL-Funktionen, so dass HAM LABEL selbst nicht mehr unbedingt aufgerufen werden muss.

### **2.15.2 Mit HAM ATLAS mehr Weltinformationen erhalten**

HAM ATLAS erweitert HAM OFFICE um erweiterte Kartendarstellungen, Zugriff auf Internet-Karten, statistische Auswertungen auf Karten, QSL-Kartenverwaltung u.v.m.. HAM ATLAS wird als eigenständiges Programm installiert und kann auch eigenständig genutzt werden. Es lässt sich auch für andere Logbuchprogramme nutzen.

Die Einbindung von HAM ATLAS in das HAM OFFICE erfolgt über den Menüpunkt <Extras – Programmoptionen – HAM Atlas>. Danach ersetzt HAM OFFICE seine eigenen Karten-Funktionen durch HAM ATLAS-Funktionen, so dass HAM ATLAS selbst nicht mehr unbedingt aufgerufen werden muss.

### **2.15.3 Umfangreiche Diplorauswertungen mit HAM DIPLOM**

Zusatzmodul für das Logbuch- Programm HAM OFFICE mit vielfältigen Features zum Erstellen beliebiger Diplomfilter und zum eigenständigen Auffinden und Auflisten aller für das jeweilige Diplom wertbaren QSOs. Dieses Zusatzmodul gibt es nicht als eigenständiges Programm, sondern er wird in HAM OFFICE selbst durch einen besonderen Registrierschlüssel freigeschaltet. Über <LogCheck – Diplom /

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Filter / Auswertungen> erreicht man die Diplom-Funktionen, die in der Hilfedatei ausführlich beschrieben sind.

### 2.15.4 HAM abc

HAM abc ist hilfreich, Begriffe und Informationen ""Rund um den Amateurfunk"" schnell zu finden. Das AFU-Lexikon HAM abc ist ein Zusatzmodul, das es nicht als eigenständiges Programm gibt. Es wird über einen besonderen Registrierschlüssel in HAM OFFICE freigeschaltet. Man erreicht das Lexikon über einen speziellen Schalter in der linken Schnellstartleiste des Startfensters oder über einen Schalter links unter der QSO-Liste im QSO-Eingabefenster.

### 2.15.5 Mit HAM OFFICE mobil: Die HAM OFFICE App

Verwalten Sie QSO's wann und wo Sie wollen. Mit unserer App haben Sie Ihr Logbuch im Griff – und in der Hosentasche. Egal ob unterwegs oder zu Hause, mit den mobilen Services sind Sie immer aktuell und flexibel.

Die App von HAM OFFICE für Tablet-PC und Smartphone bietet viele Funktionen zur QSO-Eingabe, Auswertungen in Listen, Diagrammen und Karten und vielen nützliche Extras. In der Hilfedatei ist die App ausführlich beschrieben.

## 3 Alle Funktionen ausführlicher dargestellt

### 3.1 Allgemeine Logbuchfunktionen

Es können beliebig viele unterschiedliche Logbücher angelegt oder aus verschiedensten Programmen in HAM OFFICE importiert werden.

(HAM OFFICE EASY: nur ein Logbuch vorhanden. Damit entfallen dort die Funktionen aus 3.1.)

#### 3.1.1 Liste der Logbücher

Beim ersten Start des Programms wird automatisch ein leeres Logbuch angelegt. Sämtliche Eingaben und Auswertungen beziehen sich auf dieses Logbuch. Die Logbücher heißen LBY0xxxx.DAT, wobei Y für die Version des Programms und xxxx für die Nummer des Logbuches steht.

Über den Menüpunkt <Logbuch - Liste der Logbücher> haben Sie die Möglichkeit, weitere Logbücher anzulegen. Auch beim Import von Logbüchern aus anderen Programmen können Sie neue Logbücher erstellen. Mit der Funktion <Aktivieren> in der genannten Liste oder über den Menüpunkt <Logbuch - Logbuch wechseln> oder über den Pfeil-Schalter auf der Programmstartseite kann man ein anderes als das derzeit aktive Logbuch als Standardlogbuch auswählen. In diesem Fall greifen alle Eingabe- und Auswertungsfunktionen auf dieses Logbuch zu.

In der Liste der Logbücher befindet sich in jeder Zeile ein Logbuch mit dem Namen, der ihm vergeben wurde und dem Namen der Datei, in der die Daten des Logbuches abgespeichert sind. Seit HAM OFFICE 6 findet man diese Dateien nicht mehr einzeln auf der Festplatte. Sie werden seitdem in einer einzigen Datenbankdatei userlogbuch.db gespeichert. Die erste Spalte zeigt mit einem Haken im grünen Kreis an, welches der Logbücher gerade aktiviert ist.

Schwarze Ausrufezeichen im gelben Dreieck können bedeuten, dass das Programm eine Logbuchdatei gefunden hat, die nicht in der Liste aufgeführt ist oder dass ein Logbuch in der Liste aufgeführt ist, aber die Datei nicht gefunden wurde.

Wird bei einem Logbuch keine Anzahl der QSOs dargestellt, kann man entweder den Schalter „Ändern“ betätigen (siehe weiter unten) oder man aktiviert das Logbuch und startet das Programm neu. Bei jedem Neustart werden die QSOs des aktuellen Logs neu gezählt.

#### Neues Logbuch anlegen

Betätigen Sie den Schalter <Neu> unterhalb der Liste der Logbücher. Geben Sie dem Logbuch einen eindeutigen Namen, mit dem es in der Liste geführt wird.

#### Ändern eines Logbuches

Es kann nur der Name des Logbuches geändert werden. Betätigen Sie dazu den Schalter <Ändern>. Wird bei einem Logbuch keine Anzahl der QSO angezeigt,

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

kann man hier im Eingabefenster den Schalter <Zählen> betätigen und das Fenster mit <OK> verlassen.

### Löschen eines Logbuches

Betätigen Sie den Schalter <Löschen>, um ein Logbuch komplett zu löschen. Es werden alle Daten und Statistiken zum Logbuch gelöscht.

### Aktivieren eines Logbuches

Dieser Schalter dient der Auswahl eines Logbuches für die weitere QSO- Eingabe oder für statistische Auswertungen.

### Öffnen eines Logbuches

Diese Funktion öffnet das Logbuch als Liste. Dort können alle QSO aufgelistet werden, nach verschiedenen Kriterien gesucht oder sortiert sowie geändert werden. Die Funktionen sind im Einzelnen weiter unten detailliert beschrieben.

### Datenabgleich

Aufruf der Funktion "Datenabgleich". Diese Funktion ist weiter unten ausführlicher beschrieben.

## 3.1.2 Auswahl eines Logbuchs

Alle Bearbeitungs- und Auswertungsfunktionen geschehen immer für das gerade aktivierte Logbuch. Der Name dieses Logbuchs steht oberhalb der QSO- Liste des geöffneten Logbuches und auf dem Programmstartfenster.

Um ein bestimmtes Logbuch zu aktivieren, geht man über <Logbuch - Logbuchliste> in die Aufstellung aller Logbücher, bewegt den blauen Balken auf das gewünschte Logbuch und betätigt nun die Schaltfläche <Aktivieren>. Beim Import eines neuen Logbuches wird dieses automatisch aktiviert.

Eine weitere Möglichkeit zur Auswahl ist die Funktion <Logbuch - Logbuch wechseln>. Es wird eine Auswahlliste angezeigt. In ihr sind alle Logbücher mit Namen und dem Namen der Datei aufgeführt. Mit der Maus oder mit der Tastatur kann aus dieser Liste das gewünschte Logbuch ausgewählt werden.

Die dritte Möglichkeit ist die Betätigung des Pfeilschalters im Programmstartfenster unterhalb der Zeitangabe.

## 3.1.3 Kopieren von Logbüchern

Über den Menüpunkt <Logbuch – Logbuch kopieren> kann man die QSOs eines anderen Logbuches in das aktuelle Hauptlogbuch kopieren.

Es öffnet sich eine Liste mit den installierten Logbüchern. Wählen Sie aus dieser Liste das Logbuch aus, aus dem die QSO in das aktuelle Logbuch kopiert werden sollen.

In der sich dann öffnenden Doppelliste befinden sich links die QSO des aktuellen Logbuches, rechts die des ausgewählten Logbuches. Über den QSO-Listen befinden sich Auswahlfelder, mit denen andere Logbücher in den Listen angezeigt werden können.

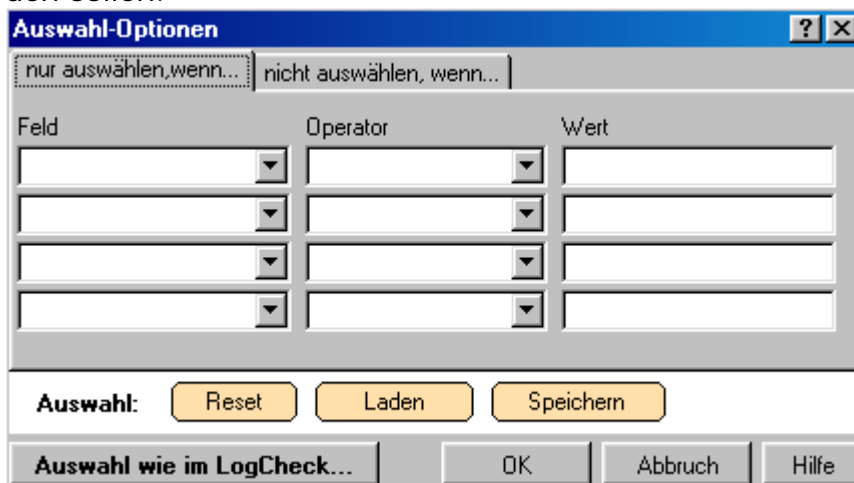
## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Bewegen Sie den Balken im rechten Log auf das QSO, das in das linke Log kopiert werden soll und betätigen Sie dann den Schalter mit dem einfachen grünen Pfeil.

Über den Schalter mit dem grünen Pfeil und dem roten X wird das QSO nicht nur kopiert, sondern gleichzeitig auch im Originallog gelöscht, es wird also verschoben. Man kann QSOs sowohl vom linken in das rechte Log als auch vom rechten in das linke Log kopieren bzw. verschieben.

Es können auch mehrere QSOs mit Tastatur oder Maus markiert werden. Betätigt man nach dem Markieren eine der Pfeiltasten, so werden alle markierten QSO kopiert bzw. verschoben.

Mit dem Schalter <QSO-Auswahl> kann eine Auswahlmaske geöffnet werden. Hier kann man festlegen, welche QSO selektiert und welche nicht selektiert werden sollen.



Die Funktionsweise dieser Auswahlmaske ist im Kapitel „LogCheck – freie Auswahl“ beschrieben. Man kann die Auswahleinstellungen abspeichern und erneut wieder laden. Mit <Reset> werden die Auswahleinstellungen gelöscht.

Weitere Funktionstasten erlauben, dass alle QSOs markiert werden oder deren Markierung aufgehoben wird. Die Auswahlshalter stehen für jedes der beiden angezeigten Logs zur Verfügung.

Mit dem Schalter <Löschen> werden alle markierten QSOs nach Sicherheitsabfrage gelöscht.

### 3.1.4 Datenimport

Der Import der QSOs einer externen Logbuchdatei in HAM OFFICE erfolgt über <Logbuch - Import>.

Für viele Logbuchprogramme besitzt HAM OFFICE interne Importfilter, so dass die Zuordnung der Datei ohne weitere Arbeitsschritte im Hintergrund verläuft. Findet das Programm jedoch keinen passenden Importfilter, wird der Datenimport-Assistent aufgerufen, der schrittweise zum Einlesen der Datei führt.

#### 3.1.4.1 Liste der unterstützten Logbuchprogramme

HAM OFFICE kann von vielen Programmen die Logbuchdateien oder deren ADIF-Exportdateien erkennen als auch problemlos einlesen.

Folgende Dateitypen werden automatisch erkannt und können eingelesen werden:

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- ADIF- Dateien (können von fast allen modernen Logbuchprogrammen erstellt werden)
- DBF- Dateien (dBASE 2,3,4)
- ASCII - Dateien mit variabler Datensatzlänge und Feld- Trennzeichen
- ASCII- Dateien mit fester Datensatzlänge
- bestimmte Logbuchdateien, die davon abweichen, aber in der internen Suchliste vorhanden sind

### 3.1.4.2 eine Logbuchdatei importieren

Um ein neues externes Logbuch einzulesen, geht man über den Menüpunkt <Logbuch – Import>.

#### 3.1.4.2.1 Einstellung laden

Es können verschiedene frühere Einstellungen gewählt werden, wenn diese abgespeichert wurden. Wählen Sie die Option "neue Einstellung" und klicken auf <Weiter>. (oder wählen Sie eine bereits gespeicherte Einstellung)

#### 3.1.4.2.2 Wahl des Typs der Logbuchdatei

Es stehen verschiedene Logbuchtypen zur Auswahl bereit. Klicken Sie auf den entsprechenden Typ und dann auf den Schalter „Weiter“.

- Am Meisten benutzt wird der Typ „ADIF-Datei“. Eine solche Datei können fast alle Logbuchprogramme aus ihren QSO- Listen erstellen.
- Für EQSL- Dateien nutzen Sie „E-QSL“. Die hier beschriebene Importfunktion ist sowohl für den Import von Logs aus EQSL.cc, LotW sowie von anderen eQSL- Servern geeignet.  
Die Besonderheit dieser Funktion besteht darin, dass sie die zu importierenden Daten mit den bestehenden QSOs vergleicht und nur notwendige Änderungen durchführt. Es wird auch berücksichtigt, dass die QSO- Zeiten abweichen können zwischen gespeichertem und importiertem QSO. Von der Startseite erreicht man die Menüpunkte <Logbuch – EQSL> und <Logbuch – LotW>. Diese sollten für den direkten Abgleich mit eQSL.cc oder LotW bevorzugt werden.
- Ältere Logbücher haben Ihre QSOs meist in einer DBF- Datei gespeichert.
- Die Typen HAM OFFICE4, HAM OFFICE 3, HAM Easy, HAM OFFICE 2, ARMAP2000, ARMAP99, ARMAP98 führen zu einem kompletten Import aller Daten aus diesen Programmen. Möchte man nur ein einzelnes Log dieser Programme importieren, exportiert man aus diesen das Log als ADIF-Datei und liest es hier dann auch als Typ „ADIF-Datei“ ein.
- CSV-, TXT- und andere hier nicht aufgeführte Logbuchdateien lassen sich über den Typ „anderes Logbuch“ einlesen.

#### 3.1.4.2.3 Wahl des Importverzeichnis

Wählen Sie, welche Datei importiert werden soll. Nutzen Sie den Schalter <Suchen>. Bei einigen Imports (ARMAP, HAM OFFICE-Versionen) ist nicht nach dem Logbuch sondern nach der Anwendungsdatei (EXE-Datei) zu suchen.

#### 3.1.4.2.4 Besondere Importeinstellungen

Je nach Typ der zu importierenden Logbuchdatei können unterschiedliche Importeinstellungen getätigt werden.

**HAM Office**

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Bei einigen Dateien kann man entscheiden, ob man seine bisher selbst gepflegten Datenbanken übernehmen will, oder die neuen Datenbanken des Programms nutzt.

Auch der Datenabgleich kann hier eingestellt werden. (siehe entsprechende Hinweise in der Hilfedatei)

### **ADIF, DBF**

- Wählen Sie "QSOs importieren in eine neue Logbuchdatei", wenn Sie erstmalig den Import durchführen. Sollte etwas beim Import nicht wie gewünscht funktionieren, kann man nachher diese Logbuchdatei über das Hauptmenü "Logbuch - Liste der Logbücher" löschen. Geben Sie der Datei einen eindeutigen Namen.
- Bei „Import in das aktuelle Log“ werden die QSOs in das aktuelle Logbuch übernommen. Sind die QSOs bereits dort vorhanden, erfolgt beim Import eine Abfrage, ob die bisherigen QSOs durch die neuen QSOs überschrieben werden sollen, ob die neuen QSOs trotzdem neu hinzugefügt werden sollen oder ob der Import dieser QSOs übersprungen werden soll.
- "Datenabgleich durchführen...": Es wird empfohlen, diese Einstellungen zu belassen, wenn man noch keine Erfahrungen mit dem Programm hat. Der Datenabgleich ist ausführlich in der Hilfe beschrieben.
- „Test, ob QSO schon im Log vorhanden sind“: Importiert man eine Datei in ein bestehendes Log, kann man mit dieser Option sicherstellen, dass man im Log keine QSOs doppelt hat. Diese Option ist nur zu empfehlen, wenn es sein könnte, dass QSOs aus der Datei bereits im Log sind. Der Import erfolgt wegen der Tests langsamer. Bei aktivierter Option schaut das Programm bei jedem QSO, ob ein gleiches QSO schon im Log vorhanden ist. Ist das der Fall, erscheint ein Abfragefenster mit der Auswahl, ob das neue QSO trotzdem gespeichert, das alte QSO überschrieben oder der Import übersprungen werden soll.
- "Statistik komplett neu aufbauen...": Aktivieren Sie diese Option, wenn ein Logbuch komplett neu importiert wird. Dadurch wird der Import beschleunigt. Wenn man einige QSOs in ein großes bereits bestehendes Logbuch importiert, sollte diese Option deaktiviert werden.
- "AutoQSL- Funktion durchführen...": In den Programmoptionen kann diese Funktion eingestellt werden. Beim ersten Import und wenig Erfahrung mit dem Programm sollte man diese Funktion deaktivieren.
- QSL- Zeichenersetzung: Betätigen Sie den Schalter "Einstellungen", um mehr über diese Funktion zu erfahren. Belassen Sie es bei der Standardeinstellung, wenn Sie sich unsicher sind.
- "nach dem Import...": Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie anschließend mit den importierten Daten arbeiten möchten. (empfohlen)

### **EQSL**

- Wählen Sie "abweichende QSO- Daten übernehmen", wenn die Importdatei Angaben zum QSO enthält, die bisher noch nicht im Log stehen. Beispielsweise könnte die Gegenstation auf dem Server ihren Namen zum Call hinterlegt haben. Falls dieser bisher nicht im Log stand, kann er jetzt beim Import nachgetragen werden.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Importieren Sie ein QSO, für das bisher keine QSL- Karte verschickt wurde, kann QSLsent automatisch auf "J" gesetzt werden, damit beim nächsten QSL- Kartendruck eine Karte gedruckt wird.
- In QSLrcvd kann das Zeichen für EQSL- Empfang eingesetzt werden.
- Sollte die QSO- Zeit im importierten QSO abweichen von der QSO- Zeit im Log, kann diese übernommen werden.
- RSTs und RSTr müssen bei einigen eQSL- Servern beim Import getauscht werden.

### 3.1.4.2.5 Feldzuordnung

Um den Import korrekt durchzuführen, muss HAM OFFICE bekannt sein, wo sich in der zu importierenden Logbuchdatei bestimmte Daten befinden. Ordnen Sie darum hier die Felder zu.

Dabei erscheint das Zuordnungsfenster. Im linken Balken befinden sich die Datenfelder der Importdatei, im rechten Teil die Datenfelder von HAM OFFICE. Das Programm hat schon einige Felder automatisch zugeordnet. Befinden sich im linken Balken noch nicht-zugeordnete Felder, können diese mit der Maus angeklickt und auf ein weißes HAM OFFICE-Feld gezogen werden. Lässt man dann die Maus los, trägt sich der Feldname ein und im linken Balken verschwindet das Feld. Es müssen nicht alle Felder zugeordnet werden. Falsche Zuordnungen können mit dem **roten Kreuz** wieder rückgängig gemacht werden. Über den Schalter mit den 3 Punkten kann man einem Feld einen **Vorgabewert** zuordnen. Dieser wird immer dann in das Log geschrieben, wenn das Feld leer ist.

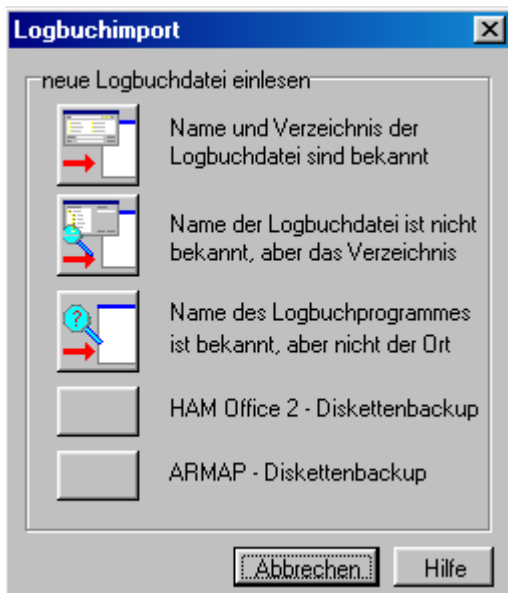
### 3.1.4.2.6 Einstellung speichern

Nach Beendigung des Imports können alle Einstellungen gespeichert werden. Geben Sie der Einstellung einen eindeutigen Namen.

### 3.1.4.2.7 Besonderheiten beim Typ „anderes Logbuch“

***Um die zuzuordnende Datei zu finden, stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:***





**1.** Es ist bekannt, wie die zuzuordnende Datei heißt und wo sie sich befindet. In diesem Fall kann die Datei über ein Datei- Auswahlfenster festgelegt werden. (empfohlen)

**2.** Der Name der Datendatei ist bekannt, aber nicht das Verzeichnis. Das Programm sucht nach allen Dateien auf den anzugebenden Laufwerken, die den entsprechenden Namen haben. Werden mehrere Dateien mit diesem Namen gefunden, kann aus diesen die richtige Datei ausgewählt werden.

**3.** Der Name des Logbuchprogramms ist bekannt, aber nicht der Name der Datei oder das Verzeichnis. In diesem Fall sucht das Programm nach Dateien auf den anzugebenden Laufwerken, die dem gewünschten Logbuchprogramm gehören könnten. Dabei nutzt das Programm eine Reihe interner Importfilter, um die Dateien zu untersuchen. Nicht alle Logbuchprogramme sind in dieser Importfilterliste aufgeführt. Es ist darum nicht mit Sicherheit zu sagen, ob die Logbuchdatei gefunden wird. Werden mehrere Logbuchdateien des Logbuchprogramms gefunden, kann aus diesen die richtige Datei ausgewählt werden.

**4. und 5.** Die letzten beiden Möglichkeiten sind für den Fall vorgesehen, dass das Logbuch nur noch als ARMAP- Diskettenbackup oder als HAM OFFICE 2- Diskettenbackup vorliegt.

Wird die zuzuordnende Datei durch einen der internen Importfilter erkannt, ist das Einlesen der Daten beendet. Andernfalls wird automatisch der Datenimport-Assistent gestartet.

Die interne Suchliste wird regelmäßig aktualisiert und ist als Update erhältlich.

Die Felder der zu importierenden Datei, die HAM OFFICE nicht erkannt hat, können anschließend den Logbuchfeldern von HAM OFFICE zugeordnet werden.

Erkennt das Programm nicht automatisch, zu welchem Logbuchprogramm die dem aktuellen Projekt zuzuordnende Datei gehört, oder handelt es sich um eine Datei, die nicht zu einem Logbuchprogramm gehört, wird automatisch der Datenimport-Assistent aufgerufen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Mit Hilfe dieses Assistenten wird man schrittweise zum Einlesen der Datei geführt.

***Folgende Dateitypen werden durch diesen Assistenten erkannt und können eingelesen werden:***

- DBF- Dateien (dBASE 2,3,4)
- ASCII - Dateien mit variabler Datensatzlänge und Feld- Trennzeichen
- ASCII- Dateien mit fester Datensatzlänge
- ADIF-Dateien (werden durch die meisten modernen Logbuchprogramme erstellt)
- bestimmte Logbuchdateien, die davon abweichen, aber in der internen Filterliste vorhanden sind

***Besonderheiten bei ASCII-Dateien mit variabler Datensatzlänge und Feld-Trennzeichen:***

Die meisten Tabellenprogramme bieten die Möglichkeit, Daten als Textdatei mit Trennzeichen zu exportieren oder diese Daten als eine solche Datei abzuspeichern.

Häufige Bezeichnungen dafür sind:

- CSV (Trennzeichen getrennt)
- ASCII- Datei mit variabler Datensatzlänge
- Textdatei mit Trennzeichen.

Über den Importassistenten werden die Art von Trennzeichen und Textbegrenzern, das Format und der Name der einzelnen Felder abgefragt. Dabei wird eine im unteren Teil des Assistenten befindliche Vorschau der zuzuordnenden Datei den Eingaben entsprechend angepasst, so dass jederzeit verfolgt werden kann, ob diese Eingaben richtig waren. Bei Fragen zu einer Abfrage kann man das Fragezeichen in der rechten Fensterecke anklicken und anschließend auf das Element klicken, zu dem Informationen gewünscht werden.

***Besonderheiten bei ASCII-Dateien mit fester Datensatzlänge***

Viele Tabellen- und Textprogramme bieten die Möglichkeit, Daten so zu exportieren oder abzuspeichern, wie sie auch auf dem Ausdruck erscheinen sollen.

Häufige Bezeichnungen dafür sind:

- Formatierter Text (Leerzeichen getrennt)
- Text
- Druck in eine Textdatei
- ASCII- Datei mit fester Datensatzlänge.

Über den Importassistenten werden die Breite, das Format und der Name der einzelnen Felder abgefragt. Dabei wird eine im unteren Teil des Assistenten befindliche Vorschau der zuzuordnenden Datei den Eingaben entsprechend angepasst, so dass jederzeit verfolgt werden kann, ob diese Eingaben richtig waren. Bei Fragen zu einer Abfrage kann man das Fragezeichen in der rechten Fensterecke anklicken und anschließend auf das Element klicken, zu dem Informationen gewünscht werden.

### ***Feldzuordnung***

Um die Auswertungen durchzuführen, muss HAM OFFICE bekannt sein, wo sich in der Logbuchdatei bestimmte Daten befinden. Ordnen Sie darum hier die Felder zu.

Diese Zuordnung erfolgt durch den Import- Assistenten bei allen Dateien, die der internen Filterliste nicht bekannt sind. Andernfalls übernimmt das Programm die Zuordnung automatisch.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Die Felder der zu importierenden Datei, die HAM OFFICE nicht erkannt hat, können anschließend den Logbuchfeldern von HAM OFFICE zugeordnet werden.

### 3.1.4.3 Hot-Import

Bisher läuft der Import von Log-Dateien so ab: Man ruft die Import-Funktion auf und muss u.U. mühsam die Datei suchen, um dann den Import fortzusetzen.

Es geht aber auch einfacher: Für Importe gibt es jetzt einen "HotImport"-Ordner. Dateien, die man hier mit der Maus reinzieht, werden automatisch von HAM Office importiert.

Damit diese Funktion aktiv ist, führt man einen ersten Import wie weiter oben beschrieben durch. Zum Schluß des Imports setzt man einen Haken bei „Diese Einstellung für Hot-Import nutzen“, gibt der Importeinstellung einen Namen und speichert sie ab.

Ab jetzt gilt diese Importeinstellung für jede Datei, die man in den Hotimport-Ordner hineinzieht. Den HotImport-Ordner von HAM Office legt man am Besten auf den Desktop.

### 3.1.4.4 Import bei ausgeschaltetem HAM OFFICE

Ist HAM OFFICE ausgeschaltet, dann kann man die zu importierende Datei direkt auf das Desktop-Symbol von HAM OFFICE ziehen. Das Programm startet dann direkt mit dem Importassistenten.

## 3.1.5 QSOs nach EQSL.cc senden oder abgleichen

### Allgemein

Über den Menüpunkt „Logbuch – EQSL“ können verschiedene Funktionen aufgerufen werden, die die Verbindung zum Webserver eQSL.cc erleichtern. Über diesen Webserver können auf elektronischem Weg QSL- Bestätigungen ausgetauscht werden.

Voraussetzung für die folgenden Funktionen ist, dass man bei eQSL.cc angemeldet ist. In diesem Fall erhält man vom Webserver ein Passwort und – sollte man dort mehrere Logs angelegt haben – für jedes der Logs einen QTH- Nicknamen.

Nach Start der Funktion <Logbuch – EQSL> öffnet sich ein Fenster, in das oben links das eben beschriebene Passwort und der Nickname eingetragen werden. Diese werden zum aktuell geöffneten HAM OFFICE-Logbuch gespeichert und müssen nicht jedes Mal neu eingegeben werden. Hat man bei EQSL mehrere Logs angelegt und auch in HAM OFFICE mehrere Logs, kann man in diesem Fenster für jedes einzelne Log separat Passwort und Nickname angeben.

Ist man noch nicht bei eQSL.cc angemeldet, kann man sich über den entsprechenden Menüpunkt im linken Teil des HAM OFFICE EQSL- Fensters über eQSL informieren oder direkt dort anmelden.

### Inbox aufrufen

Die Inbox von eQSL.cc enthält QSL- Bestätigungen, die andere EQSL-Nutzer vergeben haben. Über diesen Menüpunkt gelangt man zum Inbox-Fenster von EQSL.cc. HAM OFFICE fragt, ob dieses Fenster neben der QSL-Liste dargestellt

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

werden soll. Das ist sinnvoll, da man dann recht schnell die QSL-Bestätigungen im Inbox-Fenster überprüfen kann.

Die Fenster von Inbox und Log-Liste können in der Breite geändert werden.

### Log exportieren

Mit dieser Funktion werden Call, Datum, UTC, Mode und Band der QSO-Daten an die Outbox von eQSL.cc geschickt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig. Wird die Option "ADIF-Datei.." aktiviert, ruft das Programm den Browser zum Upload des exportierten Logs auf, bei nicht aktivierter Option schickt HAM OFFICE die Daten direkt zu eQSL.cc. Im letzteren Fall zeigt das kleine Protokollfenster den Fortschritt sowie eventuell Fehlermeldungen von eQSL.cc an. Das Protokoll kann gespeichert oder ausgedruckt werden.

Nach Betätigung des Schalters „Export des aktuellen Logs“ öffnet sich ein Dialogfenster, in dem man bestimmen kann, welche Daten aus welchem Zeitraum exportiert werden sollen. Der rechte Fensterteil zeigt das Datum des letzten Exports. Als Startdatum ist ebenfalls das letzte Exportdatum eingetragen. Damit wird sichergestellt, dass QSOs nicht doppelt verschickt werden. Das ist zwar nicht weiter schlimm, verursacht aber Fehlermeldungen, die man vermeiden kann.

Die Exportart und die zu exportierenden Fehler sind voreingestellt. Daran sollte man nichts ändern. Weitere QSL-Optionen geben an, ob man im Feld QSL sent den Export notieren möchte, ob man nur QSOs exportieren möchte, die noch nicht gesendet wurden (empfohlen) und ob man bestimmte Feldumwandlungen vornehmen möchte.

### QSOs nach Eingabe automatisch exportieren

QSOs können beim Speichern sofort automatisch ohne eigenes Zutun an eQSL gesendet werden.

Wenn man "Logbuch -EQSL - Log exportieren" aufruft, kann man dort die Option „QSOs bei Neueingabe oder Import automatisch nach eQSL.cc senden“ aktivieren. Klickt man den blau unterstrichenen Link "Einstellungen" an, lassen sich verschiedene Exporteinstellungen vornehmen. Wird ein QSO in der QSO-Eingabe geändert, erfolgt keine automatische Aktualisierung bei eQSL.cc.

### QSL-Bilder laden

Mit dieser Funktion werden die eQSL-Bilder aus dem Archiv von eQSL.cc geholt und in das HAM OFFICE-Verzeichnis "EQSLKarten" abgelegt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig. Wird die Option "zu jedem Call.." aktiviert, speichert das Programm nur die neueste Karte, andernfalls jede Karte, was aber viel Platz auf der Festplatte benötigt.

Gibt man später im QSO&QSL-Fenster ein Call ein und wird zu diesem Call ein gespeichertes QSL-Bild eines früheren QSO gefunden, so wird in der Mitte des QSO&QSL-Fensters der Schalter „qsl“ aktiviert. Nach Betätigung dieses Schalters wird das QSL-Bild angezeigt. Liegen zu einem Rufzeichen mehrere QSL-Bilder vor, dann zeigt HAM OFFICE jenes QSL-Bild an, das dem QSO-Datum entspricht.

Bei Aktivierung der Option „Laden im Hintergrund durchführen“ kann man das Fenster schließen und andere Funktionen in HAM OFFICE aufrufen.

### EQSL-Bestätigung

Mit dieser Funktion werden die QSOs aus dem Archiv von eQSL.cc geholt und im Log die Bestätigung eingetragen. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig. QSOs, die dem Log unbekannt sind oder nicht zugeordnet werden konnten, werden anschließend im Fenster **Zuordnungsfehler** angezeigt.

Das Fenster "Zuordnungsfehler" bietet die Möglichkeit, die angezeigten QSOs dauerhaft zu löschen. So werden sie nicht bei jedem Abgleich erneut angezeigt. Man kann auch einzelne QSOs anklicken und in das Logbuch übernehmen. (Premium-Lizenz)

Wird in die beiden Datumsfelder kein Zeitraum eingetragen, werden alle QSOs von eQSL mit denen des aktuellen Logs verglichen, andernfalls nur die des angegebenen Zeitraums.

eQSL.cc erlaubt nur den Import von maximal 10000 QSOs. Stellt HAM OFFICE fest, dass mehr als 10000 QSOs vorliegen, wird der Abrufzeitraum automatisch eingeschränkt.

Bsp: Es liegen bei eQSL vor: für 2013: 3000 QSOs, für 2014 3000 QSOs, für 2015: 3000 QSOs, für 2016 3000 QSOs. Das sind mehr als 10000 QSOs. HAM OFFICE ruft nur die QSOs aus 2014, 2015 und 2016 ab.

Bei Aktivierung der Option „Laden im Hintergrund durchführen“ kann man das Fenster schließen und andere Funktionen in HAM OFFICE aufrufen.

### 3.1.6 QSOs nach LotW senden oder abgleichen

#### Allgemein

Über den Menüpunkt „Logbuch – LotW“ können verschiedene Funktionen aufgerufen werden, die die Verbindung zum Webserver des Logbuch of the World erleichtern. Über diesen Webserver können auf elektronischem Weg QSL- Bestätigungen ausgetauscht werden.

Voraussetzung für die folgenden Funktionen ist, dass man bei LotW angemeldet ist. In diesem Fall erhält man vom Webserver ein Passwort.

Nach Start der Funktion <Logbuch – LotW> öffnet sich ein Fenster, in das oben links das eben beschriebene Passwort und der Name des Logs eingetragen werden, wie er bei LotW heißt. Diese werden zum aktuell geöffneten HAM OFFICE-Logbuch gespeichert und müssen nicht jedes Mal neu eingegeben werden. Hat man bei LotW mehrere Logs angelegt und auch in HAM OFFICE mehrere Logs, kann man in diesem Fenster für jedes einzelne Log separat Passwort und Log-Name angeben.

U.U. hat man im TQSL-Programm einen anderen Log-Namen als im LotW-Web. Dieser muss in HAM Office eingegeben werden. (siehe weiter unten)

### Log exportieren

Mit dieser Funktion werden Call, Datum, UTC, Mode und Band der QSO- Daten an das LotW geschickt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig.

Nach Betätigung des Schalters „Export des aktuellen Logs“ öffnet sich ein Dialogfenster, in dem man bestimmen kann, welche Daten aus welchem Zeitraum exportiert werden sollen. Der rechte Fensterteil zeigt das Datum des letzten Exports. Als Startdatum ist ebenfalls das letzte Exportdatum eingetragen. Damit wird sichergestellt, dass QSOs nicht doppelt verschickt werden. Das ist zwar nicht weiter schlimm, verursacht aber Fehlermeldungen, die man vermeiden kann.

Die Exportart und die zu exportierenden Fehler sind voreingestellt. Daran sollte man nichts ändern. Weitere QSL- Optionen geben an, ob man im Feld QSL sent den Export notieren möchte, ob man nur QSOs exportieren möchte, die noch nicht gesendet wurden (empfohlen) und ob man bestimmte Feldumwandlungen vornehmen möchte.

Da LotW die Daten nicht als ADIF-Datei annimmt, müssen sie vor dem Hochladen in ein spezielles Format gewandelt werden. Das wird von LotW die Date TQSL.EXE bereitgestellt. Geben Sie im Exportfenster an, wo sich diese Datei befindet. HAM OFFICE ruft dann beim Export automatisch diese Datei auf, so dass man sich um diesen Sachverhalt nicht weiter kümmern muss.

Zwei weitere Optionen bestimmen, ob man die erzeugte tq8-Datei per Email versenden möchte oder über den Webbrowser uploaden möchte, Die erste Variante ist einfacher und wird empfohlen.

Bei der Installation der TQSL.EXE müssen auch dort die Logbücher angelegt werden. Der Name der Logbücher wird dort durch das Feld „Location“ bestimmt. Gibt man dort einen anderen Namen ein als den ursprünglichen Log-Namen, muss man diesen Namen auch HAM OFFICE bekannt geben. Tragen Sie darum im LotW-Fenster bei „eventuell abweichende Werte“ den gleichen Location-Namen ein, der auch bei TQSL.EXE angegeben ist. Ist dieser nicht korrekt eingegeben, erscheint beim Export die Meldung „Name not found“.

Steht in TQSL bei Location (das ist dort der Logname) z.B. "DLOHAM - Berlin" drin, muss in HAM Office unter "evtl. abweichende Werte" "Berlin" stehen.

### QSL-Bestätigung

Mit dieser Funktion werden die QSOs aus dem Archiv von LotW geholt und im Log die Bestätigung eingetragen. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig. QSOs, die dem Log unbekannt sind oder nicht zugeordnet werden konnten, werden anschließend im Fenster **Zuordnungsfehler** angezeigt.

Das Fenster "Zuordnungsfehler" bietet die Möglichkeit, die angezeigten QSOs dauerhaft zu löschen. So werden sie nicht bei jedem Abgleich erneut angezeigt. Man kann auch einzelne QSOs anklicken und in das Logbuch übernehmen. (Premium-Lizenz)

Wird in die beiden Datumsfelder kein Zeitraum eingetragen, werden alle QSOs von LotW mit denen des aktuellen Logs verglichen, andernfalls nur die des angegebenen Zeitraums.

### 3.1.7 Mit Datenabgleich leere Daten auffüllen

#### Aktualisierung der Daten

Diese Funktion sollte im Allgemeinen zusammen mit dem Einlesen neuer Daten aufgerufen werden. Das Programm untersucht daraufhin die Datensätze und vervollständigt diese, wenn es möglich ist. Bestimmen Sie selbst, welche Felder aufgefüllt werden sollen. Wurde z.B. mit dem der gleichen Gegenstation bereits ein QSO geführt und sind damals Name und QTH eingetragen worden, so werden hier diese Einträge bei den QSO nachgeholt, in denen diese Felder leer sind. Befinden sich weitere Daten zu der Gegenstation in den Hintergrund-Dateien, werden sie ebenfalls aufgefüllt. Außerdem werden DXCC-Zuordnungen entsprechend der Präfix-Cross-Reference vorgenommen. Ist die Option „vierstellige Locator...“ aktiviert, so überprüft das Programm alle vierstelligen Locatorangaben und ersetzt diese durch Angaben aus der Präfixdatei. Dabei geht das Programm davon aus, dass die vierstelligen Locator aus älteren Programm-Versionen stammen und oft nicht korrekt sind. Locator, die sechstellig sind, werden nicht geändert.

**Datenabgleich durchführen und folgende QSO-Felder auffüllen**  
wenn sie leer sind, aber das Programm die Angaben kennt:

Name     QTH     ITU     WAZ     WAE     LDK

---

Locator     vierstellige Locatorangaben aktualisieren

---

DXCC     Abfrage, wenn das Programm ein anderes DXCC vorschlägt, als es im QSO eingetragen ist

Menüabfrage, wenn das DXCC nicht eindeutig bestimmbar ist

---


DOK     DOK-Eintrag bei Stationen außerhalb DL löschen

---

Statistik neu aufbauen

---

letzten Datenabgleich rückgängig machen

Start 

#### Statistik aufbauen

Nach jedem Einlesen neuer Daten ist ein Statistik-Neuaufbau notwendig. Rufen Sie darum diese Funktion auch immer zusammen mit dem Einlesen neuer Daten auf, es sei denn, Sie wollen jetzt keine statistischen Auswertungen machen.

#### Neu durchnummerieren

Die Option „Neu durchnummerieren“ bewirkt, dass alle QSOs entsprechend QSO-Datum neu sortiert werden und eine fortlaufende Nummer bekommen. Normalerweise bekommt jedes QSO bei der Eingabe eine eindeutige Nummer, die es immer behält. Werden aber ältere QSOs gelöscht, entstehen „Löcher“ im Nummernkreis. Werden QSOs im Datum oder in der Uhrzeit geändert, kann es passieren, dass ein QSO mit älterem Datum eine neuere Nummer hat. HAM OFFICE

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

arbeitet mit diesen Nummern nicht, aber wer Wert darauf legt, kann hier die Nummerierung neu erstellen.

### Letzten Datenabgleich rückgängig machen

Der Datenabgleich wird vom Programm protokolliert und kann rückgängig gemacht werden, wenn man die unterste Option aktiviert.

### 3.1.8 Einfache QSO-Liste (Logbuch als Liste)

(nicht in HAM OFFICE EASY)

Die QSO-Liste ist über den Menüpunkt <Logbuch – Logbuch als Liste> erreichbar.

Durch Doppelklick mit der Maus auf einen Eintrag der Liste oder Betätigung der Eingabetaste öffnet sich das QSO- Eingabefenster zum Ändern von QSO-Werten. Die Funktionen zum Ändern von QSOs entsprechen denen im QSO-Eingabefenster und sind dort beschrieben.

Unterhalb dieser Liste befinden sich verschiedene Schalter.

Die Funktionen zum Export und zum QSL-Druck sind in den entsprechenden Hilfefkapiteln beschrieben.

### QSLs

Unterhalb der QSO-Liste befindet sich der Schalter <Alt+\_:QSLs=\_>. Hinter dem Doppelpunkt wird angezeigt, welches Zeichen bei Betätigung des Schalters in das Feld QSLsent des unter dem blauen Balken der QSO-Liste befindlichen QSOs eingesetzt wird.

Der Schalter besitzt ein schwarzes Dreieck. Klickt man auf den rechten Teil des Schalters, in dem sich das Dreieck befindet, öffnet sich ein Menü. Hier kann man ein anderes Zeichen auswählen. Nach Auswahl eines anderen Zeichens wird dieses sofort bei QSLsent eingesetzt und die Schalterbeschriftung enthält dieses neue Zeichen. Beim nächsten Betätigen der Tastenkombination <Alt+Zeichen> oder bei Mausklick direkt auf den Schalter wird dann dieses Zeichen in QSLsent eingesetzt.

Die in der Auswahlliste verfügbaren Zeichen werden in den Programmoptionen beim Register QSL rcvd / sent bestimmt.

Folgende Besonderheiten sind zu beachten: Steht im Feld QSL sent bereits ein Zeichen für ein Papier-QSL (z.B. J), dann wird nach Auswahl eines Zeichens für ein EQSL (z.B.E) dieses E neben das J gesetzt. Dadurch können nebeneinander Zeichen stehen für gesendete Papier-QSL, EQSL, LotW u.a.. Ein N oder S ändert nur das Zeichen für Papier-QSL in N bzw. S. Steht also in QSL sent ein J und man wählt N aus, wird aus dem J ein N und umgekehrt wird aus dem N ein J, wenn J ausgewählt wurde.

Zeichen für EQSL oder LotW werden gelöscht, indem man sie abermals auswählt. Steht also z.B. ein E im Feld QSL sent und man wählt wieder ein E aus, fragt das Programm, ob das vorhandene E gelöscht werden soll.

Die Farbfelder in der Auswahlliste entsprechen den Statistikfarben für Papier-QSL, eQSL etc, die ebenfalls in den Programmoptionen festgelegt werden.



### Druck und HTML

Der Ausdruck bzw. der Aufbau der HTML-Liste erfolgt so, wie die Logbuch-Bildschirmliste aufgebaut ist. Geben Sie an, welche QSOs ausgedruckt oder in der HTML-Liste erscheinen sollen. Der Druckbereich richtet sich nach der gerade eingestellten Sortierung. Bestimmen Sie außerdem die Schriftart und Seitenränder beim Ausdruck bzw. die Formatierung der HTML-Liste.

Um nur ausgewählte QSOs auszudrucken, nutzen Sie die Funktion LogCheck, die über das Hauptmenü erreichbar ist. Alternativ können die gewünschten QSOs markiert und dann die entsprechende Funktion aufgerufen werden.

### Zoom

Nach Betätigung der <Zoom>-Schaltfläche wird die QSO-Liste aus dem Hauptfenster herausgelöst und separat dargestellt. Viele der genannten Funktionen können auch hier aufgerufen werden.

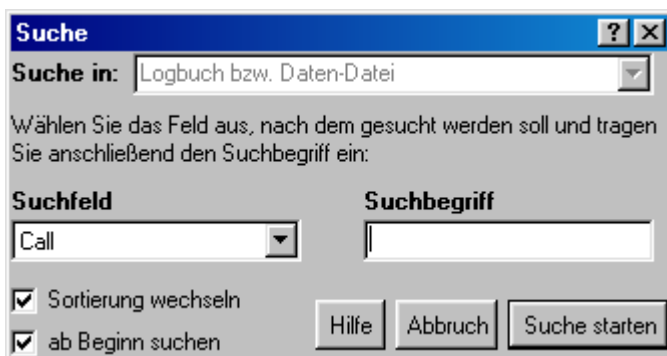
(nicht in HAM OFFICE EASY)

### Suchen von Datensätzen

Ein einzelner Datensatz kann

- über die 'Suchen'- Schaltfläche unterhalb der Logbuchliste
- über die Eingabe des Suchbegriffs in das Feld neben der Sortierung gefunden werden.

**zu a)** Wählen Sie dort die Liste aus, in der die Suche stattfinden soll. Anschließend bestimmen Sie das Feld, nach dem gesucht werden soll und geben Sie den Suchbegriff ein.



Ist die Sortierung der Liste anders eingestellt, als das Suchfeld, kann nach der Suche die Sortierung angepasst werden. Ist diese Option eingeschaltet, ist die Suche um ein Vielfaches schneller.

Es kann auch bestimmt werden, ob die Suche ab dem aktuellen Datensatz oder ab dem Beginn der Liste erfolgen soll.

**zu b)** Entsprechend der aktuellen Sortierung kann hier auch der Suchbegriff eingegeben werden.

Bsp: Bei eingestellter Sortierung nach Rufzeichen kann in das Suchfeld das zu suchende Rufzeichen eingetragen werden. Der blaue Balken der Liste springt bei jeder Eingabe eines Buchstabens näher an den zu findenden Begriff heran. Nutzen Sie nach Möglichkeit diese Suche, da sie wesentlich schneller ist.

## Spalteneinstellungen

Nach Betätigung der 'Spalten'- Schaltfläche unterhalb der QSO- Liste kann man bestimmen, welche Datenfelder in welcher Reihenfolge in dieser Liste angezeigt werden sollen. (nicht in HAM OFFICE EASY)

In der linken Liste werden die Felder angezeigt, die in der Datei enthalten sind. Man klickt ein Feld an und 'zieht' Sie es bei gedrückter linker Maustaste in die rechte Liste. Anschließend erscheint es in jener Liste. Die in Klammern gesetzte Nummer entspricht der internen Feldnummer und hat keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Anzeige. Diese Reihenfolge wird nur durch die Reihenfolge in der rechten Liste bestimmt.



Um einen Eintrag aus der rechten Liste zu entfernen, klickt man auf einen Eintrag in dieser Liste und betätigt dann die <Löschen>- Schaltfläche.

Bei Betätigung der <alles löschen>- Schaltfläche wird die rechte Liste gelöscht. In diesem Fall werden die Daten in den Datenlisten so angezeigt, wie sie in der linken Liste erscheinen. Andernfalls zieht man die gewünschten Datenfelder aus der linken in die rechte Liste.

Ein Eintrag lässt sich auch aus der linken in die rechte Liste bringen, indem er links angeklickt wird und anschließend die Schaltfläche mit dem blauen Dreieck betätigt wird.

Die Listen für Logbuch und LogCheck lassen sich über die jeweilige Listenfunktion getrennt einstellen.

In der rechten Liste lassen sich Einträge auch in der Höhe verschieben, so dass hiermit die **Reihenfolge der Spalten** geändert wird.

Die Einstellungen lassen sich **speichern** und später wieder laden.

Die **Spaltenbreite** lässt sich ändern, indem man die Maus im Listenkopf der Auswahllisten über die Trennlinie zwischen zwei Spalten bewegt, dann die linke Maustaste betätigt und bei gedrückter linker Maustaste die Trennlinie verschiebt. Diese Einstellung wird automatisch gespeichert.

### Gleichzeitiges Ändern mehrerer QSOs

Will man einen bestimmten Wert bei mehreren QSOs ändern, bietet es sich an, diese QSOs zu markieren und dann den Schalter „Ändern“ zu betätigen. Jetzt kann man auswählen, welches Feld geändert werden soll und welcher Wert dort eingetragen werden soll. Für umfangreichere Änderungen empfiehlt sich die Funktion „Aktion für alle Einträge“, die im Hilfef Kapitel bei „LogCheck“ beschrieben ist.

### Weitere Operationen auf mehrere QSOs

Es ist auch möglich, mehrere QSOs zu markieren und dann unter der Liste für diese QSOs die Löschen- sowie die QSL-Druck-Funktion und weitere Funktionen aufzurufen.

### 3.1.9 QSOs für Web oder andere Programme exportieren

Über die Exportfunktion unter <Logbuch – Export> können die im Logbuch eingetragenen Daten in eine Datei geschrieben werden. Auch nach Betätigen der entsprechenden Schaltfläche unterhalb der QSO-Liste oder der LogCheck-Liste öffnet sich das Exportfenster.

### Einstellungen

In den oberen beiden Eingabefeldern kann bestimmt werden, welche QSO exportiert werden sollen. Will man noch mehr Einschränkungen machen als nur den Zeitbereich, sollte man das LogCheck-Modul über das Hauptmenü aufrufen, dort angeben, welche Daten aufgelistet werden sollen und dann unterhalb der LogCheck-Liste die Exportfunktion aufrufen.

Die mittlere Auswahlliste gestattet die Auswahl der Dateiformate **ADIF**, **CSV** (kommagetrennte Datensätze) und **TXT** (Datensätze mit fester Datenbreite). Für den Export nach **LotW**, **eQSL.cc** oder **QSL.net** befinden sich ebenfalls Einträge in der Auswahlliste. Wenn diese ausgewählt werden, stellt das Programm die notwendigen Optionen selbständig ein. Es wird aber empfohlen den Export für EQSL und LotW über die entsprechenden Hauptmenüpunkte vorzunehmen. Die Dateiformate **Cabrillo**, **EDI** und **STF** sind dem QSO-Austausch bei Contesten vorbehalten. Während des Exports erscheinen hier weitere Abfragefenster, die entsprechend der Contestausschreibung zu beantworten sind.

Nach Betätigen der Schaltfläche <Exportdatei> gibt man den Namen und das Verzeichnis der Exportdatei an. Die Auswahl der Exportfelder erfolgt wie im Hilfethema "Bestimmung der Spalten in QSO-Listen" weiter oben beschrieben.

Die „**weiteren QSL-Optionen**“ bestimmen, ob nach dem Export ein Buchstabe in das QSO-Feld QSLsent eingesetzt werden soll, ob nur bestimmte QSOs exportiert werden sollen und ob bei bestimmten Feldern Ersetzungen stattfinden sollen. Welche Ersetzungen notwendig sind, bestimmt das Programm, das die exportierte Datei später aufnimmt.

Die Exporteinstellungen können in einer separaten Datei **abgespeichert** werden und später bei Bedarf wieder geladen werden. Die Datei hat per Voreinstellung die Endung .exp.

### Nach dem Export

Exportiert man eine Datei, ist es manchmal gar nicht einfach, diese Datei in den Tiefen der Festplatte wiederzufinden, nur um sie anschließend zu versenden oder auf einen Stick zu ziehen.

Damit ist jetzt Schluß: Beim Export kann man angeben, dass die Datei sofort als EMail verschickt werden soll oder man lässt gleich den Ordner mit der Datei öffnen, so dass diese einfach mit der Maus auf eine Webseite oder einen Stick gezogen werden kann.

Man muss also gar nicht mehr wissen, wo wirklich sich diese Datei befindet. Beim Export kann auch gleich angegeben werden, welche Webseite geöffnet werden soll, um die Datei dorthin zu laden.

### 3.1.10 Schneller QSL-Eingangs-Vermerk

Über den Menüpunkt <Logbuch – QSLEingang> ist eine Funktion erreichbar, die der schnellen Bearbeitung eingegangener QSL-Karten dient.

(Diese Funktion ist in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar.)

Es öffnet sich die Logbuchliste. Durch Doppelklick mit der Maus auf einen Eintrag der Liste oder Betätigung der Taste <F4> öffnet sich das QSO-Eingabefenster zum Ändern von QSO-Werten. Die Funktionen zum Ändern von QSOs entsprechen denen im QSO-Eingabefenster und sind dort beschrieben.

Die Funktionen in der unteren Schalterleiste entsprechen den im Abschnitt QSO-Liste beschriebenen Funktionen.

### QSLrcvd

Unterhalb der QSO-Liste befindet sich der Schalter <ET:Eingang: \_>. Hinter dem Doppelpunkt wird angezeigt, welches Zeichen bei Betätigung des Schalters in das Feld QSLrcvd des unter dem blauen Balken der QSO-Liste befindlichen QSOs eingesetzt wird.

Der Schalter besitzt ein schwarzes Dreieck. Klickt man auf den rechten Teil des Schalters, in dem sich das Dreieck befindet, öffnet sich ein Menü. Hier kann man ein anderes Zeichen auswählen. Nach Auswahl eines anderen Zeichens wird dieses sofort bei QSLrcvd eingesetzt und die Schalterbeschriftung enthält dieses neue Zeichen. Beim nächsten Betätigen der Eingabetaste <Enter> oder bei Mausclick direkt auf den Schalter wird dann dieses Zeichen in QSLrcvd eingesetzt.

Die in der Auswahlliste verfügbaren Zeichen werden in den Programmoptionen beim Register QSL rcvd / sent bestimmt.

Folgende Besonderheiten sind zu beachten: Steht im Feld QSL rcvd bereits ein Zeichen für ein Papier-QSL (z.B. J), dann wird nach Auswahl eines Zeichens für ein EQSL (z.B.E) dieses E neben das J gesetzt. Dadurch können nebeneinander Zeichen stehen für empfangene Papier-QSL, EQSL, LotW u.a.. Ein N ändert nur das Zeichen für Papier-QSL in N. Steht also in QSL rcvd ein J und man wählt N aus, wird aus dem J ein N und umgekehrt wird aus dem N ein J, wenn J ausge-

wählt wurde.

Zeichen für EQSL oder LotW werden gelöscht, indem man sie abermals auswählt. Steht also z.B. ein E im Feld QSL rcvd und man wählt wieder ein E aus, fragt das Programm, ob das vorhandene E gelöscht werden soll.

Die Farbfelder in der Auswahlliste entsprechen den Statistikfarben für Papier-QSL, eQSL etc, die ebenfalls in den Programmoptionen festgelegt werden.

### QSLsent

Unterhalb der QSO-Liste befindet sich der Schalter **<Alt+\_ :QSLs=\_>**. Hinter dem Doppelpunkt wird angezeigt, welches Zeichen bei Betätigung des Schalters in das Feld QSLsent des unter dem blauen Balken der QSO-Liste befindlichen QSOs eingesetzt wird.

Der Schalter besitzt ein schwarzes Dreieck. Klickt man auf den rechten Teil des Schalters, in dem sich das Dreieck befindet, öffnet sich ein Menü. Hier kann man ein anderes Zeichen auswählen. Nach Auswahl eines anderen Zeichens wird dieses sofort bei QSLsent eingesetzt und die Schalterbeschriftung enthält dieses neue Zeichen. Beim nächsten Betätigen der Tastenkombination **<Alt+Zeichen>** oder bei Mausklick direkt auf den Schalter wird dann dieses Zeichen in QSLsent eingesetzt.

Die in der Auswahlliste verfügbaren Zeichen werden in den Programmoptionen beim Register QSL rcvd / sent bestimmt.

Folgende Besonderheiten sind zu beachten: Steht im Feld QSL sent bereits ein Zeichen für ein Papier-QSL (z.B. J), dann wird nach Auswahl eines Zeichens für ein EQSL (z.B.E) dieses E neben das J gesetzt. Dadurch können nebeneinander Zeichen stehen für gesendete Papier-QSL, EQSL, LotW u.a.. Ein N oder S ändert nur das Zeichen für Papier-QSL in N bzw. S. Steht also in QSL sent ein J und man wählt N aus, wird aus dem J ein N und umgekehrt wird aus dem N ein J, wenn J ausgewählt wurde.

Zeichen für EQSL oder LotW werden gelöscht, indem man sie abermals auswählt. Steht also z.B. ein E im Feld QSL sent und man wählt wieder ein E aus, fragt das Programm, ob das vorhandene E gelöscht werden soll.

Die Farbfelder in der Auswahlliste entsprechen den Statistikfarben für Papier-QSL, eQSL etc, die ebenfalls in den Programmoptionen festgelegt werden.

### Ablauf des QSL-Eingangs

*Der grundsätzliche Ablauf könnte wie folgt geschehen:*

Taste **<F2>** drücken und das Rufzeichen aus der QSL-Karte in das Such-Eingabefeld eingeben. Nach **<Enter>** werden alle QSO aufgelistet, die mit diesem Rufzeichen geführt wurden.

Nun geht man mit dem blauen Balken auf die Zeile, in der das QSO der QSL-Karte steht.

Möchte man lediglich den Eintrag QSLr auf „J“ setzen, genügt das Betätigen der Eingabetaste **<Enter>**.

Möchte man dagegen noch einige Änderungen im QSO vornehmen, so betätigt man die Taste **<F4>**.

Danach betätigt man für die nächste QSL-Karte wieder die Taste <F2> und listet das nächste Rufzeichen auf.

Möchte man alle Rufzeichen auflisten, betätigt man auch <F2>, schreibt dort aber kein Rufzeichen ein, sondern drückt einfach nur wieder auf die <Enter>-Taste.

### 3.1.11 Contest-Logführung

HAM OFFICE verfügt über extra Eingabefunktionen für verschiedene Conteste. Nach Aufruf des Menüpunktes <Logbuch - Contest-Logs> erscheint eine Liste mit allen zurzeit in HAM OFFICE verfügbaren Contesten. Diese Liste wird bei Updates des Programms regelmäßig erweitert.

Doppelklicken Sie auf den gewünschten Contest oder Betätigen Sie den Auswahl-Schalter.

(Diese Funktion ist in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar.)

#### 3.1.11.1 Vorbereitete Conteste

Das Contest-Modul ermöglicht speziell eine schnelle Contest-Logführung während des Contestes. Zu erreichen ist es über das Hauptmenü <Logbuch – Contest-Logs>. Hier findet man Conteste, die entsprechend der aktuellen Ausschreibung so vorbereitet sind, dass man selbst möglichst wenig Vorbereitungsaufwand hat und sofort mit der QSO-Eingabe beginnen kann. (Diese Funktion ist in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar.)

**„Nach dem Contest ist vor dem Contest“**, denn die Abrechnung ist zum Abschluss des Contest erledigt!

Sofort nach Contest-Ende kann man das Log als Datei (elektronisches Log) mittels Datenträger oder E-Mail an den Veranstalter zur Auswertung schicken oder auf der Webseite des Veranstalters hochladen. Auch ein Ausdruck der erforderlichen Dateien als „Papierlog“ und ein nachträgliches Eintragen der auf Papier vorhandenen Contest-Daten, ist mit dem Contest-Modul möglich.

##### 3.1.11.1.1 Liste der Conteste

Hier werden alle vom Nutzer gespeicherten Contest-Logs aufgelistet.

#### **Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:**

- <Neu>** Eintragen eines neuen Contest in die sich dann öffnende Contest-Konfigurationsmaske.
- <Starten>** Aufruf eines ausgewählten Contestes aus der Liste und Öffnen der Konfigurationsmaske.
- <Löschen>** löscht den ausgewählten Contest aus der Liste.
- <Schließen>** Programm beenden (Ein Contest wird mit den Einstellungen und Band bzw. Mode gestartet, wie er zuletzt verlassen wurde)
- <in Haupt-Log kopieren>** damit man die QSOs nicht noch mal im richtigen Logbuch eingeben muss, kann man diese in das Haupt-Log kopieren. Dabei werden ein Datenabgleich und eine Statistikaktualisierung sowie – falls in den Programmoptionen eingestellt – auch die AutoQSL-Funktion ausgeführt. Beim Kopieren kann man auf Abfrage entscheiden, ob nur die ersten drei Zeichen von RST übernommen werden sollen. Das reicht für gewöhnlich aus, da die weiteren RST-Zeichen meist nur für den Contest selbst und nicht für den allgemeinen QSO-Betrieb von Bedeutung sind.

### 3.1.11.1.2 Grundeinstellungen für den Contest

In der **Contest-Konfiguration** werden der Teilnehmerstatus und weitere, zur Contest-Abwicklung notwendige, Vorgaben und Angaben zur Contest-Abrechnung festgelegt. Diese müssen eingetragen werden.

**RST sent vorgeben:** Wenn ein DOK eingetragen wird, werden die gesendete Kontrollnummer mit 59 bzw. 599 und der eigene DOK automatisch in das Log eingetragen.

**RST rcvd vorgegeben:** Bei Aktivierung dieser Option ist der RS(T)-Teil der empfangenen Kontrollnummer mit 59 bzw. 599 automatisch voreingestellt. Es ist nur noch der DOK des Funkpartners einzugeben.

**RST nicht sperren:** Wird diese Option aktiviert, kann man trotz der oben beschriebenen Vorgabewerte diese bei Bedarf im QSO abändern. Man muss dann aber im Contest öfter die Eingabetaste betätigen, was wiederum Zeit kostet.

**Datum und Zeitangaben** werden in die Abrechnungsdatei bzw. das Deckblatt übernommen.

**Datum automatisch setzen bzw. Zeit automatisch setzen:** Wird in diese Felder ein Haken eingetragen, so werden Datum und Zeit (UTC) bei der Speicherung des QSO automatisch eingetragen.

Will man nachträglich die QSO aus seinem Papierlog in das Programm eintragen, so lässt man beide Felder ohne Haken.

**Teilnahmeart:** Dieses Feld entsprechend Contest-Regeln festlegen, da sich diese Angaben in der Contest-Auswertung wiederfinden.

**QSL s** und **QSL r** : Hier kann man als Vorgabewert J, Y, S oder N eintragen. Damit spart man sich die Eingabe bei jedem einzelnen QSO. QSLs und QSLr sind bei vielen Logprogrammen für den Ausdruck von QSL-Labeln oder für Auswertungen notwendig.

Im unteren Teil der Eingabemaske befindet sich die Contest-Zusammenfassung, wie sie dann auch im Deckblatt ausgedruckt wird.

**<Drucken/E-Log>** wird nach Contest-Ende z. B. zur Contest-Abrechnung an den Veranstalter benötigt.

**<Regeln>** Contest-Ausschreibung. Diese können auch ausgedruckt werden.

**<Contest starten>** Speichern der Einstellungen und Öffnen der Contest-Eingabe.

### 3.1.11.1.3 Eingabe von Contest-QSOs

Die Anzahl der Felder, die für ein Contest-QSO ausgefüllt werden müssen, ist abhängig von den Einstellungen in der Contest-Konfiguration.

Im günstigsten Fall sind nur zwei Felder zu beachten: Call und RST rcvd.

Nach der Eingabe in ein Feld gelangt man mit der Eingabetaste (<Enter>) bzw. der Tabulatortaste in das nächste Feld. Sind die Daten eines QSO vollständig, lässt sich das QSO ebenfalls mit der Eingabetaste abspeichern und ein neues QSO kann eingegeben werden. Bei Eingabefehlern erfolgt beim Wechsel in das jeweils nächste Feld eine akustische und optische Warnung.

**Eingabeerleichterung:** Die Eingabe von # beim Call führt zu Anzeige von /p.

Im Multiplikatorfeld der Eingabemaske werden die gearbeiteten/wertbaren Multiplikatoren aufgelistet. Nach der Eingabe eines Rufzeichens und dem Wechsel in das nächste Feld wird in dieser Kategorie das Multiplikator-Feld aktualisiert. Bei falsch eingegebenen bzw. bereits

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

auf dem Band und dem Mode vorhandenen Rufzeichen wird die Eingabe wieder in den Ausgangszustand zurückgesetzt. Ein neuer Multiplikator auf dem Band wird mit rotem Stern, bereits gearbeitete Multiplikatoren werden mit rotem Pfeil angezeigt.

Unter dem Multiplikatorfeld werden Anzahl der QSO, Multi und Punkte auf dem aktuellen Band angezeigt.

### **Folgende Funktionen sind im Contestbetrieb aufrufbar:**

- <ESC>** Eingabe abbrechen und löschen des aktuellen QSO in den Eingabefeldern.
- <F5>** Wechsel in das **Contest-Logbuch** mit Aktivierung von **<Ändern>** **<Löschen>** und **<Bandlog>** im unteren Bildschirmbereich.
- <F7>** Wechsel der Betriebsart (CW bzw. SSB)
- <F8>** Auswahl zum Wechseln des Bandes: Mit **<Enter>** Auswahl bestätigen. Dabei erfolgt in das aktuelle Band-Logbuch ein Eintrag über den Wechsel und das Bandlogbuch des ausgewählten Bandes wird geöffnet. Alle Angaben werden entsprechend aktualisiert.
- <F12>** Öffnen einer QSO-Liste der letzten QSO. Hier kann bei aktuell festgestellten Fehleingaben z. B. falsches Band oder Mode wird entdeckt, schnell korrigiert werden.
- <F4>** Suche nach einem Rufzeichen, bei Unstimmigkeiten mit dem QSO-Partner über ein bereits geführtes oder nicht geführtes QSO.
- <Hilfe>**: Diese Hilfeseite.

### **Contest-Logbuch** (über <F5>).

Folgende Funktionen können im Logbuch ausgeführt werden:

- <ESC>** Beenden der Logbuchfunktion und Wechsel zurück zur Neuaufnahme eines QSO.
- <Ändern>** Ändern der Daten eines QSO. Der Multi und die Anzahl der Punkte werden durch das Programm neu berechnet.
- <Löschen>** Löschen eines Logeintrages.
- <Bandlog>** Das Bandlog für ein ausgewähltes Band kann angesehen oder editiert werden.

#### **3.1.11.1.4 Ändern von QSOs**

Um falsche Eingaben schnell korrigieren zu können, betätigt man die Taste <F12>. In der sich dann öffnenden Liste sind alle QSO in zeitlicher Reihenfolge enthalten. Bewegt man den Balken auf ein bestimmtes QSO und betätigt man dann die Eingabetaste, so kann man die einzelnen Werte des QSO ändern. Wird diese Eingabemaske mit der <ESC>-Taste verlassen, so fragt das Programm nach, ob die Änderungen gespeichert werden sollen.

Eine weitere Möglichkeit des Änderns der QSO bietet der <Ändern>-Schalter in der unteren Logbuchliste.

#### **3.1.11.1.5 Drucken des Contestes**

Der Ausdruck eines Contestes wird über den Schalter <Drucken / E-Log> im Konfigurationsfenster des Contestes gestartet. Zur Auswahl steht

- die Erstellung eines E-Logs (Deckblatt und Log-Liste) für den Versand auf Datenträger oder per E-Mail,
- die Erstellung einer STF-oder Cabrillo-Logdatei (Diese Datei enthält sämtliche Angaben zum Contest.)
- die Erstellung einer ADIF-Datei (Diese Datei enthält alle QSO des Contestes und kann in andere Logprogramme importiert werden.)
- die Erstellung von Ausdrucken für das Papierlog (Das Papierlog wird nicht mehr empfohlen, da die Verarbeitung der E-Logs oder der STF-Datei für den Veranstalter mit geringerem Aufwand verbunden ist.).



### 3.1.11.1.6 Contest-Auswertungen

Bereits während des Contestes hat man im linken Teil des Bildschirms eine Auflistung der aktuell auf den verschiedenen Bändern gearbeiteten QSO, Multis und Punkte. Diese Auswertung wird auch im Konfigurationsfenster angezeigt.

### 3.1.11.1.7 Exportieren des Contest-Logs

Befindet man sich in der Liste der Conteste, kann man dort den Schalter „Export in das aktuelle HauptLog“ betätigen, um die QSOs aus dem Contest in das „normale“ Logbuch des Programms zu überführen. Will man die Contest-QSOs als ADIF-Datei exportieren, nutzt man die oben beschriebene Drucken-Funktion.

### 3.1.11.1.8 Import von Contest-Logs

Contest-Logs, die als ADIF-Datei vorliegen, kann man in ein HAM OFFICE-Contest-Log importieren, indem man den Contest aufruft und dort in die Maske zum Eingeben neuer QSOs wechselt. Am linken Rand befindet sich ein Schalter „Import“. Er fordert auf zur Angabe des Dateinamens der zu importieren Datei. Danach sind die Felder der ADIF-Datei dem Contest zuzuordnen. Klicken Sie die Felder links an und ziehen diese bei gedrückter linker Maustaste auf das rechte Contest-Feld. Geben Sie beim Import auch an, ob die Band- und Mode-Angabe überprüft werden soll. Es werden dann nur QSOs aus der ADIF-Datei importiert, die zu der aktuellen Klasse (Teilnahmeart) des Contest-Logs passen.

### 3.1.11.1.9 CAT

In den Programmoptionen kann man die CAT-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Ist dort "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei Start des Contestes automatisch die Schnittstelle zum TRX. Andernfalls startet man die CAT-Funktion durch Betätigen des <CAT>-Schalters.

Je nach Einstellung wird jetzt der TRX in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach Frequenz und Mode abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Durch Doppelklick auf einen DX-Eintrag in der DXCluster-Liste wird dieser Eintrag nach oben in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt. Die Auswahl eines anderen Bandes oder Modes im Contest stellt nicht automatisch den TRX um.

### 3.1.11.1.10 CW-Keyer

In den Programmoptionen kann man die CW-Keyer-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Gestartet wird die Funktion über den CW-Schalter in der oberen Schalterleiste. Es erscheint eine neue Schalterleiste unterhalb der oberen Schalterleiste. Dort sind die Tasten F1 bis F11 dargestellt zusammen mit einer kurzen Bezeichnung. Betätigt man diese Schalter, sendet die CW-Schnittstelle Morsezeichen über den TRX. In dieser Schalterleiste befindet sich auch der Schalter „Einstellungen“, über den grundlegende CW-Keyer-Einstellungen vorgenommen und die mit den F-Tasten verknüpften CW-Texte editiert werden können.

### 3.1.11.1.11 DX-Cluster

Unter der QSO-Liste des Contestes befindet sich ein kleiner Schalter, um das DX-Alarm-Modul zuschalten. Über diesen Schalter gelangt man auch wieder zur Anzeige der QSO-Liste. Die wichtigsten Clusterfunktionen sind bereits hier verfügbar.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

(in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar)

Durch Doppelklick auf einen DX-Eintrag wird dieser Eintrag nach oben in die Eingabefelder der Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

### 3.1.11.1.12 Statistik

Ebenfalls unter der QSO-Liste befindet sich ein Schalter, der die Statistik-Tabelle öffnet. Sie zeigt an, auf welchen Bändern und Modi die aktuell eingegebene Station bzw. das damit verbundene DXCC bzw. Locator/DOK gearbeitet und bestätigt wurden. Die Bedienung der Statistiktabelle ist an anderer Stelle in der Hilfe beschrieben.

### 3.1.11.2 VHF/UHF-Contest

HAM OFFICE bietet die Möglichkeit, einfache VHF/UHF-Conteste zu protokollieren, deren Aufbau und Ablauf im Wesentlichen immer gleich ist. Im Modul Contest erscheint zunächst eine Liste, in die die Contest-Deckblätter eingetragen werden. (Diese Funktion ist in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar.)

***Folgende Funktionen sind in dieser Liste verfügbar:***

- Aufnahme eines neuen Contest- Deckblattes
  - Contest-Name : möglichst eindeutige Bezeichnung, die das Wiederfinden des Contests in der Liste ermöglicht
  - Call, Locator: eigener Call und Locator des derzeitigen Standortes
  - DOK : Ortsverband
  - Datum, Zeit : Zeitraum des Contests
  - Band : zweistellige Bandangabe
  - Einmann/Mehrmann: J für Einmann
  - Punkte pro km: die Eingabe von 1 bis zu 100 Punkten ist möglich
  - Stationsangaben
  - Der untere Bereich der Eingabemaske wird automatisch nach dem Contest aufgefüllt
- Änderung der Daten des Deckblattes.
- Änderung der Sortierung der Contest-Liste
- Suche nach einem bestimmten Contest-Deckblatt
- Löschen eines Contests. Sowohl das Deckblatt als auch alle zugehörigen Logbuch-Einträge werden gelöscht.
- Ausdruck des Deckblattes sowie der Logbuch-Daten des Contests, auf dem sich der Listenbalken befindet.
- Start des Contests. Das Logbuch des Contests, auf dem sich der Listenbalken befindet, wird geöffnet.
- Kopieren des Contest-Logs in das aktuelle Hauptlogbuch.

In der Eingabemaske für das Contest-Deckblatt kann man Vorgabewerte vergeben und verschiedene Felder sperren, so dass die Eingabe während des Contests schneller erfolgen kann. Das Logbuch kann auch als EDI- oder Cabrillo-Datei exportiert werden.

### VHF/UHF-Contest-Logbuch

Das Contest-Logbuch ist eine Minimalversion des Standard-Logbuches. Alle Daten, die hier eingetragen werden, sind nur in diesem Logbuch enthalten. Eine Verbindung zum Standardlogbuch besteht also nicht.

In der obersten Zeile der Eingabemaske sind Nummer und Band des Contests eingetragen. Nach Eingabe eines Calls wird das Land und DXCC automatisch aufgefüllt. Die Eingabe des Locators führt zur Berechnung der Entfernung und zur Punktbestimmung entsprechend Deckblatt-Einstellungen. Die Nummer in RSTs wird automatisch hochgezählt. Wurde während des Contests mit einem Call bereits gearbeitet, so erfolgen im Mittelfenster ein Warnhinweis sowie ein akustisches Signal.

Mit **<F10>** wird ein QSO abgespeichert. Er erscheint in der unteren Liste. Gleichzeitig wird das Eingabefenster gelöscht und der nächste QSO kann eingetragen werden. Mit **<ESC>** gelangt man in die untere Logbuchliste. Dort kann die Sortierung gewechselt, nach einem bestimmten QSO gesucht und ein QSO gelöscht werden. Die Nachbearbeitung eines Eintrages kann mit der Eingabetaste erfolgen.

Mit **<F2>** wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit (UTC) eingetragen.

Zum Deckblatt gelangt man zurück, indem man mit ESC in die Logbuchliste zurückkehrt und dort abermals ESC betätigt.

### Weitere Funktionen

Weitere Funktionen sind weiter oben im Kapitel „Standard-Conteste“ beschrieben.

#### 3.1.11.3 Eigene Conteste gestalten

Zusätzlich zu den vorbereiteten Contesten kann man mit HAM OFFICE auch weitere Conteste führen. Dazu wird das Standard-QSO-Eingabefenster mit dem Schalter **<QSO>** vom HAM OFFICE-Startfenster aus geöffnet. Die dort mögliche Contestfunktion ist im Hilfe-Abschnitt des QSO-Eingabefensters beschrieben (Modus Xpress).

### 3.2 QSO & QSL

Über den Hauptmenüpunkt <QSO & QSL> erreicht man das QSO-Eingabefenster, in dem man neue QSOs aufnehmen oder bestehende QSO ändern kann.

Das QSO-Eingabefenster ist eine Eingabemaske für die QSO- Eingabe mit umfangreicher Funktionalität. Nach Füllen der Eingabefelder muss ein Eintrag mit <F10> abgespeichert werden. Mit dem Schalter <Clear> wird eine Eingabe abgebrochen und mit <F11> in die Logbuch-Liste gewechselt. Wird das QSO-Eingabefenster vom LogCheck oder vom Menüpunkt <Logbuch als Liste> aus aufgerufen, wird natürlich auch wieder dorthin gewechselt. Das QSO-Eingabefenster ist so gestaltet, dass die wichtigsten Funktionen zur QSO- Eingabe auch ohne Maus bedienbar sind.

#### **Das Fenster besteht aus mehreren Teilen:**

Im oberen linken Teil befinden sich

- Die Schalterleiste mit Schaltern für Zusatzfunktionen, die während der Eingabe eines QSOs aufgerufen werden können.
- die QSO- Eingabefelder
- die Bezeichnungen von Region, DXCC, IOTA und OV sowie QRB und Beam für das aktuelle QSO
- einer kleinen Schalterleiste für die Ansicht von QSL-Karten, das Ein/Ausschalten der CAT- und CW-Steuerung und den Aufruf des Kommunikationsstatus-Fensters
- ein kleines Infofenster, über das verschiedene Ansichten (Flagge, Karte, SAT, DX- Alarm) eingestellt werden können
- einer Optionenleiste mit Umschaltmöglichkeit für weitere Funktionen

Das Aussehen des oberen Teils kann man über den Schalter Optionen (LogVor-gaben) in der oberen Schalterleiste festlegen. (weiter unten ausführlich beschrieben)

Der obere rechte Teil kann verschiedene Zusatzfenster aufnehmen, die weiter unten beschrieben sind.

Im unteren linken Teil befindet sich die QSO- Liste mit einer eigenen Schalterleiste für Funktionen, die in dieser Liste ausgeführt werden können. (Die Funktionen sind im Hilfethema "QSO- Liste" ausführlicher beschrieben).

Der untere mittlere und rechte Teil wird durch Auswahlfenster bestimmt und ist weiter unten beschrieben.

# HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



## 3.2.1 Dateneingabe

### 3.2.1.1 Zugriff auf interne Datenbanken

Vor Eingabe eines neuen Calls werden bereits die Felder durch die aktuelle Log-Vorgabe vobesetzt. (s. Optionen/Vorgaben)

Mit jedem eingegeben Zeichen im Call-Feld wird die untere Logbuchliste mit den dazu passenden QSOs aktualisiert. Verschiedene Hintergrundfunktionen wie Aktualisierung der Karte, Statistik und QuickCheck werden gleichzeitig ausgeführt.

Nach Eingabe eines Calls und anschließender Betätigung der Eingabetaste oder einer Pfeiltaste werden das Logbuch sowie weitere Datendateien nach dem Call durchsucht. Ist dieser im Logbuch bereits vorhanden, werden alle Einträge zu diesem Call in der unteren Logbuchliste dargestellt. (Nach Wechsel in diese Liste kann in diesen Einträgen geblättert werden und einer dieser Einträge zur Bearbeitung in das QSO-Eingabefenster geholt werden.)

Weiterhin werden soweit wie möglich die Datenfelder im QSO-Eingabefenster gefüllt. Dabei geht das Programm wie folgt vor:

- Sind zu dem Call bereits Einträge im Logbuch vorhanden, werden alle Daten wie Name, QTH, DOK, DXCC, Locator... aus diesem Eintrag in den aktuellen Eintrag übernommen.
- Sind jetzt noch Felder unbesetzt, werden die Präfixdatei und die Call-Datei durchsucht und Datenfelder wie Präfix, DXCC, Kontinent, DIG, AGCW, ExCall... aufgefüllt.
- Ist der QSL- Manager aktiviert, wird das Datenfeld QSLvia gefüllt. (s. QSL- Manager)
- Ist der Locator bereits eingetragen, werden Entfernung und Richtung berechnet und eingetragen.
- In Internet-Datenbanken gefundene Werte werden eingetragen (s.Zusatzfunktionen)
- Bestimmte Zusatzfunktionen werden aktiviert. (s. Zusatzfunktionen)
- Neue gearbeitete DXCC, Locator oder DOKs werden signalisiert.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Mit der Eingabetaste oder den Pfeiltasten kann durch die Datenfelder des QSO-Eingabefensters gewandert werden.

### 3.2.1.2 Hinweise zu einigen Datenfeldern

#### **Datum, UTC :**

können über die Zusatzfunktion <F2> gesetzt werden oder bereits in der Log-Vorgabe angegeben werden (s. LogVorgaben).

Um zum Beispiel das Datum 03.04.2002 manuell einzugeben, kann man folgende Varianten wählen:

34  
034  
3.4  
0304  
03.4  
3.04  
03.04  
03402  
030402  
03.04.  
03042002  
03.04.02  
03.04.2002

Um zum Beispiel die Zeit 08:04 manuell einzugeben, kann man folgende Varianten wählen:

804  
0804  
08:04

Für die Datumseingabe kann man auch den Kalenderschalter am rechten Rand des Datumsfeldes nutzen.

#### **Name / QTH:**

Liegen zu einem Rufzeichen bereits mehrere verschiedene Namen oder QTH im Log, kann man diese in einer Auswahlliste im entsprechenden Feld einsehen und auswählen. Ist in den LogVorgaben eingestellt, dass das Callbook automatisch durchsucht wird und wurde im Log noch kein Name und QTH zu der Station gefunden, so wird im Callbook bzw. in Internetdatenbanken wie Bundesnetzagentur oder QRZ.com danach gesucht. In den LogVorgaben kann man einstellen, dass nur in diesen externen Datenbanken gesucht wird und nicht im Log.

#### **Locator:**

Nach einem Locator-Eintrag werden Entfernung und Richtung neu berechnet. Durch Betätigung der Pfeiltaste neben dem Loc.-Feld wechselt man zur Locator-Berechnung. Liegen zu einem Rufzeichen bereits mehrere verschiedene Locator im Log, kann man diese in einer Auswahlliste im Locator-Feld einsehen und auswählen.

#### **Freq1 u. Freq2:**

Diese Spalte ist für Up- und Downlink-Frequenzen, Relais- Eingabe und Ausgabe-Frequenzen oder andere nach eigenem Ermessen vorgesehen. Im "Normalfall", also einer einzigen Frequenz wird Freq1 benutzt. Bei Eingabe einer Bandangabe (z.B. 20) wird automatisch in die entsprechende Frequenz umgerechnet. Durch Betätigung der grünen Übernahmetaste am rechten Feldrand kann man das Band aus einer Liste auswählen.

### **MODE:**

In den Programmoptionen kann man bestimmen, welche Modi das Programm nutzen und in den Auswertungen berücksichtigen soll. Durch Betätigung der grünen Übernahmetaste am rechten Feldrand kann man den Mode aus einer Liste auswählen. Dort kann man auch zur Bearbeitung dieser Liste gelangen.

Die dargestellten Funktionen entsprechen denen aus "Programm-Optionen - Modi" und seien hier kurz erklärt: Gibt man einen Mode an, den das Programm noch nicht kennt, dann öffnet sich automatisch ein Fenster und fragt, ob dieser Mode hinzugefügt werden soll. Andernfalls betätigt man neben dem Eingabefeld "Mode" den kleinen Pfeilschalter zum Öffnen der Mode-Liste.

Hier kann man den Mode jetzt hinzufügen, einen anderen Mode löschen oder die Reihenfolge in der Tabelle ändern.

Das Programm fragt auch nach einer Modegruppe für den neuen Mode. Generell ist das egal, aber in der Statistik kann man die QSOs nach Einzel-Modi auflisten lassen als auch nach Modegruppen. Modegruppen machen meist mehr Sinn, denn für viele Diplome zählt nicht, ob USB oder LSB der Mode waren, sondern ob es sich um PHONE bzw. SSB handelte. Darum kann die Statistik verschiedene Einzelmodi zu einer gemeinsamen Modegruppe zusammenfassen.

### **SAT:**

In die Spalte "SAT" kann der jeweilige Satellit, der benutzt wurde, namentlich eingetragen werden. Unter dem entsprechenden Namensvermerk kann im LOG-CHECK gesucht werden. Auch in der Statistik findet unter 'SAT' eine Auswertung statt.

### **DOK und LDK**

Geben Sie in die Felder "DOK" bzw. "LDK" in der QSO-Eingabe nicht nur deutsche Gebietskenner oder Organisationszugehörigkeiten ein, so speichert das Programm die Statistik dieser Felder getrennt nach dem DXCC der Gegenstation. Darum muss jetzt zuerst ein Rufzeichen eingegeben sein, bevor man über den Auswahlswitcher neben dem DOK-Feld in die DOK/Gebiet1-Liste gelangt. Bei Installation des Programms sind bereits DOK, ADL und Kantone in der Liste enthalten. Gibt man also ein OE-Rufzeichen ein, so erscheinen in der Liste nicht die DOK, sondern die ADLs. Durch Betätigung des grünen Übernahmeschalters am rechten Feldrand kann auch die DOK- bzw. LDK- Liste aufrufen und der gewünschte Eintrag übernehmen.

### **IOTA:**

Im Feld "IOTA" kann eine Referenz-Nummer eingegeben werden, die im Mittelfeld des QSO-Eingabefensters den entsprechenden Inselnamen, eine Inselgruppe oder dessen Bereich ausgibt. Beispiel: Eingabe NA021, die Ausgabe ist "8P Barbados". Also zuerst steht immer das zugehörige DXCC, danach der Bereich. Durch Betätigung des grünen Übernahmeschalters am rechten Feldrand kann auch die IOTA-Liste aufgerufen und der gewünschte Eintrag übernommen werden.

### **SPECIAL:**

Das "SPECIAL" - Feld kann für QSO-Einträge benutzt werden, die unter einem Sammelbegriff sortiert werden.

Als Beispiel:

Man ist z.B. QRP-Freund. Deshalb trägt man nach jedem QRP-QSO in diese Spalte den Begriff "QRP-09" (für 2009) ein. Gibt man später im LogCheck im gleichen

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Feld SPECIAL "QRP-96" ein und startet mit <F10>, dann bekommt man alle QRP-QSOs aufgelistet, die man für das Jahr 2009 vermerkt hat. So kann man Sortierbegriffe beliebiger Art (höchstens jeweils 10 Zeichen OHNE Leerzeichen) verwenden. Um mehr Spezialeinträge unterzubringen, kann man die L1..L10 bzw. M1..M10-Felder benutzen, die weiter unten beschrieben sind.

### QSLsent (Qs)

Hier kann man einen Buchstaben oder eine Ziffer eingeben, um festzulegen, ob man eine QSL-Karte senden möchte. Das Programm nutzt den Buchstaben "J" als Kennzeichnung dafür, dass eine Karte verschickt werden soll. Beim QSL-Druck über das Programm kann man dann nach "J" suchen lassen und nach erfolgtem Ausdruck automatisch den Buchstaben "S" einschreiben.

Beim Export besteht ebenfalls diese Möglichkeit. In den Programmoptionen lässt sich der Buchstabe festlegen, der für exportierte QSOs hier eingetragen werden soll.

Eine weitere Möglichkeit bietet das Programm mit der AutoQSL- Funktion. Diese wird unter <Extras - Programmoptionen> eingestellt. Dort legt man fest, wann das Programm automatisch einen Buchstaben in das Feld eintragen soll und welchen Buchstaben. Über die Optionen in der QSO-Eingabe kann diese AutoQSL-Funktion ein- und ausgeschaltet werden.

Neben dem manuellen Eintragen des Buchstabens kann man ihn auch durch Betätigen der Pfeiltaste neben dem Feld eintragen.

Die in der Auswahlliste verfügbaren Zeichen werden in den Programmoptionen beim Register QSL rcvd / sent bestimmt. Folgende Besonderheiten sind zu beachten: Steht im Feld QSL sent bereits ein Zeichen für ein Papier-QSL (z.B. J), dann wird nach Auswahl eines Zeichens für ein EQSL (z.B.E) dieses E neben das J gesetzt. Dadurch können nebeneinander Zeichen stehen für gesendete Papier-QSL, EQSL, LotW u.a.. Ein N oder S ändert nur das Zeichen für Papier-QSL in N bzw. S. Steht also in QSL sent ein J und man wählt N aus, wird aus dem J ein N und umgekehrt wird aus dem N ein J, wenn J ausgewählt wurde. Zeichen für EQSL oder LotW werden gelöscht, indem man sie abermals auswählt. Steht also z.B. ein E im Feld QSL sent und man wählt wieder ein E aus, fragt das Programm, ob das vorhandene E gelöscht werden soll.

In der Funktion <Logbuch – Logbuch als Liste> kann man das Feld über zwei Schalter einfach und schnell mit einem "S" oder "J" belegen, ohne in die QSO-Bearbeitung zu wechseln.

(siehe auch Hilfe-Kapitel zu QSLrcvd und QSLsent)

### QSLrcvd (Qr)

Das Programm nutzt für seine Statistik lediglich die Buchstaben "J" bzw. "Y" in diesem Feld. Sie geben dem Programm zu erkennen, dass das QSO durch eine eingegangene QSL-Karte bestätigt wurde.

Neben dem manuellen Eintragen des Buchstabens kann man ihn auch durch Betätigen der Pfeiltaste neben dem Feld eintragen.

Die in der Auswahlliste verfügbaren Zeichen werden in den Programmoptionen beim Register QSL rcvd / sent bestimmt. Folgende Besonderheiten sind zu beachten: Steht im Feld QSL rcvd bereits ein Zeichen für ein Papier-QSL (z.B. J), dann wird nach Auswahl eines Zeichens für ein EQSL (z.B.E) dieses E neben das J gesetzt. Dadurch können nebeneinander Zeichen stehen für empfangene Papier-QSL, EQSL, LotW u.a.. Ein N ändert nur das Zeichen für Papier-QSL in N. Steht also in QSL rcvd ein J und man wählt N aus, wird aus dem J ein N und um-



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

gekehrt wird aus dem N ein J, wenn J ausgewählt wurde. Zeichen für EQSL oder LotW werden gelöscht, indem man sie abermals auswählt. Steht also z.B. ein E im Feld QSL rcvd und man wählt wieder ein E aus, fragt das Programm, ob das vorhandene E gelöscht werden soll. Die Farbfelder in der Auswahlliste entsprechen den Statistikfarben für Papier-QSL, eQSL etc, die ebenfalls in den Programmoptionen festgelegt werden.

In der Funktion <Logbuch - QSLEingang> kann man das Feld über einen Schalter einfach und schnell ändern, ohne in die QSO-Bearbeitung zu wechseln. (siehe auch Hilfe-Kapitel zu QSLrcvd und QSLsent)

### **Stn:**

Sind in der Stationsliste (<Extras - Dateneditoren - Stationen>) Stationen eingetragen, kann in dieses Feld das Kurzzeichen der Station eingetragen werden. Anschließend werden die Felder MyANT, MyTRX, MyPWR mit den Daten dieser Station gefüllt. Durch Mausklick auf den grünen Übernahmeschalter am rechten Rand des Feldes kann man diese Stationsliste auch aufrufen und die gewünschte Station übernehmen.

Die Nummer der Station selbst wird nicht gespeichert, sondern nur die Daten der Station aus der Stationsliste. Das führt beim Editieren eines vorhandenen QSOs zu folgendem Effekt: Das Programm schaut in der Stationsliste nach, ob eine Station mit diesen Angaben aus dem QSO existiert. Wenn ja, dann wird die Nummer wieder angezeigt. Haben sich zwischendurch Stationsdaten geändert, findet das Programm die Station nicht mehr. Dann wird auch die Nummer nicht mehr angezeigt.

### **MyANT - MyTRX - MyLOC - MyPWR:**

Im Eigene-Daten-Editor <F7> kann für ein jeweiliges QSO - ebenso wie die persönliche Bemerkung - auch die eigene benutzte Antenne, der Transceiver und der Locator (falls /Auswärts oder /Portable) sowie die Ausgangsleistung eingetragen werden.

### **Call-Bem:**

Dieses Feld ist nicht dem QSO selbst zugeordnet, sondern dem Rufzeichen dieses QSOs.

Bsp: Ist das Rufzeichen DL1ABC und wird bei Call-Bem eine Bemerkung eingegeben, so erscheint zukünftig diese Bemerkung bei jedem QSO mit diesem Call. Dieses Feld eignet sich für die Auflistung der Mitgliedschaften. Dabei kann jede Mitgliedschaft durch ein Komma oder anderes Zeichen getrennt, hier aufgeführt werden. Im LogCheck findet man diesen Eintrag dann wieder.

Für umfangreiche Bemerkungen zum Rufzeichen kann man die Call-Notiz (F6) nutzen.

### **Bem. (Bemerkung):**

Hier können -wie im Feld 'Special'- weitere Bemerkungen zum QSO eingetragen werden. Die Besonderheit dieses Feldes ist jedoch, dass es auch auf einem QSL-Label ausgedruckt werden kann. Oft werden hier darum Bemerkungen eingetragen, die sich dann auf der Karte wiederfinden oder die an EQSL/LotW weitergesendet werden.

Für umfangreiche Bemerkungen zum QSO kann man die Log-Notiz (F6) nutzen.

### **DXCC, ITU, Kontinent, CQ:**

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Normalerweise werden diese Felder durch das Programm automatisch ausgefüllt. Wollen Sie diese Angaben jedoch abändern, so können sie diese editieren. Die Eingabefelder haben die Untergrundfarbe und sind darum nicht ohne weiteres als Eingabefelder erkennbar. Trotzdem werden Änderungen hier mit dem QSO zusammen abgespeichert.

Um nachträglich das DXCC zu ändern, findet man im mittleren Fensterteil neben der Bezeichnung der Region einen kleinen Pfeil-Schalter. Wenn man diesen betätigt, öffnet sich die DXCC-Liste zur Auswahl eines anderen DXCCs.

### L1 .. L10

Diese Felder sind frei festlegbare Zusatzfelder, in die Daten zum QSO eingegeben werden können und die auch in der Statistik separat berücksichtigt werden. Den Feldern L1 bis L10 kann in den Programmoptionen ein Name vergeben werden. Außerdem kann dort angegeben werden, ob diese Felder mit einem Dokument oder einer Internetadresse verknüpft sind.

Bsp: Man kann das Feld L1 in den Programmoptionen „Contest“ nennen und dort auch festlegen, dass es mit dem Internet verknüpft ist. Wenn man bei der QSO-Eingabe in dieses Feld z.B. [www.eincontest.de](http://www.eincontest.de) eingibt, wird dieser Text als Internetadresse interpretiert und man kann über den Pfeilschalter am rechten Feldrand den Webbrowser mit der eingegebenen Adresse starten.

### M1..M10

Anders als bei L1 bis L10, die nur zum QSO gehören, betreffen die Felder M1 bis M10 das Rufzeichen. Es sind z.B. Mitgliedschaftsfelder. Auch diesen Feldern kann man in den Programmoptionen Namen vergeben und sie als Dokument- oder URL-Felder festlegen.

Bsp: Man kann das Feld M1 in den Programmoptionen „www“ nennen und dort auch festlegen, dass es mit dem Internet verknüpft ist. Wenn man bei der QSO-Eingabe in dieses Feld z.B. [www.dl0ham.de](http://www.dl0ham.de) eingibt, wird dieser Text als Internetadresse interpretiert und man kann über den Pfeilschalter am rechten Feldrand den Webbrowser mit der eingegebenen Adresse starten.

### i.O.

Im QSO-Eingabefenster befindet sich eine Anhak-Option rechts neben dem QSL-R-Eingabefeld. Diese Option heißt "i.O.", was für "in Ordnung" steht. Setzt man dort einen Haken und speichert dann das QSO ab, dann werden der Name, der Locator und falls vorhanden der DOK des QSO-Calls sofort an die OnlineUpdate-Datenbank geschickt, so dass andere HAM OFFICE-User diese aktuellen Daten herunterladen können. Im Vorfeld sollte man diese Daten geprüft haben über die QSL-Karte (Papier / eQSL)

Damit das klappt, muss man Online sein.

Eine Tabelle der Felder befindet sich im Abschnitt „QSO-Eingabefenster - verschiedene Layouts“.

(HAM OFFICE EASY: Diese Version enthält die Datenfelder für Satellitenname, 2.Frequenz nicht. Weitere unten beschriebene Datenfelder sind in der Eingabemaske nicht sichtbar, sondern nur im Zusatzfenster.)

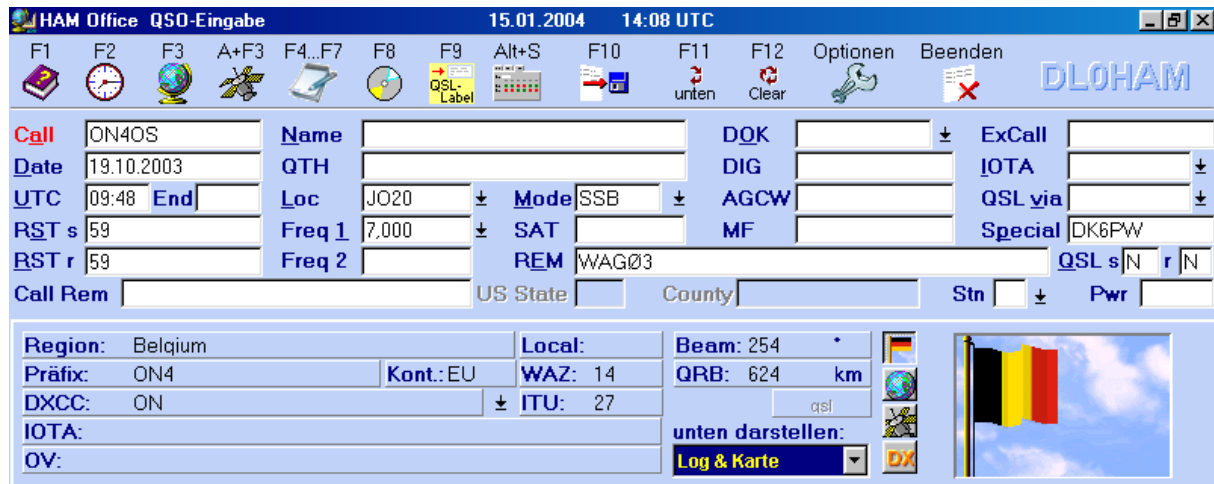
## 3.2.2 Anordnung der Eingabefelder, Fensteraufteilung, Menü Ansicht

### 3.2.2.1 Anordnung der Eingabefelder

Bestimmen Sie die Ansicht über <Optionen> im QSO-Eingabefenster

#### Standardeinstellung bei Monitor von 800x600 Pixel

(Ansicht weicht bei verschiedenen HAM OFFICE-Versionen und Bildschirmauflösungen vom Bild ab)



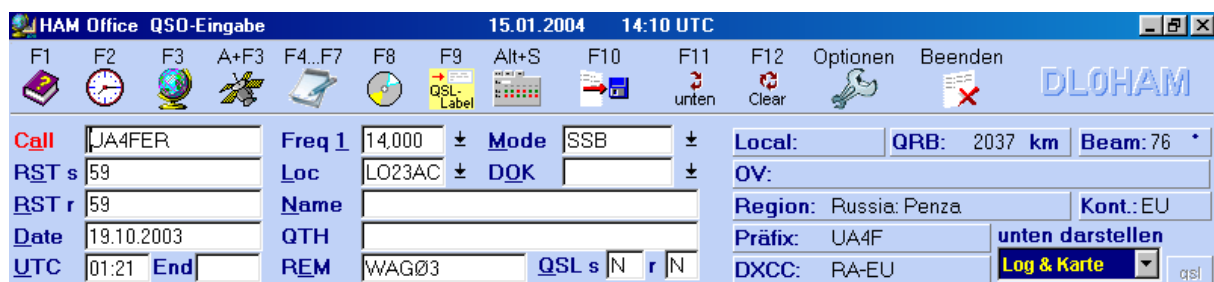
#### "Easy"-Einstellung bei Monitor von 800x600 Pixel

(Ansicht weicht bei verschiedenen HAM OFFICE-Versionen und Bildschirmauflösungen vom Bild ab)



#### "Klein"-Einstellung bei Monitor von 800x600 Pixel


(Ansicht weicht bei verschiedenen HAM OFFICE-Versionen und Bildschirmauflösungen vom Bild ab)














## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Die fehlenden Eingabefelder können im Bedarfsfalle mit dem Schalter <F4..F7> aufgerufen werden.

### In den verschiedenen Anordnungen vorhandene Felder:

<p> mit Liste zur Auswahl</p> <p>ja vorhanden</p> <p>- nicht vorhanden</p> <p>w über &lt;F4..F7&gt; - Schalter erreichbar</p> <p><u>N</u> die Bezeichnung dieser Felder kann in den Programmoptionen festgelegt werden</p> <p><u>abschaltbar</u> diese Felder können über die Programmoptionen abgeschaltet werden</p>
---

Feld	Standard	Easy	Klein	Bemerkung
Call	ja	ja	ja	
RSTs	ja	ja	ja	
RSTr	ja	ja	ja	
Date	ja	ja	ja	
UTC	ja	ja	ja	
Freq1	ja	ja	ja	
Band	-	ja	-	
Mode	ja	ja	ja	
Locator	ja	ja	ja	
DOK	ja	ja	ja	
Name	ja	ja	ja	
QTH	ja	ja	ja	
Remarks	ja	ja	ja	
QSL sent	ja	ja	ja	
QSL rcvd	ja	ja	ja	
IOTA	ja	ja	w	
QSLvia	ja	ja	w	
Special	ja	ja	w	
UTCend	ja	-	-	
Freq2	ja	w	w	
SAT	ja	w	w	
DIG	ja	w	w	
AGCW	ja	w	w	
MF	ja	w	w	
ExCall	ja	-	-	
Callremarks	ja	-	-	
Pwr	ja	w	w	
Station	ja	-	-	
US-Staat	ja	w	w	
US-County	ja	w	w	
LDK	w	w	w	
L1..L6	w	w	w	<u>N</u> , <u>abschaltbar</u>
M1..M6	w	w	w	<u>N</u> , <u>abschaltbar</u>
Localzeit Gegenstn.	ja	ja	ja	

### 3.2.2.2 Fensteraufteilung

Nach Betätigung des Schalters „Optionen“/Untermenü „Fensteraufteilung“ gelangt man in ein **Auswahlfenster "Fensteraufteilung"**.

Diese gestattet für den rechten und unteren Bereich des QSO-Eingabefensters die folgenden Darstellungsmodi:

- Nur Logbuch
- QSO-Zusatzfenster
- Statistik
- DX-Alarm
- Karte
- SAT
- Runde
- QuickCheck
- Webbrowser
- Unten nichts

Nach Auswahl dieser Optionen teilt sich der obere oder untere Bereich des QSO-Eingabefensters. Die Einstellungen werden vom Programm gespeichert und beim nächsten Aufruf des Fensters wiederhergestellt. Im Grundlayout "EASY" des Eingabefensters ist keine Auswahl möglich.

Bei der Fensteraufteilung kann man auch angeben, ob die Zusatzfenster, die unten neben der QSO-Liste angezeigt werden, neben oder übereinander stehen soll.

Mit einer weiteren Option kann man bestimmen, dass die Eingabefelder komplett nach unten rutschen und dafür oben die QSO-Liste angezeigt wird. Steht der Monitor sehr hoch, kann diese Option die Eingabe von QSOs erleichtern.

### 3.2.2.3 Zwei oder mehr Monitore

Im oben beschriebenen Fenster „Fensteraufteilung“ kann man auch einstellen, ob auf einem zweiten oder weiteren Monitor Karte, DX-Alarm oder Webbrowser geöffnet werden sollen. Man kann angeben, ob diese Fenster beim Öffnen des QSO-Eingabefensters automatisch mit geöffnet werden sollen. In diesem Falle erhalten sie die Position und Größe des letzten Aufrufs. Beim DX-Alarm-Fenster lässt sich sogar die Option aktivieren, dass es auch nach Schließen des QSO-Eingabefensters geöffnet bleibt.

### 3.2.2.4 Menü <Optionen – Ansicht>

#### Ein- und Ausblenden

Über den Schalter <Optionen> erreicht man auch das Untermenü <Ansicht>. Hier kann man festlegen, ob die Schalterleisten automatisch aus- und eingeblendet werden sollen. Diese Funktion ist bei den Optionen beschrieben.

#### Optionenleiste

Ebenso kann man über dieses Menü angeben, ob die Optionenleiste angezeigt werden soll. Auch diese Funktion ist bei den Optionen ausführlicher beschrieben.

### Fensteranfasser/ Fensterteiler

Ab und an erscheinen in den Eingabefeldern des QSO-Eingabefensters rote Buchstaben.

Diese Buchstaben sind eine Eingabehilfe: Betätigt man die Alt-Taste, dann erscheinen die roten Buchstaben. Gibt man jetzt bei gedrückter Alt-Taste diesen Buchstaben ein, dann springt der Cursor zu dem Eingabefeld, in dem sich der Buchstabe befindet.

Zusätzlich erscheinen auch weiße Pfeile auf rotem Grund. Diese befinden sich dort, wo man Fensterteile verschieben kann. Für viele ist es einfacher, die großen Pfeile mit der Maus zu treffen und damit den Fensterteil größer oder kleiner zu schieben. Andernfalls müsste man mit der Maus über die Trennlinie zwischen zwei Fensterteile kommen und dann die Maustaste betätigen, wenn sich der Mauszeiger in zwei senkrechte oder waagerechte Striche verändert hat.

Man kann diese roten Buchstaben und Pfeile auch gänzlich ausschalten. Die Option dafür befindet sich bei "Startseite - Extras - Programmooptionen - Animation & Leistung".

### Multimedia-Zusatzbrowser

Neben der Logbuchliste kann man über das Menü "Optionen - Ansicht" ein zusätzliches Browserfenster öffnen. Für diesen Multimediabrowser kann man sich seine eigene Favoritenliste erstellen und damit während des QSO-Betriebs andere Webseiten aufrufen oder sich sogar Filme oder Nachrichten anschauen. Dieses Browserfenster wird nicht über die Fensteraufteilung gesteuert und ist damit sehr schnell zu- und abschaltbar.

Will man z.B. eine bestimmte Sendung sehen, schaltet man den Browser über das Menü <Ansicht> ein. Die Logbuchliste wird dann entsprechend schmaler. Nach der Sendung schaltet man ihn genauso einfach wieder aus und das Grundlayout des Fensters ist wieder hergestellt, ohne das man irgendwo etwas anpassen muss.

### Einstellungen des Multimedia-Zusatzbrowsers

Die Einstellungen erreicht man über den kleinen Werkzeugschalter unter dem Browser.

Neben der Position des Browsers in Bezug auf die Logbuchliste kann man auch eine Option anhaken, dass beim nächsten Öffnen dieses Browsers die aktuell angezeigte Webseite wieder geöffnet werden soll.

In die Liste oben kann man Webadressen eingeben, die dann mit dem kleinen Favoritenschalter unter dem Webbrowser aufrufbar sind.

Grundsätzlich genügt es, wenn man hier eine vollständige Adresse (z.B. <http://www.sportschau.de>) eingibt. Da diese Adressen aber oft sehr lang sind, kann man hinter der Adresse in eckigen Klammern einen beliebigen Begriff eingeben, der statt der langen Adresse im Favoriten-Menü erscheint. Gibt man z.B. ein <http://www.sportschau.de/video/index.html>[Sport], dann wird im Favoritenmenü nur "Sport" angezeigt.

### 3.2.3 obere Schalterleiste, kleines Infofenster, Zusatzschalter

Folgende Zusatzfunktionen bietet das QSO-Eingabefenster (das Aussehen der Schaltflächen variiert bei den verschiedenen HAM OFFICE-Versionen):



F2 : aktuelle UTC-Zeit und Datum eintragen

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Alt+F2: aktuelle UTC als Endzeit eintragen



**F3** Karte zum aktuellen Eintrag anzeigen (Standort ist entsprechend Präfix oder Locator hervorgehoben)



**A+F3** Anzeige der Satellitenkarte mit den aktivierten Satelliten (s. Satellitenkarte)

(HAM OFFICE EASY: Schalter nicht vorhanden.)



**F4...F7** Die folgenden Funktionen sind über ein Zusatzfenster erreichbar, das entweder rechts neben den QSO- Eingabefeldern oder unten mittig oder rechts platziert wird oder als separates Fenster aufgerufen wird.

**weitere - F4:** weitere Daten zum QSO, die nicht in der normalen Eingabemaske stehen

**Call-F5:** Weitere Daten zum Rufzeichen;  
**Alt+F5:** Call-Verwaltung

**Notiz-F6:** Notizbuch – Funktion: Texte im Notizbuch müssen extra abgespeichert werden. Notizeinträge können in der Logbuchliste kenntlich gemacht werden. Nutzen Sie dazu das Spaltensetup der Logbuchliste.

**Log-Notiz:** Diese Notiz bezieht sich nur auf das aktuelle QSO und kann auch nur eingesehen werden, wenn man dieses QSO wieder aufruft.

**Call-Notiz:** Diese Notiz bezieht sich auf das Rufzeichen im aktuellen QSO. Jedesmal, wenn man ein weiteres QSO mit diesem Rufzeichen einträgt oder aufruft, ist diese Notiz automatisch sichtbar.

(HAM OFFICE EASY: Keine Call-Notiz vorhanden)

**Stn-F7:** Angabe des eigenen Locators (wenn abweichend) sowie von Daten zur eigenen Station. Vorgabewerte befinden sich in der LogVorgabe

(HAM OFFICE EASY: Funktion (F7) nicht vorhanden. Die Funktion (F5) enthält dort nur die Felder AGCW, MF, DIG und eine Bemerkungszeile zum Rufzeichen)

Je nach eingestellter Anordnung der oberen Eingabefelder der QSO-Eingabemaske enthält dieses Fenster unterschiedliche QSO-Felder, die in der Hauptmaske nicht enthalten sind.



**F8** Callbook - Funktion (nur aktiv, wenn im Setup angegeben) (s.Callbook)



**F9** Labeldruck (siehe dort)



Alt+S Statistik-Funktionen (siehe dort)



F10 Speichern des QSO

Über die Optionen kann man einstellen, dass das QSO mit der Eingabetaste abgespeichert werden kann.



F11

unten

Wechsel in die untere Liste. Nur bei Tastaturbedienung notwendig. Ansonsten genügt es, mit der Maus in die untere Liste zu klicken.



F12

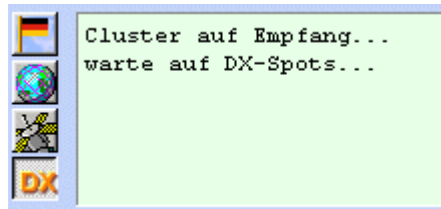
Clear

Clear-Taste: Die Eingaben werden ohne Speichern gelöscht und die Eingabemaske ist wieder frei für die Aufnahme eines neuen QSO.

Über die Optionen kann man einstellen, dass für die Clear-Funktion die ESC-Taste genutzt wird.

**Schalter A/a:** (Premium-Lizenz) Mit diesem Schalter kann man sehr schnell die Schriftgröße im QSO-Eingabefenster ändern. Dazu klickt man mit der Maus entweder auf das große A oder auf das kleine a. Zwischen beiden Schalter befindet sich ein weiterer Schalter, über dann man einstellen kann, welche Bereiche des Eingabefensters von der Schriftgrößenänderung betroffen sein sollen. Auch kann man festlegen, ob diese Änderung dauerhaft gespeichert werden soll.

### *weitere Maus-Schaltflächen:*



(HAM OFFICE Easy: DX-Alarm- und das Satelliten- Informationsfenster nicht verfügbar)

### **CAT- , QSL- und CW- Schalter**

Diese drei Schalter befinden sich links neben dem kleinen Infofenster. Der CAT-Schalter dient dem Einschalten der CAT-Funktion und ist dort beschrieben.

Der QSL-Schalter wird sichtbar, wenn zum eingegebenen Rufzeichen in der Call-Liste eine eingescannte QSL-Karte vorliegt. Das Programm sucht auch nach JPG-Dateien im Ordner QSLFotos und stellt diese dar. Wichtig ist, dass die JPG-Datei das Rufzeichen als Name hat (z.B. DL0HAM.JPG). Man kann dann über diesen Schalter zur Ansicht der QSL-Karte gelangen.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Der CW-Schalter dient dem Einschalten der CW-Keyer-Funktion und ist dort beschrieben.

### 3.2.4 Besonderheiten im SWL-Modus

Stellen Sie den SWL-Modus in den LogVorgabe-Optionen in der Registerkarte "SWL" für das aktive Logbuch ein.

Im SWL-Modus kann zusätzlich zum Call ein zweiter Call in das Feld "WKD" eingetragen werden. Neben diesem Feld befindet sich das Feld "R" als RST für diesen zweiten Call. Nach Abspeichern der ersten Eingabe mit <F10> werden die Felder wie folgt gewechselt:

```
WKD --> CALL
CALL --> WKD
Rw   --> RST
RST  --> Rw
```

Felder wie MyANT, MyTRX..., Datum, UTC, Frequenz, Mode, Remarks bleiben erhalten. Jetzt können für diesen Call entsprechend die übrigen Felder gefüllt und mit <F10> abgespeichert werden. Daran anschließend erscheint wieder das 'leere' QSO-Eingabefenster.

Der SWL-Modus kann in den Optionen eingestellt werden.

### 3.2.5 QSL-Manager

HAM OFFICE bietet eine Schnittstelle zum Windows-QSL-Manager von DF6EX und von ON6DP. Um vom Programm aus schnell auf dessen Daten zugreifen zu können, wurde ein indirekter Zugriff geschaffen: Die QSL-Manager-Daten müssen jedesmal nach Beschaffung einer neuen QSL-Manager-Datenbank neu in die HAM OFFICE-Datenstruktur konvertiert werden. Dabei werden die Rufzeichen und die Manager intern gespeichert.

Bevor auf die Daten des Windows-QSL-Managers zugegriffen werden kann, sind folgende Schritte notwendig:


- Aufruf der QSL-Manager-Funktion über <Extras – Dateneditoren> und Konvertierung der Daten in die HAM OFFICE-Datenstruktur (siehe unten)

#### ***Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:***

##### **- automatischer QSL-via - Eintrag**

Nach Eingabe eines Calls im Logbuch wird automatisch die Manager-Datenbank nach einem dem Call zugeordneten Manager durchsucht. Wird dieser gefunden, so erfolgt eine entsprechende Eintragung im Logbuch.

#### **QSL-Manager-Liste**

 Befindet man sich im QSO-Eingabefenster, kann die Funktion "QSL-Manager" durch Betätigung des Schalters mit „...“ neben dem QSLvia-Feld aufgerufen werden. In dieser Liste kann man die Sortierung zwischen Rufzeichen und Manager wechseln und nach einem bestimmten Eintrag suchen. Ist die Liste noch leer oder wurden neue QSL-Manager-Daten erworben, können diese mit dem entsprechenden Schalter in die HAM OFFICE-Datenbank konvertiert werden. Die ursprünglichen Daten des QSL-Managers bleiben unverändert erhalten.

### Übernahme eines Managers

Um einen Manager aus der Managerliste in das QSO-Eingabefenster zu übernehmen, betätigt man den Schalter „Übernehmen“, wenn sich der Balken in der Liste auf dem gewünschten Eintrag befindet.

### 3.2.6 Callbook und Internet-Datenbanken

HAM OFFICE bietet eine Schnittstelle zum Radio Amateur Callbook und zu Internet-Datenbanken.

Um diese Schnittstelle zu nutzen, sind folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Eingabe des Laufwerkes oder Verzeichnisses, in dem sich die Callbook-CD befindet (z.B. D:\ ) (s.Programmoptionen)

- Aufruf der Optionen im QSO-Eingabefenster, Register „Weitere“ und dort Schalter „RAC, BNetzA...“. Dort können folgende Einstellungen getätigt werden:

**Name:** Kurzname der Datenbank

**Adresse:** Internetadresse der Datenbank / damit die richtige Internetseite angezeigt wird, muss mit der Adresse ein Übergabeparameter angegeben werden. (z.B. „?callsign=“ Das Programm kann jetzt das Rufzeichen hinter das Gleichheitszeichen setzen.

**Name/QTH ermitteln:** Das Programm versucht, aus der Internetseite den zum Rufzeichen passenden Namen und QTH herauszuziehen und in die Eingabefelder der QSO-Eingabe einzutragen.

**Internen Webbrowser aufrufen:** Wenn der Webbrowser in einem der Eingabefenster der QSO-Eingabe sichtbar ist, wird die aktivierte Seite dort angezeigt.

**Alt+F8-Webschalter:** Das F8-Fenster besitzt einen Schalter, der mit Alt+F8 aufrufbar ist. Dieser öffnet den echten Webbrowser Ihres PCs und lädt dort die Internetseite zum aktuellen Rufzeichen.

**Reihenfolge der Abfrage** eingeben oder ändern

#### *Folgende Funktionen bietet die Schnittstelle:*



Aufruf der Callbook- oder Internet-Daten vom QSO-Eingabefenster aus mit der Taste F8. Es werden alle Daten angezeigt, die zum aktuellen Call gefunden wurden. Name und QTH können automatisch in das Logbuch übertragen werden, wenn das in der LogVorgabe eingestellt wurde.

#### *Anmerkungen zum Zugriff auf die Internetdatenbanken:*

- Die Ermittlung von Name und QTH aus einer Website heraus muss durch das HAM OFFICE Team programmiert werden. Sollte Ihre bevorzugte Datenbank nicht abgefragt werden, kontaktieren Sie die Hotline.
- Manche Websites sind so programmiert, dass sie mit Übergabeparametern wie z.B. „?callsign=“ nicht klarkommen. Ein Beispiel ist die Datenbank der Bundesnetzagentur. Hier wurde in HAM OFFICE trotzdem eine Lösung geschaffen.
- Die Reihenfolge der Abfrage sollte gut durchdacht sein. Empfohlen sind folgende Einstellungen: Erst Abfrage der Bundesnetzagentur, dann qrz.com, dann Callbook. Das hat den Vorteil, bei deutschen Rufzeichen immer die richtigen Angaben zu bekommen und nur bei ausländischen Rufzeichen, wenn also bei der Bundesnetzagentur nichts gefunden wurde, eine andere Internetdatenbank abzurufen. Bei der Bundesnetzagentur ist es aber nicht interessant, sich die Website anzuschauen, deswegen muss man hier für den internen Webbrowser auch keinen Haken machen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Standardeinstellungen: Name und QTH ermitteln bei RAC, BNetzA und qrz.com, internen Webbrowser aufrufen bei qrz.com, Alt+F8-Schalter bei qrz.com.

### 3.2.7 Statistik-Auswertungen

Zu verschiedenen Datenfeldern können Statistik-Tabellen aufgerufen werden. Ist das Datenfeld leer, kann auch die Funktion nicht gestartet werden. Befindet sich beispielsweise der blaue Balken auf einem DL-QSO, kann man über <DXCC> die Statistik für das DXCC "DL" ansehen.



Durch Betätigung dieses Schalters kann man nach Eingabe eines Rufzeichens die Statistik aufrufen.

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man andererseits unten rechts neben der Logbuchliste auch das Statistik-Modul zuschalten. (siehe Optionen/Fensteraufteilung)

Die Bedienung dieses Fensters ist weiter oben beschrieben. Es wird sofort aktualisiert, wenn ein Rufzeichen, ein Locator, eine IOTA-Nummer oder ein DOK eingegeben oder geändert werden.

Über die Optionen kann eingestellt werden, welche Bänder und Modi angezeigt werden sollen.

Ist dieses Fenster sichtbar, so wird der <AltS>-Schalter oben nicht angezeigt.

(HAM OFFICE EASY: Dieses Statistikfenster kann nicht ständig sichtbar gemacht werden. US-Staaten und WAE können nicht angezeigt werden. Der <Optionen>-Schalter ist nicht verfügbar.)

Weitere Einzelheiten zu Statistik-Tabellen enthält der entsprechende Abschnitt in der Hilfedatei.

Die Statistiktafel zeigt die Statistikdaten zum aktuellen QSO an, wenn man gerade ein QSO eingibt. Befindet man sich dagegen unten in der Logbuchliste, zeigt das Statistikfenster die Daten passend zur gerade aktiven Logbuchzeile an. Ist das Zusatzfenster „DX-Alarm“ geöffnet und aktiviert, so zeigt das Statistikfenster die Daten passend zur letzten eingegangenen DX-Meldung und zur mit der Maus ausgewählten DX-Meldung an.

### 3.2.8 Kartenfunktion



Wurde im QSO-Eingabefenster ein Rufzeichen eingetragen, so kann man durch Betätigung der Taste <F3> das Kartenfenster öffnen. Besitzt das Programm zu diesem Rufzeichen den genauen Locator, so wird der Standort der Gegenstation genau angezeigt. Andernfalls wird das DXCC-Land rot umrandet dargestellt.

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste ein Kartenfenster zuschalten. Nach Eingabe eines Rufzeichens oder Locators wird die Karte automatisch für den neuen Standort aktualisiert.



Auch im kleinen Infowindow kann die Karte dargestellt werden.



Darstellung als Globus im kleinen Infofenster.

Nach rechtem Mausklick auf die Karten erscheint ein Menü, in dem angegeben werden kann, was auf der Karte dargestellt werden soll. Über die Programmoptionen als auch über den kleinen Schalter <Einstellungen> unterhalb der Karte sind diese Angaben auch änderbar.

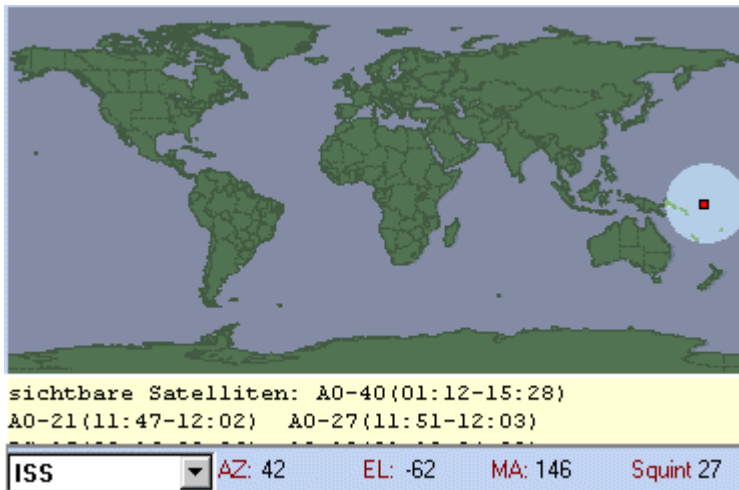
Das große Karten-Fenster kann auch dauerhaft auf einem zweiten Bildschirm dargestellt werden (s.Options/Fensteraufteilung-Extrafenster).

## 3.2.9 Sat-Funktionen



Bereits während der QSO-Eingabe kann man durch Betätigung des Schalters <F4> oder der Taste <F4> direkt in das Sat-Modul wechseln. (in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar)

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste auch das Sat-Modul zuschalten. Hier kann man die in der Sat-Hauptliste markierten Satelliten auswählen. Ist in der Hauptliste kein Satellit markiert, lassen sich hier alle Satelliten auswählen und anzeigen.



Sat-Karte unterhalb der QSO-Eingabe bei Bildschirmauflösung 800x600

Auch im kleinen Infofenster kann die Sat-Karte dargestellt werden. Mit Klick der rechten Maustaste auf die Karte verschwindet diese und die Satelliten-Auswahlliste erscheint. Nach <Enter> oder weiterem Mausklick ist wieder die Karte sichtbar.



## FFICE - Benutzerhandbuch

Die Liste unterhalb der Karte zeigt alle Satelliten mit den Zeiten für Auf- und Untergang an. Diese Liste ist nach der Zeit des Aufgangs sortiert und wird im Abstand von 1 min aktualisiert. Blau markiert sind die zurzeit sichtbaren Satelliten.

Bei den Optionen im QSO & QSL – Fenster kann man einstellen, welcher Satellit beim Start des Sat-Moduls angezeigt werden soll.

Aufgang	Untergang	Satellit
01:12 <- 182	15:28 250	AO-40
10:04	317 10:27 206	RS-15
10:11	12 10:25 208	AO-27
10:18	12 10:33 210	IO-26
10:19	244 10:34 40	SAPHIRE
10:20	24 10:34 162	WO-18
10:22	16 10:35 190	OKEAN-0
10:22	16 10:44 252	FO-20
10:22	22 10:37 169	AO-16

ISS AZ: 50 EL: -39 MA: 114 Squint 47

Sat-Karte unterhalb der QSO-Eingabe bei Bildschirmauflösung 1024x768

### 3.2.10 DX-Alarm-Funktionen

**DX Cluster**

Monitor

- fm DBOBLO-1 to DBOTEM-8 ct1 SABM+
- fm DBOLEB-1 to HB9PN-8 via DBOBLO-9\* HB9PD-7 c@t1
- fm DBOBLO-1 to DBOTEM-8 ct1 SABM+
- fm DBOLEB-1 to HB9PN-8 via DBOBLO-9\* HB9PD-7 ct1
- \* M UISC
- fm DBOLEB-1 to HB9PN-8 via DBOBLO-9\* HB9PD-7 ct1

Monitor Alarm DX-Spot ANN/WWW IX Stop

● mit TNC verbunden **Trennen** Setup

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste das DX-Alarm-Fenster zuschalten. (siehe Optionen/Fensteraufteilung)

Die wichtigsten Clusterfunktionen sind bereits hier verfügbar.

Im DX-Alarm-Fenster können DX-Clustermeldungen von TNC oder Internetclustern,

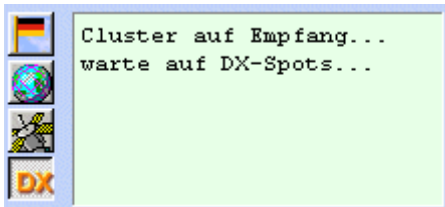
DX-Meldungen aus der HAM OFFICE Cloud sowie CQ-Meldungen von Digitalprogrammen angezeigt werden.

(in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar)

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Durch Doppelklick auf einen DX-Eintrag wird dieser Eintrag nach oben in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

Mit einem zusätzlichen Zoom-Schalter unter der DXCluster-Liste gelangt man in das große DX-Alarm-Fenster. Von dort kann man ebenfalls durch Doppelklick einen Eintrag in die QSO-Eingabe übergeben. Das große DX-Fenster kann auch dauerhaft auf einem zweiten Bildschirm dargestellt werden (s.Optionen/Fensteraufteilung-Extrafenster).



Auch im kleinen Infofenster können DX-Alarm-Meldungen dargestellt werden. Über das Setup des DX-Alarm-Moduls kann man bestimmen, ob hier nur die Alarm-Meldungen, alle DX-Spots oder sämtliche Monitormeldungen angezeigt werden sollen.

Durch Doppelklick auf einen DX-Eintrag wird dieser Eintrag in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

Unter der Liste des DX-Alarm-Fensters befindet sich ein Schalter zum Senden von DXSpots (bei TNC-Nutzung nur im TX-Fenster).

### 3.2.11 Rundenfunktion

Über die Fensteraufteilung kann man durch Auswahl von "Runde" die Rundenfunktion aktivieren. (s.Optionen/Fensteraufteilung)

Der untere Fensterbereich zeigt dann links das normale Logbuch und rechts oder oben das Rundenlogbuch an.

Wird jetzt ein neues QSO ohne Endzeit eingegeben, so wird dieses QSO in beiden Listen abgespeichert. Man kann es durch Doppelklick mit der Maus oder durch Betätigung des entsprechenden Schalters wieder in die QSO-Eingabe zur Bearbeitung holen. Gibt man dem QSO eine Endzeit, so wird es aus der Rundenliste gelöscht. Das Gleiche wird erreicht durch Betätigung des Schalters "Abmelden" unterhalb der Rundenliste. Beim Abmelden fragt das Programm, ob das QSO im Hauptlog bleiben soll oder dort gelöscht werden soll.

Um alle QSOs der Runde abzumelden, betätigt man den entsprechenden Schalter unter der Rundenliste oder man schließt das QSO-Eingabefenster. In letzterem Fall fragt das Programm, ob die Runde beendet werden soll. Wird die Abfrage verneint, so bleiben die QSOs in der Rundenliste für den nächsten Aufruf des QSO-Fensters erhalten.

### 3.2.12 CAT-Schnittstelle

In den Programmoptionen kann man die CAT-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Ist dort "automatisch **starten**" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum TRX. Andernfalls startet man die CAT-Funktion durch Betätigen des <CAT>-Schalters oder der Fensteraufteilung.

Je nach Einstellung wird jetzt der TRX in einem bestimmten **Intervall** regelmäßig nach Frequenz und Mode abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Durch **Doppelklick** auf einen DX-Eintrag in der DXCluster-Liste oder im kleinen Infofenster wird dieser Eintrag nach oben in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

Die TRX können auch über die Optionenleiste ein- und ausgeschaltet werden. Dort kann man auch zwischen zwei TRX wechseln.

### ***Frequenz-Scan:***

Wenn CAT an ist, befindet sich im großen QSO-Eingabefenster und im Contest-Eingabefenster links neben dem Frequenzeingabefeld ein „Delta“-Schalter, mit dem die Scan-Funktion eingeschaltet werden kann: Anschließend kann man mit den Pfeiltasten die Frequenz am TRX in 100 Hz-Schritten bzw. wenn Strg+Pfeiltasten, dann in 1 kHz-Schritten ändern. Läßt man die Taste gedrückt, scannt man über das Band. Mit ESC-Taste gelangt man zur ursprünglichen Frequenz.

### **3.2.13 GPS-Schnittstelle**

In den Programmoptionen kann man die GPS-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Ist dort "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum GPS-Empfänger. Je nach Einstellung wird jetzt der GPS-Empfänger in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach dem Standort abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Der Locator wird aktualisiert und bei evtl. geöffneter Karte wird der Standort neu gezeichnet.

Die GPS-Schnittstelle kann auch über die Optionenleiste ein- und ausgeschaltet werden.

### **3.2.14 Rotor-Schnittstelle**

In den Programmoptionen kann man die Rotor-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Ist dort "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum Rotor. Je nach Einstellung wird jetzt der Rotor in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach der Richtung abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Die Optionenleiste enthält auch ein Eingabefeld für das Setzen der Richtung am Rotor. Abhängig von den Einstellungen kann die Richtung des Rotors auch automatisch geändert werden, wenn aus dem DX-Alarm-Fenster eine Meldung in das QSO-Eingabefenster übernommen wird.

Die Rotor-Schnittstelle kann auch über die Optionenleiste ein- und ausgeschaltet werden.

### 3.2.15 CW-Keyer-Schnittstelle

In den Programmoptionen kann man die CW-Keyer-Schnittstelle einstellen. Eine Beschreibung dazu enthält das Hilfethema <Programmoptionen>.

Gestartet wird die Funktion über den kleinen CW-Schalter links neben der wählenden Flagge. Es erscheint eine neue Schalterleiste unterhalb der oberen Schalterleiste. Dort sind die Tasten F1 bis F11 dargestellt zusammen mit einer kurzen Bezeichnung. Betätigt man diese Schalter, sendet die CW-Schnittstelle Morsezeichen über den TRX. Contest-Eingabefenster haben auch einen Schalter zum Aktivieren der CW-Keyer-Funktionen.

In dieser Schalterleiste befindet sich auch der Schalter „Einstellungen“, über den grundlegende CW-Keyer-Einstellungen vorgenommen und die mit den F-Tasten verknüpften CW-Texte editiert werden können.

Auf der ersten Seite der CW-Keyer-Einstellungen kann man verschiedene Optionen festlegen:

- Text-Einstellung: Hier wählt man, welche der 3 Textgruppen man für den CW-Betrieb nutzen möchte.
- Geschwindigkeit: Bei <Extras – Programmoptionen – CW-Keyer> kann man angeben, welche Geschwindigkeit grundsätzlich eingestellt werden soll. Hier kann man die Geschwindigkeit angeben, die man für den aktuellen CW-Betrieb nutzen möchte.
- Dauerstrich senden: Ist diese Option aktiviert, sendet der CW-Keyer einen Dauerton.
- RST...: Die Zeichen im gegebenen RST (z.B. 599) werden ersetzt
- CtrINr...: Die Zeichen im zweiten RST-Teil (z.B. lfd.Nr) werden ersetzt
- Betriebszeichen ohne Abstand: Die Buchstaben der hier aufgeführten Betriebszeichen werden ohne Pause zusammen gesendet
- Nach der Calleingabe...: Wenn der letzte RSTs-Wert eingetragen wurde, wird der dafür vorgesehene Text automatisch gesendet (siehe weiter unten Texte). Ist der Contest oder die Eingabemaske so eingestellt, dass kein RSTs manuell eingegeben wird, dann wird der Text sofort nach der Call-Eingabe gesendet. Hier wird die Funktion eingeschaltet.
- Beim Speichern...: Bei den Texten kann auch ein Text festgelegt werden, der als QSO-Abschluß beim Speichern gesendet wird. Hier wird die Funktion eingeschaltet.
- Texte, die über Eingabefenster ...: Ist diese Option aktiviert, dann wird jeder Text, der via Eingabefenster eingegeben wird, sofort nach Eingabe eines Buchstabens gesendet (siehe auch unten Texte)

Auf den anderen Seiten der CW-Keyer-Einstellungen kann man verschiedene Texte zum Senden festlegen. Es gibt 3 Reiter für Contest, QSO-Betrieb und DXpedition. Startet man die CW-Keyer-Funktion in einem Standardcontest oder dem UKW-Contestlog von HAM OFFICE, dann wird nur der reiter „Texte Contest“ genutzt. Will man von der normalen QSO-Eingabeseite CW senden, dann kann man auswählen, welchen der Textblöcke man nutzt. Alle Texte sind änderbar.

- Das Eingabefeld „Kürzel“ enthält eine Kurzbezeichnung der Taste, die auf dem F-Schalter dargestellt wird.
- Gesendeter Text: Je nachdem, was man senden möchte, kann man hier die Texte editieren.
- Eingabefenster: Ist diese Option aktiviert, dann erscheint bei Betätigung der F-Taste ein Eingabefenster, das entweder leer ist oder den hier eingetragenen Text enthält. Durch Betätigung des OK-Schalters wird der Text dieses Fensters gesendet. Der Text ist änderbar. Ist im Reiter „allgemein“



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

der Haken in der Option „Texte, die über Eingabefenster...“ gesetzt, dann wird jeder Buchstabe sofort gesendet, wenn er eingegeben wird.

- **Merken:** Ist diese Option aktiviert, dann merkt sich das Programm den zuletzt im Eingabefenster eingegeben Text bis zum Programmende.
- **Text, der nach Eingabe von Call...:** Hier wird bestimmt, welcher Text automatisch gesendet werden soll. Damit das auch passiert, muß die entsprechende Option im Reiter „allgemein“ auch aktiviert werden.
- **Text, der beim Speichern...:** Hier wird bestimmt, welcher Text automatisch gesendet werden soll. Damit das auch passiert, muß die entsprechende Option im Reiter „allgemein“ auch aktiviert werden.
- **Zurücksetzen:** Es werden die Text-Grundeinstellungen von HAM OFFICE eingetragen.

Der Reiter „Übersicht und Schlüsselworte“ enthält eine Hilfe für das Editieren der Texte.

Die CW-Schnittstelle kann auch über die Optionenleiste ein- und ausgeschaltet werden.

### 3.2.16 QuickCheck

Die QuickCheck-Liste kann über die Fenstereinteilung in eines der Zusatzfenster geholt werden. (s.Optionen/Fensteraufteilung)

Sobald man in eines der Felder Call, DOK, IOTA, Locator klickt, werden im **QuickCheck-Fenster** alle QSOs aufgelistet, die diesen DXCC, DOK, IOTA oder Locator besitzen. Dort erfolgt unter der Liste auch die Anzeige, wie viel QSO mit diesem Feld existieren, wie viel Karten verschickt, wie viel Karten erhalten wurden.

### 3.2.17 interner Webbrowser

Der interne Webbrowser kann über die Fenstereinteilung in eines der Zusatzfenster geholt werden.

Er greift entsprechend der Callbook-Einstellungen auf Internetdatenbanken zu. Unterhalb dieses Webbrowsers befindet sich eine Eingabezeile zum Aufruf einer Internetadresse. (Eingabe der Adresse und Betätigen der Eingabetaste)

Unter dem Webbrowser befinden sich weitere Schalter zum Aufruf von Favoriten-Seiten mit Zusatzinformationen, zum Öffnen des Einstellungsfensters und zum Vergrößern des Webbrowser-Fensters (Zoom).

Eine Besonderheit stellt der kleine Schalter mit dem grünen Stift dar: Per Standard kann man im Webbrowser keine Texte markieren oder Scrollen. Betätigt man den kleinen Schalter oder klickt man auf die Titelzeile des Webbrowsers, dann wird der Webbrowser freigegeben und man kann dort Scrollen und Daten markieren, kopieren etc.

Das große Webbrowser-Fenster kann auch dauerhaft auf einem zweiten Bildschirm dargestellt werden (s.Optionen/Fensteraufteilung-Extrafenster).

### 3.2.18 Zugriff auf die Call-Verwaltung

Bereits während der QSO-Eingabe kann man auf die Eintragungen in der Call-Liste zugreifen und Notizen zum Rufzeichen der Gegenstation hinterlegen. Rufen Sie das Call-Verwaltungsfenster mit der Tastenkombination <Alt+F5> oder durch Betätigung des entsprechenden Schalters im F5-Zusatzfenster auf.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Hier können Sie allgemeine Angaben zum Rufzeichen und Notizen hinterlegen, den Standort auf der Karte einsehen sowie eingescannte QSL-Karten einlesen und betrachten. Außerdem wird hier aufgelistet, ob QSOs mit dieser Gegenstation in anderen Logs vorliegen.

Dieses Fenster ist in der Hilfedatei in der "Call-Verwaltung" ausführlicher beschrieben.

**HAM Office - Eintrag in der Call-Liste**

**allgemein**

- Name & Standort
- Mitgliedschaften
- Kurznotiz & Web
- Notiz

**Zusatz**

- Operator & Log
- Callbook
- Standort-Karte
- QSL-Karte

**allgemeine Daten zum Call**

**Name & Standort**

Call:

Name:

QTH:

Loc:

Birth:

**weitere**

DOK / Gebiet 1:

LDK / Gebiet 2:

ExCall:

QSLvia:

**DLOHAM**

OK Abbruch

### 3.2.19 Grundlayouts Standard, Papier, Xpress

Das QSO-Fenster hat 3 Grundlayouts für "normalen" Funkbetrieb, nachträgliche QSO-Eingabe und Contest/ Expeditionsbetrieb. Jedes dieser Layouts kann separat angepasst werden. Durch den Menüpunkt <Optionen – Layout> oder die Optionenleiste kann man dann schnell zu diesem Layout wechseln und muss nicht für jeden Anwendungsfall immer wieder Optionen im Optionenfenster ändern.

Hat man ein Grundlayout ausgewählt, bleibt es auch beim nächsten Programmstart aktiv, bis man über das oben genannte Menü ein anderes Grundlayout einstellt.

Jedes der 3 Grundlayouts ist völlig getrennt einstellbar. Verschiedene Voreinstellungen wurden bei der Installation schon vorgenommen.

So kann man z.B. die Fensteraufteilung für den Funkbetrieb völlig anders gestalten als für die nachträgliche QSO-Eingabe.

Am deutlichsten sind die Unterschiede in Bezug auf das Grundlayout "Contest / Expedition".

### 3.2.20 Contestbetrieb mit dem Xpress-Layout

Für verschiedenste Conteste bietet HAM OFFICE unter dem Hauptmenüpunkt <Logbuch – Contestlogs> vorgefertigte Eingabemasken, die direkt auf den jeweiligen Contest zugeschnitten sind. Man kann aber auch direkt vom QSO-Eingabefenster aus einen Contest führen. Das bietet sich an, wenn der gewünschte Contest nicht bei den vordefinierten Contesten zu finden ist.

Um im QSO-Eingabefenster einen Contest zu führen, geht man wie folgt vor:

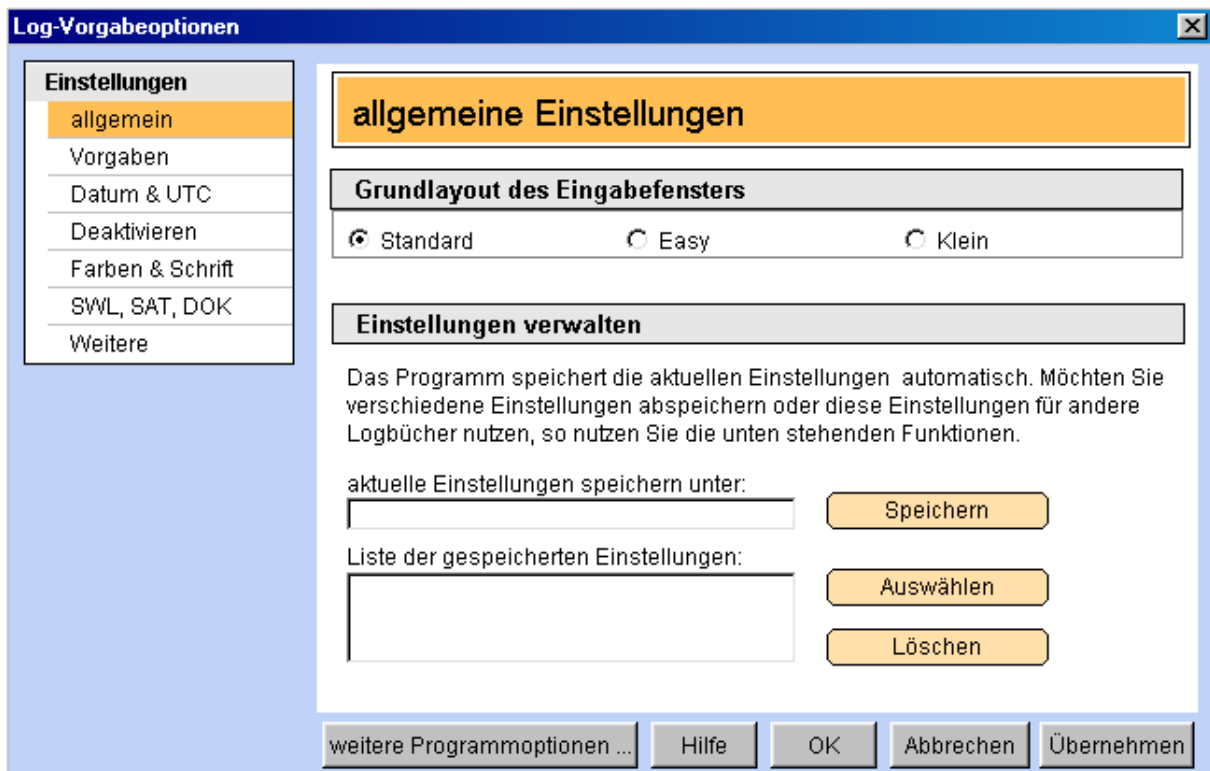
1. Über das Menü das XPress-Layout einschalten.
2. Hat man einen Contest damit schon einmal geführt, fragt das Programm, ob dieser Contest wieder aufgenommen werden soll oder ob ein neuer Contest angelegt werden soll. In letzterem Fall gibt man einen Namen für den neuen Contest ein.
3. Jetzt öffnet sich ein Einstellungsfenster. Hier gibt man an, in welcher Reihenfolge welche RST-Werte im Contest abgefragt werden. Das steht in der Ausschreibung des Contestes. (z.B. laufender Nummer und DOK)
4. Unten kann man in diesem Fenster bei den Feldern einen Haken setzen, die nicht benötigt werden.
5. Die Option "Eingaben erfolgen nur in das RST-Feld" bedeutet, dass man alle Eingaben des Contestes, die RST betreffen, nur in dieses eine Feld einträgt. Das macht später die eigentliche Eingabe schneller, aber man verzichtet darauf, dass das Programm (wie z.B. beim DOK) einen Wert automatisch einträgt. Ist diese Option nicht aktiviert, gibt man z.B. den DOK in das "echte" DOK-Feld ein. Das heißt aber wiederum, dass man einmal mehr die ENTER-Taste betätigen muss.
6. Über den linken Menüpunkt "Felder" kann man für einige Felder Vorgabewerte eingeben. Das ist sinnvoll, wenn man diese nachher nur "durchentern" möchte.
7. Mit OK kommt man in die QSO-Eingabemaske und kann hier QSOs eingeben.
8. Die oberen Schalter "F7:Mode" und "F8:Band" dienen der schnellen Umschaltung während des Contestes.
9. Über den oberen Schalter "Contest/Exp" kann man die Einstellungen aus 3. bis 6. ändern, das ContestLog ausdrucken oder exportieren.
10. Nach Beenden des Contestes stehen alle QSOs automatisch auch im aktuellen HauptLog. Will man das nicht, sollte man vorher im Programm ein neues Logbuch anlegen.
11. Beim nächsten Start der QSO-Eingabe kommt man automatisch wieder in das "XPress"-Grundlayout. Verneint man die Abfragen, ob man den letzten Contest fortsetzen will oder einen neuen Contest anlegen will, dann kommt man automatisch in das "Funkbetrieb"-Standardgrundlayout.

### 3.2.21 Optionen im QSO-Eingabefenster

Betätigen Sie den Schalter "Optionen" in der Schalterleiste oberhalb der QSO-Eingabefelder.

In dem sich öffnenden Untermenü findet man die Funktionen:

- Optionen-Fenster öffnen
- Ansicht (weiter oben beschrieben)
- Layouts (weiter oben beschrieben)



HAM OFFICE bietet die Möglichkeit, verschiedene Logbuch-Voreinstellungen zu tätigen und zu speichern. Jedem einzelnen Logbuch kann eine andere LogVorgabe zugeordnet werden. Folgende Einstellungen sind möglich:

### 3.2.21.1 Registerkarte "allgemeine Einstellungen"

Wählen Sie hier die **Anordnung der Eingabefelder** des Eingabefensters. Je nach Anordnung werden unterschiedliche Felder in der Haupteingabemaske angezeigt. Die übrigen Felder können mit <F4> aufgerufen werden. Die Layouts sind in der Programmhilfe beschrieben. Nach Umschalten auf ein anderes Layout muss das gesamte QSO-Eingabefenster einmal geschlossen und neu geöffnet werden.

Das Programm speichert die aktuellen **Einstellungen** automatisch. Möchten Sie verschiedene Einstellungen abspeichern oder diese Einstellungen für andere Logbücher nutzen, so speichern Sie die aktuellen Einstellungen unter einem neuen Namen ab. Durch Doppelklick auf den Namen in der unteren Liste oder Betätigung des "Auswählen"-Schalters können Sie eine gespeicherte Einstellung aktivieren.

### 3.2.21.2 Registerkarte "Vorgaben"

**Vorbesetzte Angaben:** Tragen Sie hier ein, welche Werte in den einzelnen QSO-Feldern bereits automatisch enthalten sein sollen, wenn man ein neues QSO eingibt. Diese Werte können im QSO selbst abgeändert werden.

eig.Loc: eigener Locator wird hier keine Angabe getätigt, gilt der im Setup eingestellte eigene Locator

**Eintrag behalten:** Normalerweise werden die Felder im QSO-Eingabefenster nach Eingabe eines QSO's gelöscht oder mit den Werten der LogVorgabe (siehe oben) vorbesetzt. An dieser Stelle kann man davon abweichend für jedes Feld bestimmen, ob es den Wert der letzten Eingabe behalten soll.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Diese Einstellung ist besonders hilfreich, wenn man QSOs nachtragen will oder viele ähnliche QSOs führt.

### 3.2.21.3 Registerkarte "Datum & UTC"

**Datum automatisch eintragen:** Wird diese Option aktiviert, so wird bei jeder Neuaufnahme eines Logbucheintrages automatisch das aktuelle Datum in das Datumsfeld geschrieben.

**UTC automatisch eintragen:** Wird diese Option aktiviert, so wird bei jeder Neuaufnahme eines Logbucheintrages automatisch die aktuelle Uhrzeit in das Feld "UTC" geschrieben.

Es kann auch festgelegt werden, dass das Programm erst beim Speichern die UTC in das QSO einträgt.

**Endzeit automatisch eintragen:** Wird hier bei Offset in Wert größer 0 eingegeben, so wird bei Neuaufnahme eines Logbucheintrages automatisch die aktuelle Uhrzeit um diesen Wert erhöht und in das Feld "End" geschrieben. Alternativ kann bestimmt werden, dass automatisch beim Abspeichern des QSO's die aktuelle UTC-Zeit in das Feld "End" geschrieben wird. (nicht in HAM OFFICE EASY)

### 3.2.21.4 Registerkarte "Deaktivieren"

Nicht benötigte Eingabefelder im QSO-Eingabefenster können hier deaktiviert werden. Sie bleiben zwar weiterhin (in veränderter Farbe) sichtbar, aber eine Eingabe in diese Felder kann nicht mehr getätigt werden.

Entfernt man dagegen den Haken, ist das Eingabefeld wieder für Eingaben bereit. Man kann ein Eingabefeld auch deaktivieren, indem man mit der rechten Maustaste auf das Feld klickt und in dem sich öffnenden Menü den Menüpunkt „deaktivieren“ betätigt. Das Aktivieren erfolgt jedoch ausschließlich über diese Registerkarte im Optionenfenster.

(nicht in HAM OFFICE EASY)

### 3.2.21.5 Registerkarte "Farben und Schrift":

Legen Sie hier die Farben und Schriften des gesamten Fensters und der Eingabemaske fest. Wählen Sie "Schwarz" als Farbe für das gesamte Fenster, stellt das Programm die Standardfarbe ein. Mit dem entsprechenden Schalter können aber auch alle Farbwerte wieder auf die Standardwerte des Programms zurückgesetzt werden. (nicht in HAM OFFICE EASY)

Die Option "Muster" bewirkt, dass in der QSO-Liste abwechselnd eine Zeile in der links eingestellten Farbe und eine Zeile etwas heller darstellen. Diese Einstellung wird empfohlen.

Die Schrift selbst in der QSO-Liste wird in den Programmoptionen (<Extras – Programmoptionen>) festgelegt.

### 3.2.21.6 Registerkarte "SWL, SAT, DOK":

**SWL-Modus:** Schalten Sie hier das aktuelle Logbuch in den SWL-Modus. In der Eingabemaske erscheinen dann ein Eingabefeld für das zweite Rufzeichen "WKD" sowie für das zweite RST "R w". Normalerweise wechselt das Programm nach Eingabe der Rufzeichen und <F10> die Felder aus, so dass im ersten Rufzeichenfeld das zweite Rufzeichen und im zweiten Feld das erste Rufzeichen steht. Mit <F10> speichert man das QSO dann ein zweites Mal ab. Die Option "kein doppeltes Abspeichern" unterdrückt diese Funktion.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**SAT:** Wird im kleinen Mittelfenster oder im unteren Listenbereich die SAT-Anzeige eingeschaltet, so berechnet das Programm sofort alle sichtbaren Satelliten. Hier kann man wählen, ob das Programm automatisch den ersten sichtbaren Satelliten anzeigen soll oder ob man seinen bevorzugten Satelliten angezeigt bekommen möchte.

**DOK:** Legen Sie hier fest, wie das Programm mit Eingaben im DOK-Feld umgehen soll. HAM OFFICE gestattet die Nutzung des DOK-Feldes auch für andere DXCC. Gibt man z.B. ein OE-Rufzeichen ein, so kann man in das DOK-Feld die ADL-Nummer eintragen usw. Die Statistik ist in der Lage, das zu unterscheiden. Darum sollte in HAM OFFICE die Option "keine Einschränkungen" gewählt werden. Interessieren andere Gebietsbezeichnungen jedoch nicht, kann man die Eingabe nur auf DL-DOK beschränken.

### 3.2.21.7 Registerkarte "Weitere":

**Callbook automatisch durchsuchen:** Nach jeder Eingabe eines Rufzeichens sucht das Programm im Callbook oder den Internetdatenbanken den Namen und QTH und trägt diese automatisch in die entsprechenden Felder ein, falls sie noch nicht vorhanden sind. Weitere Informationen enthält das Hilfe-Kapitel „Callbook und Internetdatenbanken“.

**QSLonline.de automatisch nach Internetadresse durchsuchen:** QSLonline.de enthält eine sehr große Sammlung von deutschsprachigen AFU-Homepages. Ist diese Option aktiviert und findet das Programm in seiner eigenen Datenbank oder bei qslonline.de eine Internetadresse zum aktuellen Rufzeichen, so aktiviert sich die Schalter „www“ über der Fensteraufteilung und erlaubt durch Betätigen Zugriff auf die entsprechende Homepage.

**Karte im kleinen Infofenster als Globus zeigen:** Normalerweise wird im kleinen Infofenster die Karte und der Standort auf der Karte in rectangularer Form wie eine Weltkarte dargestellt. Man kann aber auch die Darstellungsart "Globus" wählen. Auch er zeigt immer den Standort der Gegenstation an.

**Sicherheitsabfrage, wenn im Setup anderer Loc. angegeben:** In den Programmoptionen gibt man seinen Standortlocator ein. Davon abweichend kann man hier in der LogVorgabe für dieses Logbuch einen anderen Standortlocator festlegen. Weichen beide Locator voneinander ab, so fragt das Programm bei aktivierter Option nach, ob der Locator in der LogVorgabe genauso eingestellt werden soll wie der in den Programmoptionen.

**Autoselektion:** Gelangt man über die Tastatur oder die Maus in ein neues Eingabefeld, so kann man hier einstellen, ob dieses Feld blau unterlegt sein soll und durch den ersten Tastatureintrag gelöscht werden soll (Autoselektion aktiviert) oder ob der Cursor in diesem Feld am Anfang stehen soll, so dass man leicht einzelne Zeichen ändern kann.

**Locator aus Präfixdatei holen:** Die Präfixdatei enthält zu jedem DXCC und zu vielen Präfixen einen Locatoreintrag. Besitzt man von der Gegenstation keine Locatorangabe, kann man hier einstellen, dass der Eintrag aus der Präfixdatei übernommen wird. Das kann u.U. aber recht ungenau sein. Beispielsweise wird dann für jede deutsche Station JO51 eingetragen, weil er als Mittelpunktlocator von DL in der Präfixdatei steht.

**AutoQSL-Funktion aktivieren:** Die AutoQSL-Funktion trägt automatisch in das Feld QSLsent ein, ob eine QSL-Karte verschickt werden soll. Eingestellt wird diese Funktion über <Extras - Programmoptionen - AutoQSL>. Man kann sie hier zu- und abschalten.

**Abspeichern mit <Enter> und Clear mit <ESC>:** Normalerweise speichert man das QSO mit <F10> ab. Sollen alle Eingaben gelöscht werden, betätigt man <F12>. Über diese Option kann man dafür die <Enter>- bzw. die <ESC>-Taste einstellen.

**Mode automatisch setzen nach Frequenzeingabe:** Laut Bandplan gelten für bestimmte Frequenzbereiche bestimmte Modi. Gibt man ein neues QSO ein, so kann hier der automatische Modeeintrag aktiviert werden.

**RST 59/599-Anpassung nach Mode-Eingabe:** Hat man in den Vorgaben 59 oder 599 eingetragen, würde immer dieser Wert im RST-Feld stehen. Durch Aktivierung dieser Option verändert das Programm je nach Mode den Wert auf 59 oder 599.

**SSB als Mode nach zweistelligem RST:** Diese Option ist das Gegenteil der darüber liegenden. Gibt man in RST nur einen zweistelligen Wert ein, wird der Mode automatisch auf SSB geändert.

**Gültigkeitsüberprüfungen bei Dateneingabe:** Das Programm überprüft die Eingaben in diesem Fenster und meldet Falscheingaben oder lässt diese nicht zu. Durch Deaktivierung dieser Option werden diese Überprüfungen abgeschaltet und jede Eingabe ist erlaubt.

**Beim Ändern leere Felder automatisch aus Datenbanken auffüllen:** Diese Option sollte mit Bedacht gewählt werden. Ist sie aktiviert und holt ein QSO aus der Liste in die QSO-Eingabe, schaut das Programm sofort nach, ob es verschiedene Felder mit inzwischen bekannten Daten auffüllen kann. Das ist aber nicht immer gewünscht, da man dann nicht mehr genau weiß, was damals bei Eingabe des QSOs tatsächlich an Daten vorlag.

**US-State und County nur aktivieren, wenn DXCC=USA:** In die beiden Felder State und County kann man nur Werte eingeben, wenn zu dem DXCC ein US-Staat gehört.

**QSO für festgelegte Diplorauswertungen prüfen:** Eine Stärke des optionalen Diplommoduls ist es, dass bereits während der QSO-Eingabe überprüft werden kann, ob das QSO für eines der Diplome des Diplommoduls taugt.

**Schalter zum Drucken eines DN-Logs unter Logbuch anzeigen:** Muß man ein DN-Log ausdrucken, dann kann man die zu druckenden QSOs mit der Maus markieren und anschließend mit rechtem Mausklick ein Popup-Menü aufrufen, das auch einen Eintrag zum Druck eines DN-Logs enthält. Aktiviert man hier die Option, dann wird unter der QSO-Liste auch ein Schalter zum Druck dargestellt.

**Während der QSO-Eingabe nach DXCC statt Call sortieren:** Normalerweise zeigt die untere QSO-Liste nach Eingabe eines Rufzeichens alle zu diesem Rufzeichen vorliegenden vergangenen QSOs an. Aktiviert man diese Option, dann werden alle zu dem DXCC dieses Rufzeichens vorliegenden vergangenen QSOs angezeigt.

### 3.2.21.8 Registerkarte „Feldreihenfolge“

Hier kann man bestimmen, in welcher Reihenfolge Eingabefelder mit der Enter-taste oder der Tabulatortaste angesprungen werden.

Mit dem Feldtausch kann man bestimmen, welche Felder in der Haupteingabemaske zu sehen sind. (Siehe auch entsprechenden Eintrag in der Hilfedatei)

### 3.2.21.9 Registerkarte „Fensterelemente“

Über diese Registerkarte können folgende zusätzliche Einstellungen getroffen werden:

**Optionen-Leiste:** Am rechten Rand des QSO-Eingabefensters oder direkt waagrecht unterhalb der Eingabefelder kann die Optionenleiste angezeigt werden, die einen Schnellzugriff auf bestimmte Einstellungen gestattet. Hier kann festgelegt werden, welche Schalter die Optionenleiste enthalten soll:

- Fenstereinteilung
- CAT: Ein- und Ausschalten des TRX, Wechsel zwischen zwei TRX
- Rotor: Ein- und Ausschalten der Rotorsteuerung, Rotorkoordinaten ändern
- GPS: Ein- und Ausschalten der GPS-Schnittstelle
- Web: Ein- und Ausschalten der Abfrage der Internetdatenbanken
- Eigener Locator: Ändern des eigenen Locators
- Station: Auswahl der aktuellen Stationsdaten, wenn diese im Hauptmenü des Programms unter <Extras – Dateneditoren – Stationen> hinterlegt sind
- Reiter: Anzeige des Reiters ein- und ausschalten
- Schalter zum Wechsel zu Kommunikationsstatus anzeigen

**Reiter-Tabs:** Ähnlich wie bei modernen Webbrowsern, bei denen man für jede besuchte Seite ein eigenes Tabulatorfenster öffnen kann, kann man auch in der QSO-Eingabe Tabulatoren anzeigen lassen. So kann man

- in einem Tabulator QSOs aufnehmen und in einem anderen Tabulator QSOs ändern oder
- in zwei verschiedenen Tabulatoren QSOs für unterschiedliche Logbücher eingeben oder
- in einem Tabulator Daten zu einem bisher unvollständig gehörten QSO aufnehmen und zwischenzeitlich in einem anderen Tabulator weitere QSOs führen
- in mehreren Tabulatoren die Mitglieder einer Runde aufnehmen

Um einen neuen Tabulator zu öffnen, klickt man auf den rechten Tabulator mit dem Pluszeichen. Jetzt kann man für diesen Tabulator einen bestimmten Namen vergeben. Ansonsten bekommt er den Namen des eingegebenen Rufzeichens. Auch lässt sich das Logbuch des Tabulators ändern.

**Schalterleisten:** Diese Einstellung ist hilfreich für kleinere Monitore, aber auch um sich mehr Überblick zu verschaffen.

- Bestimmen Sie hier, ob die obere Schalterleiste nur mit kleineren Schaltern dargestellt werden soll.
- Geben Sie an, ob die Schalterleisten unter der Logbuchliste, der DX-Alarmliste und der Statistik ausgeblendet werden sollen, wenn man nicht in dem Fensterteil arbeitet. Ist diese Option aktiviert, verkleinert sich die Schalterleiste des betreffenden Fensterteils, sobald man es verlässt und es erscheint stattdessen dort der Schalter „Funktionen“. Durch Betätigung dieses Schalters ist die volle Schalterleiste wieder da.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Automatisch einblenden: Sobald man mit der Maus über das Log-, Statistik- oder DX-Alarm-Fenster fährt, wird die volle Schalterleiste wieder sichtbar.
- Animiert ein-/ausblenden: Die Schalterleisten fahren langsamer ein und aus.

### 3.2.22 Tabulatorreihenfolge und Feldtausch

Das Programm gibt eine bestimmte Reihenfolge vor, mit der man über die Tabulatortaste bzw. die Eingabetaste von Feld zu Feld springt. Diese Reihenfolge kann man über die Optionen im QSO-Eingabefenster in der Registerkarte "**Feldreihenfolge**" ändern.

Bei der QSO-Eingabe befinden sich Eingabefelder in der Hauptmaske links oben sowie im QSO-Zusatzfenster in den Registern "F4-weitere" und "F5-Call". Will man ein Feld aus dem Zusatzfenster in die ständig sichtbare Hauptmaske bringen, muss es mit einem Feld der Hauptmaske **getauscht** werden.

Um das zu bewerkstelligen, ruft man entweder die Optionen im QSO-Eingabefenster und dort die Registerkarte "Feldreihenfolge" auf oder man klickt mit der rechten Maustaste auf das zu tauschende Feld und im dann erscheinenden Popup-Menü auf den Menüeintrag "Feld tauschen". Die Vorgehensweise ist dort beschrieben.

### 3.2.23 QSL-Druck und QSL-EMail im QSO-Eingabefenster



Bereits während der QSO-Eingabe als auch nachträglich nach dem Ändern von QSOs kann man bereits aus dem QSO & QSL - Fenster heraus den QSL-Druck vornehmen. Man kann sowohl auf Etiketten als auch direkt auf Karten drucken. Wenn das Zusatzprogramm HAM Label installiert ist, kann man über diesen Schalter auch EMail-QSLs versenden.

Betätigen Sie den oben dargestellten Schalter, wenn Sie sich in der QSO-Eingabe befinden. Das Programm fragt, ob für das aktuell in der Bearbeitung befindliche QSO oder ob für mehrere QSOs in einem Zeitraum, den Sie angeben können, der QSL-Druck/EMail-Versand stattfinden soll. Im letzteren Fall erfolgt außerdem eine Abfrage, ob nur QSLs gedruckt/versendet werden sollen, die ein bestimmtes Zeichen im Feld QSLsent besitzen. Das Programm listet dann diese QSOs auf.

Wählen Sie nun das Label, das gedruckt/versendet werden soll und betätigen Sie den Druckvorschau bzw. den Drucken/Senden-Schalter. In das Feld QSLsent wird jetzt ein "S" eingetragen.

Haben Sie noch kein Label erstellt, so nutzen Sie eines der vorgefertigten Label oder wechseln Sie vorher in das Hauptmenü "Extras - QSL-Label". Der QSL-Labeldruck ist in der Hilfe ausführlich beschrieben.

QSL-Etiketten oder -Karten können auch nach verschiedenen Auswahlkriterien über die Hauptmenü-Funktion "LogCheck" oder über "Extras - QSL Label" gedruckt werden. Das gleiche gilt für QSL-E-mails.

### 3.2.24 Kommunikationsstatus

In der QSO-Eingabe im Bereich neben dem kleinen Infofenster befindet sich der Schalter "Kommunikationsstatus", über den alle externen Schnittstellen (CAT, DX-Cluster, Web, GPS) eingestellt werden können.

### 3.2.25 Die Chat-Funktion "HAM zu HAM"

"HAM zu HAM" ist eine Chat-Funktion, die während der QSO-Eingabe eingeschaltet werden kann. Man hat die Möglichkeit, "Freunde" festzulegen und mit ihnen auf kürzestem Wege Nachrichten auszutauschen. Sind diese noch nicht online, dann erhalten sie die Nachricht, sobald sie die QSO-Eingabe eingeschaltet haben.

Unter der Logbuchliste befindet sich der Schalter zum Einstellen dieser Funktion sowie zum Senden und Empfangen von Nachrichten. Dort kann man auch einstellen, ob unterhalb der Eingabefelder der QSO-Eingabe eine Nachrichtenzeile erscheinen soll. Kommt eine Nachricht an, wird diese dort angezeigt.

Das "HAM zu HAM"-Fenster enthält neben den zu versendenden oder empfangenen Nachrichten auch die notwendigen Einstellungen für diese Funktion.

#### Einstellungen

Rechts befindet sich ein Eingabefeld, in das man seine "Freunde" eintragen kann. Das macht Sinn, wenn man nur mit bestimmten Personen chatten will. Die Optionen im linken Fenster beziehen sich darauf sowie auf das Anzeigefenster der Chat-Funktion. Im Einstellungsfenster kann man bestimmen, ob man selbst für andere Nutzer in der OnAir-Liste sichtbar sein möchte. Die zweite Option gilt bis zum Beenden des Programms, alle anderen Optionen werden dauerhaft gespeichert. Man kann auch einstellen, dass man nur von den "Freunden" Nachrichten empfangen möchte. Alle anderen Nachrichten kommen nicht an. Nachrichten können generell nicht gleichzeitig an mehrere Stationen verschickt werden.

### 3.3 Logbuchauswertungen

Ein Kernstück des Programms sind die umfangreichen, grafisch gestalteten Funktionen zur Auswertung der Logbuch-Daten. Es können die Statistiken geführt werden für DXCC, DOK, LDK, WAE, Kontinent, IOTA, CQ-Zonen, Locator, US-Staaten, US-Counties sowie die Zusatzfelder L1 bis L10. Alle Statistiken sind direkt über das Hauptmenü aufrufbar, einige auch aus der Logbuchansicht heraus.

(HAM OFFICE EASY: Hier sind nur die Statistiken für DXCC, DOK, Kontinent, IOTA, CQ-Zonen und Locator verfügbar.)

#### 3.3.1 Diagramme für Band-, Mode- und Zeitauswertungen

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>. Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik betätigt man die Schaltfläche für <Diagramm>.

Das Programm erlaubt die Darstellung verschiedener Auswertungen im Diagramm:

**a) Band- und Modeauswertung**

Es werden z.B. die Anzahl aller QSOs oder aller DXCC im Balkendiagramm dargestellt, die in den verschiedenen Bändern oder Modi gearbeitet wurden oder bestätigt vorliegen.

**b) Zeitauswertung**

Es werden z.B. die Anzahl aller QSOs oder aller DXCC im Balkendiagramm dargestellt, die in den letzten Jahren oder Monaten oder Wochen oder Tagen gearbeitet wurden oder bestätigt vorliegen.

**c) Zeitraumauswertung**

Es werden z.B. die Anzahl aller QSOs oder aller DXCC im Balkendiagramm dargestellt, die in den einzelnen Monaten oder Wochentagen gearbeitet wurden oder bestätigt vorliegen.

Über den Optionenschalter können folgende Einstellungen getätigt werden:

- **Zeitraum:** Durch Eingabe eines Zeitraums erfolgt die Diagrammanzeige nur innerhalb dieses Zeitraums. (z.B. letzte 2 Jahre)
- **Balken für...:** die Balken für gearbeitete oder bestätigte QSOs können zu- oder ausgeschaltet werden.
- **QSLr-Zeichen:** Indem man hier nur bestimmte Zeichen eingibt, kann die Anzeige bestätigter QSOs eingeschränkt werden (z.B. nur alle QSOs, für die ein EQSL-Vermerk vorliegt)
- **Einzelmodi statt Modegruppen:** Es werden nur die tatsächlich gearbeiteten Modi in der Modeauswertung dargestellt.
- **Nur neu hinzugekommene Einträge zählen:** Es werden nur die Einträge gezählt, die im angegebenen Zeitraum tatsächlich neu gearbeitet wurden und vorher nicht vorhanden waren. Diese Option gilt nur bei der Zeitauswertung. Wurde z.B. im Januar das DXCC DL, im Februar die DXCC DL und HB9 und im März die DXCC DL, HB9 und OE gearbeitet, so würde ohne diese Option als Balkendiagramm angezeigt werden: Januar 1, Februar 2, März 3. Wird die Option jedoch aktiviert, berücksichtigt das Programm,




## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

das im Februar und März nur ein neues DXCC gearbeitet wurde und stellt folglich dar: Januar 1, Februar 1, März 1.

- **Voreinträge jedes Mal dazu addieren** (kumulativ): Bezogen auf das eben aufgeführte Beispiel führt diese Option zur Anzeige: Januar 1, Februar 2, März 3, es wird also jedes Mal die bis zum Vormonat gearbeitete Anzahl zur aktuell gearbeiteten Anzahl hinzuaddiert. Sinn macht diese Option nur, wenn auch die Option „Nur neu hinzugekommene Einträge zählen“ aktiviert ist.
- **Unten**: Bei Zeitauswertungen bestimmt diese Angabe, wie fein die Zeiten dargestellt werden, z.B. Anzeige aller QSOs in den Jahren 2006,2007 oder Anzeige der QSOs in den Monaten 1,2,3,4,5 etc 2006,1,2,3,4,5 etc 2007. Bei Zeitraumauswertungen bestimmt diese Angabe den Zeitraum, z.B. wie viele QSOs wurden insgesamt in den Monaten Januar, Februar, März etc. gearbeitet oder wie viele QSOs wurden insgesamt an den Wochentagen Montag, Dienstag etc. gearbeitet.
- **Diagrammfarben**
- **Einschränkungen**: Es kann hier bestimmt werden, dass nur bestimmte QSOs gezählt werden.

Die Kombination der Diagrammarten gestattet viele interessante Auswertungen.

### 3.3.2 Stationen, Gebiete und Locator auf Karten

Band			Mode			
<input type="checkbox"/> 1.2 cm	<input type="checkbox"/> 2 m	<input type="checkbox"/> 30 m	<input type="checkbox"/> CW	<input type="checkbox"/> FAX	Karte  Drucken  Zählen 	
<input type="checkbox"/> 3 cm	<input type="checkbox"/> 6 m	<input type="checkbox"/> 40 m	<input type="checkbox"/> SSB	<input type="checkbox"/> ATV		
<input type="checkbox"/> 6 cm	<input type="checkbox"/> 10 m	<input type="checkbox"/> 80 m	<input type="checkbox"/> AM	<input type="checkbox"/> SSTV		
<input type="checkbox"/> 9 cm	<input type="checkbox"/> 12 m	<input type="checkbox"/> 160 m	<input type="checkbox"/> FM	<input type="checkbox"/> SAT		
<input type="checkbox"/> 13 cm	<input type="checkbox"/> 15 m	<input type="checkbox"/> 2189 m	<input type="checkbox"/> RTTY	<input type="checkbox"/> PSK31		
<input type="checkbox"/> 23 cm	<input type="checkbox"/> 17 m	<input checked="" type="checkbox"/> alle	<input type="checkbox"/> AMTOR	<input type="checkbox"/> PACKET		
<input type="checkbox"/> 70 cm	<input type="checkbox"/> 20 m		<input type="checkbox"/> PACTOR	<input checked="" type="checkbox"/> alle Modi		
Auswahl:			Reset    Laden    Speichern			

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>). Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik kann man oben einstellen, für welches Band und welche Modi die Anzeige auf der Karte erfolgen soll. Anschließend betätigen Sie dort die <Karte>-Schaltfläche. Die Statistik wird nun durchsucht und die Statistikeinträge erscheinen auf der Karte. Farblich unterschiedlich dargestellt sind die Statistikeinträge, für die bestätigte QSO vorliegen und die Punkte für alle QSO. Die Kartenfunktion ist verfügbar in der DXCC-, WAE-, US-Staaten- und Locatorstatistik.

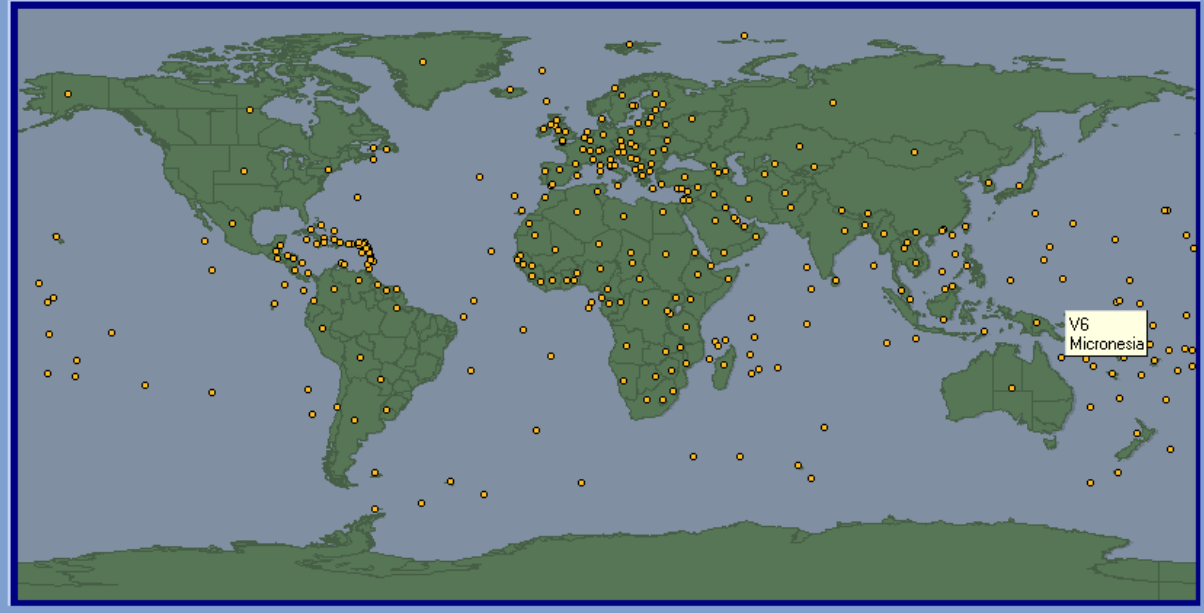
Über den Optionenschalter können folgende Einstellungen getätigt werden:

- **Zeitraum**: Durch Eingabe eines Zeitraums erfolgt die Kartenanzeige nur innerhalb dieses Zeitraums. (z.B. letzte 2 Jahre)
- **QSLr-Zeichen**: Indem man hier nur bestimmte Zeichen eingibt, kann die Anzeige bestätigter QSOs eingeschränkt werden (z.B. nur alle QSOs, für die ein EQSL-Vermerk vorliegt)

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- **Nur neu hinzugekommene Einträge zählen:** es werden nur die Einträge angezeigt, die im angegebenen Zeitraum tatsächlich neu gearbeitet wurden und vorher nicht vorhanden waren
- **Einschränkungen:** Es kann hier bestimmt werden, dass nur bestimmte QSOs gezählt werden.

### DXCC - Statistiken



### Informationen

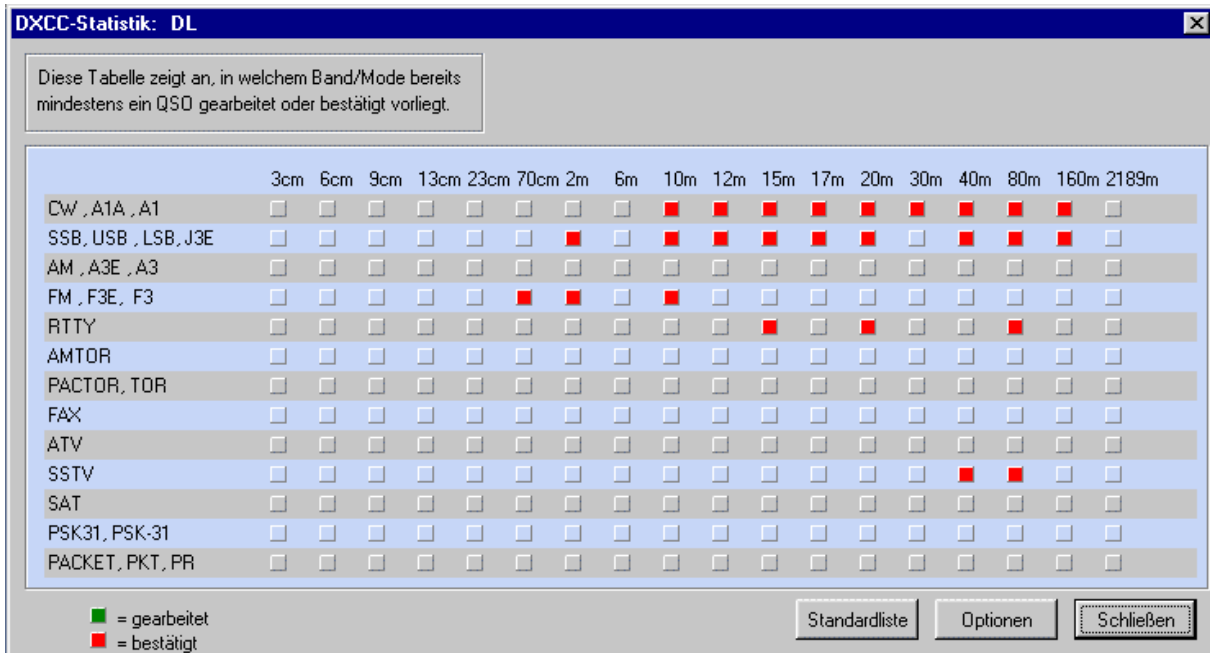
Wenn man mit der Maus über einem der roten oder grünen Punkte stehen bleibt, zeigt ein kleines Hilfenfenster an, welches DXCC, WAE o.ä. durch den Punkt repräsentiert wird. Bei einem Mausklick auf den Punkt erscheint ein Infowindow mit den Daten des ersten QSO, das für das entsprechende DXCC, WAE o.ä. geführt wurde.

### 3.3.3 Die schnellen Übersichts-Tabellen

Tabellen können direkt vom Logbuch aus aufgerufen werden als auch aus der Standardliste heraus.

Sie zeigen an, auf welchem Band und Mode gearbeitete oder bestätigte QSO für einen ganz bestimmten Statistikeintrag vorliegen und welche Art der Bestätigung vorliegt (Papier, EQSL, LotW).

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



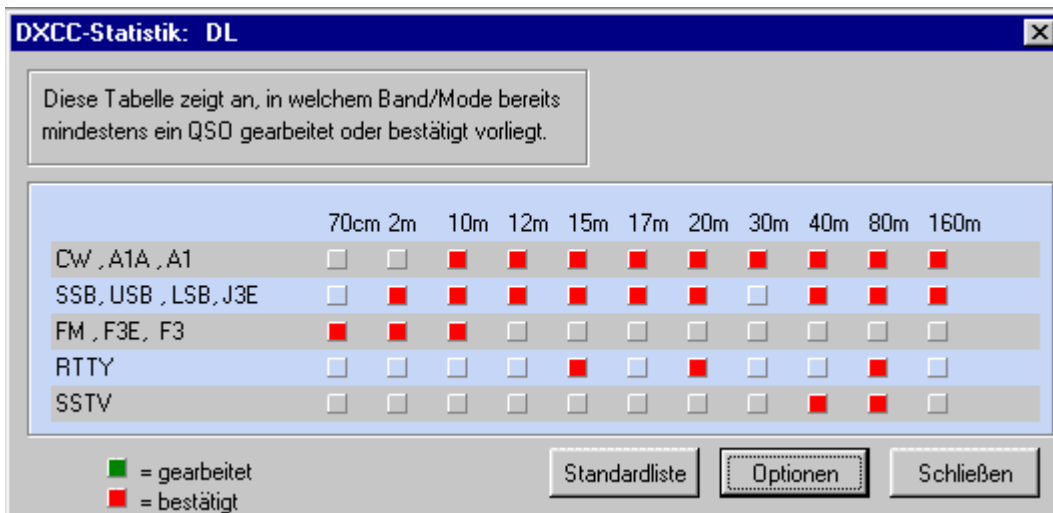
Von der Tabelle aus kann über den Schalter <Standardliste> diese Liste aufgerufen werden.

### Verschiedene Farben für QSL-Bestätigungen

Bei den Programmoptionen kann man für verschiedene Bestätigungen (Papier-QSL, eQSL, LotW, andere) unterschiedliche Farben vergeben. Diese Farben signalisieren auch in der Tabelle, welche Art von Bestätigung vorliegt. Liegt für einen Statistikeintrag in der entsprechenden Band/Mode-Kombination sowohl eine Papier- als auch eine LotW-Bestätigung vor, so besitzt das Viereck zwei Farben. Bis zu 5 Farben können in einem Viereck dargestellt werden.

### Einstellungen

Über die <Optionen>-Schaltfläche kann eingestellt werden, welche Bänder und Modi dargestellt werden sollen. (nicht in HAM OFFICE EASY)



### Log-Liste

Wenn man die Maus über die Vierecke zieht, erscheint über dem jeweiligen Viereck ein gleich großer quadratischer Schalter mit weißem Dreieck. Klickt man mit der Maus auf diesen Schalter, öffnet sich eine Liste mit alle QSOs dieser Band/Mode-Kombination. In dieser Liste wiederum kann man das QSO-Eingabefenster aufrufen und einzelne QSOs der Liste ändern.

Unterhalb der Tabelle befindet sich ein weiterer Schalter <Log alle>. Er öffnet ebenfalls eine Liste mit allen QSOs des aktuellen Statistikeintrags, diesmal aber unabhängig von Band und Mode.

### 3.3.4 Einzelstehendes Top-Status-Fenster

Nach Aufruf des Menüpunktes <Statistik - Top-Status> wird das gesamte Programm minimiert und nur das Top-Status-Fenster ist noch sichtbar. Dieses besteht aus den oben genannten Tabellen für DXCC, WAE, IOTA, Loc, US-Staaten, CQ und DOK, die als Registerkarten angeordnet sind. Oberhalb der Auswertungen befindet sich ein Eingabefeld. Gibt man dort in der Registerkarte "DXCC" z.B. "DL" ein, so wird die Statistik für das DXCC "DL" aufgerufen. Bei der DXCC-Registerkarte kann man auch ganze Rufzeichen eingeben. Das Programm ermittelt daraus das richtige DXCC. Die Einstellmöglichkeiten entsprechen denen im Abschnitt "Tabellen" dieser Hilfedatei.

(in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar)

### Minimieren

Man kann dieses Fenster zum einen verkleinern, indem man die Anzahl der angezeigten Modi und Bänder verringert. Außerdem existiert die Funktion "Minimieren", die sowohl Schrift als auch alle anderen Elemente des Fensters kleiner darstellt.

### Anwendung

Das Top-Status-Fenster lässt sich sehr gut anwenden, wenn man gleichzeitig mit einem anderen Logbuchprogramm oder Clusterprogramm o.ä. arbeitet und schnell mal wissen möchte, ob man eine bestimmte DXCC/Mode/Band-Kombination (oder DOK., IOTA....) bereits gearbeitet oder bestätigt vorliegen hat. Das Fenster merkt sich, wo es zuletzt auf dem Bildschirm hingeschoben wurde.

### Log-Liste

Die bei den Statistik-Tabellen beschriebenen Möglichkeiten zum Mausklick auf die Vierecke und der damit verbundenen Anzeige von QSO-Listen stehen auch hier zur Verfügung.

### 3.3.5 Standardlisten zeigen, was wie oft gearbeitet wurde

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>. Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik betätigt man oben den Reiter <Standardliste>. Es wird anschließend eine Liste dargestellt, die alle gearbeiteten Statistikeinträge mit Anzahl gearbeiteter und bestätigter QSO enthält.





### 3.3.6 Listen, die man sich selbst erstellen kann

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>. Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik betätigt man die Schaltfläche für <Eigene Listen>. Bevor man jetzt eine Auswertung starten kann, muss man festlegen, wie die Auswertung gestaltet sein soll. Um die Liste anzusehen und dann evtl. zu drucken, betätigt man die Schaltfläche <Auswertung starten>.

(HAM OFFICE EASY: Diese Listen sind hier nicht verfügbar.)

#### Gestaltung

Diese Listen erlauben wesentlich mehr Freiheiten bei der Gestaltung. Mit <Neu> wird eine neue Liste aufgenommen, mit <Ändern> können die Angaben geän-

dert werden.

#### Optionen bei selbstdefinierten Listen

- Listentitel: erscheint auch beim Ausdruck, muss angegeben werden
- 1,2cm..2189m: Bandbereich

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- CW..alle: Modebereich (bei 'alle Modi' erfolgt keine Aufspaltung nach Modus)
- Band oben: bei aktivierter Option werden jedem Band die aktivierten Modi zugeordnet. Ansonsten erfolgt die Zuordnung umgekehrt.
- DXCC/DOK..Name: Neben dem DXCC bzw. DOK steht der ausführliche Name
- QSO-Call: bei aktivierter Option wird bei jedem gefundenen DXCC/DOK...der Call des ersten QSO's mit diesem DXCC/DOK... eingetragen
- Datum: bei aktivierter Option wird bei jedem gefundenen DXCC/DOK... das Datum des ersten QSO's mit diesem DXCC/DOK.. eingetragen
- nur bestätigt: Call und Datum werden nur von bestätigten QSO's eingetragen
- nicht gearbeitete...: bei aktivierter Option werden alle DXCC/DOK... aufgelistet, andernfalls nur die, für die ein QSO im festgelegten Band- und Modebereich eingetragen wurde
- Richtung u. Entfernung: bei DXCC und WAE kann neben dem Namen des Gebietes die Entfernung und Richtung aufgelistet werden. Ausgangspunkt ist der im Setup eingetragene Locator.
- Nur nicht-gearbeitete...: bei aktivierter Option werden nur DXCCs, WAEs oder DOKs aufgelistet, die noch nicht gearbeitet wurden
- Nur nicht-bestätigte...: bei aktivierter Option werden nur DXCCs, WAEs oder DOKs aufgelistet, die noch nicht bestätigt vorliegen.
- QSLr-Zeichen für bestätigte QSO: Durch Eingabe bestimmter Zeichen für QSLr kann man getrennte Auswertungen für Papier-QSO, EQSL-, LotW-QSOs und andere durchführen.
- **Achtung: Möchte man nur eine Auflistung von DXCC haben, zum Beispiel nur eine Liste mit gearbeiteten, aber nicht bestätigten DXCC, dann darf die Option „QSO-Call auflisten“ und die Option „QSO-Datum auflisten“ nicht aktiviert sein.**

### Auswertung starten

Durch Betätigung der Schaltfläche <Auswertung starten> wird die entsprechende Liste erstellt.

DXCC	CW/160	CW/80 m	CW/40 m	CW/30 m	CW/20 m	CW/17 m	CW/15 m	CW/12 m
1A	-	-	-	C	-	C	-	C
1S	C	C	C	C	C	C	-	C
3A	-	-	C	C	C	-	-	W
3B6	-	C	-	C	-	-	C	C
3B8	-	-	C	C	C	C	-	C
3B9	-	-	-	-	-	-	-	-
3C	-	-	-	-	-	-	-	-
3C0	-	-	-	-	-	-	C	C
3D2/C	-	-	-	C	C	C	C	W
3D2/R	-	-	-	-	-	-	-	-
3DA	-	-	-	-	-	-	-	-
3V	-	C	C	-	-	W	-	W
3W	-	-	W	C	C	-	C	W
3X	-	-	-	-	-	-	-	-
3Y/B	-	-	-	-	-	-	C	-
4K	-	C	C	-	C	-	C	-
4L	-	W	C	W	C	-	-	-
4S	-	-	-	W	-	W	-	-
4U1I	C	C	-	-	C	W	C	-

## Druck

Alle Listen sind über die entsprechende Schaltfläche ausdrückbar.

### 3.3.7 Matrix – perfekt für DXCC und DOK

Diese Auswertungsfunktion dient der schnellen Orientierung über den Stand bestätigter DOK und DXCC.


#### DOK-Matrix

Nach Aufruf des Schalters <Matrix> im Fenster der DOK-Statistik öffnet sich eine Tabelle. Die Spalten der Tabelle sind nach den Modi geordnet, in denen das DLD-Diplom vergeben wird. Die Zeilen enthalten die dafür gültigen Bänder.

Die Felder der Tabelle enthalten die Anzahl bestätigter bzw. gearbeiteter DOK für das entsprechende Band und den entsprechenden Mode. Befindet man sich also z.B. in der Spalte „Phone“ und sieht dort in die Zeile „20m“, so zeigen die Zahlen die Anzahl der DOK, die in einem der Phone-Modi im 20 m-Band gearbeitet bzw. mit QSL-Karte bestätigt vorliegen. Erreicht die Anzahl bestätigter DOK eine Hunderter-Schwelle, so könnte man ein DLD-Diplom beantragen. Das wird auch durch die hellrote Untermahlung des Tabellen-Kästchens und durch einen blauen Schriftzug deutlich gemacht.

DOK-Matrix					
	CW	FM	Phone	RTTY	Mixed
160 m	65/79 Matrix	-	11/11 Matrix	-	74/87 Matrix
80 m	129/194 Matrix DLD100	-	541/585 Matrix DLD500	11/11 Matrix	611/659 Matrix DLD600
40 m	153/219 Matrix DLD100	-	555/608 Matrix DLD500	-	620/681 Matrix DLD600
30 m	51/59 Matrix	-	-	-	51/59 Matrix
20 m	36/39 Matrix	-	109/134 Matrix DLD100	2/2 Matrix	137/164 Matrix DLD100
17 m	14/16 Matrix	-	28/32 Matrix	-	40/46 Matrix
15 m	26/33 Matrix	-	43/69 Matrix	1/1 Matrix	65/96 Matrix
12 m	17/22 Matrix	-	16/21 Matrix	-	31/40 Matrix
10 m	55/80 Matrix	7/8 Matrix	466/523 Matrix DLD400	-	484/537 Matrix DLD400
6 m	-	-	-	-	-
2 m	-	171/172 Matrix DLD100	1/1 Matrix	-	172/173 Matrix DLD100
70 cm	-	38/44 Matrix	-	-	38/44 Matrix
23 cm	-	-	-	-	-
13 cm	-	-	-	-	-
9 cm	-	-	-	-	-
6 cm	-	-	-	-	-
3 cm	-	-	-	-	-

auch Sonder-DOK zählen    rot Anzahl bestätigter DOK  
    grün Anzahl gearbeiteter DOK

Zurück 

In jedem Kästchen befindet sich ein gelber Schalter mit dem Schriftzug „Matrix“. Betätigt man diesen Schalter, so wird eine weitere Tabelle geöffnet. Diese enthält eine Übersicht über die im entsprechenden Mode und Band gearbeiteten bzw. bestätigten DOK. Die Spalten sind nach Distrikt geordnet, die Zeilen nach DOK-Nummer. Befindet sich also in der Spalte „D“ und dort in der Zeile „25“ ein grüner Kreis, so liegt für den DOK „25“ mindestens ein QSO vor. Befindet sich dagegen ein rotes x in diesem Feld, so liegt für diesen DOK mindestens ein QSO vor, das durch eine QSL-Karte bestätigt wurde.


Diese Tabelle kann ausgedruckt werden.

Option „QSLr-Zeichen für bestätigte QSO“: Durch Eingabe bestimmter Zeichen für QSLr kann man getrennte Auswertungen für Papier-QSO, EQSL-, LotW-QSOs und andere durchführen.



DXCC-Matrix					
	CW	Phone	RTTY	SAT	Mixed
160 m	41/56 Matrix	14/14 Matrix	-	-	45/60 Matrix
80 m	97/105 Matrix	75/81 Matrix	1/1 Matrix	-	119/128 Matrix DXCC100
40 m	114/128 Matrix	82/91 Matrix	-	-	150/162 Matrix DXCC100
30 m	85/109 Matrix	-	-	-	85/109 Matrix
20 m	128/149 Matrix	223/235 Matrix	1/1 Matrix	-	257/277 Matrix
17 m	81/119 Matrix	83/129 Matrix	-	-	137/191 Matrix
15 m	116/153 Matrix	206/239 Matrix	1/1 Matrix	-	258/288 Matrix
12 m	82/120 Matrix	97/143 Matrix	-	-	146/201 Matrix
10 m	126/144 Matrix	291/296 Matrix	-	-	304/309 Matrix DXCC300
6 m	-	-	-	-	-
2 m	-	1/1 Matrix	-	-	1/1 Matrix
alle	258/278 Matrix DXCC200	323/332 Matrix DXCC300	1/1 Matrix	-	331/331 Matrix DXCC300

auch deleted DXCC zählen    rot Anzahl bestätigter DXCC  
    grün Anzahl gearbeiteter DXCC

Zurück 

In jedem Kästchen befindet sich ein gelber Schalter mit dem Schriftzug „Matrix“. Betätigt man diesen Schalter, so wird eine weitere Tabelle geöffnet. Diese enthält eine Übersicht über die im entsprechenden Mode und Band gearbeiteten bzw. bestätigten DXCC. Befindet sich vor dem DXCC-Präfix ein grüner Kreis, so liegt für den DXCC mindestens ein QSO vor. Befindet sich dagegen ein rotes x in diesem Feld, so liegt für diesen DXCC mindestens ein QSO vor, das durch eine QSL-Karte bestätigt wurde.

Diese Tabelle kann ausgedruckt werden.

**DXCC-Matrix [Mixed]**

DXCC		DXCC	
x 1A	Sov. Mil Order Of Malta/Rom	x OK	Czech Rep.
x 1S	Spratly Is.	x OM	Slovak Rep.
x 3A	Monaco	x ON	Belgium
x 3B6	Agalega_St.Brandon	x OX	Greenland
x 3B8	Mauritius	x OY	Faroe Is.
x 3B9	Rodriguez I.	x OZ	Denmark
x 3C	Equatorial Guinea	x P2	Papua New Guinea
x 3C0	Annobon I.	x P4	Aruba
x 3D2	Fiji	P5	North Korea
x 3D2/C	Conway Reef	x PA	Netherlands
x 3D2/R	Rotuma I.	x PJ2	Netherlands Antilles
x 3DA	Swaziland	x PJ7	St. Maarten, Saba
x 3V	Tunisia	x PY	Brasil
x 3W	Vietnam	x PY0F	Fernando de Noronha
x 3X	Guinea	x PY0S	St.Peter_St.Paul Rocks
x 3Y/B	Bouvet	x PY0T	Trindade_Martim Vaz Is.
3Y/P	Peter I. I.	x PZ	Suriname
x 4K	Azerbajjan	x R1FJ	Franz Josef Land
x 4L	Georgia	x R1MV	Malyj Vysotskij
x 4S	Sri Lanka	x RA-AS	Russia: Asiatic Part
x 4U11	ITU HQ Geneva	x RA-EU	Russia: European Part
x 4U1U	United Nations HQ New York	x RA2	Kaliningrad - Baltic
x 4W6	East Timor	x S0	Western Sahara
x 4X	Israel	x S2	Bangladesh
x 5A	Libya	x S5	Slovenia

für das DXCC liegt bestätigtes QSO vor  
 DXCC wurde gearbeitet

 Drucken   
  Zurück

### 3.3.8 Übersicht – alle Felder zählen


Diese Funktion ist direkt über das Hauptmenü <Statistik – Übersicht> aufrufbar. Im oberen Teil des Fensters kann man angeben, für welche Bänder und Modi die Auswertung erfolgen soll. Es werden nun die Statistikeinträge gezählt. Gesondert dargestellt wird die Anzahl der Statistikeinträge, für die ein bestätigtes QSO vorliegt.

Die 3 Auswahlshalter unter der Band- und Mode-Auswahl erlauben das Löschen und Speichern der aktuellen Auswahl bzw. das Aufrufen der zuletzt gespeicherten Auswahl.

Links neben den Namen der Statistikfelder befinden sich Auswahlfelder. Werden diese deaktiviert, so wird das entsprechende Feld grau dargestellt und nicht gezählt. Außerdem passt sich das linke Menü entsprechend an. Das Feld kann genauso wieder aktiviert werden. Diese Einstellung wird vom Programm gespeichert.

Band			Mode	
<input type="checkbox"/> 1.2 cm	<input type="checkbox"/> 2 m	<input type="checkbox"/> 30 m	<input type="checkbox"/> CW	<input type="checkbox"/> FAX
<input type="checkbox"/> 3 cm	<input type="checkbox"/> 6 m	<input type="checkbox"/> 40 m	<input type="checkbox"/> SSB	<input type="checkbox"/> ATV
<input type="checkbox"/> 6 cm	<input type="checkbox"/> 10 m	<input type="checkbox"/> 80 m	<input type="checkbox"/> AM	<input type="checkbox"/> SSTV
<input type="checkbox"/> 9 cm	<input type="checkbox"/> 12 m	<input type="checkbox"/> 160 m	<input type="checkbox"/> FM	<input type="checkbox"/> SAT
<input type="checkbox"/> 13 cm	<input type="checkbox"/> 15 m	<input type="checkbox"/> 2189 m	<input type="checkbox"/> RTTY	<input type="checkbox"/> PSK31
<input type="checkbox"/> 23 cm	<input type="checkbox"/> 17 m	<input checked="" type="checkbox"/> alle	<input type="checkbox"/> AMTOR	<input type="checkbox"/> PACKET
<input type="checkbox"/> 70 cm	<input type="checkbox"/> 20 m		<input type="checkbox"/> PACTOR	<input checked="" type="checkbox"/> alle Modi

Auswahl:

Zählen 

	gearbeitet	bestätigt		gearbeitet	bestätigt
<input checked="" type="checkbox"/> DXCC (aktuell)	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> WAE	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> DOK	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> US-Staaten	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> CQ-Zonen	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> US-Counties	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> IOTA	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> Zusatz	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> Kontinent	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> L2	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> LDK	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> L3	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> ITU-Zonen	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> L4	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> Special	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> L5	0	0
<input checked="" type="checkbox"/> Locator	0	0	<input checked="" type="checkbox"/> L6	0	0

### 3.3.9 Nur mal schnell zählen

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>. Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik kann man oben einstellen, für welches Band und welche Modi die Einträge gezählt werden sollen. Anschließend betätigen Sie dort die <Zählen>-Schaltfläche. Es werden die Statistikeinträge gezählt. Gesondert dargestellt wird die Anzahl der Statistikeinträge, für die ein bestätigtes QSO vorliegt.

Die 3 Auswahlschalter unter der Band- und Mode-Auswahl erlauben das Löschen und Speichern der aktuellen Auswahl bzw. das Aufrufen der zuletzt gespeicherten Auswahl.

Über den Optionenschalter können folgende Einstellungen getätigt werden:

- **Zeitraum:** Durch Eingabe eines Zeitraums erfolgt die Zählung nur innerhalb dieses Zeitraums. (z.B. letzte 2 Jahre)
- **QSLr-Zeichen:** Indem man hier nur bestimmte Zeichen eingibt, kann die Anzeige bestätigter QSOs eingeschränkt werden (z.B. nur alle QSOs, für die ein EQSL-Vermerk vorliegt)
- **Nur neu hinzugekommene Einträge zählen:** es werden nur die Einträge gezählt, die im angegebenen Zeitraum tatsächlich neu gearbeitet wurden und vorher nicht vorhanden waren
- **Einschränkungen:** Es kann hier bestimmt werden, dass nur bestimmte QSOs gezählt werden.



Band			Mode		Karte 
<input type="checkbox"/> 1.2 cm	<input type="checkbox"/> 2 m	<input type="checkbox"/> 30 m	<input type="checkbox"/> CW	<input type="checkbox"/> FAX	
<input type="checkbox"/> 3 cm	<input type="checkbox"/> 6 m	<input type="checkbox"/> 40 m	<input type="checkbox"/> SSB	<input type="checkbox"/> ATV	Zählen 
<input type="checkbox"/> 6 cm	<input type="checkbox"/> 10 m	<input type="checkbox"/> 80 m	<input type="checkbox"/> AM	<input type="checkbox"/> SSTV	
<input type="checkbox"/> 9 cm	<input type="checkbox"/> 12 m	<input type="checkbox"/> 160 m	<input type="checkbox"/> FM	<input type="checkbox"/> SAT	
<input type="checkbox"/> 13 cm	<input type="checkbox"/> 15 m	<input type="checkbox"/> 2189 m	<input type="checkbox"/> RTTY	<input type="checkbox"/> PSK31	
<input type="checkbox"/> 23 cm	<input type="checkbox"/> 17 m	<input checked="" type="checkbox"/> alle	<input type="checkbox"/> AMTOR	<input type="checkbox"/> PACKET	
<input type="checkbox"/> 70 cm	<input type="checkbox"/> 20 m		<input type="checkbox"/> PACTOR	<input checked="" type="checkbox"/> alle Modi	

Auswahl:

---

**Anzahl DXCC :**

gearbeitet: **0** bestätigt: **0**

Nutzen Sie die Standardauswertungen, um in einer Liste die Anzahl der QSO für einzelne DXCC gesamt oder nach Band/Mode getrennt zu sehen.  
[hier Standardliste anzeigen](#)  
[hier Diagramm anzeigen](#)  
[hier Karte anzeigen](#)

In den erweiterten Auswertungen kann man, bestimmen für welches Band/Mode die Liste erstellt werden soll. Neben weiteren Optionen kann man sich hier das zuerst gearbeitete oder bestätigte QSO zu der Band/Mode-Kombination auflisten lassen.

### 3.3.10 Unten anzeigen...

Bei Bildschirmauflösungen größer und gleich 1024x768 Pixel kann man unter der Anzeige der Anzahl der Statistikeinträge einstellen, ob man hier immer den vor-eingestellten Erklärungstext, die Standard-Statistikliste oder die Karte darstellen möchte.

### 3.3.11 Auswertung drucken

Rufen Sie vom Startfenster aus den entsprechenden Menüpunkt für die gewünschte Statistikart auf (z.B. <Statistik – DXCC>). Im sich öffnenden Hauptfenster der Statistik kann man oben einstellen, für welches Band und welche Modi die Einträge gezählt werden sollen. Anschließend betätigen Sie dort die <Drucken>-Schaltfläche. Es werden nun die Statistikeinträge ausgedruckt. Durch ein abschließendes (c) werden die Statistikeinträge gekennzeichnet, für die ein bestätigtes QSO vorliegt. (nicht in HAM OFFICE EASY verfügbar)

Über den Optionenschalter können folgende Einstellungen getätigt werden:

- **Zeitraum:** Durch Eingabe eines Zeitraums erfolgt der Ausdruck nur innerhalb dieses Zeitraums. (z.B. letzte 2 Jahre)
- **OSLr-Zeichen:** Indem man hier nur bestimmte Zeichen eingibt, kann die Anzeige bestätigter QSOs eingeschränkt werden (z.B. nur alle QSOs, für die ein EQSL-Vermerk vorliegt)
- **Nur neu hinzugekommene Einträge zählen:** es werden nur die Einträge ausgedruckt, die im angegebenen Zeitraum tatsächlich neu gearbeitet wurden und vorher nicht vorhanden waren
- **Einschränkungen:** Es kann hier bestimmt werden, dass nur bestimmte QSOs gezählt werden.

### 3.3.12 Spezialauswertung für DXCC-Award

Das Modul DXCC Award soll jene Funkamateure unterstützen, die sich die Erreichung eines DXCC Diploms zum Ziel gesetzt haben. Im Gegensatz zu einer normalen Statistik werden hier nur jene QSO aufgelistet, die zur Diplombeantragung vorgesehen bzw. bereits eingereicht sind.

#### Aufruf

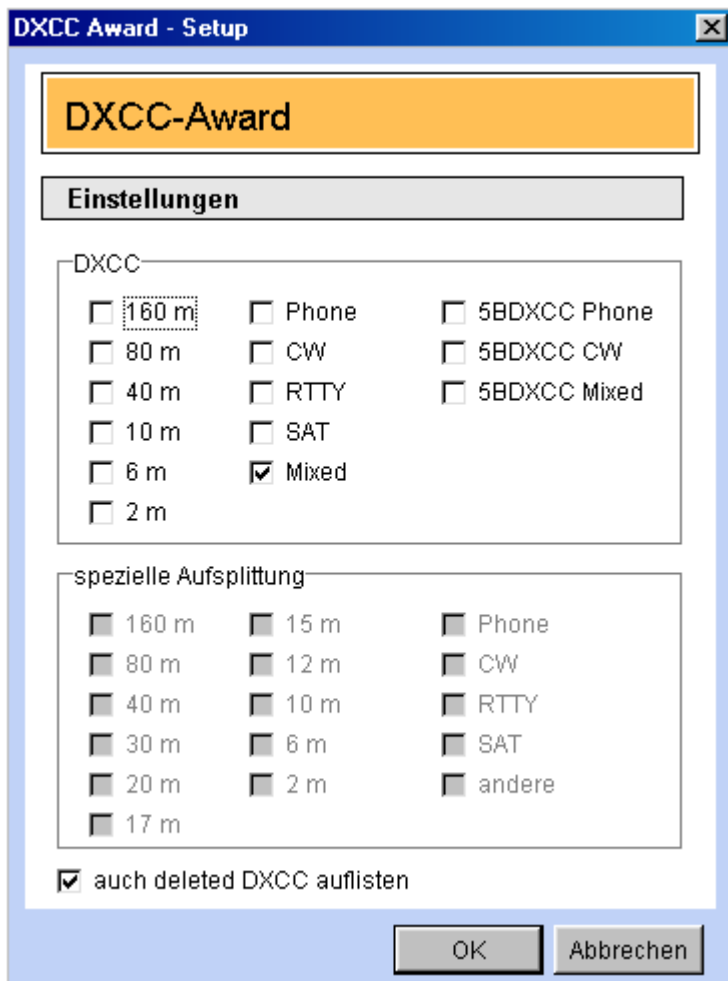
Aufgerufen wird diese Funktion über den Schalter <Specialmodul DXCC-Award" in der DXCC-Statistik.

#### Award-Setup

Beim ersten Aufruf der Award-Funktion öffnet sich das Setup-Fenster zur Einstellung des Moduls.

Hier wird angegeben, für welches zu erreichende DXCC die QSO in die Liste eingetragen werden sollen. Wird hier kein Feld bestätigt, kann man im unteren Fenster auch genauer festlegen, für welches Band und welchen Mode die Auflistung erfolgen soll, andernfalls werden die unteren Felder gesperrt.

Die weiter unten beschriebene Funktion "Aktualisieren" durchsucht das Logbuch entsprechend der hier gemachten Angaben. Werden die Einstellungen geändert, so erfolgt keine Löschung von Einträgen in der Liste, sondern lediglich eine Änderung im Suchmodus.



Beispiele zu den Einstellungen:

Bsp 1 :

Wird 'Mixed DXCC' aktiviert, so wird das Logbuch nach allen bestätigten QSO durchsucht und in der Liste kann für jedes DXCC ein QSO ausgewählt werden, unabhängig vom Band und Mode

Bsp 2 :

Wird hier 'CW DXCC' aktiviert, so wird das Logbuch nach allen bestätigten CW-QSO durchsucht und in der Liste kann für jedes DXCC ein CW-QSO ausgewählt werden, unabhängig vom Band

Bsp 3 :

Wird hier '5BDXCC CW' aktiviert, so wird das Logbuch nach allen bestätigten CW-QSO in den Bändern 80,40,20,15,10 m durchsucht und in der Liste kann für jedes DXCC für jedes dieser Bänder ein CW-QSO ausgewählt werden.

Bsp 4 :

Aufspaltung '80 m' und '40 m' und 'CW' und 'Phone':

Das Logbuch wird nach allen bestätigten QSO durchsucht, die auf 80 m oder 40 m in CW oder Phone geführt wurden. Die Auswahlliste erscheint dann für alle DXCC in 80m/CW, 40m/CW, 80m/Phone, 40m/Phone

## Award-Liste

Es öffnet sich eine Liste, die die vom Nutzer für die Award-Einreichung ausgewählten Logbucheinträge enthält.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:



### Aktualisieren:

Nach Start dieser Funktion wird das gesamte aktuelle Logbuch entsprechend dem DXCC-Setup durchsucht. Wird ein QSO (o. mehrere) gefunden, das die Bedingungen im Setup erfüllt, erscheint eine Auswahlliste. In dieser Liste kann jenes QSO herausgesucht werden, das die DXCC Award Bedingungen erfüllt und dessen QSL-Karte bei Bedarf zur Diplombeantragung eingereicht werden soll. In der blauen Titelzeile der Auswahlliste stehen die Bedingungen für die Auswahl aus dieser Liste.

Befindet sich kein 'Diplom-würdiges' QSO in der Liste, kann die Auswahl mit <ESC> oder durch Betätigung des Schalters <keine Auswahl> übersprungen werden. Bei einem späteren Aufruf der AltA-Funktion erscheint die Liste dann wieder.

Soll aus der Auswahlliste ein QSO übernommen werden, so wird der Balken darauf bewegt und die <ENTER>-Taste oder der Schalter <Auswahl übernehmen> betätigt.

Befindet man sich in der Auswahlliste, kann man auch mit dem Schalter <Funktion abbrechen> die gesamte Aktualisierungsfunktion abbrechen. Ein späterer Aufruf dieser Funktion setzt die Aktualisierung an dieser Stelle fort.

### DXCC-Liste

In dieser Liste sind alle ausgewählten DXCC aufgeführt. Neben dem Namen des DXCC steht unter den Zeichen 'C'(CW), 'P'(Phone), 'S'(SAT), 'R'(RTTY) und den Band-Abkürzungen, ob für den entsprechenden Mode bzw. Band ein QSO in der Liste eingetragen ist. (+: QSO vorhanden, x: QSO eingereicht, c: QSO bestätigt von ARRL)

Diese Liste kann ausgedruckt werden.

### Zusammenfassung

Hier werden alle in der Liste befindlichen QSO nach Mode, Band und DXCC gezählt und der DXCC-Länderstand entsprechend angezeigt und aufgesplittet.

Die Zusammenfassung kann ausgedruckt werden.

### Ausdruck der Liste

Für den Ausdruck der Award-Liste können verschiedene Varianten gewählt werden.

- Liste (Ausdruck wie auf Bildschirm)
- Tabelle
- Druck auf einen Vordruck
- Vordruck ohne Eintragungen

Zusätzlich kann eingegrenzt werden, welche Listeneinträge ausgedruckt werden sollen.

### Ändern

In jeden Listeneintrag kann das Datum der Einreichung und das Datum eingegeben werden, wann das entsprechende QSO für das Diplom anerkannt wurde. In den Druckroutinen kann dann dieses Datum berücksichtigt werden.

### Löschen

Löschen eines Eintrages aus der Liste. Das QSO wird dabei nicht aus dem Logbuch gelöscht.

### 3.3.13 Besonderheiten der DOK- und LDK-Statistik

Geben Sie in die Felder "DOK" bzw. "LDK" in der QSO-Eingabe nicht nur deutsche Gebietskenner oder Organisationszugehörigkeiten ein, so speichert das Programm die Statistik dieser Felder getrennt nach dem DXCC der Gegenstation.

Rufen Sie jetzt die Statistik auf für "DOK/Gebiet1" oder "LDK/Gebiet2", so wählen Sie zuerst das DXCC, für das die Gebietseinträge aufgelistet werden sollen.

**DOK/Gebiet-Einträge - Statistiken**

Wählen Sie das DXCC der aufzulistenden Gebiete:

Band			Mode	
<input type="checkbox"/> 1.2 cm	<input type="checkbox"/> 2 m	<input type="checkbox"/> 30 m	<input type="checkbox"/> CW	<input type="checkbox"/> FAX
<input type="checkbox"/> 3 cm	<input type="checkbox"/> 6 m	<input type="checkbox"/> 40 m	<input type="checkbox"/> SSB	<input type="checkbox"/> ATV
<input type="checkbox"/> 6 cm	<input type="checkbox"/> 10 m	<input type="checkbox"/> 80 m	<input type="checkbox"/> AM	<input type="checkbox"/> SSTV
<input type="checkbox"/> 9 cm	<input type="checkbox"/> 12 m	<input type="checkbox"/> 160 m	<input type="checkbox"/> FM	<input type="checkbox"/> SAT
<input type="checkbox"/> 13 cm	<input type="checkbox"/> 15 m	<input type="checkbox"/> 2189 m	<input type="checkbox"/> RTTY	<input type="checkbox"/> PSK31
<input type="checkbox"/> 23 cm	<input type="checkbox"/> 17 m	<input checked="" type="checkbox"/> alle	<input type="checkbox"/> AMTOR	<input type="checkbox"/> PACKET
<input type="checkbox"/> 70 cm	<input type="checkbox"/> 20 m		<input type="checkbox"/> PACTOR	<input checked="" type="checkbox"/> alle Modi

Auswahl:

Drucken  
Zählen

**Anzahl DOK/Gebiet-Einträge :**  
gearbeitet: 0      bestätigt: 0

Diagramm   Matrix   Erweitert   Standard   Schließen

Klicken Sie dazu oben in die blau unterlegte Auswahlbox. Bei Auswahl "DL" werden z.B. in der DOK/Gebiet1-Statistik alle DOK gezählt bzw. aufgelistet, bei Auswahl "OE" werden alle ADLs gezählt bzw. aufgelistet und bei Auswahl OE alle Kantone.

Unter <Extras - Dateneditoren> kann man weitere Gebietslisten einlesen.

### 3.3.14 LogCheck

Auch diese Funktion eignet sich für Auswertungen. Man kann angeben, welche QSO in welchen Bereichen aufgelistet werden sollen. Die Funktion LogCheck erreicht man über das Hauptmenü <LogCheck>.

#### 3.3.14.1 Auswahl angeben

##### *"klassische" Abfrage*

Mit klassisch ist hier gemeint, dass Nutzer des Programms hier eine einfache Eingabemaske vorfinden. Hier gibt man in die Felder die Begriffe ein, nach denen das Logbuch durchsucht werden soll. Anschließend öffnet sich eine Ergebnisliste mit den gefundenen QSO. Diese Liste kann sortiert und ausgedruckt werden. Auch das Ändern von QSO-Daten ist in dieser Liste möglich.

Option **doppelte Rufzeichen erlaubt**: ist diese Option nicht aktiviert und erfüllen mehrere QSOs mit dem gleichen Rufzeichen die genannten Bedingungen, so wird nur das erste dieser QSOs aufgelistet.

Option **nur Erst-QSO auflisten**: Ist diese Option aktiviert, werden nur die QSOs nur dann aufgelistet, wenn mit der Gegenstation bisher kein Kontakt stattfand.

Option **Duplikate auflisten**: Ist diese Option aktiviert, dann sucht das Programm nach QSO-Einträgen, die mehrfach vorkommen. Dabei werden die QSOs nicht komplett verglichen, sondern es reicht schon, wenn Rufzeichen, Datum, Uhrzeit, Band und Mode identisch sind. Es werden nur die Duplikate aufgelistet, nicht das dazu passende erste QSO. Dadurch ist es möglich, alle gefundenen Einträge in der Ergebnisliste zu löschen und somit das Log zu bereinigen.

Option **Schnelle Suche**: Ist diese Option angehakt, dann ist die Ergebnisliste ein Ausschnitt aus dem Original-Logbuch. Ist die Option dagegen nicht angehakt, dann werden alle gefundenen Einträge in einer temporären Liste angezeigt. Der Aufbau dieser temporären Liste benötigt mehr Zeit. Möchte man die Ergebnisliste ausdrucken oder Änderungen vornehmen, dann ist die temporäre Liste von Vor-

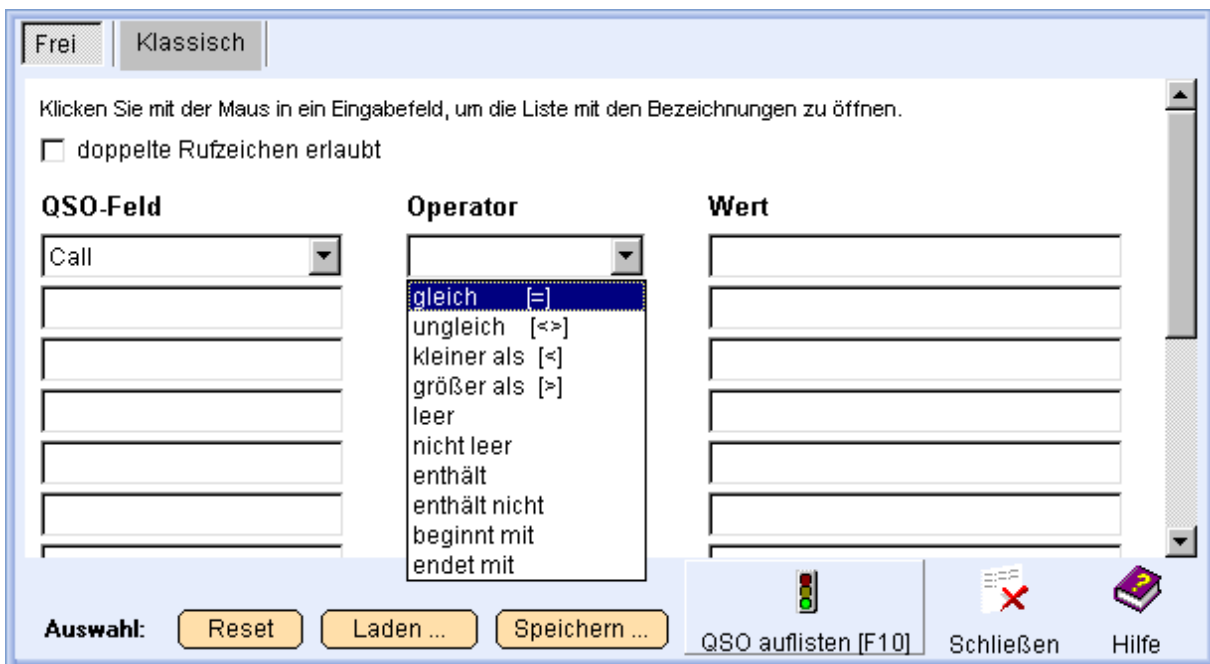
## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

teil. In dem Falle darf also kein Haken sein. Möchte man dagegen nur schnell was suchen, ist der Haken von Vorteil.

**DIG, AGCW...** : Es werden alle QSOs aufgelistet, die einen DIG, AGCW...-Eintrag enthalten.

### "erweiterte" Abfrage (in HAM OFFICE EASY nicht verfügbar)

In der ersten Spalte bestimmt man, in welchem Feld gesucht werden soll. Danach gibt man ein, ob der Begriff in der dritten Spalte in diesem Feld vorhanden sein soll oder nicht. Das lässt sich auch noch konkreter festlegen. Nach Betätigung des Schalters <Auflisten> öffnet sich eine Ergebnisliste mit den gefundenen QSO. Diese Liste kann sortiert und ausgedruckt werden. Auch das Ändern von QSO-Daten ist in dieser Liste möglich.



Alle Bedingungen, die hier eingetragen werden, müssen erfüllt werden, damit der Datensatz ausgewählt wird. Ist die Liste leer, werden alle QSO aufgelistet.

(Beispiel: Die Bedingung für eine Auswahl heißt: "QSLsent = N". Der Datensatz wird nur ausgewählt, wenn QSLsent auf Nein gesetzt ist, andernfalls unterbleibt die Auswahl.)

Option **doppelte Rufzeichen erlaubt**: Ist diese Option nicht aktiviert und erfüllen mehrere QSOs mit dem gleichen Rufzeichen die genannten Bedingungen, so wird nur das erste dieser QSOs aufgelistet.

Option **nur Erst-QSO auflisten**: Ist diese Option aktiviert, werden nur die QSOs nur dann aufgelistet, wenn mit der Gegenstation bisher kein Kontakt stattfand.

Option **Schnelle Suche**: Ist diese Option angehakt, dann ist die Ergebnisliste ein Ausschnitt aus dem Original-Logbuch. Ist die Option dagegen nicht angehakt, dann werden alle gefundenen Einträge in einer temporären Liste angezeigt. Der Aufbau dieser temporären Liste benötigt mehr Zeit. Möchte man die Ergebnisliste ausdrucken oder Änderungen vornehmen, dann ist die temporäre Liste von Vor-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

teil. In dem Falle darf also kein Haken sein. Möchte man dagegen nur schnell was suchen, ist der Haken von Vorteil.

***Wird eine Listenbedingung bei der „erweiterten“ Abfrage neu erstellt, wird wie folgt vorgegangen:***

### **1. Feld angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den in der Datendatei verfügbaren Datenfeldern ist ein Feld auszuwählen. Klicken Sie dabei auf das kleine schwarze Dreieck am rechten Rand des Eingabefeldes.

### **2. Operator angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den Operatoren ist Operator auszuwählen. Klicken Sie dabei auf das kleine schwarze Dreieck am rechten Rand des Eingabefeldes. Bis auf die Operatoren 'leer' und 'nicht leer' ist anschließend eine Bedingung einzugeben.

<b>= (gleich)</b>	das Feld hat den Inhalt, der in der Bedingung angegeben ist
<b>&lt;&gt; (ungleich)</b>	das Feld hat einen anderen Inhalt als die Bedingung
<b>&lt; (kleiner als)</b>	der Feldinhalt ist kleiner als die Bedingung (z.B. Datum < 01.01.2001)
<b>&gt; (größer als)</b>	der Feldinhalt ist größer als die Bedingung (z.B. Datum > 01.01.1999)
<b>leer :</b>	das Feld besitzt keinen Inhalt (z.B. im QSL- Manager-Feld kein Eintrag vorhanden)
<b>nicht leer :</b>	das Feld besitzt Inhalt (z.B. im QSL- Manager- Feld ist ein Eintrag vorhanden)
<b>enthält :</b>	das Feld enthält eine bestimmte Zeichenfolge (z.B. einen Contest- Namen)
<b>enthält nicht :</b>	das Feld enthält ein bestimmtes Zeichen nicht
<b>beginnt mit:</b>	das Feld beginnt mit einer bestimmten Zeichenfolge
<b>endet mit:</b>	das Feld endet mit einer bestimmten Zeichenfolge

### **3. Wert der Bedingung eingeben.**

Bei Datumsangaben muss das komplette Datum in der Form TT.MM.JJJJ (z.B. 30.01.2000) angegeben werden.

## **Auswahl speichern**

Über die Auswahlshalter kann eine Auswahl gelöscht oder in einer Liste unter einem bestimmten Namen abgespeichert werden. Ebenso kann eine bereits gespeicherte Auswahl aus dieser Liste geladen werden.

### **3.3.14.2 Starten**

Durch Betätigung der Schaltfläche <QSO auflisten> wird eine Liste mit allen QSO erstellt, die die oben genannten Bedingungen erfüllen.



**Logbuch - ausgewählte QSO**

Datum	UTC	Call	Mode	Band	QSLs	QSLr	Name	QTH	DOK	Loca
27.09.1983	14:06	4D6GEN	SSB	15 m	J	J	EUGENIO	SILACITY NEG.		PK0E
30.05.1983	12:21	4N1NT	SSB	20 m	J	J	PREDRAG			JN94
25.12.1983	09:41	4O2WCY	SSB	20 m	J	J	TOM	SPLIT		JN94
16.12.1983	17:51	4O4WCY	SSB	20 m	J	J				JN94
30.10.1983	06:41	4Q3WCY	SSB	80 m	J	J	MIKE			NJ07
11.10.1983	07:31	4U1ITU	SSB	20 m	J	J	ZBYSCKO	GENEVA		JN3E
30.10.1983	11:31	4V2C	SSB	15 m	J	J		HAITI		FK3E
18.02.1984	08:51	5B4ES	SSB	15 m	J	J	LAURENCE	NICOSIA		KM6I
31.05.1983	20:31	5B4HG	SSB	15 m	J	J				KM6I
30.10.1983	13:51	5H3BH	SSB	15 m	J	J	BJORN	DAR ES SALAAM		LI03
15.06.1987	18:01	5L7A	SSB	20 m	J	J	MANFRED	BONG TOWN		IJ4C
13.10.1983	17:11	5N0HAS	SSB	15 m	J	J	HARALD	LAGOS		JJ17I
18.09.1983	18:11	5T5RY	SSB	20 m	J	J	PATRICE	ATAR		IK2B
14.01.1985	15:11	5Z4RT	SSB	20 m	J	J	HERMANN	NAIROBI		KJ90
25.02.1985		6W1KY	SSB	20 m	J	J	OTTO	DAKAR		IK34
10.12.1984	14:21	6W1NQ	SSB	15 m	J	J	WOLFGANG	DAKAR		IK34
02.08.1983	13:51	7P8CQ	SSB	15 m	J	J	RUDI			KG4C
11.02.1985	15:31	7X2VHK	SSB	20 m	J	J				JM1C
13.10.1983	14:31	7X9AMC	SSB	15 m	J	J				JM1C

Sortierung: Call
⏪ ⏩

**Logbucheinträge: 1051**

Statistik-Auswertungen:

**Aktion für alle Einträge**

Einträge auf der Karte

DXCC DOK/1 CQ Loc US IOTA WAE LDK/2

ITU Kont. County L1 L2 L3 L4 L5 L6

QSL-Label

Ändern

Löschen

Suche

Spalten

Export

Drucken

Schließen

Hilfe

Die hier sichtbaren Funktionen sind in den Abschnitten "OSO-Liste" und "OSO-Eingabefenster" der Hilfedatei ausführlicher beschrieben.

### 3.3.14.3 Druck

Hier kann man die QSO-Liste auch ausdrucken. Um alle QSO auszudrucken, betätigt man nach Start der LogCheck-Funktion sofort die <Start>-Schaltfläche. Daraufhin erscheinen in der Liste alle im Logbuch vorhandenen QSO. Mit <Drucken> werden diese nun so ausgedruckt, wie sie in der Liste stehen. Mit der <Spalten>-Funktion lässt sich das Aussehen der Liste und damit auch des Ausdrucks verändern.

### 3.3.14.4 Aktion für alle Einträge

Diese Funktion erlaubt das Löschen aller OSOs in dieser Liste - sowohl aus der Liste als auch aus dem Logbuch. Außerdem kann man hier für alle aufgelisteten OSOs den Inhalt der Datenfelder ändern. Wählen Sie dazu in der Auswahlbox aus, welches Datenfeld geändert werden soll und geben Sie den Wert ein, den dieses Datenfeld erhalten soll.

Es ist auch möglich, nur einzelne OSOs der Liste zu markieren und die Funktion „Aktion für alle Einträge“ nur für diese Einträge durchzuführen.

105

Copyright ©ARCOMM GmbH 2002-2019

alle Einträge ändern

**LogCheck**

ausgewählte Einträge löschen oder ändern

**Löschen**

alle Einträge der Liste aus dem Log löschen

**Ändern**

Welches Datenfeld soll geändert werden?

hier auswählen

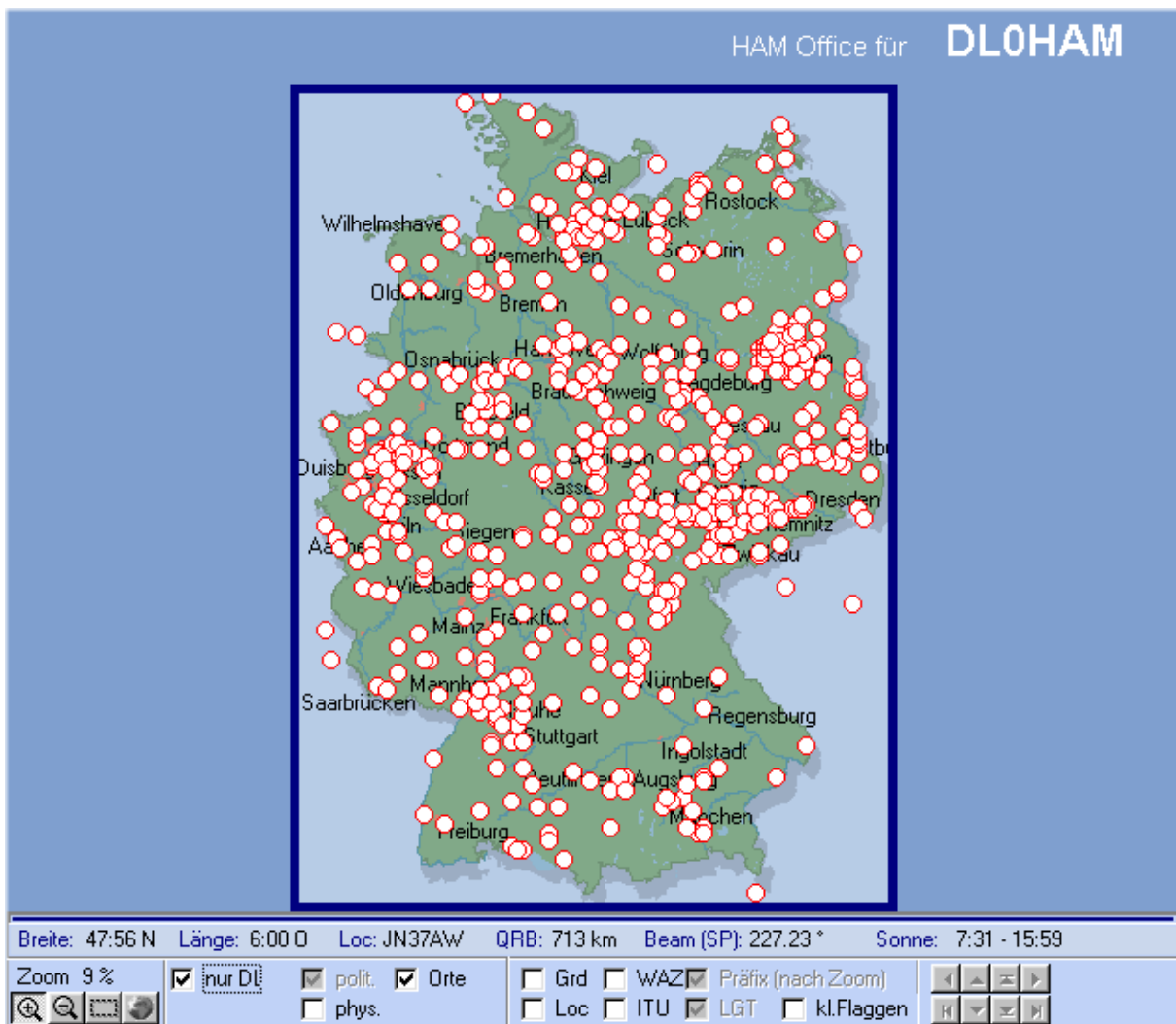
neuer Wert dieses Datenfeldes:

Änderungen durchführen

zurück

### 3.3.14.5 Einträge auf der Karte

Auf der Karte können Sie die ausgewählten Einträge sehen. Sie können die Deutschland- oder die Weltkarte auswählen und in die Karten zoomen, um mehr Details zu sehen.



### 3.3.15 Statistikfunktionen während der QSO-Eingabe



Durch Betätigung dieses Schalters kann man nach Eingabe eines Rufzeichens die Statistik aufrufen.

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man andererseits unten rechts neben der Logbuchliste oder oben rechts neben den Eingabefeldern auch das Statistik-Modul zuschalten. Die Bedienung dieses Fensters ist weiter oben beschrieben. Es wird sofort aktualisiert, wenn ein Rufzeichen, ein Locator, eine IOTA-Nummer oder ein DOK eingegeben oder geändert werden.

Über die Optionen kann eingestellt werden, welche Bänder und Modi angezeigt werden sollen.

Ist dieses Fenster sichtbar, so wird der <Alt+S>-Schalter oben nicht angezeigt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

DXCC	DOK	IOTA	Loc										
<b>UR</b>													
70 2 6 10 12 15 17 20 30 40 80 1602189													
CW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RTTY	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AMTOR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PACTOR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FAX	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ATV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SSTV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SAT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PSK31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PACKET	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

■ = gearbeitet      Liste      Optionen  
■ = bestätigt

## 3.4 Diplomaswertungen

Das Zusatztool HAM Diplom (nicht in der Standardversion enthalten) bietet völlig neuartige Möglichkeiten, Logbücher nach verschiedenen Kriterien auf die Erfüllung von Diplombedingungen zu untersuchen und die QSOs zu verwalten.

### 3.4.1 Die wesentlichen Features des Moduls

- Diplomliste mit Ausschreibungstexten
- Filterliste zur Auswertung der Logs
- Diplomaswertungen für verschiedenste Logs mit einmalig erstellten Filtern oder mit umfangreichen Suchroutinen
- Import und Export von Filtern zur Weitergabe an andere Funkamateure
- Export und Druck der Ergebnislisten
- Listen für eingereichte, bestätigte und gesperrte QSOs
- In Verbindung mit HAM OFFICE Überprüfung eines QSOs auf Brauchbarkeit für verschiedene Diplome noch während der QSO- Eingabe sowie Anzeige, für welches Diplom das QSO brauchbar ist.

### 3.4.2 Grundsätzliche Vorgehensweise

Den Diplomaswertungen mit HAM Diplom liegt die folgende grundsätzliche Vorgehensweise zugrunde. **Grün geschrieben ist dabei der Vergleich mit den entsprechenden Maßnahmen, die man ohne HAM Diplom ausführen müsste.**

#### 1. vorbereitende Maßnahmen

- **Erstellung eines Filters** auf der Grundlage der Diplomausschreibung (dieser Schritt kann entfallen, wenn der Filter bereits im Programm enthalten ist, von der Homepage von HAM Diplom heruntergeladen wird oder wenn auf einen Filter verzichtet wird)
- **Erstellung eines Eintrages in der Auswertungsliste**, in dem angegeben wird, welches Logbuch mit welchem Filter untersucht werden soll
- **Praxis ohne HAM Diplom:**
  - o Ausdruck oder Beschaffung der Diplomausschreibung.
  - o Bereitstellung der QSO- Karten

#### 2. Auswertung

- Auflistung aller QSOs des Logbuches und **automatisches Durchsuchen** des Logs nach passenden QSOs, die die Diplombedingung erfüllen
- **Kopieren** der gefundenen QSOs in ein Auswahlregister
- Weitere **Verfeinerung** der Suche oder manuelle Überprüfung der gefundenen QSOs auf Tauglichkeit für das Diplom
- Das Programm kann bei Einsatz eines Filters ermitteln, ob die Diplombedingung erfüllt ist.
- **Praxis ohne HAM Diplom:**
  - o Ausdruck der Logbuchliste und Untersuchung jedes einzelnen QSOs, ob es die Diplombedingungen erfüllt
  - o Die Karten, die eingereicht werden können, werden in ein Extrafach gelegt
  - o Evtl. wird diese Auswahl verfeinert, indem man diese bereitgelegten Karten noch einmal gründlicher auf die Diplomerfüllung untersucht.

### 3. Einreichen

- Die Auswahlliste kann jetzt **ausgedruckt** werden.
- QSOs, die eingereicht werden, können nun aus dem Auswahlregister in das "**Eingereicht**" - **Register** verschoben werden. Dabei wird das Datum der Einreichung abgefragt.
- **Praxis ohne HAM Diplom:**
  - o Ausdruck einer selbsterstellten Liste mit den einzureichenden QSOs
  - o Manuelle Notiz, welches QSO eingereicht wurde und wann.

### 4. Bestätigung der QSOs

- Eingereichte QSOs, die vom Diplommanager anerkannt wurden, können unter Angabe des Bestätigungsdatums in das **Register "Bestätigt"** verschoben werden.
- Wurden QSOs nicht bestätigt, können auch sie in ein entsprechendes **Register "nicht bestätigt"** verschoben werden. Dabei werden Sie bei späteren Auswertungen nicht mehr berücksichtigt.
- **Praxis ohne HAM Diplom:**
  - o Manuelle Notiz, welches QSO wann bestätigt oder nicht bestätigt wurde

### 5. Online-Diplomuntersuchung während der QSO- Eingabe

- Man kann sich noch **während der QSO- Eingabe** anzeigen lassen, für welches Diplom das gerade geführte QSO brauchbar ist.
- **Praxis ohne HAM Diplom:**
  - o Dieser Schritt ist ohne HAM Diplom fast gar nicht möglich.
- Man merkt sich von einigen wenigen Diplomen die Bedingungen und vermutet dann, ob das gerade geführte QSO für das Diplom brauchbar ist. Wirklich Gewissheit hat man erst nach dem QSO, wenn man sich die Diplombedingungen und das Log zur Hand nimmt und untersucht.

### 3.4.3 Vorteile von HAM Diplom gegenüber der herkömmlichen Vorgehensweise

Im Kapitel "Grundsätzliche Vorgehensweise" wurden bereits die Arbeitsschritte mit und ohne HAM Diplom verglichen. Daraus ergeben sich die **folgenden Vorteile**:

1. Wer einmal die Diplombedingungen und die Ausschreibung in der Diplomliste gespeichert hat, hat sie **jederzeit verfügbar**.
2. Hat man erst einmal einen Filter erstellt oder sich diesen von einem anderen OM oder der Homepage von HAM Diplom besorgt, muss man sich **nicht mehr um** die Einzelheiten der oft **schwer verständlichen Diplombedingungen kümmern**.
3. Auch wenn man keinen Filter hat, bieten sich **hervorragende Suchmöglichkeiten** zur Auswahl von QSOs an.
4. Die Untersuchung des Logs auf Erfüllung der Diplombedingungen kann **jederzeit wiederholt** werden. Das bedarf keiner weiteren Vorbereitungsmaßnahmen.
5. Man hat **jederzeit einen Überblick**, wieweit das Diplom schon erfüllt ist und was noch fehlt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

6. Man kann **QSOs von der Untersuchung sperren**. Sie sind dann immer noch im Log, aber man schaut nicht jedes mal neu, ob sie brauchbar sind.
  7. Man hat alle eingereichten und alle bestätigten QSO jederzeit in einer eigenen Liste. Selbst wenn das Log abhanden kommen sollte, sind diese **QSOs gesichert**.
- Man kann sich **noch während der QSO- Eingabe** melden lassen, ob das QSO für ein Diplom brauchbar ist.

### 3.4.4 Liste mit Diplomausschreibungen

Die Diplomliste enthält Informationen zu verschiedenen Diplomen. Im Auslieferungszustand ist sie leer. Für die grundsätzliche Funktion des Programms sind keine Einträge in der Diplomliste notwendig. Trotzdem kann man in hier aber alle wichtigen Informationen zum Diplom hinterlegen und später bei der Erstellung von Filtern oder bei Auswertungen darauf zurückgreifen.

Umfangreiche Informationen zu Diplomen enthält die von DG8FAY erstellte Diplomliste, die hier eingelesen werden kann.

#### Funktionen in der Diplomliste

- Neu** Erstellung eines neuen Eintrages in der Diplomliste. Mit dem Schalter <OK> werden Eingaben und Änderungen gespeichert.  
Die Felder lauten:  
**Eintrag- Nr:** wird automatisch vom Programm vergeben  
**Diplomname:** möglichst eindeutiger Name des Diploms  
**QRT:** Zeitpunkt des Auslaufens des Diploms  
**Kurztext:** Kurzbeschreibung des Diploms  
**Herausgeber:** Rufzeichen des Diplomherausgebers  
**Eingabedatum:** (Feld wird aus der DG8FAY-Diplomliste geholt)  
**Editierdatum:** (Feld wird aus der DG8FAY-Diplomliste geholt)  
**Originalausschreibung:** Zeitschrift bzw. andere Adresse des Textes mit der Diplomausschreibung  
**Präfix-Ausgabeland:** DXCC der Diplomherausgebers  
**Ausschreibungstext:** Ausschreibung; klicken Sie bitte mit der Maus auf diesen Schalter, um den Ausschreibungstext einzugeben oder einzusehen.  
**Diplommanager:** Angaben zum Diplommanager  
**Persönliche Infos**
- Ändern** Ändern der Informationen oder des Ausschreibungstextes
- Löschen** Löschen des Eintrages der Diplomliste
- Erweiterte Suche** Hier kann man nach verschiedenen Begriffen einen oder mehrere Einträge in der Diplomliste suchen und finden. Geben Sie an, ob nur in den oben genannten Datenfeldern oder auch im Ausschreibungstext und in der Notiz gesucht werden soll.  
Geben Sie danach den **Suchbegriff** ein.  
Sind Sie sich nicht sicher, ob der Suchbegriff so geschrieben wird, kann die Option <auch ähnliche Begriffe suchen> aktiviert werden.
- Mit dem Schalter <**Suche starten**> beginnt man die Suche. Werden zu viele Suchergebnisse gefunden, kann man mit dem Schalter <Anhalten> die Suche stoppen. Der Schalter <**neue Suche**> gestattet die Eingabe eines anderen Suchbegriffs.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

In der unteren Liste werden die gefundenen Einträge der Diplomliste aufgeführt. Mit **Doppelklick** auf einen Eintrag schließt sich das Fenster und man gelangt zu dem entsprechenden Eintrag in der Diplomliste.

Es gibt auch die Möglichkeit, alle gefundenen Einträge der Diplomliste zu löschen.

**DG8FAY-Datenbank einlesen:** Auf der Homepage von DG8FAY ([www.df0blm.de](http://www.df0blm.de)) kann man sich eine Diplomliste herunterladen. Diese entpackt man direkt in das HAM Diplom-Verzeichnis. Betätigt man nun den Schalter, werden die Diplomdaten aus der Liste von DG8FAY übernommen. Selbst erstellte oder geänderte Einträge in der Diplomliste bleiben dabei erhalten.

**Sortierung** Die Einträge in der Diplomliste können nach verschiedenen Feldwerten sortiert werden, um einen Eintrag schneller zu finden.

**Schnellsuche** Neben dem Sortierungsfeld befindet sich das Schnellsuche-Feld. Geben Sie hier ein Wort ein. Entsprechend der eingestellten Sortierung wandert der Balken zu einem passenden Eintrag.

**Popup-Menü** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag in der Diplomliste. Es erscheint ein Menü, in dem die wesentlichen Funktionen der Diplomliste auswählbar sind.

**Filter erstellen** Diese Funktion ist nur im oben genannten Popup-Menü verfügbar. Wenn Sie für ein Diplom aus der Liste einen Filter erstellen wollen, rufen Sie diese Funktion auf. Das Programm wechselt automatisch in die Filterliste und ruft dort die Eingabemaske für einen neuen Filter auf. Das Diplomfeld des Filters wird mit den Angaben des aktuellen Diploms gefüllt.

### 3.4.5 Liste mit Filtern

Die Filterliste enthält alle Filter, die für die Auswertungen der Logbücher genutzt werden können. Die Filter können selbst erstellt werden, von einem anderen OM, der auch das Programm besitzt, importiert werden oder von der Homepage von HAM Diplom heruntergeladen werden.

#### 3.4.5.1 Was sind Filter?

**Filter enthalten die Informationen zur Auswertung eines Logbuches.**

Während die Diplomausschreibung und die Einträge in der Diplomliste lediglich Informationen über das Diplom und die Diplombedingungen in Textform enthalten, besteht der Filter aus Anweisungen, die bei der späteren Logbuchauswertung für die Überprüfung jedes einzelnen QSOs genutzt werden.

Für eine Logbuchauswertung ist ein Filter **nicht unbedingt notwendig**. Man kann auch mit Hilfe umfangreicher Suchroutinen die für die Erfüllung eines Dip-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

loms notwendigen QSOs in der Auswertung selbst herausfinden. Die meisten Logbuchprogramme bieten nur diese Möglichkeit.

Der **Vorteil eines Filters** ist jedoch, dass man sich um einmal festgelegte Regeln nicht mehr zu kümmern braucht. Die Auswertung läuft dann quasi automatisch ab.

Bevor man einen Filter nutzen kann, muss man ihn aber erst **erstellen**. Diese Tätigkeit ist nicht ganz einfach, auch wenn man mit Hilfe des **Filtereditors** von HAM Diplom recht schnell einen Filter erstellen kann. Wichtig ist hier, dass man die in der Diplomausschreibung stehenden Regeln gut versteht.

Bevor man einen Filter erstellt, sollte man auf die Homepage von HAM OFFICE schauen. Evtl. steht der Filter dort schon zum **Download**. Auch die **Beispielfilter** im Programm und diese Hilfedatei geben umfangreiche Hilfe für die Erstellung eines Filters.

Ein Filter besteht aus einer Anzahl von Regeln, die aus der Diplomausschreibung in das Programm übernommen werden. Im Wesentlichen sind das folgende **Regeln**:

- **Ab wann** sind QSOs für das Diplom zählbar?
- **Wie oft** darf eine Station in der Diplomliste erscheinen?
- Gibt es **Ausnahmen** für einzelne Stationen?
- Wie viel Diplom-**Punkte** erreicht ein QSO unter welchen Bedingungen und wie viel Diplompunkte sind für die Erreichung des Diploms notwendig?
- Sollen von einem Feld unterschiedliche Werte in einer bestimmten **Anzahl** vorliegen, z.B. 100 unterschiedliche DXCC?
- Soll aus dem Call der QSOs ein **Wort** gebildet werden?
- Gibt es **weitere** spezielle Regeln oder muss das QSO mehr als einer Regel genügen, um für das Diplom eingereicht zu werden?

Im Filter sind die Antworten auf diese Fragen hinterlegt und **er untersucht während der Logbuchauswertung** jedes einzelne im Log befindliche QSO daraufhin, ob es diese Regeln erfüllt und damit für das Diplom eingereicht werden kann.

### 3.4.5.2 Funktionen in der Filterliste

### Neu

Erstellen Sie mit dieser Funktion einen neuen Filter. Anzugeben ist ein eindeutiger **Name** für den Filter. Hilfreich ist es, den Filter so zu nennen, wie das Diplom, für das er genutzt werden soll. Da Diplome oft mehrere Klassen haben, kann man hier auch die Diplomklasse angeben. Damit kann man später die Filter eines Diploms voneinander unterscheiden.

Der Schalter **<Regeln editieren>** ruft den Regeleditor auf, der an anderer Stelle beschrieben ist.

Um dem Filter ein Diplom zuzuordnen, klicken Sie auf den **Pfeilschalter neben dem Diplomnamen**. Es öffnet sich die Diplomliste, aus der man das Diplom auswählen kann. Die Diplomzuordnung ist für das Programm nicht notwendig. Man kann dadurch aber später bei der Erstellung der Regeln schnell auf den Ausschreibungstext des Diploms zurückgreifen. Es dient also nur der Information.

Zum Filter lassen sich sowohl eine in der Filterliste sichtbare **Bemerkung** als auch eine umfangreiche **Notiz** hinterlegen.

Eine **weitere Möglichkeit**, einen neuen Filter zu erstellen, ist die Funktion **<Filter erstellen>**, die in der Hilfe bei den Funktionen der Diplomliste beschrieben ist.

### Ändern

Ändern der Regeln, des Namens, der Notiz oder des zugeordneten Diploms

Filter, die von der HAM Diplom-Homepage heruntergeladen wurden oder sich bei Auslieferung des Programms bereits in

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

der Filterliste befanden, können nicht geändert werden. Wird dort diese Funktion aufgerufen, wird automatisch eine Kopie des Filters erstellt. Damit ist sichergestellt, dass spätere Importe anderer Filter nicht die ursprünglich selbst erstellten oder abgeänderten Filter überschreiben.

**Kopie** Oft unterscheiden sich Diplome nur in bestimmten Wertangaben. Auch bei unterschiedlichen Klassen eines Diploms trifft das zu. Um dann nicht komplett den gesamten Filter mit allen Regeln neu erstellen zu müssen, kann man diese Funktion nutzen. Geben Sie der Kopie einen neuen Namen oder eine andere Klassenbezeichnung. Nach dem Kopieren können die Regeln im neuen Filter angepasst werden.

**Löschen** Löscht einen Filter aus dieser Liste. Achtung: Evtl. nutzt eine Auswertung diesen Filter. Diese Auswertung kann dann nicht mehr aufgerufen werden.

**Erweiterte Suche** Hier kann man nach verschiedenen Begriffen einen oder mehrere Einträge in der Filterliste suchen und finden. Geben Sie an, ob nur in den oben genannten Datenfeldern oder auch im Ausschreibungstext und in der Notiz gesucht werden soll.

Geben Sie danach den **Suchbegriff** ein.

Sind Sie sich nicht sicher, ob der Suchbegriff so geschrieben wird, kann die Option <auch ähnliche Begriffe suchen> aktiviert werden.

Mit dem Schalter <**Suche starten**> beginnt man die Suche. Werden zu viele Suchergebnisse gefunden, kann man mit dem Schalter <Anhalten> die Suche stoppen. Der Schalter <**neue Suche**> gestattet die Eingabe eines anderen Suchbegriffs.

In der unteren Liste werden die gefundenen Einträge der Filterliste aufgeführt. Mit **Doppelklick** auf einen Eintrag schließt sich das Fenster und man gelangt zu dem entsprechenden Eintrag in der Filterliste.

Es gibt auch die Möglichkeit, alle gefundenen Einträge der Filterliste zu löschen.

**Import** Nutzen Sie die Funktion, um den Filter eines anderen OM oder einen von der Homepage von HAM Diplom heruntergeladenen Filter in die Filterliste einzulesen.

Geben Sie nur den Namen der **FTR- Datei** an. Existiert zum Filter noch eine zweite Datei mit der Endung FTRZ, so wird diese automatisch mit importiert.

Sollten zum Filter noch weitere Dateien gehören (bei Export beschrieben), so kopieren Sie diese Dateien in das Verzeichnis von HAM Diplom oder HAM OFFICE.

**Export** Wenn Sie einen Filter erstellt haben und dieser gut funktioniert, machen Sie anderen Funkamateuren bestimmt eine

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

große Freude, wenn Sie diesen Filter exportieren und an sie weiterreichen. **Sie können ihn auch an die Hotline weiterreichen, damit er zum Download bereitgestellt werden kann.**

Geben Sie dem Filter einen möglichst eindeutigen Namen. Unter Umständen wird zusätzlich zu der erstellten FTR- Datei eine weitere Datei mit dem gleichen Namen, aber der Endung FTRZ erstellt. **Achten Sie darauf** bitte vor Weitergabe des Filters, da diese zweite Datei - wenn sie denn existiert - auch notwendig ist.

Bitte beachten Sie beim Export auch noch **weitere Dateien**: Wenn im Filtereditor bei den Auswahlbedingungen Dateien angegeben wurden, müssen diese auch weitergegeben werden. Da sich der Filter den Standort der Dateien merkt, sollten diese immer direkt im Verzeichnis von HAM Diplom bzw. HAM OFFICE liegen. Dann kommt es nicht zu Komplikationen wegen unterschiedlicher Pfadangaben.

**Sortierung** Die Einträge in der Filterliste können nach verschiedenen Feldwerten sortiert werden, um einen Eintrag schneller zu finden.

**Schnellsuche** Neben dem Sortierungsfeld befindet sich das Schnellsuche-Feld. Geben Sie hier ein Wort ein. Entsprechend der eingestellten Sortierung wandert der Balken zu einem passenden Eintrag.

**Popup-Menü** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag in der Filterliste. Es erscheint ein Menü, in dem die wesentlichen Funktionen der Filterliste auswählbar sind.

**Auswertung erstellen** Diese Funktion ist **nur im** oben genannten **Popup-Menü** verfügbar. Wenn Sie für einen Filter aus der Liste eine Auswertung erstellen wollen, rufen Sie diese Funktion auf. Das Programm wechselt automatisch in die Auswertungsliste und ruft dort die Eingabemaske für eine neue Auswertung auf. Das Filterfeld der Auswertung wird mit den Angaben des aktuellen Filters gefüllt.

### 3.4.5.3 Filterregeln mit dem Regeleditor erstellen

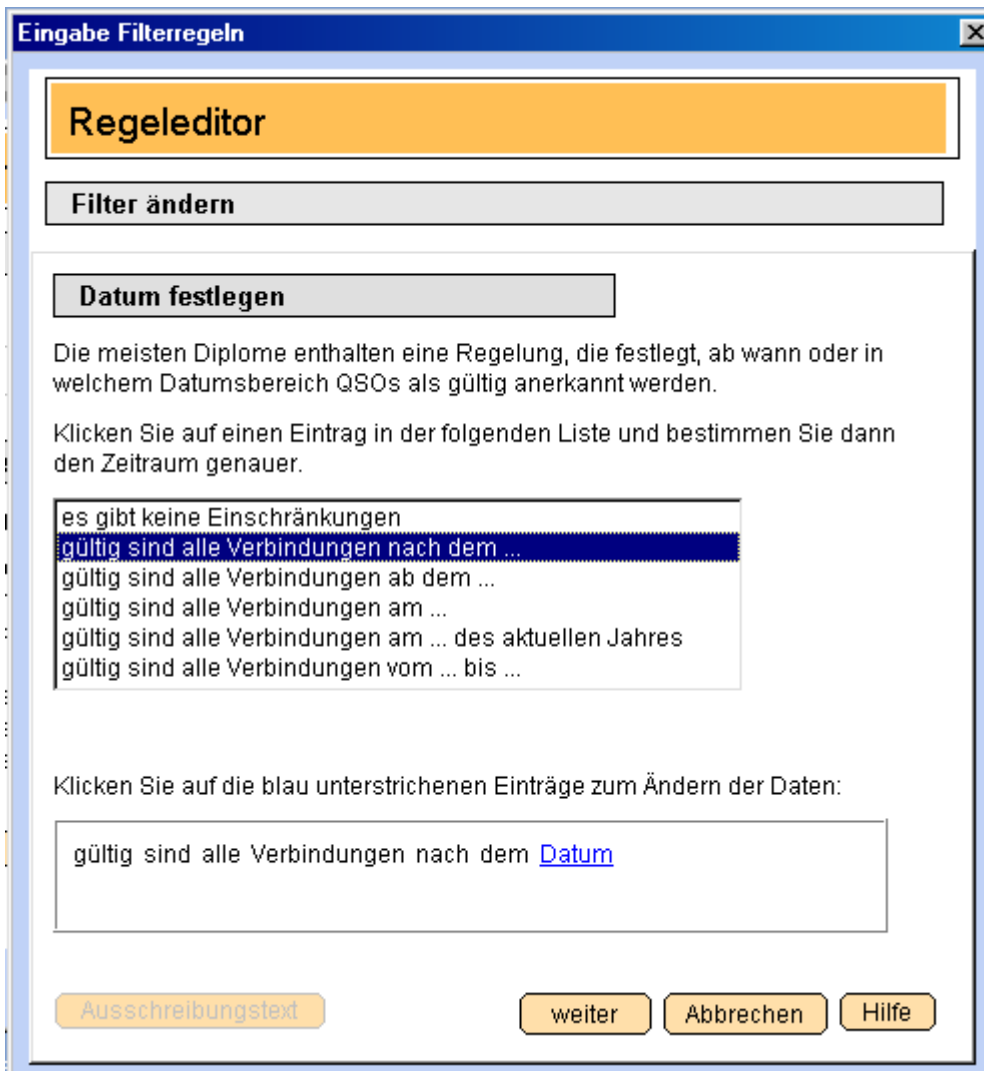
Nachdem man in der Filterliste die Filter-Eingabemaske mit <Neu> oder <Ändern> geöffnet hat, kann man dort über den Schalter <Filter editieren> in den Regeleditor wechseln.

Hier werden alle Festlegungen getroffen, wie der Filter funktionieren soll. Wurden bereits Regeln erstellt, öffnet sich der Filtereditor mit der Zusammenfassung der Regeln. Andernfalls mit der ersten Regelseite "Datum".

Die verschiedenen Seiten des Regeleditors sind nachfolgend beschrieben. Lesen Sie bitte auch die folgenden Kapitel zur Erstellung von Regeln.

## 3.4.5.4 Seite 1: Datum festlegen

Die meisten Diplome enthalten eine Regelung, die festlegt, **ab wann oder in welchem Datumsbereich** QSOs als gültig anerkannt werden.



Diese Seite enthält eine Liste mit verschiedenen Formulierungen, wie sie oft bei Diplomausschreibungen anzutreffen sind. Wählen Sie in dieser **Liste** die passende Formulierung aus.

Wenn Sie die Formulierung anklicken, wird unter der Liste die Formulierung noch einmal dargestellt. Dort sind aber blau unterstrichene Wörter. Wenn man auf diese Wörter mit der Maus klickt, kann man dort ein Datum eingeben. Die Angabe 010203 reicht, um z.B. als Datum den 01.02.2003 einzugeben.

Man kann jederzeit einen **anderen Listeneintrag** anwählen. Ein einmal eingegebenes Datum passt sich entsprechend an.

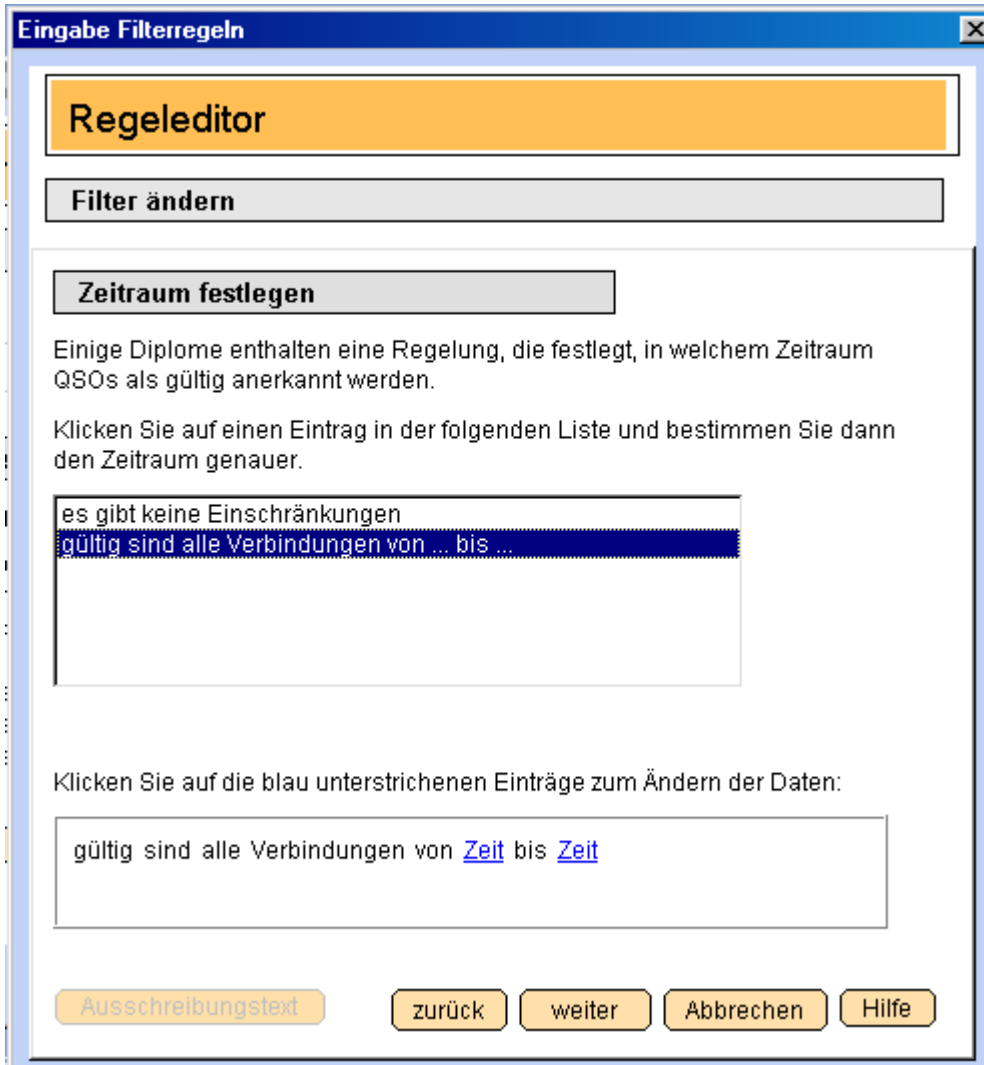
Wählen Sie den Listeneintrag "es gibt **keine Einschränkungen**", wenn die Diplomausschreibung keine Datumsangabe enthält.

Mit Betätigen des Schalters **<Ausschreibungstext>** erweitert sich das Fenster nach rechts und zeigt den Ausschreibungstext an.

Der Schalter <Weiter> führt zur nächsten Seite.

### 3.4.5.5 Seite 2: Zeitraum festlegen

Einige Diplome enthalten eine Regelung, die festlegt, **in welchem Zeitraum** QSOs als gültig anerkannt werden.



Diese Seite enthält eine Liste mit Formulierungen, wie sie bei Diplomausschreibungen anzutreffen sind. Wählen Sie in dieser **Liste** die passende Formulierung aus.

Wenn Sie die Formulierung anklicken, wird unter der Liste die Formulierung noch einmal dargestellt. Dort sind aber blau unterstrichene Wörter. Wenn man auf diese Wörter mit der Maus klickt, kann man dort eine Uhrzeit eingeben. Die Angabe 1102 reicht, um z.B. als Uhrzeit 11:02 einzugeben.

Wählen Sie den Listeneintrag "es gibt **keine Einschränkungen**", wenn die Diplomausschreibung keine Uhrzeitangabe enthält.

Mit Betätigen des Schalters <**Ausschreibungstext**> erweitert sich das Fenster nach rechts und zeigt den Ausschreibungstext an.  
Der Schalter <Weiter> führt zur nächsten Seite.  
Der Schalter <Zurück> führt zur vorigen Seite.

## 3.4.5.6 Seite 3: Gültigkeit der Stationen festlegen

Einige Diplome enthalten eine Regelung, die festlegt, **unter welchen Bedingungen** Stationen grundsätzlich gültig sind.



Diese Seite enthält eine **Liste** mit verschiedenen Formulierungen, wie sie oft bei Diplomausschreibungen anzutreffen sind. Wählen Sie in dieser Liste die passende Formulierung aus.

Wenn Sie die Formulierung anklicken, wird unter der Liste die Formulierung noch einmal dargestellt. Dort sind aber **blau unterstrichene Wörter**. Wenn man auf diese Wörter mit der Maus klickt, kann man dort eine Anzahl eingeben.

Man kann jederzeit einen **anderen Listeneintrag** anwählen, gültig ist aber nur der zuletzt gewählte Listeneintrag.

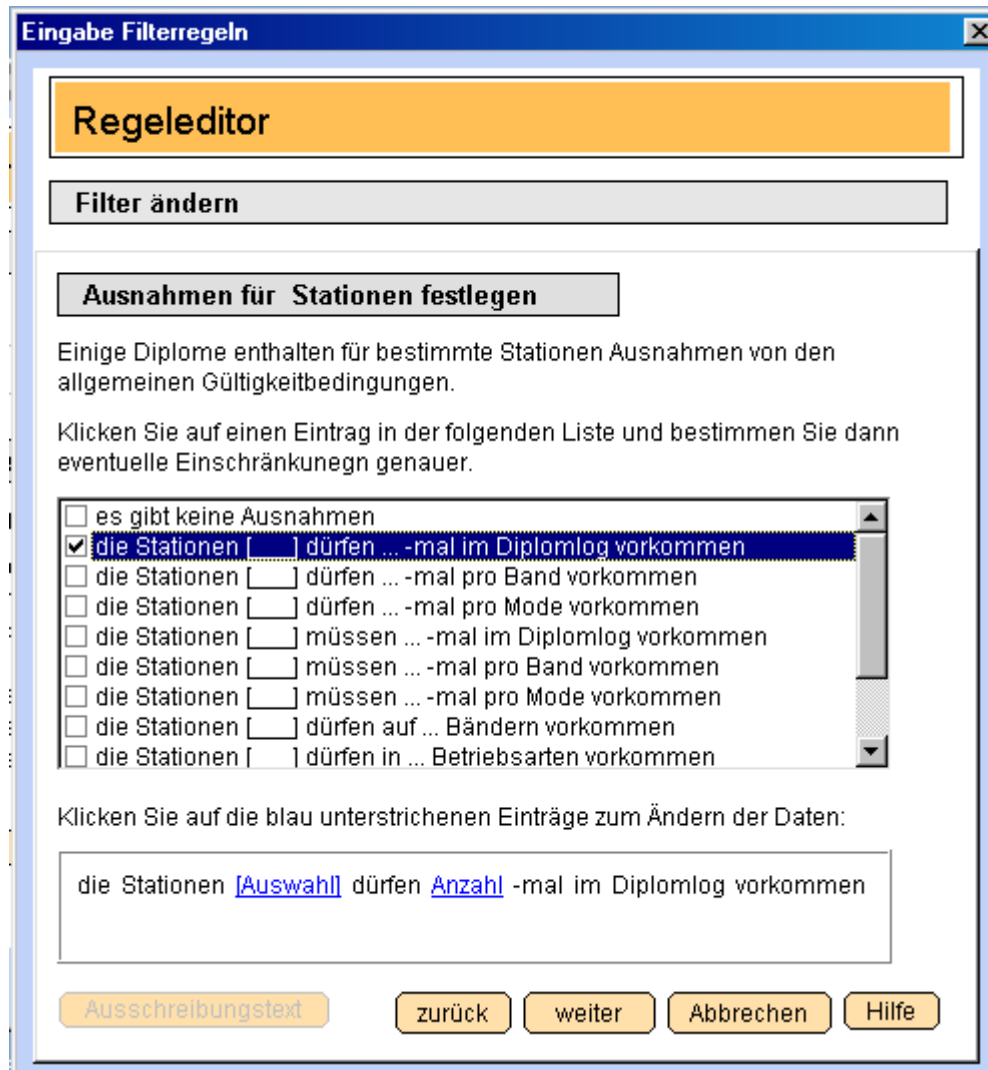
Wählen Sie den Listeneintrag "es gibt **keine Einschränkungen**", wenn die Diplomausschreibung keine gleich- oder ähnlich lautenden Angaben enthält.

Mit Betätigen des Schalters **<Ausschreibungstext>** erweitert sich das Fenster nach rechts und zeigt den Ausschreibungstext an.  
Der Schalter **<Weiter>** führt zur nächsten Seite.  
Der Schalter **<Zurück>** führt zur vorigen Seite.



### 3.4.5.7 Seite 4: Ausnahmen für Stationen festlegen

Einige Diplome enthalten für bestimmte Stationen **Ausnahmen** von den allgemeinen Gültigkeitsbedingungen der Seite 3.



Diese Seite enthält eine **Liste** mit verschiedenen Formulierungen, wie sie oft bei Diplomausschreibungen anzutreffen sind. Anders als bei den Seiten 1 bis 3 kann man hier jedoch **mehrere** Listeneinträge markieren. Gültig sind die Einträge, die im vorderen **Optionsfeld** einen Haken haben. Durch einmaligen Mausklick direkt in dieses Optionsfeld wird der Haken gesetzt oder entfernt.

Wählen Sie in dieser Liste passende Formulierungen aus. Wenn Sie die Formulierung anklicken, wird unter der Liste die Formulierung noch einmal dargestellt. Dort sind aber blau unterstrichene Wörter. Wenn man auf diese Wörter mit der Maus klickt, kann man dort eine Anzahl eingeben oder eine Auswahl in einem Auswahlfenster treffen.

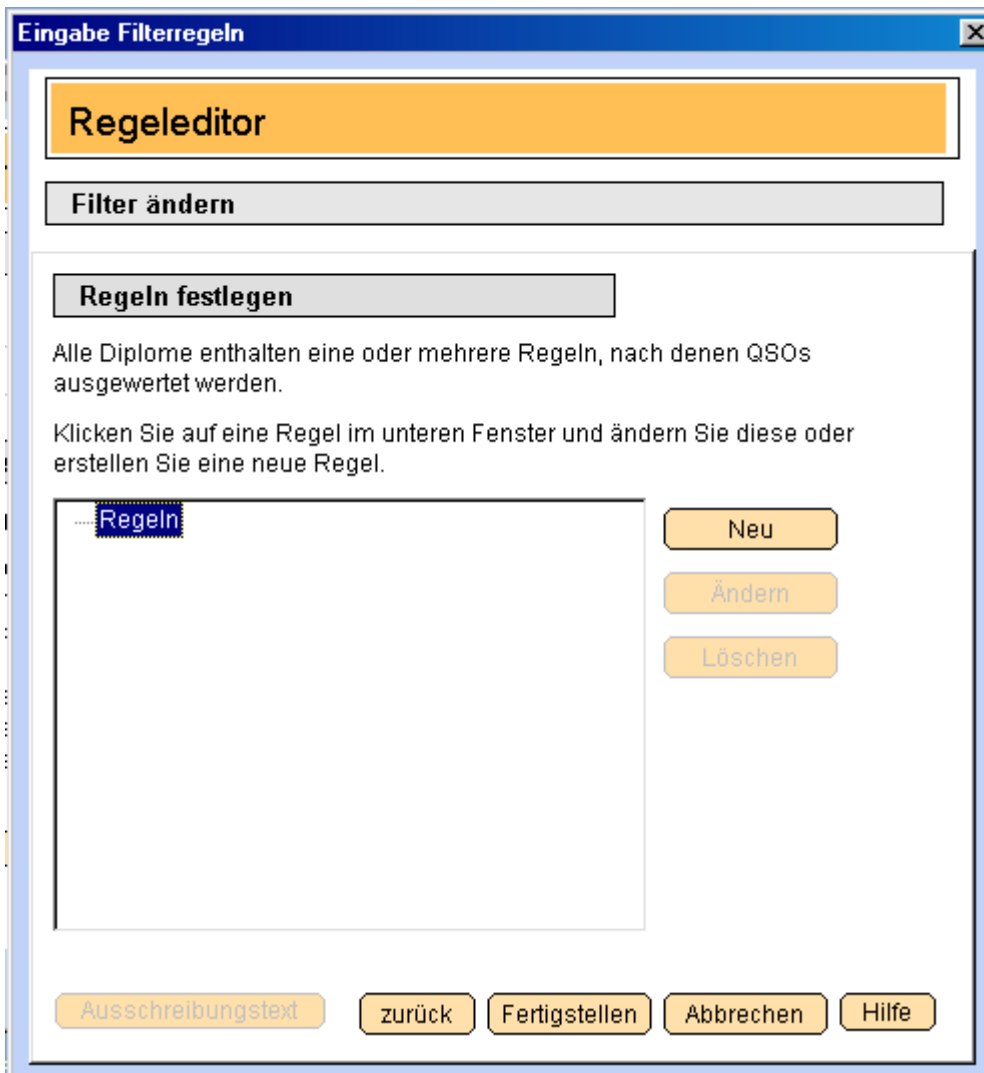
Der Umgang mit dem **Auswahlfenster** ist an anderer Stelle in der Hilfe beschrieben. Mit diesem Auswahlfenster legt man fest, für welche Stationen dieser Listeneintrag gilt.

Man kann jederzeit einen **anderen Listeneintrag** anwählen, gültig ist aber nur ein Listeneintrag mit einem Haken im Optionsfeld.

Wählen Sie den Listeneintrag "es gibt **keine Einschränkungen**", wenn die Diplomausschreibung keine gleich- oder ähnlich lautenden Angaben enthält oder stellen Sie sicher, dass keines der Optionsfelder einen Haken enthält.

Mit Betätigen des Schalters **<Ausschreibungstext>** erweitert sich das Fenster nach rechts und zeigt den Ausschreibungstext an. Der Schalter **<Weiter>** führt zur nächsten Seite. Der Schalter **<Zurück>** führt zur vorigen Seite.

### 3.4.5.8 Seite 5: Regeln festlegen



Alle Diplome enthalten eine oder mehrere Regeln, nach denen QSOs ausgewertet werden.

#### Hauptregeln erstellen

Die meisten Regeln in der Diplomausschreibung sind Hauptregeln. Oft gibt es sogar nur eine einzige Hauptregel. Klicken Sie im mittleren Fenster einmal **auf den Schriftzug "Regeln"**, so dass dieser markiert ist. Betätigen Sie jetzt den Schalter **<Neu>**. Im folgenden Fenster legen Sie fest, welchem **Regeltyp** diese Regel angehört. Dazu enthält die Hilfe an anderer Stelle weitere Hinweise.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Nach Erstellung der Regel wird diese ebenfalls im mittleren Fenster unter dem Schriftzug "Regeln" oder unter einer vorher bereits erstellten Hauptregel angezeigt.

### Unterregeln erstellen

Oft kann man jedoch auch Unterregeln nutzen, die die Hauptregel weiter einschränken. Klicken Sie im mittleren Fenster **auf die Hauptregel** und dann auf den Schalter **<Neu>**. Nach Erstellung der Regel wird diese ebenfalls im mittleren Fenster unter der zugehörigen Hauptregel **rechts versetzt** angezeigt. Bitte beachten Sie unbedingt die **Hinweise zur Regelerstellung** in der Programmhilfe. Oft wird eine Unterregel vermutet, die eigentlich eine Hauptregel ist. In der Hilfedatei gibt es ein eignes Kapitel für Haupt- und Unterregeln.

### Regeln ändern

Klicken Sie auf den Namen einer Regel. Betätigen Sie dann den Schalter **<Ändern>**, um eine Regel zu ändern. Der grundsätzliche **Typ** einer Regel kann nicht nachträglich geändert werden. Ist das notwendig, löschen Sie die Regel und erstellen eine neue Regel.

### Regeln löschen

Klicken Sie auf den Namen einer Regel. Betätigen Sie dann den Schalter **<Löschen>**, um eine Regel zu löschen. Enthält die Regel **Unterregeln**, werden auch diese gelöscht.

Mit Betätigen des Schalters **<Ausschreibungstext>** erweitert sich das Fenster nach rechts und zeigt den Ausschreibungstext an.

Der Schalter **<Fertigstellen>** führt zur Zusammenfassung.

Der Schalter **<Zurück>** führt zur vorigen Seite.

#### 3.4.5.9 Seite 6: Zusammenfassung

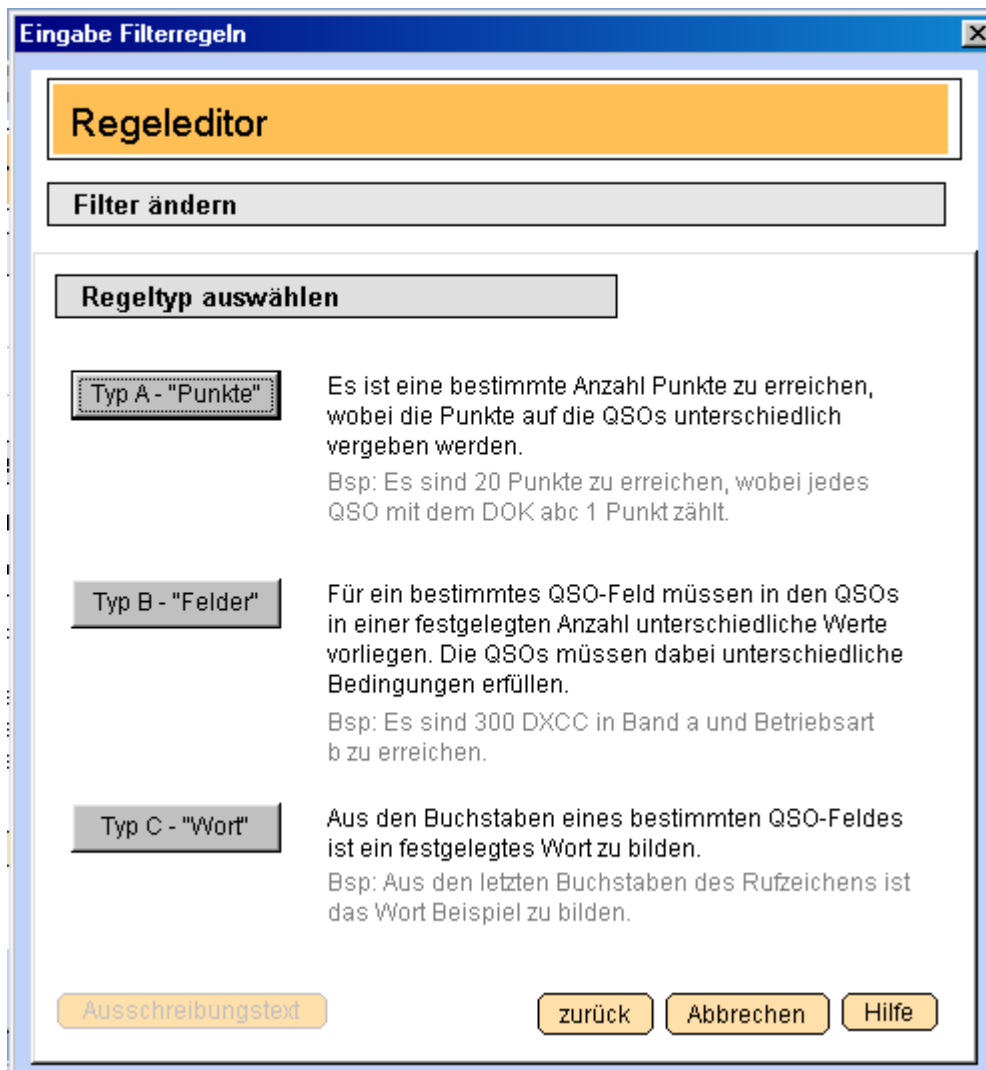
Die Zusammenfassung ist eine ganz wichtige Seite, um den Überblick nicht zu verlieren. Alle Festlegungen, die Sie im Regeleditor getroffen haben, werden in der Zusammenfassung ähnlich einer Ausschreibung formuliert. Sie können diesen Text ausdrucken, mit der Diplomausschreibung vergleichen und eventuelle Unstimmigkeiten zwischen den Regeln und dem Ausschreibungstext feststellen. Mit Betätigung der Schaltfläche **<Fertig>** ist die Erstellung des Filters abgeschlossen.

#### 3.4.5.10 Grundsätzliche Regeltypen beim Regeleditor

Auf der Seite 5 des Regeleditors legen Sie die eigentlichen Regeln fest. Nachdem Sie den Schalter **<Neu>** betätigt haben, werden Sie gefragt, welchen Regeltyp Sie nutzen wollen.

Drei grundsätzliche Regeltypen stehen zur Auswahl:

- Typ A - Punkte
- Typ B - Felder
- Typ C - Wort



## 3.4.5.10.1 Typ A - Regeln

Dieser Typ ist immer dann einzusetzen, wenn eine bestimmte **Gesamtpunktzahl** erreicht werden soll und an **QSOs unterschiedliche Punktzahlen** vergeben werden. Die überwiegende Anzahl der Diplome, insbesondere auch DOK-Diplome, nutzt diese Regel.

Bsp: Der DOK abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es können insgesamt 50 Punkte erreicht werden. Jedes QSO mit einer Station aus dem DOK abc erhält einen Punkt. QSOs mit der Klubstation von abc erhalten 5 Punkte.

**Eingabe Filterregeln**

**Regeleditor**

Filter ändern

**Typ A - "Punkte"**

Klicken Sie auf die blau unterstrichenen Einträge zum Ändern der Daten:

Es sind Anzahl Punkte zu erreichen, wobei die Punkte auf die QSOs wie folgt vergeben werden: Auswahl

Stop bei Erfüllung der Regel:

**QSO-Punkte**

Geben Sie nach und nach die Punktzahl ein, die ein QSO erreichen kann und klicken Sie dann auf die Auswahl, um festzulegen, unter welchen Bedingungen diese Punktzahl möglich ist.

<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>	<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>
<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>	<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>
<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>	<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>
<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>	<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>
<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>	<input type="text" value="0"/>	Punkte, wenn <u>[Bedingung]</u>

Ausschreibungstext   zurück   weiter   Abbrechen   Hilfe

Nachdem Sie den Regeltyp festgelegt haben, können Sie im nächsten Fenster die Regel genauer beschreiben. Klicken Sie auf das blau unterstrichene Wort für die Anzahl, um die Anzahl der **Gesamtpunkte** einzugeben.

Bsp: 50

Klicken Sie dann in das blau unterstrichene Wort "Auswahl", um festzulegen, wie die **Punkte** auf die QSOs verteilt werden.

Es öffnet sich im unteren Fensterteil ein weiteres **Auswahlfeld**. Geben Sie nach und nach die Punktzahl ein, die ein QSO erreichen kann und klicken Sie dann rechts daneben auf das Wort "Bedingung", um festzulegen, unter welchen **Be-**

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**dingungen** diese Punktzahl möglich ist. Der Umgang mit dem Auswahlfenster ist an anderer Stelle in der Hilfe beschrieben.

Bsp:	1	DOK	=	abc
		QSL_rcvd	=	J
	5	Call	=	DLOABC
		QSL_rcvd	=	J

Wurde in einer Bedingung etwas festgelegt, ist das Wort "Bedingung" fett geschrieben.

Die Option "**Stop bei Erfüllung der Regel**" veranlasst die automatische Auswertung, nicht weiter nach QSO zu suchen, wenn die Gesamtpunktzahl erreicht wurde.

Damit ist die Regel festgelegt.

Bsp: Bei der Auswertung würde der Filter jetzt alle QSOs durchsuchen. Jedes QSO erhält einen Punkt, wenn es den DOK abc enthält und bestätigt ist und 5 Punkte, wenn es mit der Klubstation von abc geführt wurde und bestätigt vorliegt. Ist die Stop-Option aktiviert, sucht die Auswertung nach Erreichen von 50 Punkten nicht weiter. Und genau so lautete ja auch der obige Beispiel-Ausschreibungstext.

## 3.4.5.10.2 Typ B - Regeln

Dieser Typ ist immer dann einzusetzen, wenn verlangt ist, dass für ein bestimmtes **QSO- Feld** eine bestimmte unterschiedliche **Anzahl von Werten** vorliegt. Der DXCC- Award ist z.B. eine solche Regel.

Bsp.: Die Vereinigung abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es sind QSOs mit Stationen aus 100 verschiedenen DXCC- Ländern im 2m-Band nachzuweisen.



Nachdem Sie den Regeltyp festgelegt haben, können Sie im nächsten Fenster die Regel genauer beschreiben. Klicken Sie auf das blau unterstrichene Wort für das **Feld**. Im unteren Teil des Fensters kann man jetzt das **Feld** angeben, das gezählt wird.

Bsp: DXCC

Klicken Sie nun auf das blau unterstrichene Wort für die **Anzahl**, um die **Anzahl** der unterschiedlichen Felder einzugeben.

Bsp: 100

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Klicken Sie dann in das blau unterstrichene Wort "[Auswahl](#)", um festzulegen, unter welchen **Bedingungen** das Feld nur gezählt wird.

Es öffnet sich im unteren Fensterteil ein weiteres **Auswahlfeld**. Geben Sie nach und nach die Bedingungen an, indem Sie auf das Wort "[Bedingung](#)" klicken. Der Umgang mit dem **Auswahlfenster** ist an anderer Stelle in der Hilfe beschrieben.

Bsp: Band = 2m  
      OSL\_rcvd = J

Wurde in einer Bedingung etwas festgelegt, ist das Wort "Bedingung" fett geschrieben.

Die Option "**Stop bei Erfüllung der Regel**" veranlasst die automatische Auswertung, nicht weiter nach QSO zu suchen, wenn die Anzahl verschiedener Felder gefunden wurden.

Damit ist die Regel festgelegt.

Bsp: Bei der Auswertung würde der Filter jetzt alle QSOs durchsuchen. Jedes QSO wird markiert, dass ein bisher nicht gefundenes DXCC enthält und in 2m geführt wurde. Ist die Stop-Option aktiviert, sucht die Auswertung nach Erreichen von 100 verschiedenen DXCC nicht weiter. Und genau so lautete ja auch der obige Beispiel-Ausschreibungstext.



## 3.4.5.10.3 Typ C - Regeln

Dieser Typ ist immer dann einzusetzen, wenn verlangt ist, dass aus den Buchstaben eines QSO- Feldes ein **Wort** gebildet werden soll. Nur einige Diplome besitzen diese Regel als Zusatzregel.

Bsp.: Der DOK abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es sind QSOs mit Stationen aus dem DOK abc nachzuweisen. Aus dem 4. Buchstaben des Calls dieser QSOs ist das Wort "EINFACH" zu bilden. Die Station DLOABC kann dabei als Joker eingesetzt werden.



Nachdem Sie den Regeltyp festgelegt haben, können Sie im nächsten Fenster die Regel genauer beschreiben. Klicken Sie auf das blau unterstrichene Wort für das Feld. Im unteren Teil des Fensters kann man jetzt das **Feld** angeben, das die Buchstaben enthält.

Bsp: Call

Geben Sie dann die Nummer des Buchstabens an. Handelt es sich um mehrere mögliche Buchstaben, können die **Nummern** mit Komma getrennt werden. Soll der Buchstabe einfach nur im Suffix enthalten sein, gibt man z.B. 4,5,6 ein. Soll es nur der letzte Buchstabe sein, gibt man L ein.

### Bsp: 4

Nun kann das **Wort** eingegeben werden, indem man auf das blau unterstrichene Wort "Wort" klickt.

### Bsp: EINFACH

Klicken Sie dann in das blau unterstrichene Wort "Auswahl", um festzulegen, unter welchen **Bedingungen** das Feld nur gezählt wird.

Es öffnet sich im unteren Fensterteil ein weiteres **Auswahlfeld**. Geben Sie nach und nach die Bedingungen an, indem Sie auf das Wort "Bedingung" klicken. Der Umgang mit dem **Auswahlfenster** ist an anderer Stelle in der Hilfe beschrieben.

Bsp: DOK = abc  
OSL\_rcvd = J

Um dann den oder die **Joker** anzugeben, klicken Sie in das nächste blau unterstrichene Wort "Auswahl".

Es öffnet sich im unteren Fensterteil ein weiteres **Auswahlfeld**. Geben Sie nach und nach die Bedingungen für die Joker an, indem Sie auf das Wort "Bedingung" klicken.

Bsp: Call = DLOABC  
OSL\_rcvd = J

Die Option "**Stop bei Erfüllung der Regel**" veranlasst die automatische Auswertung, nicht weiter nach QSO zu suchen, wenn für jeden Buchstaben des Wortes ein QSO gefunden wurde.

Damit ist die Regel festgelegt.

Bsp: Bei der Auswertung würde der Filter jetzt alle QSOs durchsuchen. Jedes QSO wird markiert, dass den DOK abc enthält sowie an 4. Stelle im Rufzeichen einen Buchstaben besitzt, der in das Wort EINFACH passt. Wird der Joker gefunden, wird auch er markiert.

Ist die Stop-Option aktiviert, sucht die Auswertung nur solange, bis für jeden der Buchstaben ein QSO vorliegt. Und genau so lautete ja auch der obige Beispiel-Ausschreibungstext.

### 3.4.5.11 Zusammengesetzte und untergeordnete Regeln

Viele Diplomausschreibungen enthalten nicht nur eine, sondern mehrere Regeln. Alle diese Regeln müssen erfüllt sein, um das Diplom zu erreichen.

Ein wesentlicher Unterschied ist hier zu beachten: Sind die Regeln voneinander abhängig oder nicht.

Sind sie **voneinander abhängig**, handelt es sich um eine Hauptregel und eine **untergeordnete Regel**. Ein QSO muss zuerst die untergeordnete Regel erfüllt haben, um für die Hauptregel in Frage zu kommen.

Bsp.: Der DOK abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es sind 50 QSOs mit Stationen aus dem DOK abc nachzuweisen. Der letzte Buchstabe des Calls **dieser** QSOs soll das Wort "EINFACH" bilden.

Es sollen 50 QSOs gefunden werden. **Diese** QSO sollen ein Wort bilden. Es können also max. 50 verschiedene QSOs eingereicht werden.

Sind die Regeln **nicht voneinander abhängig**, handelt es sich um zwei oder mehrere **gleichrangige Hauptregeln**. Oft werden diese zusätzlichen Regeln durch das Wort **außerdem** kenntlich gemacht.

Bsp.: Der DOK abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es sind 50 QSOs mit Stationen aus dem DOK abc nachzuweisen. Außerdem sind QSOs mit dem DOK abc nachzuweisen, deren letzter Buchstabe des Calls das Wort "EINFACH" bildet.

Es sollen zum einen 50 QSOs gefunden werden. **Außerdem** sollen QSO ein Wort bilden. Es können also durchaus 57 verschiedene QSOs eingereicht werden. (50 aus Regel 1 und 7 aus Regel 2)

Der Regeleditor erlaubt es, beliebig viele gleichrangige Regeln oder untergeordnete Regeln zu verwalten. Im Hilfefkapitel "5. Seite: Regeln festlegen" ist das beschrieben.

Bsp.: Der DOK abc vergibt das folgende Diplom xyz. Es sind QSOs mit 10 verschiedenen Stationen aus dem DOK abc nachzuweisen. Ein QSO mit der Station DLOABC ist obligatorisch.

Diese Ausschreibung enthält zwei Regeln:

Regel 1: QSOs mit 10 verschiedenen Stationen aus dem DOK abc

Regel 2: QSO mit DLOABC

Ganz klar ersichtlich ist: Regel 1 ist eine Hauptregel. Also erstellt man sie als Regeltyp B:

Bsp:  
Regel Nr. 1  
Regeltyp B  
Feld Call  
Anzahl 10  
Bedingung: DOK = abc

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Jetzt legt man eine weitere Hauptregel an, indem man auf der Seite 5 im Regeleditor das Wort "Regeln" markiert und dann den Schalter <Neu> betätigt

Bsp:  
Regel Nr. 2  
Regeltyp B  
Feld Call  
Anzahl 1  
Bedingung: Call = DLOABC

Die zweite Regel befindet sich im Regeleditor genau unter der ersten Regel. Der Filter liefert jetzt 10 QSOs für Regel 1 und dann noch ein QSO für die Regel 2. Es kann sein, dass sich DLOABC bereits unter den 10 QSOs aus Regel 1 befindet. Dann wären im Ergebnis 10 QSOs markiert. Andernfalls sucht der Filter nach den ersten 10 gefundenen QSOs mit der Regel 2 solange weiter, bis er DLOABC gefunden hat. Dann wären 11 QSOs markiert.

### 3.4.5.12 Beispiele für Filter

Bei der Beschreibung der Filtererstellung sind bereits eine Reihe von Beispielen für Filter beschrieben. Das Programm wird mit einigen Beispielfiltern ausgeliefert. Die zugrunde liegenden Diplome können zwischenzeitlich geändert worden sein. Für das Verständnis des Filtereinsatzes sind sie hier trotzdem beschrieben. Die Auswahl der Beispielfilter erfolgte eher zufällig mit dem Ziel der Darstellung unterschiedlicher Herangehensweisen.

#### 1 DLD 100 / 2m / MIXED

a) Datum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

c) Gültigkeit der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

e) Regeln festlegen

Hier ist nur eine Regel vom Typ B-Felder notwendig.

Im Feld DOK müssen 100 unterschiedliche Werte vorliegen, wobei gilt:

	Band	gleich	2m
Und	QSLr	gleich	J,Y

#### 2 DLD 100 / 40m / SSB

Alle Einstellungen wie bei DLD 100/2m/MIXED, jedoch werden die Auswahlbedingungen der Regel erweitert:

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

	Band	gleich	40m	
Und	QSLr	gleich		J,Y
Und	Mode	gleich	SSB	

### 3 DXCC-Award 100 / 40m / Phone

#### a) Datum festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Verbindungen nach dem 14. November 1945“, also wird im Regeleditor auf der Seite 1 der Listeneintrag „gültig sind alle Verbindungen nach dem...“ angeklickt und dann unten das Datum 14111945 oder 14.11.1945 eingegeben.

#### b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### c) Gültigkeit der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### e) Regeln festlegen

Wie beim DLD kann man hier eine Regel vom Typ B-Felder einsetzen.

Im Feld DXCC müssen 100 unterschiedliche Werte vorliegen, wobei gilt:

	Band	gleich	40m	
Und	QSLr	gleich		J,Y
Und	Mode	gleich	SSB,USB,J3E,LSB,AM,A3E,A3,FM,F3E,F3	

### 4 DXCC-Award 100 / MIXED / MIXED

Alle Einstellungen wie bei DXCC-Award 100/MIXED/MIXED, jedoch werden die Auswahlbedingungen der Regel eingeschränkt:

	QSLr	gleich	J,Y
--	------	--------	-----

### 5 LDK-Diplom 100 / MIXED / MIXED

#### a) Datum festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Verbindungen ab dem 01. Januar 2004“, also wird im Regeleditor auf der Seite 1 der Listeneintrag „gültig sind alle Verbindungen ab dem...“ angeklickt und dann unten das Datum 01012004 oder 01.01.2004 eingegeben.

#### b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### c) Gültigkeit der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

### d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

### e) Regeln festlegen

Wie beim DLD kann man hier eine Regel vom Typ B-Felder einsetzen.

Im Feld LDK/Gebiet2 müssen 100 unterschiedliche Werte vorliegen, wobei gilt:

QSLr            gleich            J,Y

## 6 10 Jahre OV Hohenschönhausen

Dieses Diplom wurde ausgewählt, weil es geradezu typisch ist für alle einfachen OV-Diplome.

### a) Datum festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Jubiläums-Diplom vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2004“, also wird im Regeleditor auf der Seite 1 der Listeneintrag „gültig sind alle Verbindungen vom... bis ...“ angeklickt und dann unten die Datumswerte eingegeben.

### b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

### c) Gültigkeit der Stationen festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Jede Station kann einmal je Band gearbeitet werden.“, also wird im Regeleditor auf Seite 3 der Listeneintrag „jede Station zählt einmal pro Band“ angeklickt.

### d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

### e) Regeln festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Für einen Diplomantrag müssen in der angegebenen Zeit 15 Punkte nachgewiesen werden“. Wir können hier eine Regel vom Typ „A - Punkte“ anwenden. Auf der entsprechenden Seite wird oben die Anzahl der zu erreichenden Punkte (15) eingegeben.

Auf der Regelseite betätigen wir den Schalter „Auswahl“. Nun kann man im unteren Fensterteil die Punkteverteilung eingeben. Im Beispielfilter wurde folgende Verteilung gewählt: „Jede Verbindung mit einem OV-Mitglied von D20 zählt 1 Punkt, in Telegrafie 2 Punkte, die Clubstation DLOCON zählt immer 5 Punkte.“

1	wenn		DOK	gleich		D20
		und	QSLr	gleich	J,Y	(also entweder J oder Y)
2	wenn		DOK	gleich		D20
		und	QSLr	gleich	J,Y	(also entweder J oder Y)
		und	Mode	gleich	CW	
5	wenn		Call	gleich		DLOCON
		und	QSLr	gleich	J,Y	(also entweder J oder Y)

## 7 Rennsteig-Diplom

### a) Datum festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Verbindungen nach dem 01. Januar 2002“, also wird im Regeleditor auf der Seite 1 der Listeneintrag „gültig sind alle Verbindungen nach dem...“ angeklickt und dann unten das Datum 01012002 oder 01.01.2002 eingegeben.

### b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

### c) Gültigkeit der Stationen festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Jede Verbindung wird nur einmal gewertet.“, also wird im Regeleditor auf Seite 3 der Listeneintrag „jede Station darf nur einmal im Diplomlog vorkommen“ angeklickt.

### d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

### e) Regeln festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „DL-Stationen 50 Punkte.“ Wir können hier eine Regel vom Typ „A - Punkte“ anwenden. Auf der entsprechenden Seite wird oben die Anzahl der zu erreichenden Punkte (50) eingegeben.

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Für dieses Diplom zählen alle Stationen aus den 17 Ortsverbänden am Rennsteig, dazu gehören die DOKs : X 11, X 21, X 23, X 24, X 26, X 29, X 30, X 31, X 32, X 33, X 34, X 35, X 36, X 37, X 38, X 43 und B 21

Jede Station zählt 2 Punkte, Clubstationen zählen 5 Punkte. Verbindungen mit Stationen des Ortsverbandes X 35 zählen doppelt. Die Clubstation des Ortsverbandes X 35 DKONEU zählt 10 Punkte.“

Auf der Regelseite betätigen wir den Schalter „Auswahl“. Nun kann man im unteren Fensterteil die Punkteverteilung eingeben. Im Beispielfilter wurde folgende Verteilung gewählt:

2	wenn	DOK	gleich	X11, X21, X23, X24, X26, X29, X30, X31, X32, X33, X34, X35, X36, X37, X38, X43, B21
		und	QSLr	gleich J,Y (also entweder J oder Y)
5	wenn	Call	gleich	DA0HQ, DBOABK, DFOCK, DFOESA, DFOHQ, DFOTUI, DKONEU, DKOTUI, DLOCK, DLOHBN, DL00BW, DLORUD, DLOSZM
		und	QSLr	gleich J,Y (also entweder J oder Y)
4	wenn	DOK	gleich	X35
		und	QSLr	gleich J,Y (also entweder J oder Y)
10	wenn	Call	gleich	DKONEU
		und	QSLr	gleich J,Y (also entweder J oder Y)

In der Diplomauswertung ist bei der Punktzahl vermerkt: „Eine Verbindung mit einer Station des Ortsverbandes X 35 ist obligatorisch.“. Das kann man natürlich selbst überprüfen, man kann es aber auch durch eine Regel erledigen. Es muss dann eine Unterregel zur oben erstellten Hauptregel hinzugefügt werden.

Diese Unterregel ist vom Typ B-Felder und lautet ganz einfach:

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Für das Feld DOK muss 1 unterschiedlicher Wert vorliegen. Auswahlbedingung:  
DOK gleich X35

Damit meldet der gesamte Filter erst dann „erfüllt“, wenn auch diese Unterregel erfüllt ist. Die oben aufgeführten Einschränkungen sind in den Unterregeln nicht notwendig, da z.B. ein QSO, das im Feld QSLr ein N stehen hat, bereits durch die Hauptregel aussortiert wurde.

Im Beispielfilter wurde keine Unterscheidung von UKW und KW getroffen. Das sollte man nachholen, wenn man sich für eine der beiden Varianten entschieden hat. Dann öffnet man einfach den Regeleditor, klickt auf der Regelseite auf die Hauptregel und dann auf „Ändern“. Nun kann man den Auswahlbedingungen für die Punktevergabe einfach die Zeile

Band gleich Band1, Band2, etc

hinzufügen.

### 8 Baden-Württemberg Diplom

#### a) Datum festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Verbindungen nach dem 1. Januar 2002“, also wird im Regeleditor auf der Seite 1 der Listeneintrag „gültig sind alle Verbindungen nach dem...“ angeklickt und dann unten das Datum 01012002 oder 01.01.2002 eingegeben.

#### b) Zeitraum festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### c) Gültigkeit der Stationen festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Jede Station darf nur einmal je Band gewertet werden.“, also wird im Regeleditor auf Seite 3 der Listeneintrag „jede Station zählt einmal pro Band“ angeklickt.

#### d) Ausnahmen der Stationen festlegen

Diese Seite kann übersprungen werden, da es dazu keine Festlegung in der Diplomausschreibung gibt.

#### e) Regeln festlegen

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Es sind Verbindungen mit Stationen aus Baden-Württemberg (Distrikte Baden und Württemberg) nachzuweisen, dabei gilt für: DL-Stationen 50 Verbindungen.“ Wir können hier eine Regel vom Typ „A - Punkte“ anwenden. Auf der entsprechenden Seite wird oben die Anzahl der zu erreichenden Punkte (50) eingegeben.

In der Diplomausschreibung ist vermerkt: „Es zählen alle Stationen aus den Distrikten Baden und Württemberg mit folgenden DOKS: A 01 bis A 53, Z 06, 09, 26 und Z 29. P 01 bis P 61, Z 17, 18, 46, 48, 49, 55, 58, 66 und Z 68.“. Auf der Regelseite betätigen wir den Schalter „Auswahl“. Nun kann man im unteren Fenster die Punkteverteilung eingeben. Im Beispielfilter wurde folgende Verteilung gewählt:

1	wenn	DOK größer als	A00	
		und DOK kleiner als	A54	(also alle DOK von A01-A53)
		und QSLr gleich	J,Y	(also entweder J oder Y)



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- 1 wenn DOK gleich Z06,Z09,Z26,Z29  
und QSLr gleich J,Y (also entweder J oder Y)
- 1 wenn DOK größer als P00  
und DOK kleiner als P62 (also alle DOK von P01-P61)  
und QSLr gleich J,Y (also entweder J oder Y)
- 1 wenn DOK gleich  
Z17,Z18,Z46,Z48,Z49,Z55,Z58,Z66,Z68  
und QSLr gleich J,Y (also entweder J oder Y)

Ganz einwandfrei ist der Filter so noch nicht. Denn in der Diplorauswertung ist bei der Gesamtpunktzahl vermerkt: „davon mindestens 15 je Distrikt“. Also müssen hier zwei Unterregeln zur oben erstellten Hauptregel hinzugefügt werden.

Unterregel 1 (Typ A-Punkte):

15 Gesamtpunkte, wobei gilt:

- 1 wenn DOK beginnt mit A
- 1 wenn DOK gleich Z06,Z09,Z26,Z29

Unterregel 2 (Typ A-Punkte):

15 Gesamtpunkte, wobei gilt:

- 1 wenn DOK beginnt mit P
- 1 wenn DOK gleich  
Z17,Z18,Z46,Z48,Z49,Z55,Z58,Z66,Z68

Die oben aufgeführten Einschränkungen sind in den Unterregeln nicht notwendig, da z.B. ein QSO, das im Feld QSLr ein N stehen hat, bereits durch die Hauptregel aussortiert wurde.

### 3.4.6 Übersichtsliste mit Diplom-Auswertungen

Die Auswertungsliste enthält alle Diplomaswertungen des Programms. Über diese Liste werden die eigentlichen Auswertungen der Logbücher gestartet.

#### 3.4.6.1 Funktionen in der Auswertungsliste

#### Neu

Erstellen Sie mit dieser Funktion eine neue Auswertung. Anzugeben ist ein eindeutiger **Name** für die Auswertung. Hilfreich ist es, die Auswertung so zu nennen, wie das Diplom, für das die Auswertung stattfinden soll.

Um der Auswertung einen Filter zuzuordnen, klicken Sie auf den **Pfeilschalter neben dem Filternamen**. Es öffnet sich die Filterliste, aus der man den Filter auswählen kann. Die Filterzuordnung ist für das Programm nicht notwendig. Man kann auch Auswertungen ohne Filter durchführen.

Um der Auswertung ein Logbuch zuzuordnen, klicken Sie auf den **Pfeilschalter neben dem Logbuchnamen**. Es öffnet sich die Logbuchliste, aus der man das Logbuch auswählen kann. Die Logbuchzuordnung ist für das Programm dringend notwendig.

Zur Auswertung lassen sich sowohl eine in der Auswertungsliste sichtbare **Bemerkung** als auch eine umfangreiche **Notiz** hinterlegen.

**Eine weitere Möglichkeit**, eine neue Auswertung zu erstellen, ist die Funktion <Auswertung erstellen>, die in der Hilfe bei den Funktionen der Filterliste beschrieben ist.

- Ändern** Ändern des Namens, der Notiz oder des zugeordneten Filters. Ein einmal zugeordnetes Logbuch kann nicht geändert werden. Löschen Sie in diesem Fall die Auswertung und erstellen diese neu. Der Wechsel eines Filters ist nicht angeraten, wenn bereits eine Auswertung durchgeführt wurde. Der neue Filter würde die bereits ausgewählten Datensätze als nicht passend erkennen.
- Löschen** Löscht eine Auswertung aus dieser Liste.
- ZF** Zusammenfassung. Gibt eine Übersicht über das Ergebnis der Auswertung.
- Sortierung** Die Einträge in der Auswertungsliste können nach verschiedenen Feldwerten sortiert werden, um einen Eintrag schneller zu finden.
- Schnellsuche** Neben dem Sortierungsfeld befindet sich das Schnellsuche-Feld. Geben Sie hier ein Wort ein. Entsprechend der eingestellten Sortierung wandert der Balken zu einem passenden Eintrag.
- Popup-Menü** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag in der Auswertungsliste. Es erscheint ein Menü, in dem die wesentlichen Funktionen der Auswertungsliste auswählbar sind.
- QSO auflisten** Das ist die Hauptfunktion in dieser Liste. Hier gelangen Sie zur eigentlichen Auswertung des Logs.

### 3.4.6.2 Die Register der Auswertung

Nach Betätigung des Schalters **<QSO auflisten>** gelangt man zur eigentlichen Auswertung.

Das Fenster ist in mehrere **Register** geteilt, die verschiedene Funktionen haben. Im Grunde geschieht das **wie in der Praxis**:

- Man legt sich alle QSL- Karten bereit (Register "**Gesamtes Log**").
- Dann wählt man die Karten aus, die auf den ersten Blick für das Diplom eingereicht werden können (Register "**Vorauswahl**").
- Nun schaut man genauer und legt die Karten beiseite, die man wirklich einreichen will ("**Auswahl**").
- Hat man die Karten eingereicht, legt man sich eine Liste weg, auf der steht, was eingereicht wurde und wann (Register "**Eingereicht**").
- Kommt die Bestätigung, kann man sich wieder eine Liste zurechtlegen, die alle QSOs enthält, die bestätigt wurden und nicht erneut eingereicht werden müssen (Register "**Bestätigt**").
- Karten, die nicht bestätigt wurden oder die sich für das Diplom überhaupt nicht eignen, kann man in einen extra Ordner packen (Register "**gesperrt / abgelehnt**").

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

### 3.4.6.2.1 Funktionen, die in allen Registern verfügbar sind

Das aktuelle Register ist immer farblich hervorgehoben. Ist ein Register leer, so ist es grau, andernfalls weiß.

- Ändern** Aufruf der Eingabemaske der QSO- Eingabe zum Ändern des QSOs (nur in HAM OFFICE verfügbar)
- Suche** Suche eines QSOs  
Geben Sie an, in welchem Feld gesucht werden soll und wie der zu suchende Begriff lautet.
- Auswahl** Markieren mehrerer QSOs. Man kann alle QSOs markieren, die Markierung entfernen oder umkehren. Außerdem kann man mit dem Auswahlfenster einzelne oder mehrere QSOs markieren. Diese können später in ein anderes Register verschoben werden oder gelöscht werden.
- Markieren** Statt mit der Auswahl Schaltfläche kann man auch einzelne QSOs markieren, indem man mit der linken Maustaste einen Doppelklick auf das QSO ausführt.
- Drucken** Druck aller oder der markierten Listeneinträge in der Form der aktuellen Listenansicht
- Export** Export aller oder der markierten Listeneinträge
- Spalten** Einstellung der Spalten der Liste. Die Spaltenbreite kann mit der Maus verändert werden.
- ZF** Zusammenfassung. Gibt eine Übersicht über das Ergebnis der Auswertung.

### 3.4.6.2.2 Gesamtes Log



Liste mit allen Logeinträgen. Hier kann man QSOs für das Diplom automatisch oder manuell auswählen und in eines der anderen Register kopieren.

#### Besondere Funktionen dieser Liste:

**Auswahl** Diese Funktion ist die Hauptfunktion, in der man auch den Filter einsetzen kann.  
Man kann alle QSOs markieren, die Markierung entfernen oder umkehren. Außerdem kann man mit Filter oder mit dem Auswahlfenster einzelne oder mehrere QSOs markieren. Diese können später in ein anderes Register kopiert werden.

**Kopieren** Kopieren des aktuellen QSOs oder aller markierten QSOs in ein anderes Register. War das der Fall, bekommt der Listeneintrag eine andere Farbe und ein Kennzeichen.

Nach Kopieren in das	Farbe	Kennzeichen
Vorauswahlregister	gelb	V
Auswahlregister	hellblau	A
Register der eingereichten QSOs	rot	E
Register der bestätigten QSOs	grün	B
Register der gesperrten QSOs	graue Schrift	G

### 3.4.6.2.3 Vorauswahl



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Wenn man die ausgewählten Logeinträge in dieses Register kopiert hat, kann man hier die Auswahl weiter verfeinern und nur die QSOs in das nächste Register verschieben, die tatsächlich eingereicht werden sollen. Man kann auch auf das Vorauswahlregister verzichten.

### Besondere Funktionen dieser Liste:

**Löschen** Löschen des aktuellen QSO oder aller markierten QSOs aus diesem Register. Das QSO wird nicht im Log gelöscht. Im Log wird die farbliche Markierung dieses QSOs und das Kennzeichen entfernt.

**Verschieben** Verschieben des aktuellen QSOs oder aller markierten QSOs in das Auswahlregister oder zu den gesperrten QSOs.

#### 3.4.6.2.4 Auswahl



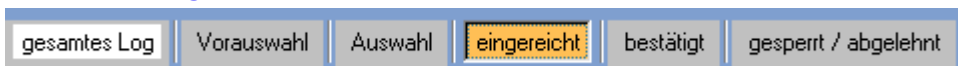
In diesem Register befinden sich alle QSOs so, wie man sie einreichen möchte. Wenn man sie eingereicht hat, verschiebt man sie in das Register "Eingereicht".

### Besondere Funktionen dieser Liste:

**Löschen** Löschen des aktuellen QSO oder aller markierten QSOs aus diesem Register. Das QSO wird nicht im Log gelöscht. Im Log wird die farbliche Markierung dieses QSOs und das Kennzeichen entfernt.

**Verschieben** Verschieben des aktuellen QSOs oder aller markierten QSOs in das Register der eingereichten QSOs mit Abfrage des Datums der Einreichung oder Verschieben zu den gesperrten QSOs.

#### 3.4.6.2.5 Eingereicht



In diesem Register befinden sich alle QSOs, die eingereicht wurden. Sobald ein QSO in dieses Register verschoben wird, fragt das Programm nach dem Datum der Einreichung.

### Besondere Funktionen dieser Liste:

**History** Datumseintrag, wann das QSO eingereicht wurde

**Löschen** Löschen des aktuellen QSO oder aller markierten QSOs aus diesem Register. Das QSO wird nicht im Log gelöscht. Im Log wird die farbliche Markierung dieses QSOs und das Kennzeichen entfernt.

**Verschieben** Verschieben des aktuellen QSOs oder aller markierten QSOs in das Register der bestätigten QSOs mit Abfrage des Datums der Bestätigung oder Verschieben zu den gesperrten QSOs.

#### 3.4.6.2.6 Bestätigt



In diesem Register befinden sich alle QSOs, die durch den Diplommanager bestätigt wurden. Sobald ein QSO in dieses Register verschoben wird, fragt das Programm nach dem Datum der Bestätigung.

### Besondere Funktionen dieser Liste:

- History** Datumseintrag, wann das QSO bestätigt wurde  
**Löschen** Löschen des aktuellen QSO oder aller markierten QSOs aus diesem Register. Das QSO wird nicht im Log gelöscht. Im Log wird die farbliche Markierung dieses QSOs und das Kennzeichen entfernt.

#### 3.4.6.2.7 Gesperrt / abgelehnt



In diesem Register befinden sich alle QSOs, die durch den Diplommanager bestätigt wurden. Sobald ein QSO in dieses Register verschoben wird, fragt das Programm nach dem Datum der Bestätigung.

### Besondere Funktionen dieser Liste:

- History** Datumseintrag, wann das QSO bestätigt wurde  
**Löschen** Löschen des aktuellen QSO oder aller markierten QSOs aus diesem Register. Das QSO wird nicht im Log gelöscht. Im Log wird die farbliche Markierung dieses QSOs und das Kennzeichen entfernt.

### 3.4.7 Die Durchführung einer Diplomauswertung

Um eine Diplomauswertung durchzuführen, kann man wie folgt vorgehen:

1. Besorgen der Diplomausschreibung. Diese kann man dann in der **Diplomliste** eingeben, um sie immer verfügbar zu haben.
2. **Erstellen eines Filters**. Diese Funktion ist nicht unbedingt notwendig, aber ungemein hilfreich. Man kann sich den Filter auch von einem anderen Nutzer des Programms oder der Homepage von HAM Diplom besorgen.
3. Erstellen eines Eintrags in der **Auswertungsliste**, in dem man angibt, welches Logbuch ausgewertet werden soll und evtl. auch den zu benutzenden Filter einträgt.
4. Wechsel in die Auswertungsregister über den Schalter "**QSO auflisten**" der Auswertungsliste.
5. **Auswahl der QSOs**, die für das Diplom in Frage kommen. Die Auswahl findet im Register "gesamtes Log" statt und kann mit Filter, mit dem Auswahlfenster oder manuell durch Markieren einzelner QSOs durchgeführt werden. Die markierten QSOs werden in das Register "Vorauswahl" oder "Auswahl" kopiert.
6. Überprüfung der QSOs im Register "Vorauswahl". Evtl. **feinere Auswahl** manuell oder mit Auswahlfenster und Verschieben der markierten QSOs in das Register "Auswahl". Dieser Punkt kann auch übersprungen werden.
7. Nochmalige **Überprüfung** der QSOs im Register "Auswahl". Eventuell taugen doch einige QSOs nicht. Diese werden dann in das Register "Gesperrt" verschoben.
8. Wurden mehrere QSOs aus dem Register "Auswahl" gelöscht, sind dort u.U. nach dem Löschen zu wenig QSOs vorhanden, um sie einzureichen. Man kann jetzt noch einmal in das Register "Gesamtes Log" wechseln und dort mit Filter, Auswahlfenster oder manuelle weitere QSOs markieren und in das Register "Auswahl" kopieren.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

9. Bei Nutzung eines Filters kann das Programm über den Schalter <ZF> eine **Zusammenfassung** erstellen und anzeigen, ob die Diplombedingungen erfüllt sind.
10. Die QSL- Karten der im Register "Auswahl" befindlichen QSOs werden beim Diplommanager eingereicht. Man kann nun die Einträge des Registers "Auswahl" in das Register "Eingereicht" verschieben. Dabei wird das Datum der **Einreichung** eingetragen.
11. Kommt die Bestätigung der eingereichten QSOs, kann man sie in das Register "Bestätigt" verschieben. Auch hier wird abgefragt, wann die **Bestätigung** erfolgte. Eventuell abgelehnte QSOs werden in das Register "Gespart / abgelehnt" verschoben.
12. Später kann man weitere QSOs zur Einreichung auswählen. Arbeitet die Auswertung mit einem Filter, kann das Programm erkennen, welche QSOs nicht mehr notwendig sind, da sie bereits eingereicht, bestätigt oder abgelehnt wurden.

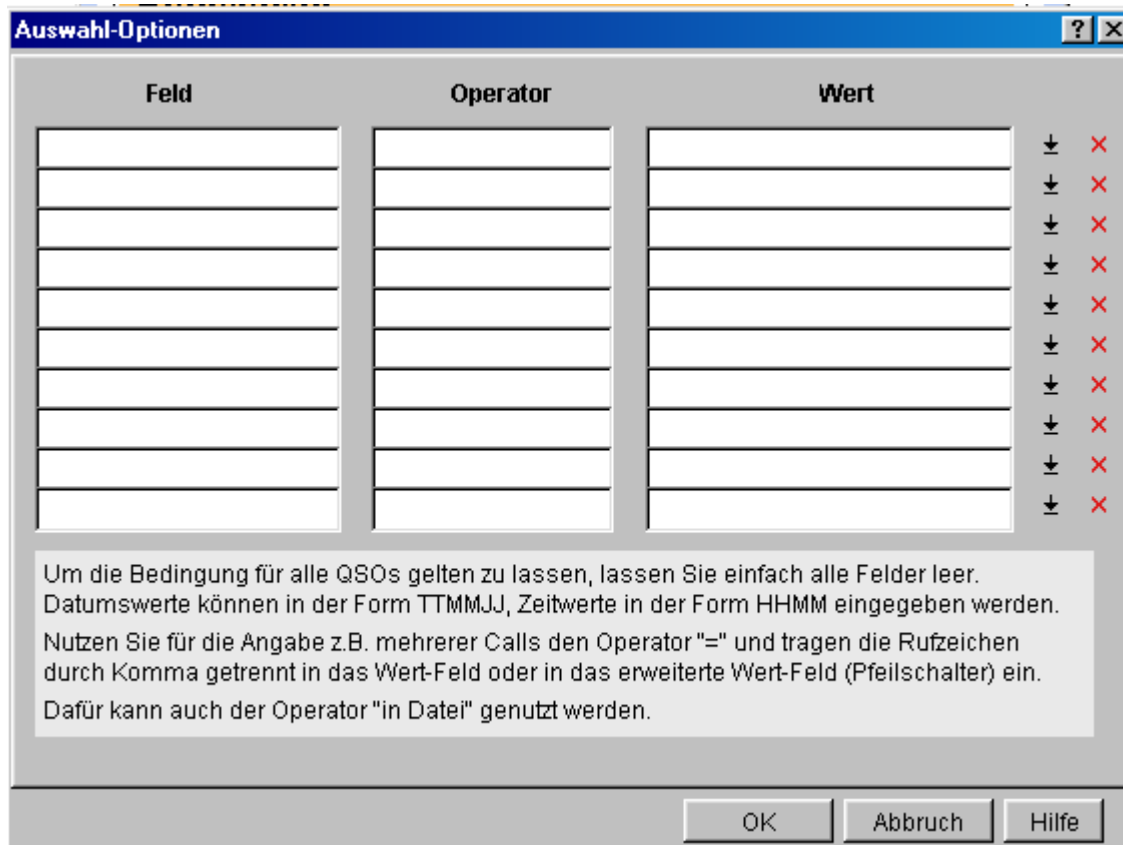
### 3.4.8 Spezielle Funktionen

#### 3.4.8.1 Das Auswahlfenster

Erstellt man einen Filter, muss man meist Bedingungen angeben, nach denen der Filter ein QSO als gültig ansehen soll. Verzichtet man ganz auf Filter, muss man das in der Auswertung selbst angeben und die QSOs entsprechend auswählen. In allen diesen Fällen arbeitet man mit zwei verschiedenen Auswahlfenstern.

##### 3.4.8.1.1 Auswahlfenster 1 (bei der Filtererstellung)

Geben Sie Feld, Operator und Wert einer Auswahlbedingung ein.



**Auswahl-Optionen**

Feld	Operator	Wert		
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×
			↓	×

Um die Bedingung für alle QSOs gelten zu lassen, lassen Sie einfach alle Felder leer. Datumswerte können in der Form TTMMJJ, Zeitwerte in der Form HHMM eingegeben werden. Nutzen Sie für die Angabe z.B. mehrerer Calls den Operator "=" und tragen die Rufzeichen durch Komma getrennt in das Wert-Feld oder in das erweiterte Wert-Feld (Pfeilschalter) ein. Dafür kann auch der Operator "in Datei" genutzt werden.

OK Abbruch Hilfe

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Klicken Sie in das **Feld**, öffnet sich dort eine Liste der möglichen Feldwerte aus dem Logbuch.

Klicken Sie in das **Operatorfeld**, öffnet sich dort ebenfalls eine Liste mit allen zur Verfügung stehenden Operatoren. Diese sind dort eindeutig benannt.

Bei den Operatoren "leer" und "nicht leer" gibt man rechts keinen Wert an. Beim Operator "**in Datei**" gibt man rechts einen Dateinamen an. Dieser sollte ohne Verzeichnis angegeben werden. Dann sucht das Programm nach der Datei im Programmverzeichnis. Damit ist auch sichergestellt, dass bei einer Weitergabe des Filters nicht Probleme mit anderen Verzeichnisstrukturen auftreten. Bei allen anderen Operatoren gibt man rechts einen **Vergleichswert** an. **Mehrere Vergleichswerte** können durch Komma getrennt eingeschrieben werden.

Bsp: Die Regel soll lauten: alle Stationen aus den DOKs ABC1,ABC2,ABC3 und ABC4.

Im Auswahlfenster trägt man ein:

DOK = ABC1,ABC2,ABC3,ABC4

Passen die Einträge nicht in die Wert-Zeile, kann man über den **Pfeilschalter rechts** ein größeres Wert-Feld öffnen. Oder man nutzt die **Option "in Datei"** und trägt alle möglichen Feldwerte kommasetrennt in die Datei ein. Das kann z.B. bei Mitgliedschaftslisten sehr hilfreich sein.

Bsp: Die Regel lautet: alle Stationen, die Mitglied in abc sind.

Im Auswahlfenster trägt man ein:

Call in Datei abc.txt

Die Datei abc.txt enthält alle Rufzeichen der Vereinigung, von der die Mitglieder gesucht sind.

Natürlich muss man bei der **Weitergabe des Filters** darauf achten, dass man auch diese Datei weitergibt.

Alle Zeilen im Auswahlfenster sind untereinander **UND-verknüpft**. Das heißt: Trägt man in Zeile 1 eine Bedingung ein und in Zeile 2, muss das QSO sowohl der ersten als auch der zweiten Bedingung genügen.

Das **rote Kreuz** rechts von der Zeile dient zum Löschen der Zeile.



3.4.8.1.2 Auswahlfenster 2 (bei der Auswahl in den Registern)



Dieses Auswahlfenster ist ähnlich dem ersten Auswahlfenster. Auch hier gibt man Feld, Operator und Wert an. Allerdings kann man auch noch Ausschlüsse festlegen.

Bsp: Die Regel lautet: alle Stationen aus DL, nicht jedoch aus Loc JO51  
 Im Auswahlfenster trägt man ein:  
 Nur auswählen wenn: DXCC = DL  
 Nicht auswählen wenn: Loc = JO51

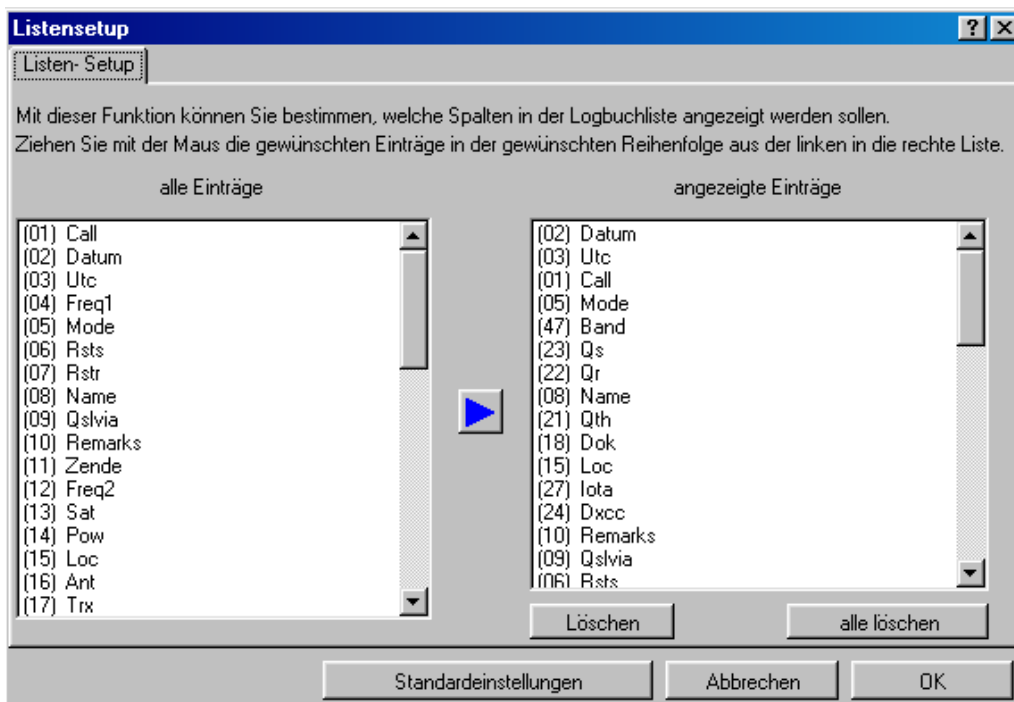
Einstellungen dieses Fensters können gespeichert und später erneut geladen werden. Damit kann man im Grunde kleine Mini-Filter schaffen, die auch eine Diplomauswertung durchführen können.

## 3.4.8.2 Spalteneinstellung in den Auswertungs-Registern



Nach Betätigung der 'Spalten'- Schaltfläche unterhalb der QSO- Listen kann man bestimmen, welche Datenfelder in welcher Reihenfolge in diesen Listen angezeigt werden sollen.

In der linken Liste werden die Felder angezeigt, die in der Datei enthalten sind. Klicken Sie ein Feld an und 'ziehen' Sie es bei gedrückter linker Maustaste in die rechte Liste. Anschließend erscheint es in jener Liste. Die in Klammern gesetzte Nummer entspricht der internen Feldnummer und hat keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Anzeige. Diese Reihenfolge wird nur durch die Reihenfolge in der rechten Liste bestimmt.



Um einen Eintrag aus der rechten Liste zu entfernen, klicken Sie auf einen Eintrag in dieser Liste und betätigen Sie dann die 'Löschen'- Schaltfläche.

Bei Betätigung der 'alles löschen'- Schaltfläche wird die rechte Liste gelöscht. In diesem Fall werden die Daten in den Datenlisten so angezeigt, wie sie in der linken Liste erscheinen. Andernfalls ziehen Sie die gewünschten Datenfelder aus der linken in die rechte Liste.

Ein Eintrag lässt sich auch aus der linken in die rechte Liste bringen, indem er links angeklickt wird und anschließend die Schaltfläche mit dem blauen Dreieck betätigt wird.

Die Listen für Logbuch und LogCheck lassen sich über die jeweilige Listenfunktion getrennt einstellen.

In der rechten Liste lassen sich Einträge auch in der Höhe verschieben.

Die **Spaltenbreite** lässt sich ändern, indem man die Maus im Listenkopf der Auswahllisten über die Trennlinie zwischen zwei Spalten bewegt, dann die linke

Maustaste betätigt und bei gedrückter linker Maustaste die Trennlinie verschiebt. Diese Einstellung wird automatisch gespeichert.

### 3.4.8.3 Export von QSOs in den Auswertungs-Registern



Über die Exportfunktion können die im Logbuch eingetragenen Daten in eine Datei geschrieben werden. Nach Betätigen der entsprechenden Schaltfläche unterhalb der QSO- Listen der Auswertungs-Register öffnet sich das Exportfenster.

**Datenexport**

**Export der Daten aus dem aktuellen Logbuch**

Wählen Sie bitte aus, welche Felder exportiert werden sollen und in welchem Datumsbereich der Export stattfinden soll. Werden im Datumsfeld keine Angaben gemacht, so wird das gesamte Logbuch exportiert.

Datum von  bis

Exportart

Exportfelder

QSL sent auf "S" setzen?

Exportdatei:

In den oberen beiden Eingabefeldern kann bestimmt werden, welche QSO exportiert werden sollen. Die mittlere Auswahlliste gestattet die Auswahl der Dateiformate ADIF, CSV (kommagetrennte Datensätze) und TXT (Datensätze mit fester Datenbreite). Nach Betätigen der Schaltfläche <Exportdatei> gibt man den Namen und das Verzeichnis der Exportdatei an. Die Auswahl der Exportfelder erfolgt wie im Hilfethema "Bestimmung der Spalten in QSO- Listen" weiter oben beschrieben.

### 3.4.9 Online-Auswertungen während der QSO-Eingabe

Wird HAM Diplom in Verbindung mit HAM OFFICE genutzt, kann man schon während der QSO- Eingabe – also online - überprüfen, ob ein QSO für ein Diplom wichtig ist.

Um ein Diplom mit diesen online- Auswertungen zu untersuchen, verfahren Sie wie folgt:

1. Suchen Sie in der Auswertungsliste die Auswertung, die das zu untersuchende Logbuch und den Diplomfilter enthält.
2. Betätigen Sie jetzt den Schalter <Ändern>, aktivieren in der Eingabemaske die **Option „bei QSO- Eingabe überprüfen“** und speichern diese Änderung ab.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

3. Schließen Sie das Diplommodul und wechseln in die QSO-Eingabe über den Hauptmenüpunkt „**QSO & QSL**“.
  4. Öffnen Sie dort das Optionen- Fenster und aktivieren bei den weiteren Einstellungen die Option „**QSO für festgelegt Diplorauswertungen prüfen**“. Speichern Sie die Änderung ab.
  5. Sobald jetzt ein QSO eingegeben wird, startet unsichtbar die Diplorauswertung. Ist das QSO für eines der aktivierten Diplome brauchbar, erscheint zwischen „Call“ und Call- Eingabefeld ein **Diplomhinweis in roter Farbe**.
- Klickt man auf diesen Hinweis, öffnet sich das **Diplomprotokoll** mit einer Auflistung, für welches Diplom das QSO brauchbar ist.

### 3.5 Kartenfunktionen

Mit **HAM OFFICE** kommt die AFU-Welt auf den Bildschirm. Die Kartenfunktionen verbinden die politische und physische Darstellung von Erde, Erdteilen und Ländern mit amateurfunkspezifischen Informationen. Dank vektororientierter Grafiken können sich die Karten und Grafiken an jede Bildschirmauflösung anpassen und sind sehr detailliert zoombar. Die Bedienung des Programms ist extrem übersichtlich und einfach.

Die Kartenfunktionen von HAM OFFICE finden sich auch in dem separaten Programm HAM Atlas wieder, welches seinerseits noch weitere zusätzliche Möglichkeiten bietet.

#### 3.5.1 allgemeine Kartenfunktionen

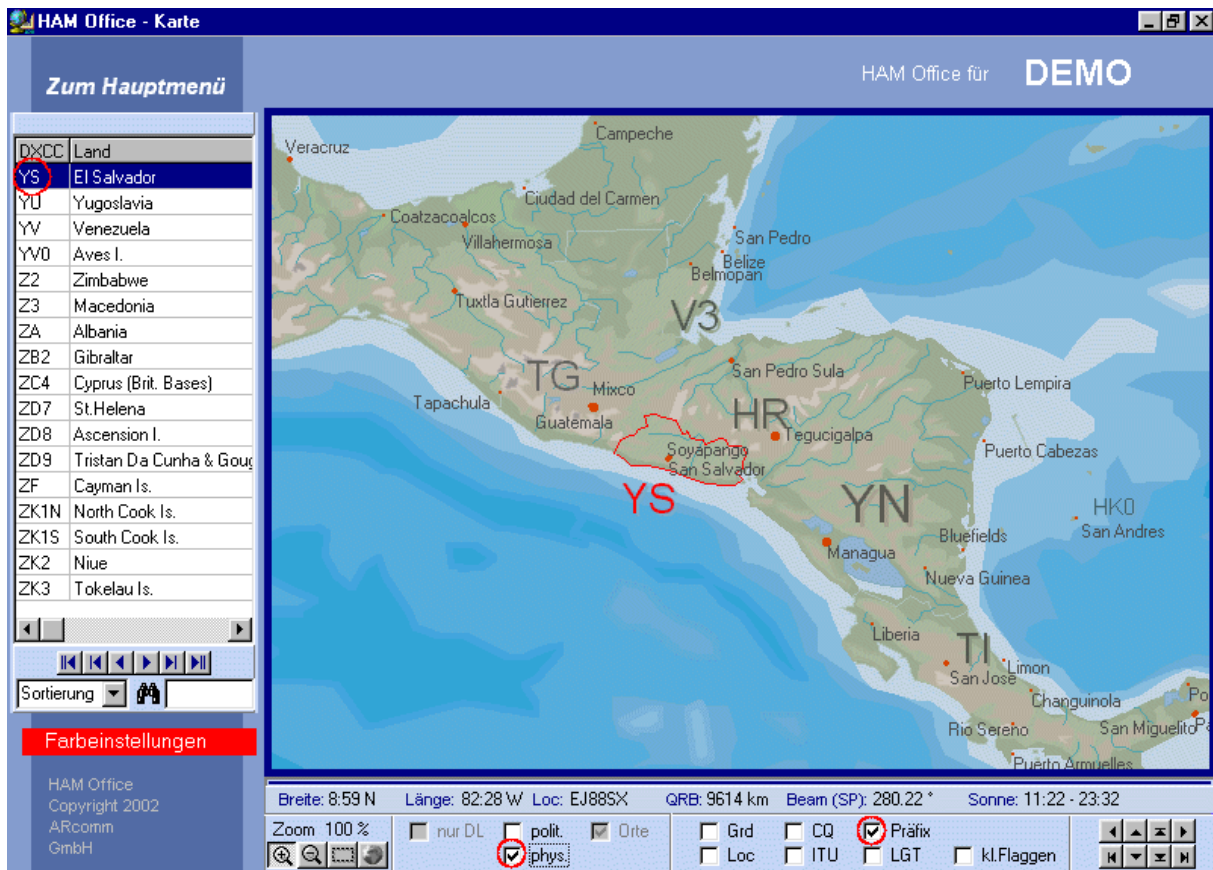
##### zoombare Weltkarte

Die Weltkarte kann bis in hohe Auflösungen gezoomt (vergrößert) werden. Das geschieht über die Schaltflächen unten links unterhalb der Zoom-Angabe.

Die Lupe bedeutet: Der Cursor wird zur Lupe. Bei Mausklick links kommt man näher an den Ort ran, bei Mausklick rechts entfernt man sich vom Ort.

Das gestrichelte Rechteck bedeutet: Man zieht bei gedrückter linker Maustaste ein Rechteck in den Bereich, den man vergrößern will. Nach Loslassen der linken Maustaste wird dieser Bereich vergrößert.

Das weiße Rechteck: Man kann die ganze Welt im Ganzen sehen.



## zoombare Deutschland-Karte

Für Deutschland enthält das Programm eine eigene Karte, die unten links eingeschaltet werden kann. ("nur DL")

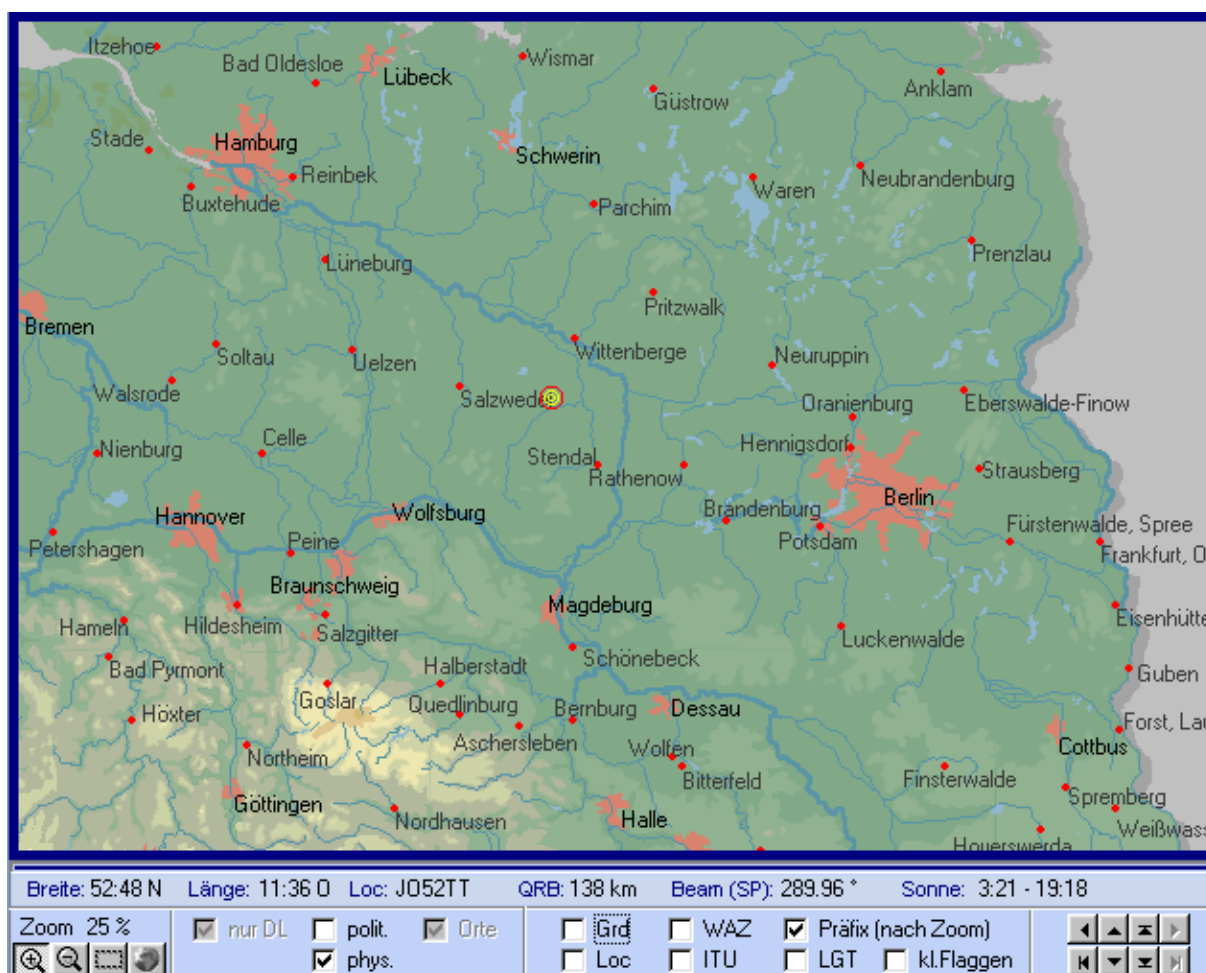
Die Deutschlandkarte kann bis in hohe Auflösungen gezoomt (vergrößert) werden. Das geschieht über die Schaltflächen unten links unterhalb der Zoom-Angabe.

Die Lupe bedeutet: Der Cursor wird zur Lupe. Bei Mausklick links kommt man näher an den Ort ran, bei Mausklick rechts entfernt man sich vom Ort.

Das gestrichelte Rechteck bedeutet: Man zieht bei gedrückter linker Maustaste ein Rechteck in den Bereich, den man vergrößern will. Nach Loslassen der linken Maustaste wird dieser Bereich vergrößert.

Das weiße Rechteck: Man kann ganze Deutschland im Ganzen sehen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



### Verschiedene Kartenansichten

In der unteren Schalterleiste gibt es zwei Schalter, mit denen sich die Art der Ansicht steuern lässt:

Haken in phys.: Physische Darstellung der Welt oder Deutschlands

Haken in polit.: Politische Darstellung der Welt oder einfache Darstellung Deutschlands

kein Haken in phys. oder polit.: Einfache Darstellung der Welt oder Deutschlands.

### Grad- und Locatordarstellung

In der unteren Schalterleiste gibt es zwei Schalter, mit denen sich das Gradnetz oder das Locatornetz einschalten lässt. Die Farben der Linien sind in den Optionen einstellbar.

### CQ- und ITU-Zonen

In der unteren Schalterleiste gibt es zwei Schalter, mit denen sich das CQ- oder das ITU-Zonennetz einschalten lässt. Die Farben der Linien sind in den Optionen einstellbar.

### 3.5.2 Suchfunktionen

#### DXCC-, Land- oder Präfixsuche und DXCC-Informationen

Über die Menüpunkte DXCC, Land, Prefix kann man die entsprechenden Listen aufrufen. Bei Doppelklick mit der Maus auf einen Listeneintrag wird das entsprechende Land angezeigt. Unterhalb der Karte befinden sich weitere Informationen zu diesem Land.

Um in der Liste einen bestimmten Präfix zu finden, gibt man diesen im unteren weißen Feld neben dem Fernglas ein. Die Liste wechselt dann automatisch zu diesem Präfix. Befindet sich der Präfix nicht in der Liste, so ruft das Programm nach Betätigung der Eingabetaste die interne PrefixCross-Reference auf und verzweigt zum entsprechenden DXCC.

Geschlossen wird die Liste über das kleine Kreuz am oberen Listenrand.

Klickt man in der Karte auf einen DXCC-Präfix, so öffnet sich die DXCC-Liste automatisch und die zusätzlichen Informationen werden unten angezeigt.

The screenshot shows the HAM OFFICE software interface. On the left is a list of DXCC entries with columns for 'DXCC' and 'Land'. The entry for '3V Tunisia' is selected. Below the list is a search field with a magnifying glass icon and a 'Sortierung' dropdown. The main area is a map of Tunisia, with the country highlighted in pink and labeled '3V'. Major cities like Algiers, Annabah, Tunis, and Tripoli are marked. To the right of the map, there are callouts for other DXCC areas: 'EA6' (Europe), '9H' (Africa), and '3Z' (Asia). Below the map is a detailed information panel for Tunisia (3V), including population, language, and radio club information. At the bottom of the interface is a control bar with various options like 'Zoom 100%', 'nur DL', 'polit.', 'phys.', 'Orte', 'Grd', 'CQ', 'Loc', 'ITU', 'Präfix', 'LGT', 'Grayline', and 'Sonne'.

DXCC	Land
(1A)	Sov. Mil Order O
(1S)	Spratty Is.
3A	Monaco
3B6	Agalega & St.Br.
3B8	Mauritius
3B9	Rodriguez I.
3C	Equatorial Guine
3C0	Annobon I.
3D2	Fiji
3D2/C	Conway Reef
3D2/R	Rotuma I.
3DA	Swaziland
3V	Tunisia
3W	Vietnam
3X	Guinea
3Y/B	Bouvet

**Tunisia (3V)**  
 Einwohner: 9.705.100  
 Hauptstadt: Tunis  
 Sprache: Arabisch, Französisch  
 Web: <http://pages.yahoo.com/nhp/regional/countries/tunisia>  
 CQ: 33 ITU: 37 Kont.: AF Ortszeit=UTC+1  
 Klubstn: 2 Einzelstn: 0 OPs: 20 (Stand: 2000)  
 Klub: Association Tunisienne des Radioamateurs (ASTRA) / Tunisian  
 Web Klub: [www.qsy.to/astra/](http://www.qsy.to/astra/)

#### IOTA-Suche

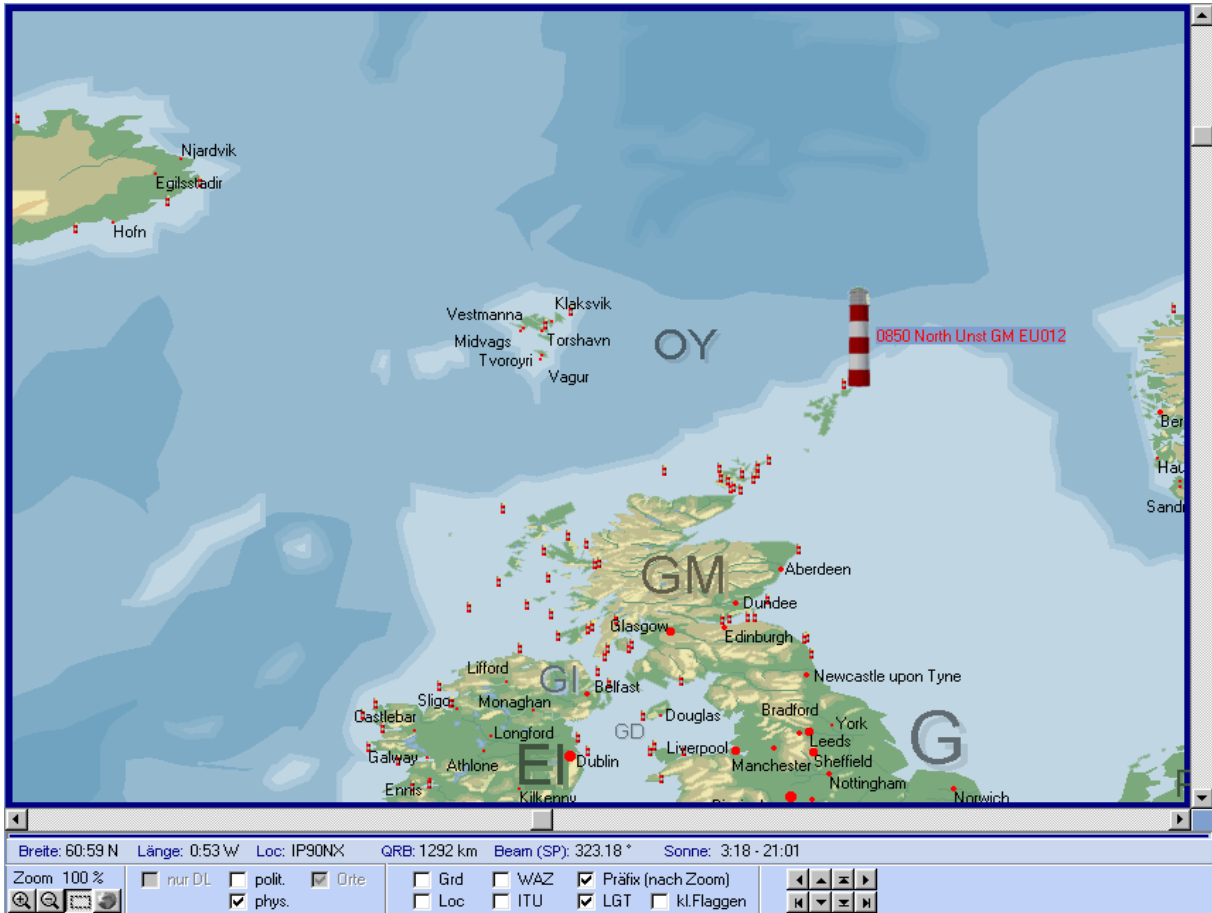
Wird in der Eingabemake QSO & QSL eine IOTA-Nummer in das IOTA-Feld eingegeben, so führt der anschließende Aufruf der Kartenfunktion zur Anzeige des IOTA-Bereiches.

#### Lighthouse-Suche (Leuchttürme)



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Leuchttürme werden erst bei höherer Zoomstufe angezeigt, auch wenn unten in der Schalterleiste die entsprechende Option aktiviert wurde. Bei höchster Auflösung kann man einen Leuchtturm mit der linken Maustaste anklicken, um weitere Informationen zu diesem Leuchtturm zu bekommen.



### Locatorsuche

Wird in der Eingabemake QSO & QSL ein Locator in das Locator-Feld eingegeben, so führt der anschließende Aufruf der Kartenfunktion zur Anzeige des Standortes.

### Rufzeichensuche

Wird in der Eingabemake QSO & QSL ein Rufzeichen in das Call-Feld eingegeben, so führt der anschließende Aufruf der Kartenfunktion zur Anzeige des Standortes, sofern das Programm den Locator zu diesem Rufzeichen kennt.

### 3.5.3 Kartenfunktionen während der QSO-Eingabe



Wurde im QSO-Eingabefenster ein Rufzeichen eingetragen, so kann man durch Betätigung der Taste <F3> das Kartenfenster öffnen. Besitzt das Programm zu diesem Rufzeichen den genauen Locator, so wird der Standort der Gegenstation genau angezeigt. Andernfalls wird das DXCC-Land rot umrandet dargestellt.

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste oder oben rechts neben den Eingabefeldern ein Kartenfenster zuschalten. Nach Eingabe eines Rufzeichens oder Locators wird die Karte automatisch für den neuen Standort aktualisiert.



Auch im kleinen Infowindow kann die Karte dargestellt werden.



Darstellung als Globus im kleinen Infowindow.

Nach rechtem Mausklick auf die Karte erscheint ein Menü, in dem angegeben werden kann, was auf der Karte dargestellt werden soll. Über die Programmoptionen als auch über den kleinen Schalter <Einstellungen> unterhalb der Karte sind diese Angaben auch änderbar.

### 3.5.4 Optionen und Farbpalettenauswahl

Über den Schalter <Optionen> im Kartenfenster können die Farben geändert werden.

Zur Änderung der Farbpalette genügt es, diese anzuklicken und anschließend das Optionenfenster zu schließen. Es ist aber auch möglich, jede einzelne Farbe im Detail zu ändern. Dazu klickt man mit der Maus auf das entsprechende Farbfeld und es öffnet sich ein Farbauswahl-Dialog.

Dieses Einstellungsfenster ist auch erreichbar über <Extras – Programmooptionen – Kartensetup>.

### 3.6 Labeldruck

**HAM OFFICE** besitzt ein professionelles Tool zum grafischen Gestalten und Ausdrucken von Etiketten und Karten oder zum Versenden von QSL-Bildern per Email (bei Verbindung mit HAM Label).

**HAM OFFICE** bietet grundsätzlich alle Funktionen, die für eine einfache und schnelle Gestaltung dieser und anderer Karten notwendig sind. Man kann alle Elemente einer Karte übersichtlich in einem grafischen Editor erstellen und sieht somit sofort am Bildschirm, wie der spätere Ausdruck aussehen wird. Die Verbindung mit den auszudruckenden Daten wurde ebenfalls soweit wie möglich vereinfacht, so dass dieses Programm selbst für Computerlaien einfach zu handhaben ist. Umfangreiche Hilfehinweise an jeder Stelle des Programms sowie weitere Tipps und Tricks in der Hilfedatei unterstützen jeden einzelnen Schritt vom ersten Start des Programms bis zum Bedrucken oder Versenden der Etiketten und Karten.

Die Labeldruckfunktionen von HAM OFFICE finden sich auch im separaten Programm HAM Label wieder, das diese aber noch bequemer und umfangreicher handhabt. Alle wichtigen Funktionen für die Erstellung und das Drucken von Labels direkt in HAM OFFICE verfügbar, wenn man in HAM OFFICE bei „Extras – Programm-Optionen“ angegeben hat, wo sich HAM Label befindet.

(HAM OFFICE EASY: Dieses Programm bietet lediglich die Auswahl aus einer Liste von Druckmöglichkeiten. Die Bearbeitung der Label ist hier nicht möglich.)

#### 3.6.1 Grundsätzliche Bedienung

##### 3.6.1.1 Aufruf der Labeldruck-Funktionen von HAM OFFICE aus

Über folgende Wege kann man in HAM OFFICE ein Label ausdrucken. Es gibt keine unterschiedliche Wertigkeit dieser Wege. Alle führen zum Ausdruck bzw. E-Mail-Versand und alle Wege vermerken den Druck anschließend im QSO.

1. Über den Hauptmenüpunkt „Extras – QSL-Label“ startet man die komplette Label-Funktionalität. Hier kann man neue Label erstellen, vorhandene Label bearbeiten, QSOs zum Druck auswählen und drucken (bzw. als E-Mail versenden)
2. Die in 1. genannte Seite erreicht man auch über den Schnellstartschalter „QSL“ in der linken Schnellstartleiste des Hauptfensters.
3. Befindet man sich in der QSO-Eingabe, dann kann man den QSL-Schalter unter der QSO-Liste betätigen. Befindet sich zu diesem Zeitpunkt oben ein QSO in der Bearbeitung, so fragt das Programm, ob für dieses QSO ein Label gedruckt werden soll. Wird diese Frage verneint oder befindet sich kein QSO oben in der Bearbeitung, dann fragt das Programm, für welche QSOs aus welchem Zeitraum der Labeldruck erfolgen soll. Anschließend erscheint ein Fenster, das eine Voransicht des Labels sowie eine Liste der zu druckenden QSOs enthält. Hier kann ein anderes Label zum Druck ausgewählt werden und es kann der Druck gestartet werden.
4. Über die in 1. oder 2. genannten Funktionen kann man sehr detailliert die zu druckenden QSOs auswählen. Wer mit dem Programmteil „LogCheck“ besser ver-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

traut ist, kann auch hier die zu druckenden QSOs auswählen. Unter der Log-Check-Ergebnisliste befindet sich ein Schalter zum QSL-Druck für alle in der Ergebnisliste befindlichen QSOs.

### 3.6.1.2 Der Menüpunkt „Extras – QSL-Label“

Zum Bedrucken von Etiketten oder Karten muss ein Label erstellt werden, das die Elemente enthält, die später ausgedruckt werden sollen. Auf dem Label lassen sich Platzhalter einrichten, die später den Ausdruck bzw. Versand der Daten übernehmen.

Die Bedienung des Programms erfolgt im Wesentlichen über das Menü auf der linken Bildschirmseite.

***Grundsätzlich kann wie folgt vorgegangen werden:***

**bei Verbindung mit HAM Label 5 oder 6:**

**1:** Auf der Startseite durch Mausklick die Funktion 'Label drucken' betätigen, dann in der linken Labelleiste ein Label zum Ausdruck auswählen. (Auf der Startseite befinden sich auch die Funktionen zum Erstellen oder Bearbeiten eines Labels)

**2:** Unter der Datenliste befindet sich ein Schalter zur Auswahl der auszudruckenden Datensätze.

**3:** Die Druckschaltfläche ist unten rechts sichtbar.

**bei Verbindung mit HAM Label 4:**

**1:** Die Auswahl des Labels kann gleich über die linke Labelleiste erfolgen.

**2:** Unter der Datenliste befindet sich ein Schnellschalter zur Auswahl.

**3:** Die Druckschaltfläche ist unten rechts immer sichtbar.

**Ohne HAM Label:**

**1:** Den Menüpunkt 'Label - drucken' betätigen, dann ein Label zum Ausdruck auswählen oder ein neues Label über den Menüpunkt 'Label - neu' erstellen oder ein vorhandenes Label über den Menüpunkt 'Label - Bearbeiten' bearbeiten. (Wird immer das gleiche Label benutzt, entfällt dieser Schritt).

**2:** alt: Daten zum Ausdruck über den 'Datenauswahl' - Menüpunkt auswählen. (Enthält das Label keine Platzhalter, entfällt dieser Schritt)

**3:** alt: Den Menüpunkt 'Drucken' wählen.

Die Angaben zum Ausdruck unten rechts auf der Hauptarbeitsfläche ausfüllen und durch Betätigen der 'Druck' - Schaltfläche die Label ausdrucken.

### 3.6.1.3 Label

Über das Hauptmenü sind folgende Funktionen zu erreichen:

### 3.6.1.3.1 Ein vorhandenes Label zum Ausdruck auswählen.

Nach dem Betätigen dieses Menüpunktes erscheint ein Fenster, in dem oben links alle vorhandenen Label aufgelistet sind. Alle Label sind in Gruppen eingeteilt. Befindet sich vor einem Listeneintrag ein Kreuz, so handelt es sich um einen Gruppennamen. Nach Mausklick auf dieses Kreuz öffnet sich eine weitere Liste mit allen Label - Einträgen dieser Gruppe. Nach einem einfachen Klick mit der linken Maustaste auf ein Label werden rechts neben der Liste die Daten zum Label angezeigt. Durch Betätigung der 'OK' - Schaltfläche oder durch Doppelklick auf den Listeneintrag wird das Label für den Ausdruck ausgewählt. Ist mit dem Label eine Datendatei (Logbuch) verbunden, wird diese geöffnet und in das Programm eingelesen).

**bei Verbindung mit HAM Label:** Im Hauptfenster des Programms befindet sich jederzeit links eine Auflistung aller Label mit Miniaturdarstellung. Durch Mausklick auf einen Eintrag in dieser Leiste wird ein Label ausgewählt.

In der Label-Liste kann bei jedem Label angegeben werden, ob es in der Labelleiste im Hauptfenster links angezeigt werden soll oder nur in der Label-Liste.

### 3.6.1.3.2 Ein vorhandenes Label bearbeiten.

Wählen Sie ein Label zum Ausdruck aus. Betätigen Sie dann den Menüpunkt 'Label - Bearbeiten'. Anschließend öffnet sich der Maskeneditor, der die grafische Bearbeitung eines Labels ermöglicht.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Unter der Labelvorschau befindet sich ein Schnellschalter zum Start des Maskeneditors.

### 3.6.1.3.3 Label-Assistent

Um ein neues Label zu erstellen, sollte immer der Label - Assistent aufgerufen werden. Er führt durch folgende Schritte:

- a) Gruppe und Name für das Label auswählen. Wird ein bisher nicht benutzter Gruppenname angegeben, so wird eine neue Gruppe erstellt. Gruppen dienen der Übersichtlichkeit in dieser Liste und haben keinen weiteren Einfluss auf das Programm. Besitzt die Gruppe bereits ein Label mit dem angegebenen Namen, so erfolgt ein Hinweis.
- b) Etiketten bzw. Karten zum Label zuordnen. Jedem Label wird bereits bei Erstellung mitgeteilt, ob es auf eine Karte oder ein Etikett gedruckt werden soll. Das ist notwendig, um die richtigen Maße für das Label zu berücksichtigen. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche und wählen Sie dann - wie oben beschrieben - das Etikettenblatt oder das Kartenformat aus. Ist die richtige Etikette oder Karte nicht vorhanden, kann Sie gleich dort durch Betätigen der 'Neu' - Schaltfläche festgelegt werden.

### 3.6.1.3.4 Label-Liste

Wer bereits einige Erfahrungen mit dem Programm gesammelt hat, kann auch diese Schaltfläche betätigen, um die oben aufgeführten Label- Funktionen auszuführen oder Label zu löschen bzw. zu kopieren.

**Ab HAM Label 5** sind alle Funktionen der Labelliste einzeln von der Labeldruck-Startseite aufrufbar. Änderungen am Label kann man besser direkt im Fenster „Label bearbeiten“ in der unteren Eigenschaftsleiste vornehmen.

### 3.6.1.4 auszudruckende Daten auswählen

Das Auswahlfenster öffnet sich, wenn man im Hauptfenster „OSL-Druck“ den Menüpunkt „Datenauswahl“ anklickt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Bei Verbindung mit HAM Label 4 klickt man auf den blau unterstrichenen Link „Daten zum Druck auswählen“.

Bei Verbindung mit HAM Label 5 oder 6 betätigt man im Fenster „Label drucken“ den Schalter „Daten zum Druck auswählen“.

Wurde dem Label eine Datendatei zugeordnet, kann an dieser Stelle bestimmt werden, für welche Datensätze der Datei ein Ausdruck stattfinden soll. Klicken Sie dazu mit der Maus in das linke Fenster, um den Balken auf den Datensatz zu bewegen, der ausgedruckt werden soll und übernehmen Sie diesen Datensatz durch Mausklick auf den blauen Pfeil. Mit der Entf-Taste oder durch Klick auf das Papierkorb-Symbol können Datensätze wieder aus der Druckwarteschlange gelöscht werden. Dazu müssen Sie vorher im rechten Fenster angeklickt werden.

### 3.6.1.5 Druck

Legen Sie hier fest, ab welcher Spalte und Zeile der Ausdruck beginnen soll (bei Etiketten) und wie oft das Label mit den in der oberen Liste enthaltenen Datensätzen gedruckt werden soll. Die Einstellung 'hintereinander' bewirkt, dass die Kopien eines Labels gleich im Anschluss an dieses Label gedruckt werden. Andernfalls werden alle Datensätze ausgedruckt und auf einer neuen Seite die Kopien dieser Datensätze.

Beim Ausdruck auf Karten kann im Hauptfenster auch die horizontale und vertikale Ausrichtung des Ausdruckes festgelegt werden.

### 3.6.1.6 Maskeneditor

Kernstück des Programmteils ist der Maskeneditor, der eine hochgenaue Platzierung der Gestaltungselemente auf dem Label zulässt.

#### 3.6.1.6.1 allgemeine Gestaltung

Um ein Element auf der Arbeitsfläche zu platzieren, klickt man auf die linke Werkzeugleiste, wählt dort das gewünschte Element aus und klickt anschließend auf die Arbeitsfläche. Durch gleichzeitiges Ziehen mit der Maus kann das Element in die gewünschte Größe gebracht werden. Wird anschließend gleich wieder auf die Arbeitsfläche geklickt, entsteht das nächste Element. Dieser Vorgang kann wiederholt werden, bis man ein anderes Element in der Werkzeugleiste auswählt oder auf eine freie Labelfläche klickt. Dann ändert sich auch die Darstellung des Cursors.

Ein bereits vorhandenes Element lässt sich wieder bearbeiten, indem man es einmal anklickt (markiert).

Folgende Bearbeitungsmöglichkeiten stehen für alle Gestaltungselemente zur Verfügung:

- **Größe ändern:** Klicken Sie auf eines der schwarzen, um das Element platzierten Rechtecke und bewegen Sie dieses Rechteck bei gedrückter Maustaste in die gewünschte Richtung. Während dieses Ziehvorganges werden die Rechtecke unsichtbar und das Gestaltungselement verändert seine Größe. Die Größe kann auch direkt in das untere Eigenschaftsfenster eingegeben und dort durch Betätigen der 'Zuweisen'-Schaltfläche geändert werden.
- **Position ändern:** Klicken Sie auf das schwarze Kreuz im Element oder auf eine freie Fläche im Element und bewegen Sie dieses bei gedrückter Maustaste in die gewünschte Richtung. Während dieses Ziehvorganges werden die Rechtecke unsichtbar und das Gestaltungselement verändert seine Lage. Die

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Position kann auch direkt in das untere Eigenschaftsfenster eingegeben und dort durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche geändert werden.

- **Füllfarbe ändern:** Klicken Sie im unteren Eigenschaftsfenster auf des kleine Dreieck links neben der 'Transparent'- Box, wählen Sie die gewünschte Farbe aus und weisen Sie diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.  
**bei Verbindung mit HAM Label:** Einige Elementen erlauben die Zuweisung eines Farbverlaufs.
- **Rahmenfarbe ändern:** Klicken Sie im unteren Eigenschaftsfenster auf des kleine Dreieck links oberhalb der 'Transparent'- Box, wählen Sie die gewünschte Farbe aus und weisen Sie diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.
- **Linienbreite ändern:** Geben Sie im unteren Eingabefenster im entsprechenden Feld die gewünschte Stiftbreite (mm) an und weisen Sie diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.
- **Linienart ändern:** Wählen Sie um unteren Eingabefenster aus der entsprechenden Box die gewünschte Linienart aus und weisen Sie diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.
- **Transparent:** Soll das Element durchsichtig erscheinen, klicken Sie in die entsprechende Box und weisen Sie diese Änderung durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.
- **Drehung:** Links neben der Füllfarbe befindet sich ein Symbol mit Kreis und Pfeil. Nach Klick auf dieses Symbol erscheint bei vielen (aber nicht allen) Elementen eine blaue Linie mit kleinem Kreis am äußeren Ende. Durch Klicken auf diesen Kreis und Ziehen bei gedrückter Maustaste lassen sich diese Elemente drehen. Neben dem Symbol ist auch eine Gradangabe für die Drehung möglich.

Füllfarbe, Rahmenfarbe, Linienbreite und Linienart können als **Standard** festgelegt werden, indem man auf eine freie Fläche klickt und dann im unteren Eingabefenster diese Eigenschaften ändert und zuweist. Alle nachfolgend erstellten Elemente bekommen dann diese Eigenschaften.

### 3.6.1.6.2 Besonderheiten einzelner Elemente

Über die Schaltfläche 'erweitert' im unteren Eigenschaftsfenster lassen sich meist noch weitere Eigenschaften festlegen.

#### Rechteck

Durch Klicken auf die Kreise an den Ecken und Ziehen dieser Kreise bei gedrückter Maustaste kann man die Rundung der Ecken festlegen. In den erweiterten Eigenschaften kann man die Rundung auch als Wert eingeben und zuweisen. Wird das Rechteck nach Drehung gestaucht oder gedehnt, verliert es seine Rundungen.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Das Objekt „abgerundetes Rechteck“ enthält bereits eine vordefinierte Rundung, die nachträglich verändert werden kann.

#### Ellipse

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Auf dem Rand einer Ellipse befinden sich zwei Kreise, mit denen die Ellipse in einen Kreisbogen bzw. einen Kreisausschnitt geändert werden kann. Ob es sich dabei um einen Kreisbogen oder einen Kreisausschnitt handelt, kann in den erweiterten Eigenschaften festgelegt werden.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Beim Objekt „Kreis“ wird Breite und Höhe immer im gleichen Maße geändert. Es kann in eine Ellipse und umgekehrt umgewandelt werden.

### Spule

Dieses Spezialelement kann über die erweiterten Eigenschaften verändert werden.

### Wellen (bei Verbindung mit HAM Label)

Dieses Spezialelement kann über die erweiterten Eigenschaften verändert werden.

### Polylinie

Beim Klicken mit der Maus auf die Zeichenfläche wird jedesmal ein neuer Eckpunkt für diese Linie erstellt. Erst ein Mausklick auf ein beliebiges Feld der Werkzeugleiste beendet die Erstellung der Polylinie. Durch Anklicken und Ziehen der kleinen Kreise auf den Ecken der Polylinie lässt sich das Aussehen der Linie nachträglich ändern. Die Polylinie kann beliebig gedreht werden und in den erweiterten Eigenschaften in ein Polygon umgewandelt werden. Dabei werden der erste und der letzte Punkt miteinander verbunden.

Polygon: siehe Polylinie

### Text

Klicken Sie auf das Symbol in der Werkzeugleiste, klicken Sie dann auf die Zeichenfläche und geben Sie mit der Tastatur den Text ein. Über die erweiterten Eigenschaften lässt sich die Schriftart ändern. Texte lassen sich beliebig drehen.

### Mehrzeiliges Textfeld (bei Verbindung mit HAM Label)

Klicken Sie auf das Symbol in der Werkzeugleiste, klicken Sie dann auf die Zeichenfläche und geben Sie mit der Tastatur den Text ein. Über die erweiterten Eigenschaften lässt sich die Schriftart ändern. Texte lassen sich beliebig drehen. Durch Änderung des Begrenzungsrechtecks wird der Zeilenumbruch geändert. Die Ausrichtung des Textes kann verändert werden.

### Text am Kreis

Klicken Sie auf das Symbol in der Werkzeugleiste, klicken Sie dann auf die Zeichenfläche und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste eine Ellipse (bzw. Kreis). Geben Sie jetzt mit der Tastatur den Text ein. Mit den kleinen weißen Rechtecken im Kreis lässt sich die Schriftgröße ändern. Mit den kleinen Kreisen auf dem Ellipsenrand lässt sich der Text langziehen oder stauchen. Der Text kann gedreht werden. In den erweiterten Eigenschaften kann angegeben werden, ob der Text anders ausgerichtet werden soll.

### Eingabe beim Druck

Platzieren Sie dieses Feld wie ein Textfeld und geben Sie ihm eine eindeutige Textbezeichnung. Während des Ausdrucks des Labels werden Sie gefragt, was in dieses Feld eingetragen werden soll.

### Symbole (bei Verbindung mit HAM Label)



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Die Symbolbibliothek enthält bereits fertige Elemente für verschiedene Anwendungsfälle und wird regelmäßig erweitert. Klicken Sie in der Symbolliste auf den Namen oder das Bild eines Symbols und anschließend auf die Zeichenfläche.

### **Bilder (bei Verbindung mit HAM Label)**

Es können PNG-, JPG-, BMP- Pixelgrafikdateien und EMF- Vektorgrafikdateien in das Label aufgenommen werden. BMP- Dateien können von allen Pixel- Zeichenprogrammen erstellt werden. Vektorgrafikprogramme wie CorelDraw und Adobe Illustrator sowie alle anderen Vektorprogramme können Dateien im Enhanced Metafile- Format erstellen.

### **Platzhalter**

Klicken Sie auf das Symbol in der Werkzeugleiste. Im rechten Teil der Zeichenfläche öffnet sich eine Liste mit den zur Verfügung stehenden Platzhaltern. Diese Liste ist abhängig vom Logbuch, mit dem das Label verbunden ist. Klicken Sie auf den gewünschten Platzhalter und ziehen Sie ihn bei gedrückter Maustaste auf die Zeichenfläche. Nochmaliges Klicken auf das Symbol in der Werkzeugleiste versteckt die Platzhalterliste. Platzhalter können im Text geändert werden. Das bleibt aber ohne weiteren Einfluss, da sie sowieso durch den Text aus der Logbuchdatei ersetzt werden. Man kann Platzhalter drehen und die Schriftart und Farbe festlegen. Über die erweiterten Eigenschaften lässt sich auch die Ausrichtung der Platzhalter festlegen. Zieht man den 'Call'- Platzhalter z.B. in der horizontalen Ausdehnung über die gesamte Breite und stellt in den erweiterten Eigenschaften 'horizontal zentrieren' ein, so wird das Rufzeichen immer mittig dargestellt.

### **3.6.1.6.3 erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten**

#### **Optionen**

Nach einem Klick mit der rechten Maustaste auf ein Element erscheint ein mit dem Element verbundenes Menü. Ein Punkt dieses Menüs heißt 'Optionen...'. Hier kann festgelegt werden, wann ein bestimmtes Element gedruckt oder nicht gedruckt werden soll. Bei Textfeldern kann hier auch ein optionaler Text eingegeben werden, der gedruckt werden soll, wenn bestimmte Felder bestimmte Werte haben. **Bsp:** Vor dem Platzhalter für den QSL-Manager wird der Text 'QSL via:' platziert. Über 'Optionen- Nur drucken wenn...' kann jetzt angegeben werden, dass dieser Text nur gedruckt wird, wenn im QSL-via- Feld wirklich ein Rufzeichen enthalten ist.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Die Optionen werden in der unteren Eigenschaftsleiste im Reiter „Optionen“ festgelegt.

#### **Anordnung**

Im Allgemeinen kann man ein Element markieren, indem man es anklickt. Liegt aber ein später erstelltes größeres Element darüber, lässt sich das darunterliegende nicht markieren. Dann klickt man auf das größere Element, wählt über Menü oder Rechte- Maustaste- Menü 'Anordnen... nach hinten' und legt das größere Element damit in den Hintergrund. Das funktioniert auch, wenn man ein großes ausgefülltes Rechteck nachträglich unter einen Text platzieren will.

#### **Markieren**

Ein Element lässt sich durch Anklicken markieren. Mehrere Elemente kann man entweder markieren, indem man auf einen freien Bereich klickt und über die zu markierenden Elemente bei gedrückter Maustaste zieht oder indem man bei gedrückter Umschalttaste nacheinander auf die zu markierenden Elemente klickt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Mehrere markierte Elemente können gleichzeitig in ihrer Position und Größe geändert, ausgeschnitten, kopiert, dupliziert und gelöscht werden.

### Verknüpfen (bei Verbindung mit HAM Label)

Will man fließende Texte eingeben, die aus Textbausteinen und Platzhaltern bestehen, ist es im vornherein nicht möglich festzustellen, wann der ersetzte Text im Platzhalter endet. Durch Verknüpfen eines Objektes mit seinem Vorgänger fängt ein Objekt genau dort an, wo das Vorgängerobjekt endet. Dadurch ist es möglich, den auf einen Platzhalter folgenden Text immer im Anschluss an den Platzhalter darzustellen, egal, wie lang der Platzhaltertext ist. Verknüpfungen können auch wieder entfernt werden.

Eine Verknüpfung wird erstellt und entfernt, indem man ein Objekt mit der rechten Maustaste anklickt und den Menüpunkt „Verknüpfen“ wählt.

### 3.6.2 EMail-QSL

Wenn HAM OFFICE mit HAM Label verbunden ist, kann man mit HAM OFFICE auch QSL-Bilder per EMail versenden. Es handelt sich hierbei nicht um die eQSL-Funktion, die an anderer Stelle beschrieben ist.

Bei der Erstellung eines neuen Labels über den Hauptmenüpunkt "Extras - QSL-Label - Neu" kann man auf der zweiten Seite des **Label-Assistenten** entscheiden, ob dieses Label für den EMail-Versand eingerichtet werden soll. In diesem Falle stehen drei Optionen zur Auswahl:

1. Text-EMail (die EMail enthält die QSO-Daten im EMail-Text)
2. einseitige Bild-EMail (die EMail enthält sowohl den Text als auch in der Anlage eine Bilddatei mit den QSO-Daten)
3. zweiseitige EMail (die EMail enthält den Text und zwei Bild-Anlagen entsprechend Vorder- und Rückseite einer normalen QSL-Karte).

Im Übrigen wird ein EMail-Label mit dem Maskeneditor bearbeitet wie ein Label, das auf Etikette oder Karte gedruckt werden soll.

Bei den **Druckoptionen** gibt es Unterschiede zum normalen QSL-Druck: Die Auswahl eines Druckers entfällt. Dafür kann man folgende Optionen wählen:

- Bildgröße: Je größer das Bild, desto besser können Texte gelesen werden. Jedoch erhöht sich dadurch auch die Dateigröße der EMail-Anlage. Wenn der EMail-Empfänger die Bilder in guter Qualität ausdrucken will und auch kleine Texte noch gut lesbar sein sollen, sollte man 300 dpi wählen.

- Bilddatei-Typ: per Standard ist JPG eingestellt. Diese Dateien lassen sich auf jedem Rechner anschauen und ausdrucken. Alternativ kann man auch BMP einstellen. Dort ist die Darstellungsqualität besser, aber die Datei ist auch wesentlich größer (Bis zu einigen MB!).

- JPG-Qualität: Auch hier gilt, je höher die Qualität, desto größer die Datei. JPG in hoher Qualität sind aber noch in vertretbarer Dateigröße und daher zu empfehlen.

- Adresse aus Textdatei: Hier kann man in eine Textdatei EMail-Adressen in der Form Call;Adresse Eintragen. Findet das Programm zu einem Rufzeichen keine

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Adresse, so erscheint beim Versenden ein Abfragefenster. Die dort dann einzutragende Adresse wird automatisch in der Textdatei gespeichert. Alternativ kann man auch ein Logbuchfeld angeben. Hat man z.B. EMail-Adressen im Logbuch in einem L- oder M-Zusatzfeld gespeichert, wählt man dieses hier aus.

- EMail-Betreffzeile: Hier kann man den vorgegebenen Text ändern
- EMail vor Versand öffnen: Ist diese Option aktiviert, öffnet sich das EMail-Fenster beim EMail-Versand und man muss die EMail manuell abschicken. Bei manchen EMail-Programmen lässt sich das auch nicht unterdrücken.
- Bilddatei speichern: nach dem Versand werden die in der EMail befindlichen Anhänge im angegebenen Verzeichnis gespeichert.

**EMail-Text:** Zusammen mit dem einen oder den beiden Bildern wird in der EMail ein Text verschickt, der verschiedene QSO-Daten enthält. Dieser Text kann bei den Druckoptionen geändert werden. Es lassen sich hier verschiedene Platzhalter über den unteren Auswahlschalter einfügen.

**Hinweise zu verschiedenen EMail-Programmen:** Die EMail-Programme werden über die MAPI-Schnittstelle des Windows-Betriebssystems an das EMail-Standardprogramm übergeben. Dieses Programm muss per MAPI ansprechbar sein. Bei neueren EMail-Programmen ist das i.a. immer der Fall. Es kann aber vorkommen, dass zur Initialisierung der MAPI-Schnittstelle auf dem PC Outlook-Express eingerichtet werden muss, auch wenn es später gar nicht benötigt wird. Bei einigen EMail-Programmen kann es sein, dass diese geschlossen sein müssen, damit die EMail-QLS verschickt werden kann. Bei anderen EMail-Programmen kann es wiederum sein, dass diese vorher geöffnet sein müssen. Sollte die EMail-QLS-Funktion nicht funktionieren, sollte man diese Varianten ausprobieren.

### 3.6.3 Label

Das grundlegende Element im Labeldruck-Modul ist das Label. Bei der Erstellung eines Labels wird entschieden, ob und auf welchem Etikettenblatt es ausgedruckt werden soll, oder ob es auf eine Karte gedruckt oder als E-Mail verschickt werden soll.

Das Label enthält alle Platzhalter und sonstigen Gestaltungselemente.

Die Gestaltung eines Labels erfolgt mit Hilfe des Maskeneditors. Alle Gestaltungselemente können dort auf einfache Weise genau so platziert werden, wie sie später auch ausgedruckt werden.

Ist ein Label einmal erstellt, merkt es sich sowohl die Gestaltungselemente als auch die Einstellungen des Datenimportes. Bei späteren Ausdrucken sind dann lediglich das Label auszuwählen sowie die Daten zu aktualisieren und für den Ausdruck auszuwählen und schon können Label gedruckt werden.

#### 3.6.3.1 Auswahl eines Labels

Sind bereits Label erstellt worden, kann man eines dieser Label für den Ausdruck auswählen. Erfolgt keine Auswahl, so wird das Label genutzt, das auch beim letzten Ausdruck genutzt wurde.

Man kann Label auswählen:

- **bei Verbindung mit HAM Label:**
  - Im Fenster „Label drucken“ sowie im Fenster „Label bearbeiten“ über die linke Labelleiste durch Mausklick auf eine Miniaturdarstellung
  - Beim Maskeneditor kann die linke Labelleiste über den linken „>>“ – Schalter ein- und ausgeblendet werden
- vom Hauptbildschirm über die linke Labelleiste
- vom Hauptbildschirm des Programms aus über den "Label"- Menüpunkt
- vom Maskeneditor aus über die "Öffnen"- Funktion
- beim QSL-Druck im QSO-Eingabefenster über ein Labelauswahlfenster

### ***Labelauswahlfenster beim QSL-Druck im QSO-Eingabefenster:***

Nach dem Betätigen dieser Schaltflächen erscheint ein Fenster, in dem oben links alle vorhandenen Label aufgelistet sind. Alle Label sind in Gruppen eingeteilt. Befindet sich vor einem Listeneintrag ein Kreuz, so handelt es sich um einen Gruppennamen. Nach Mausklick auf dieses Kreuz öffnet sich eine weitere Liste mit allen Label - Einträgen dieser Gruppe. Nach einem einfachen Klick mit der linken Maustaste auf ein Label werden rechts neben der Liste die Daten zum Label angezeigt. Unterhalb der Liste befindet sich eine Vorschau des Labels sowie des Etikettenblattes oder der Karte, auf die das Label ausgedruckt werden soll. Durch Betätigung der 'OK' - Schaltfläche oder durch Doppelklick auf den Listeneintrag wird das Label für den Ausdruck oder für die Bearbeitung ausgewählt. Ist mit dem Label eine Datendatei (Logbuch) verbunden, wird diese geöffnet und in das Programm eingelesen. Dabei erscheint in der unteren Statuszeile des Hauptfensters ein Fortschrittsbalken, der anzeigt, wie weit das Einlesen vorangeschritten ist.

### **3.6.3.2 Label- Assistent**

Um ein neues Label zu erstellen, sollte immer der Label - Assistent aufgerufen werden. Er führt durch folgende Schritte:

#### ***1. Gruppe und Name für das Label auswählen.***

Im linken Teil des Assistenten wird eine Liste aller bisher erstellten Label angezeigt. Befindet sich vor einem Listeneintrag ein Kreuz, so handelt es sich um einen Gruppennamen. Nach Mausklick auf dieses Kreuz öffnet sich eine weitere Liste mit allen Label - Einträgen dieser Gruppe. Wird ein bisher nicht benutzter Gruppename angegeben, so wird eine neue Gruppe erstellt. Gruppen dienen der Übersichtlichkeit in dieser Liste und haben keinen weiteren Einfluss auf das Programm. Besitzt die Gruppe bereits ein Label mit dem angegebenen Namen, so erfolgt ein Hinweis. Die Betätigung der "Weiter"- Schaltfläche führt zum nächsten Bearbeitungsschritt.

#### ***2. Etiketten bzw. Karten zum Label zuordnen.***

Jedem Label wird bereits bei Erstellung mitgeteilt, ob es auf eine Karte oder ein Etikettenblatt gedruckt werden soll. Das ist notwendig, um die richtigen Maße für das Label zu berücksichtigen. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche und wählen Sie dann das Etikettenblatt oder das Kartenformat aus. Ist die richtige Etikette oder Karte nicht vorhanden, kann sie gleich dort durch Betätigen der 'Neu' - Schaltfläche festgelegt werden.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Die Betätigung der "Weiter"- Schaltfläche führt zum nächsten Bearbeitungsschritt.

### **Besonderheiten bei Verbindung mit HAM Label (ab Version 5)**

Ruft man auf der Labeldruck-Startseite die Funktion „Label erstellen“ auf, so öffnet sich ein „Schnelleingabefenster“. Hier gibt man nur einen bisher noch nicht vorhandenen Namen für das neue Label ein. Der Gruppenname wird nicht angezeigt ist automatisch das eigene Rufzeichen.

Als nächsten Schritt kann man eine Vorlage auswählen. Je nach Vorlage werden dann automatisch die Felder für Etiketten- oder Kartentyp ausgefüllt. Nach Schließen des Fensters gelangt man sofort in den Maskeneditor zur weiteren Bearbeitung des Labels.

(Der oben beschriebene Assistent kann über einen Schalter in der unteren Leiste des Fensters trotzdem noch gestartet werden, ist aber nicht mehr notwendig.)

#### **3.6.3.3 Bearbeitung eines Labels**

Unter Bearbeitung eines Labels wird verstanden, dass auf diesem Gestaltungselemente (Rechtecke, Kreise, Texte usw.) sowie Platzhalter platziert werden. Um diese Gestaltung so einfach wie möglich zu halten, erfolgt sie mit einem grafischen Maskeneditor, der alle Elemente so anzeigt, wie sie später auch ausgedruckt werden. Die Arbeit mit diesem Maskeneditor entspricht der mit professionellen Vektor- Grafikprogrammen. Alle Elemente werden so gespeichert, dass sie jederzeit verschoben und in ihrer Größe geändert werden können, ohne das Label völlig neu gestalten zu müssen.

Natürlich ist der Maskeneditor kein Grafikprogramm, das allen Ansprüchen an eine professionelle grafische Gestaltung von Bildern genügt. Sein Ziel ist es, einfachere Grafiken zu erstellen, wie sie üblicherweise für den Ausdruck auf Etiketten, Karten und Visitenkarten genügen.

#### **3.6.3.4 Label- Liste**

Wer bereits einige Erfahrungen mit dem Programm gesammelt hat, kann auch diese Liste nutzen, um die verschiedenen Label- Funktionen auszuführen oder Label zu löschen bzw. zu kopieren.

In der Label- Liste werden neben der Liste der Namen der erstellten Label auch alle Daten zu diesen Labeln verwaltet.

Befindet sich vor einem Listeneintrag ein Kreuz, so handelt es sich um einen Gruppennamen. Nach Mausklick auf dieses Kreuz öffnet sich eine weitere Liste mit allen Label - Einträgen dieser Gruppe.

#### **bei Verbindung mit HAM Label:**

Statt der genannten Listendarstellung kann oberhalb der Liste auf eine andere Ansicht mit Miniaturbildern umgeschaltet werden.

In der Label-Liste kann bei jedem Label angegeben werden, ob es in der Labelleiste im Hauptfenster links angezeigt werden soll oder nur in der Label-Liste.

#### ***Funktionen in der Label- Liste:***

##### **1. Neuerstellung eines Labels.**

Die Verfahrensweise bei der Neuerstellung eines Labels entspricht der des Label-Assistenten. Zuerst sind ein neuer oder ein bereits bekannter Gruppenname und ein Labelname zu vergeben. Wird ein bisher nicht benutzter Gruppenname angegeben, so wird eine neue Gruppe erstellt. Gruppen dienen der Übersichtlichkeit in

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

dieser Liste und haben keinen weiteren Einfluss auf das Programm. Besitzt die Gruppe bereits ein Label mit dem angegebenen Namen, so erfolgt ein Hinweis. Wählen Sie nun aus, ob das Label auf ein Etikettenblatt oder auf eine Karte gedruckt werden soll und klicken Sie anschließend auf die entsprechende Schaltfläche, um das Etikettenblatt oder das Kartenformat auszuwählen. Ist die richtige Etikette oder Karte nicht vorhanden, kann sie gleich dort durch Betätigen der 'Neu' - Schaltfläche festgelegt werden. Eine Vorlage für das Label kann später im Maskeneditor ausgewählt werden.

Bei Betätigung der "Übernehmen"- Schaltfläche wird das neue Label abgespeichert.

### 2.Löschen eines Labels

Wird mit der Maus ein Label in der Liste angeklickt, wird die Vorschau entsprechend dieses Labels aktualisiert. Im rechten Teil des Fensters werden die Gruppe und der Name des Labels angezeigt sowie der Name der Datendatei, mit der das Label verbunden ist. Sind Sie sicher, dass Sie dieses Label löschen wollen, betätigen Sie die "Löschen"- Schaltfläche.

### 3.Kopieren eines Labels

Wird mit der Maus ein Label in der Liste angeklickt, wird die Vorschau entsprechend dieses Labels aktualisiert. Im rechten Teil des Fensters werden die Gruppe und der Name des Labels angezeigt sowie der Name der Datendatei, mit der das Label verbunden ist. Wird nun die "Kopieren"- Schaltfläche betätigt, wird der Labelname gelöscht und ein neuer Name muss eingegeben werden. Auch ein anderer Gruppenname kann vergeben werden. Der neue Labelname darf in der angegebenen Gruppe noch nicht vorhanden sein.

Bei Betätigung der "Übernehmen"- Schaltfläche wird das neue Label abgespeichert. Alle Daten des bisherigen Labels werden nun auch im neu erstellten Label vorhanden sein, also auch alle Gestaltungselemente.

### 4.Ändern eines Labels

Wird mit der Maus ein Label in der Liste angeklickt, wird die Vorschau entsprechend dieses Labels aktualisiert. Im rechten Teil des Fensters werden die Gruppe und der Name des Labels angezeigt sowie der Name der Datendatei, mit der das Label verbunden ist. Wird nun die "Ändern"- Schaltfläche betätigt, können alle Angaben zum Label geändert werden.

Bei Betätigung der "Übernehmen"- Schaltfläche wird das neue Label abgespeichert.

### 5.Bearbeiten eines Labels

Wird mit der Maus ein Label in der Liste angeklickt, wird die Vorschau entsprechend dieses Labels aktualisiert. Im rechten Teil des Fensters werden die Gruppe und der Name des Labels angezeigt sowie der Name der Datendatei, mit der das Label verbunden ist. Wird nun die "Bearbeiten"- Schaltfläche betätigt, wechselt das Programm in den grafischen Maskeneditor.

### 6.Exportieren eines Labels (nur in Verbindung mit HAM Label)

Wird mit der Maus ein Label in der Liste angeklickt, wird die Vorschau entsprechend dieses Labels aktualisiert. Im rechten Teil des Fensters werden die Gruppe und der Name des Labels angezeigt sowie der Name der Datendatei, mit der das Label verbunden ist. Wird nun die "Exportieren"- Schaltfläche betätigt, kann man das Label als externe HAM Label-Datenexportdatei abspeichern.

### 7.Importieren eines Labels (nur in Verbindung mit HAM Label)

Wird die "Importieren"- Schaltfläche betätigt, kann man ein neues Label durch Einlesen einer externen Datei erstellen. Diese externe Datei muss eine HAM Label-Datenexportdatei sein.

### 3.6.3.5 Etiketten

Das Programm wird bereits mit einer umfangreichen Liste von Etikettenformaten verschiedener Etiketten- Hersteller ausgeliefert. Während der Erstellung eines Labels wird diesem mitgeteilt, auf welcher Etikette es ausgedruckt werden soll. Ist das Etikettenblatt in der Liste nicht enthalten, kann ein neues erstellt werden und diesem die Maße zugewiesen werden. Die Liste der verfügbaren Etiketten-Formate ist auch über das Hauptmenü des Programms unter "Label - Etiketten" zu erreichen und zu editieren. (nur in Verbindung mit HAM Label)

**bei Verbindung mit HAM Label:** Die Etikettenliste enthält eine spezielle Gruppe mit Etiketten für Labelprinter. Diese werden beim Ausdruck besonders behandelt.

Die Etiketten- Liste enthält links oben eine Liste alle verfügbaren Etiketten- Formate. Unter der Liste befindet sich eine Vorschau des markierten Etikettenblattes, rechts von der Liste befindet sich eine Vorschau einer einzelnen Etikette dieses Etikettenblattes einschließlich aller Maßangaben. Wird mit der Maus auf ein Kreuz vor einem Gruppennamen geklickt, dann zeigt die Liste alle Etiketten dieser Gruppe an. Mit den Auswahlaltern unterhalb der Liste kann die Sortierung der Liste geändert werden. Nach dem Anklicken einer selbst erstellten Etikette mit der Maus kann diese gelöscht oder bearbeitet werden.

#### ***Folgende Funktionen stehen in der Etiketten- Liste zu Verfügung:***

##### **Neu:**

Neu erstellte Etiketten- Formate werden grundsätzlich in die Gruppe "Eigene" eingeordnet. Diese befindet sich auch in einer eigenen Datei, so dass eine Aktualisierung der Etiketten- Liste durch ein Update nicht die selbst erstellten Etiketten- Formate beeinflusst.

Nach Eingabe eines neuen Wertes und der Betätigung der TAB- Taste werden die Vorschau- Felder aktualisiert.

##### *Hinweise zu den einzelnen Feldern:*

*Name* der Etikette. Es dürfen keine Namen in der Gruppe doppelt vergeben werden.

*Oberer Rand:* Abstand vom oberen Etikettenrand zur ersten Zeile.

*Linker Rand:* Abstand vom linken Etikettenrand zum Text.

*Vertikaler Abstand:* Abstand vom oberen Rand eines Etikettes zum oberen Rand des nächsten Etikettes.

*Horizontaler Abstand:* Abstand vom linken Rand eines Etikettes zum linken Rand des nächsten Etikettes.

*Höhe:* Abstand zwischen dem oberen und dem unteren Etikettenrand. Dieser Wert umfasst nicht den Abstand zwischen den Etikettenzeilen.

*Breite:* Abstand zwischen dem linken und dem rechten Etikettenrand. Dieser Wert umfasst nicht den Abstand zwischen den Etikettenspalten.

*Anzahl pro Zeile:* Anzahl der Etiketten in einer Zeile des Etikettenbogens.

*Anzahl pro Spalte:* Anzahl der auf einem Etikettenbogen untereinander angeordneten Etikettenzeilen

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

*Format:* Klicken Sie auf das Dreieck in diesem Feld, um das Seitenformat des Etikettenbogens zu ändern.

### **Ändern:**

Es können nur die Maße selbst erstellter Etiketten verändert werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf die Etikette in der Liste. Die einzelnen Feldwerte können jetzt geändert werden.

### **Löschen:**

Löscht das in der obigen Liste markierte Etikettenblatt aus der Liste. **Achtung:** Enthält die Liste der erstellten Label solche, die auf der zu löschenden Etikette beruhen, können diese nicht mehr bearbeitet oder ausgedruckt werden!

Mit der **Übernahme**- Schaltfläche werden die aktuellen Einstellungen des neuen Etikettenblattes abgespeichert.

### **3.6.3.6 Karten**

Das Programm wird bereits mit einer Liste von Karten- Formaten ausgeliefert. Während der Erstellung eines Labels wird diesem mitgeteilt, auf welcher Karte es ausgedruckt werden soll. Ist die Karte in der Liste nicht enthalten, kann eine neue erstellt werden und dieser die Maße zugewiesen werden. (**nur in Verbindung mit HAM Label**) Die Liste der verfügbaren Karten- Formate ist auch über das Startfenster des Labeldrucks unter "Zusatzfunktionen - Kartenformate" zu erreichen und zu editieren. (ab HAM Label 5)

Die Karten- Liste enthält links oben eine Liste alle verfügbaren Karten- Formate. Rechts von der Liste befindet sich eine Vorschau einer einzelnen Karte einschließlich aller Maßangaben. Wird mit der Maus auf ein Kreuz vor einem Gruppennamen geklickt, dann zeigt die Liste alle Karten dieser Gruppe an. Nach dem Anklicken einer selbst erstellten Karte mit der Maus kann diese gelöscht oder bearbeitet werden.

### ***Folgende Funktionen stehen in der Karten- Liste zu Verfügung:***

#### **Neu:**

Neu erstellte Karten- Formate werden grundsätzlich in die Gruppe "Eigene" eingeordnet. Diese befindet sich auch in einer eigenen Datei, so dass eine Aktualisierung der Karten- Liste durch ein Update nicht die selbst erstellten Karten- Formate beeinflusst.

Nach Eingabe eines neuen Wertes und der Betätigung der TAB- Taste werden die Vorschau- Felder aktualisiert.

*Hinweise zu den einzelnen Feldern:*

*Name* der Karte. Es dürfen keine Namen in der Gruppe doppelt vergeben werden.

*Breite:* Abstand zwischen dem linken und dem rechten Kartenrand.

*Höhe:* Abstand zwischen dem oberen und dem unteren Kartenrand.

#### **Ändern:**

Es können nur die Maße selbst erstellter Karten verändert werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf die Karte in der Liste. Die einzelnen Feldwerte können jetzt geändert werden.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

### Löschen:

Löscht die in der obigen Liste markierte Karte aus der Liste. **Achtung:** Enthält die Liste der erstellten Label solche, die auf der zu löschenden Karte beruhen, können diese nicht mehr bearbeitet oder ausgedruckt werden!

Mit der **Speichern**- Schaltfläche werden die aktuellen Einstellungen der neuen Karte abgespeichert.

### 3.6.3.7 auszudruckende Daten auswählen

Damit dem Programm mitgeteilt wird, für welche Daten der zugeordneten Datei Label ausgedruckt werden sollen, müssen diese Daten aus der zugeordneten Datei ausgewählt werden.

Das geschieht entweder über das Anklicken der linken Liste im Hauptbildschirm des Programms oder über das Hauptmenü.

Es öffnet sich ein Fenster, dessen einer Teil alle Daten der zugeordneten Datei enthält und dessen zweiter Teil eine Liste der Daten enthält, die ausgedruckt werden sollen.

The screenshot displays two windows from the HAM OFFICE software. The left window, titled 'Logbuch', contains a table of log entries. The right window, titled 'auszudruckende Einträge', shows a list of entries selected for printing. Both windows have a similar layout with columns for CALL, Datum, Zeit, Freq1, Mode, QSLr, and QSLs. The 'auszudruckende Einträge' window also includes a 'Sortierung' dropdown and navigation buttons. At the bottom of the interface, there are icons for 'Datenauswahl', 'Suche', 'rechts leeren', 'Spalten', 'OK', and 'Hilfe'.

Logbuch						
CALL	Datum	Zeit	Freq1	Mode	QSLr	QSLs
3C0R	16.09.1999	09:25	28,395	SSB	J	S
3C0R	16.09.1999	10:12	21,025	CW	J	S
3C0R	17.09.1999	09:48	28,026	CW	J	S
3C0R	19.09.1999	11:02	24,895	CW	J	S
3C1EA	05.04.1992	12:00	28,000	CW	J	S
3C1GS	11.07.1998	16:41	24,945	SSB	N	S
3C1GS	11.10.1998	10:10	18,136	SSB	N	S
3C1MB	21.05.1987	12:00	21,000	SSB	J	S
3D2AG/P	23.03.2001	08:48	28,000	SSB	N	N
3D2AM	20.05.1990	12:00	14,000	CW	J	S
3D2AM	20.05.1990	12:02	21,000	SSB	J	S
3D2AM	20.05.1990	12:03	14,000	SSB	J	S
3D2CB/R	07.04.1998	07:46	18,150	SSB	J	S
3D2CR	21.04.1989	12:01	28,000	CW	J	S
3D2DK	02.01.1999	10:52	28,026	CW	J	S
3D2DK	02.01.1999	13:13	10,103	CW	J	S
3D2DS	22.01.1992	12:00	21,000	SSB	J	S
3D2DX	11.09.1998	09:58	28,395	SSB	N	S
3D2QB	26.03.1992	12:01	18,110	CW	J	S
3D2QB	26.03.1992	12:02	21,000	CW	J	S
3D2QB	25.04.2000	14:15	24,907	CW	N	S
3D2RW	29.04.1997	07:55	14,000	CW	J	S
3D2RY	03.01.1999	09:38	14,198	SSB	J	S
3D2WC	25.03.1998	08:27	14,000	CW	J	S

auszudruckende Einträge						
CALL	Datum	Zeit	Freq1	Mode	QSLr	QSLs
DK3KD	16.04.2001	08:56	7,000	CW	N	N
DLOKC	16.04.2001	08:43	7,000	CW	N	N
DLOPL	16.04.2001	08:59	7,000	CW	N	S
DL1DXL	16.04.2001	08:58	7,000	CW	N	S
DM3FZN	16.04.2001	08:40	7,000	CW	N	N
HB9UCB	21.10.2000	19:31	3,500	SSB	N	S
HB9UCB	21.10.2000	19:38	7,000	SSB	N	S
HB9RE	18.10.1998	10:52	7,000	CW	J	S
HB9RE	22.06.1999	15:04	24,899	CW	J	S
HB9RE	16.10.1999	22:13	3,500	CW	N	N
HB9RE	17.10.1999	14:51	7,000	CW	N	N
HB9RE	21.10.2000	22:36	3,500	CW	N	N
HB9RE	16.04.2001	08:23	7,000	CW	N	N
HB9XY	09.10.1999	12:49	7,000	CW	N	S
HB9XY	09.10.1999	15:54	3,500	CW	J	S

Um die auszudruckenden Daten auszuwählen, klickt man mit der Maus in das linke Fenster, bewegt den Balken auf den Datensatz, der ausgedruckt werden soll und übernimmt diesen Datensatz durch Mausklick auf den blauen Pfeil. Die ursprünglichen Logbucheinträge bleiben im Logbuch erhalten und werden dort

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

auch nicht geändert. Die "Auswahl" - Schaltfläche ermöglicht die Übernahme mehrerer Logbucheinträge nach bestimmten Auswahlkriterien.

Weitere Auswahlmöglichkeiten:

- auf den Datensatz im linken Fenster klicken und diesen bei gedrückter linker Maustaste in das rechte Fenster "ziehen"
- mehrere Datensätze im linken Fenster mit der rechten Maustaste markieren und Taste mit blauem Pfeil drücken oder diese in das rechte Fenster ziehen
- mehrere Datensätze im linken Fenster mit der Einfügetaste markieren und Taste mit blauem Pfeil drücken oder diese in das rechte Fenster ziehen
- mehrere Datensätze im linken Fenster auswählen, indem man diese bei gedrückter Strg-Taste bzw. gedrückter Shift-Taste mit der Maus auswählt und dann die Taste mit dem blauen Pfeil drückt oder die ausgewählten Datensätze in das rechte Fenster zieht
- jeder ausgewählte Datensatz im linken Fenster hat ein 'Plus'-Zeichen in der Anfangsspalte.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Es stehen weitere Schalter zur Auswahl zur Verfügung.

Bei der Datenauswahl im QSL-Druck können QSOs jetzt auch editiert werden.

Wird eine Liste der ausgedruckten Datensätze geführt, so wird überprüft, ob ein Label mit diesem Rufzeichen/ Mode / Band bereits gedruckt wurde. Es erfolgt dann ein Hinweis.

Mit der Entf-Taste oder durch Klick auf das Papierkorb- Symbol können Datensätze wieder aus der Druckwarteschlange gelöscht werden. Dazu müssen Sie vorher im rechten Fenster angeklickt werden. Alle Datensätze lassen sich gleichzeitig über die 'Alles löschen'- Schaltfläche löschen.

Nach Betätigung der 'Suchen'- Schaltfläche kann man einzelne Datensätze suchen.

Welche Spalten in den Listen angezeigt werden, wird über die 'Setup'- Schaltfläche bestimmt.

Über die mittlere Schaltfläche lässt sich die Ausrichtung der Listen ändern.

### 3.6.3.7.1 Kriterien für Auswahl der auszudruckenden Datensätze festlegen

Mehrere Datensätze können aus der Datendatei für den Ausdruck ausgewählt werden, indem man die "Auswahl"-Schaltfläche unterhalb der Auswahl- Liste betätigt. Über die beiden nun erscheinenden Listen kann dem Programm mitgeteilt werden, welche QSO übernommen werden sollen.

***Nur auswählen, wenn...***: Alle Bedingungen, die hier eingetragen werden, müssen erfüllt werden, damit der Datensatz ausgewählt wird. Ist die Liste leer, wird die andere Liste abgefragt.

(Beispiel: Die Bedingung für eine Auswahl heißt: "QSLsent = N". Der Datensatz wird nur ausgewählt, wenn QSLsent auf Nein gesetzt ist, andernfalls unterbleibt die Auswahl.)

***Nicht auswählen, wenn...***: Alle Bedingungen, die hier eingetragen werden, müssen erfüllt sein, damit die Auswahl des Datensatzes unterbunden wird.

(Beispiel: Die Bedingung für eine Nicht- Auswahl heißt: "QSLsent = J". Der Datensatz wird nicht ausgewählt, wenn QSLsent auf Ja gesetzt ist.)

***Wird eine Listenbedingung neu erstellt, wird wie folgt vorgegangen:***

### **1.Feld angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den in der Datendatei verfügbaren Datenfeldern ist ein Feld auszuwählen.

### **2.Operator angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den Operatoren ist Operator auszuwählen. Bis auf die Operatoren 'leer' und 'nicht leer' ist anschließend eine Bedingung einzugeben.

= (gleich) das Feld hat den Inhalt, der in der Bedingung angegeben ist

<> (ungleich) das Feld hat einen anderen Inhalt als die Bedingung

< (kleiner als) der Feldinhalt ist kleiner als die Bedingung (z.B. Datum < 01.01.2001)

> (größer als) der Feldinhalt ist größer als die Bedingung (z.B. Datum > 01.01.1999)

leer : das Feld besitzt keinen Inhalt (z.B. im QSL- Manager- Feld kein Eintrag vorhanden)

nicht leer : das Feld besitzt Inhalt (z.B. im QSL- Manager- Feld ist ein Eintrag vorhanden)

enthält : das Feld enthält eine bestimmte Zeichenfolge (z.B. einen Contest- Namen)

enthält nicht : das Feld enthält ein bestimmtes Zeichen nicht

### **3. Wert der Bedingung eingeben.**

Bei Datumsangaben muss das komplette Datum in der Form TT.MM.JJJJ (z.B. 30.01.2000) angegeben werden.

#### **3.6.3.7.2 Suche von Datensätzen**

Sollen mehrere Datensätze nach bestimmten Suchkriterien ausgewählt werden, eignet sich dazu die Funktion 'mehrere Datensätze auswählen'. Ein einzelner Datensatz kann auch

a) über die 'Suchen'- Schaltfläche unterhalb der Auswahllisten

b) über die Eingabe des Suchbegriffs in das Feld neben der Sortierung gefunden werden.

#### **zu a)**

Wählen Sie dort die Liste aus, in der die Suche stattfinden soll. Anschließend bestimmen Sie das Feld, nach dem gesucht werden soll und geben Sie den Suchbegriff ein.

Ist die Sortierung der Liste anders eingestellt, als das Suchfeld, kann nach der Suche die Sortierung angepasst werden. Ist diese Option eingeschaltet, ist die Suche um ein Vielfaches schneller.

Es kann auch bestimmt werden, ob die Suche ab dem aktuellen Datensatz oder ab dem Beginn der Liste erfolgen soll.

#### **zu b)**

Entsprechend der aktuellen Sortierung kann hier auch der Suchbegriff eingegeben werden.

Bsp: Bei eingestellter Sortierung nach Rufzeichen kann in das Suchfeld das zu suchende Rufzeichen eingetragen werden. Der blaue Balken der Liste springt bei jeder Eingabe eines Buchstabens näher an den zu findenden Begriff heran.

### 3.6.3.7.3 Bestimmung der Spalten in den Auswahllisten

Nach Betätigung der 'Setup'- Schaltfläche unterhalb der Auswahl- Listen kann man bestimmen, welche Datenfelder in welcher Reihenfolge in diesen Listen angezeigt werden sollen.

Dazu muss zuerst ausgewählt werden, für welche der beiden Listen das Setup durchgeführt werden soll.

In der linken Liste werden die Felder angezeigt, die in der Datei enthalten sind. Klicken Sie ein Feld an und 'ziehen' Sie es bei gedrückter linker Maustaste in die rechte Liste. Anschließend erscheint es in jener Liste. Die in Klammern gesetzte Nummer entspricht der internen Feldnummer und hat keinen Einfluss auf die Reihenfolge der Anzeige. Diese Reihenfolge wird nur durch die Reihenfolge in der rechten Liste bestimmt.

Um einen Eintrag aus der rechten Liste zu entfernen, klicken Sie auf einen Eintrag in dieser Liste und betätigen Sie dann die 'Löschen'- Schaltfläche.

Bei Betätigung der 'alles löschen'- Schaltfläche wird die rechte Liste gelöscht. In diesem Fall werden die Daten in den Datenlisten so angezeigt, wie sie in der linken Liste erscheinen. Andernfalls ziehen Sie die gewünschten Datenfelder aus der linken in die rechte Liste.

Ein Eintrag lässt sich auch aus der linken in die rechte Liste bringen, indem er links angeklickt wird und anschließend die Schaltfläche mit dem blauen Dreieck betätigt wird.

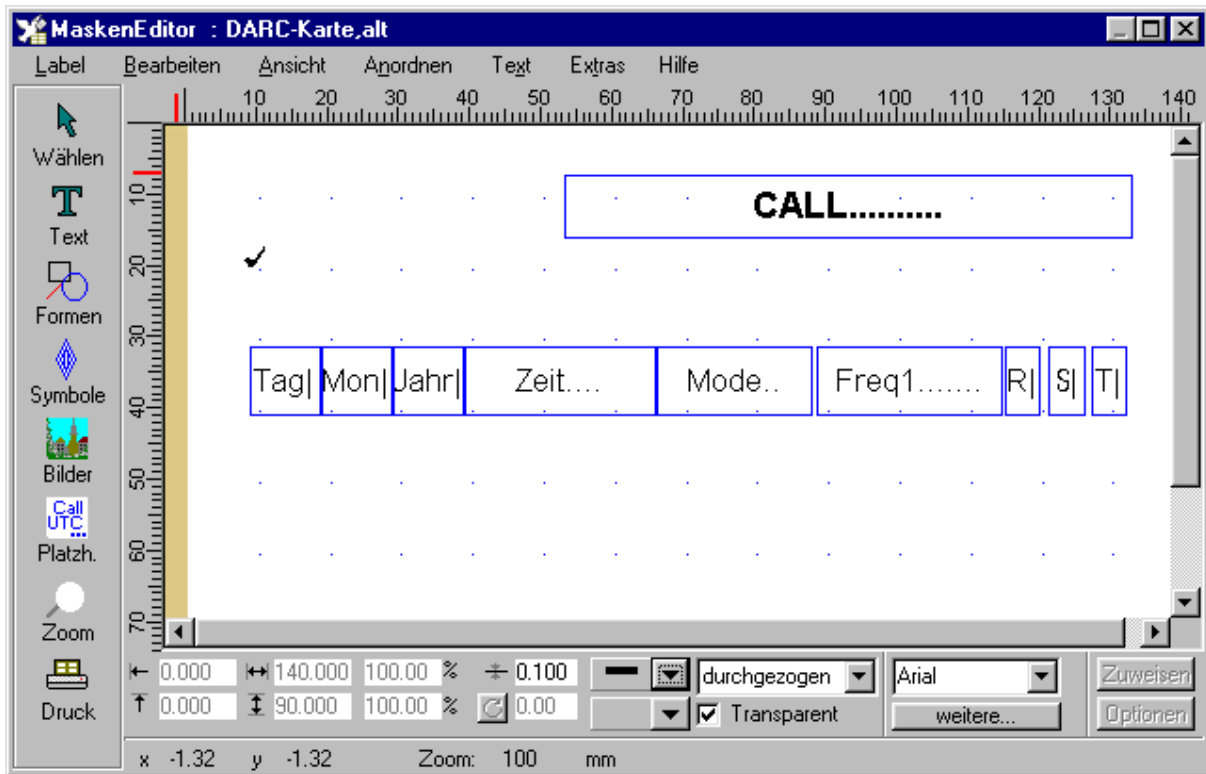
Die Spaltenbreite lässt sich ändern, indem man die Maus im Listenkopf der Auswahllisten über die Trennlinie zwischen zwei Spalten bewegt, dann die linke Maustaste betätigt und bei gedrückter linker Maustaste die Trennlinie verschiebt. Diese Einstellung wird automatisch gespeichert.

### 3.6.4 Maskeneditor

Um die Gestaltung eines Labels so einfach wie möglich zu halten, erfolgt sie mit einem grafischen Maskeneditor, der alle Elemente so anzeigt, wie sie später auch ausgedruckt werden. Die Arbeit mit diesem Maskeneditor entspricht der mit professionellen Vektor- Grafikprogrammen. Alle Elemente werden so gespeichert, dass sie jederzeit verschoben und in ihrer Größe geändert werden können, ohne das Label völlig neu gestalten zu müssen.

Natürlich ist der Maskeneditor kein Grafikprogramm, das allen Ansprüchen an eine professionelle grafische Gestaltung von Bildern genügt. Sein Ziel ist es, einfachere Grafiken zu erstellen, wie sie üblicherweise für den Ausdruck auf Etiketten, Karten und Visitenkarten genügen.

Der Maskeneditor besteht aus der eigentlichen Arbeitsfläche, auf der die Gestaltungselemente platziert werden, dem Menü und der Werkzeugleiste zur Auswahl der Elemente und Funktionen, den Eigenschaftsfenstern der Objekte und Hilfsmitteln wie Lineal, Gitter, Fadenkreuz.



### 3.6.4.1 Elemente

#### 3.6.4.1.1 Arbeitsfläche

Auf der Arbeitsfläche befindet sich bereits die Darstellung einer Etikette oder die der dem Label zugrundeliegenden Karte. Alle Maßangaben erfolgen in der im Setup festgelegten Maßeinheit ausgehend von der oberen linken Ecke dieser Etikette bzw. Karte. Es sind also auch negative Angaben der Position von Objekten möglich. Alle Objekte, die außerhalb der Etikette bzw. Karte gezeichnet werden, werden auch gespeichert und ausgedruckt. Der Gestalter eines Labels hat also selbst dafür zu sorgen, dass nur dort Objekte platziert werden, wo auf dem Ausdruck Objekte erscheinen dürfen.

Die Arbeitsfläche verändert ihre Größe selbständig, wenn Objekte über deren Rand hinaus erstellt oder verschoben werden oder wenn die Objekte vergrößert oder gezoomt werden. Auf der rechten bzw. unteren Seite der Arbeitsfläche erscheinen dann Scrollbalken, mit denen der sichtbare Ausschnitt der Arbeitsfläche verschoben werden kann.

Um Standardwerte für Zeichenoperationen festzulegen, kann man auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche klicken und diese in der unteren Eigenschaftsleiste angeben.

#### 3.6.4.1.2 Werkzeuggeste

Die Werkzeuggeste enthält die wichtigsten Funktionen des Maskeneditors als Schalter. Bei einigen Schaltern öffnet sich ein weiteres Fenster der Werkzeuggeste, in dem noch genauer festgelegt werden kann, welche Funktion gewünscht wird.

***Folgende Funktionen sind über die Werkzeuggeste erreichbar:***

**Pfeil:** Klicken Sie auf diesen Pfeil, wenn Zeichenoperationen abgebrochen oder beendet werden sollen und ein anderes Objekt markiert oder bearbeitet werden soll.

**Text:** Erstellung von einfachen Texten, Textfeldern, von Abfrage- Textfeldern und von Text am Kreis.

**Formen:** Erstellung von Linien, Vierecken, Ellipsen, Polylinien, Polygonen und Spulen

**Symbole:** Auswahl und Platzierung eines Symbol – Elementes (nur in Verbindung mit HAM Label)

**Bilder:** Auswahl und Platzierung von Bild – Dateien (nur in Verbindung mit HAM Label)

**Zoom:** Festlegung des Vergrößerungsfaktors der Bildschirmdarstellung

**Druck:** Ausdruck des aktuellen Labels

### 3.6.4.1.3 Menü des Maskeneditors

Über das Menü des Maskeneditors sind alle wesentlichen Funktionen zur Erstellung und Bearbeitung eines Labels erreichbar. Die meisten dieser Funktionen sind auch über Kontextmenüs der Objekte, über Eigenschaftsfenster und Werkzeugleiste erreichbar.

#### *Funktionen aus dem Hauptmenü:*

##### **Label**

Neu: Erstellung eines neuen Labels und Bearbeitung

Öffnen: Auswahl eines vorhandenen Labels und Bearbeitung

Speichern: Speichern aller Elemente des aktuellen Labels

Speichern unter: das Label wird unter einem anderen Namen abgespeichert

Zurücksetzen: Darstellung in dem Zustand nach dem letzten Speichern

Importieren: Laden einer EMF- Datei

Exportieren: Speichern des Labels als EMF- Datei

Drucken: Druck des aktuellen Labels

Druckeinrichtung

Beenden Es erfolgt eine Speicherabfrage

##### **Bearbeiten:**

Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Löschen und Duplizieren des aktuellen Objektes

Alles auswählen: Markierung aller Objekte

Eigenschaften: öffnet das erweiterte Eigenschaftsfenster des markierten Objektes

Optionen: öffnet die Optionen- Listen des markierten Objektes

##### **Ansicht:**

Auswahl der Editor- Elemente, die auf dem Bildschirm sichtbar sein sollen. Auf langsamen Rechnern führt die Darstellung der Lineale unter Umständen zu einer starken Herabsetzung der Arbeitsgeschwindigkeit.

##### **Anordnen:**

Aufruf des Eigenschaftsfensters des Objektes für Größe, Position, Drehwinkel

Änderung der Darstellungsfolge der Objekte, um diese sichtbar zu machen oder teilweise zu verdecken

##### **Text**

Aufruf des Eigenschaftsfensters des Textfeld - Objektes bzw. Platzhalters

### Extras

Optionen: Festlegung einiger Darstellungsoptionen im Maskeneditor  
anderes Logbuch zuordnen: Änderung des Logbuches des Labels  
Symbol auflösen: löst das aktuell markierte Symbol in seine Grundformen auf

#### 3.6.4.1.4 Eigenschaftsfenster

Unterhalb der Arbeitsfläche des Maskeneditors befindet sich das Eingabefenster, das die Änderung der wichtigsten Eigenschaften eines Objektes zulässt. Je nach Art des Objektes sind verschiedene Eingabefelder gesperrt bzw. aktiviert. Wurde eine Eigenschaft geändert, kann diese Änderung durch Betätigung des "Zuweisen"- Schalters an das Objekt weitergegeben werden. In diesem Fall ist der "Zuweisen"- Schalter aktiviert, so dass ein einfaches Betätigen der Eingabetaste ausreicht.

**Bei Verbindung mit HAM Label:** Die Änderungen erfolgen nach Verlassen eines Eingabefeldes oder Betätigen der Enter-Taste. Der Zuweisen-Schalter entfällt.

Eigenschaften, die für ein bestimmtes Objekt spezifisch sind, können geändert werden, indem über den Schalter "weitere" ein neues Eigenschaftsfenster geöffnet wird. Werden dort Werte geändert, können diese dem Objekt zugewiesen werden, indem der "Übernahme"- oder der "OK"- Schalter betätigt werden. Eine weitere Schaltfläche im unteren Eigenschaftsfenster mit der Aufschrift "Optionen" führt zu den Optionen- Listen, in denen bestimmt werden kann, unter welchen Umständen das Objekt ausgedruckt werden soll oder der Ausdruck unterbunden werden soll.

Sowohl des Eigenschaftsfenster eines Objektes als auch die Optionen- Listen sind auch über das Menü des Maskeneditors und über die Kontextmenüs der Objekte erreichbar.

**Bei Verbindung mit HAM Label:** Sowohl für die erweiterten Eigenschaften als auch für die Optionen enthält die untere Eigenschaftsleiste zusätzliche Reiter. Das oben genannte zusätzliche Eigenschaftsfenster entfällt.

#### 3.6.4.1.5 Optionen der Objekte

Jedem auf der Arbeitsfläche platzierten Objekt kann über diese Listen mitgeteilt werden, unter welchen Bedingungen es ausgedruckt werden soll oder wann der Ausdruck unterbleiben soll. Jedem Objekt sind zwei Listen zugeordnet, Textfeld-Objekte besitzen vier weitere Listen.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Nach Anklicken eines Objektes mit der linken Maustaste werden unten im Reiter „Optionen“ der Eigenschaftsleiste neben den Optionen- Schaltern die bereits festgelegten Optionen angezeigt. Ein Lila-Kreis in der oberen linken Ecke eines Objekts zeigt an, ob dem Objekt Optionen zugefügt werden.

**Nur drucken wenn...:** Alle Bedingungen, die hier eingetragen werden, müssen erfüllt werden, damit das Objekt ausgedruckt werden kann. Ist die Liste leer, werden die übrigen Listen abgefragt.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

(Beispiel: Die Bedingung für ein Häkchen- Bild heißt: "QSLsent = J". Das Bild wird an dieser Stelle nur gedruckt, wenn QSLsent auf Ja gesetzt ist, andernfalls unterbleibt der Ausdruck des Bildes an dieser Stelle.)

**Nicht drucken wenn...:** Alle Bedingungen, die hier eingetragen werden, müssen erfüllt sein, damit der Ausdruck des Objektes unterbunden wird.

(Beispiel: Die Bedingung für ein Textfeld 'via' heißt: "QSL\_via leer". Der Text 'via' wird an der Stelle nicht gedruckt, wenn im Logbuch kein Eintrag für den QSL-Manager vorhanden ist.)

**Optionale Texte:** Sind die Bedingungen in der Liste '1.optionaler Text' erfüllt, wird der entsprechende Text gedruckt, andernfalls werden die Bedingungen im 2. bis 4. optionalen Text überprüft und entsprechend deren Texte gedruckt.

(Beispiel: Die Bedingung für ein Textfeld 'PSE QSL' heißt: "QSLrvd=J" und der optionaleText lautet 'TNX QSL'. Beim Ausdruck schaut das Programm, ob im Feld QSLrvd ein 'J' steht. Ist das der Fall, wird 'TNX QSL' ausgedruckt, ansonsten 'PSE QSL');

### **Folgende Funktionen stehen in den Listen zur Verfügung:**

**Neu:** Erstellung einer Auswahlbedingung. Mit dem Übernahme- Schalter wird diese gespeichert.

**Ändern:** Die markierte Auswahlbedingung kann geändert werden. Mit dem Übernahme- Schalter wird die Änderung gespeichert.

**Löschen:** Löscht die markierte Auswahlbedingung aus der Liste.

**Übernahme:** Übernahme der Änderung oder Speicherung einer neuen Bedingung.

**Abbruch:** Die neue Bedingung oder die Änderung wird verworfen.

### **Soll eine Listenbedingung neu erstellt werden, wird wie folgt vorgegangen:**

#### **1.Feld angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den in der Datendatei verfügbaren Datenfeldern ist ein Feld auszuwählen. Wurde dem Label noch keine Datei zugeordnet, ist diese Liste leer.

#### **2.Operator angeben:**

Aus der Auswahlliste mit den Operatoren ist Operator auszuwählen. Bis auf die Operatoren 'leer' und 'nicht leer' ist anschließend eine Bedingung einzugeben.

= (gleich) das Feld hat den Inhalt, der in der Bedingung angegeben ist

<> (ungleich) das Feld hat einen anderen Inhalt als die Bedingung

< (kleiner als) der Feldinhalt ist kleiner als die Bedingung (z.B. Datum < 01.01.2001)

> (größer als) der Feldinhalt ist größer als die Bedingung (z.B. Datum > 01.01.1999)

leer : das Feld besitzt keinen Inhalt (z.B. im QSL- Manager- Feld kein Eintrag vorhanden)

nicht leer : das Feld besitzt Inhalt (z.B. im QSL- Manager- Feld ist ein Eintrag vorhanden)

enthält : das Feld enthält eine bestimmte Zeichenfolge (z.B. einen Contest- Namen)

enthält nicht : das Feld enthält ein bestimmtes Zeichen nicht



### 3. Wert der Bedingung eingeben.

Bei Datumsangaben muss das komplette Datum in der Form TT.MM.JJJJ (z.B. 30.01.2000) angegeben werden.

#### 3.6.4.1.6 Kontextmenü von Objekten

Klickt man mit der rechten Maustaste auf ein Objekt, so erscheint an dieser Stelle ein Menü, das die Funktionen auflistet, die mit diesem Objekt möglich sind. Sind mehrere Objekte markiert oder klickt man auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche, erscheint ebenfalls das entsprechende Kontextmenü.

***Folgende Funktionen sind über die Kontextmenüs erreichbar:***

Kopieren, Einfügen, Ausschneiden, Duplizieren  
Anordnung und Verknüpfen  
Aufruf des Eigenschaftsfensters des Objektes  
Aufruf der Optionen- Listen des Objektes

#### 3.6.4.1.7 Lineale, Gitter, Fadenkreuz, Seitenrand

Über das Hauptmenü des Maskeneditors "Ansicht" kann bestimmt werden, welche Hilfselemente zusätzlich zur Arbeitsfläche und der Werkzeugleiste angezeigt werden sollen.

**Bei Verbindung mit HAM Label:** Für das Ein- und Ausschalten von Linealen, Gitter und Seitenrand befinden sich am oberen Rand der Arbeitsfläche Schnell- schalter.

##### ***Lineale:***

Sie enthalten eine Maßeinteilung entsprechend der im Setup angegebenen Maßeinheit für den Bereich der Etiketle bzw. Karte.

##### ***Fadenkreuz:***

Zusammen mit den Linealen wird meist das Fadenkreuz ausgewählt. In den Linealen wird dann durch rote Balken kenntlich gemacht, an welcher Position sich gerade der Cursor befindet. Auf langsamen Rechnern kann es passieren, dass die Darstellung des Fadenkreuzes die Arbeitsgeschwindigkeit stark herabsetzt.

##### ***Gitter:***

Über das Menü des Maskeneditors ("Extras - Optionen") kann bestimmt werden, in welchem Abstand die Gitterpunkte entsprechend der im Setup festgelegten Maßeinheit erscheinen sollen. Die Darstellung eines Gitters führt bei langsamen Rechnern zur Herabsetzung der Arbeitsgeschwindigkeit.

**Bei Verbindung mit HAM Label:** Das Gitter wird als Millimeterpapier abhängig von der Zoomstufe dargestellt.

##### ***Seitenrand: (bei Verbindung mit HAM Label)***

Abhängig vom eingestellten Drucker, der Blattgröße und der Blattausrichtung wird der nichtdruckbare Seitenrand farbig hervorgehoben.

#### 3.6.4.1.8 Undo- und Redo-Funktion (in Verbindung mit HAM Label)

Am oberen Rand des Arbeitsbereichs befinden sich zwei Schalter mit gebogenem Pfeil.

**Pfeil nach links:** Der letzte Arbeitsschritt wird rückgängig gemacht. (Undo) Es werden bis zu 1000 Arbeitsschritte gespeichert.

**Pfeil nach rechts:** Ein rückgängig gemachter Arbeitsschritt wird widerrufen. Es wird also der ursprüngliche Bearbeitungszustand wiederhergestellt.

### 3.6.4.1.9 AutoVorschau (in Verbindung mit HAM Label)

Zur AutoVorschau gehören am oberen Rand des Arbeitsbereichs 3 Schalter.

**Schalter „AutoVorschau“:** öffnet im oberen rechten Bereich der Arbeitsfläche eine Druckvorschau-Darstellung.

**Liste:** Auswahl eines QSOs für die AutoVorschau. Diese Liste enthält jene QSOs, die im Hauptbildschirm bei der Datenauswahl ausgewählt wurden.

**Grüner Pfeilschalter:** Aufruf der Datenauswahl. Die QSOs, die sich im rechten Fensterteil befinden, werden anschließend in der oben genannten Vorschau-Liste aufgeführt.

Ab HAM Label 5 können die QSOs für die AutoVorschau auch über einen Schalter im Reiter „Labeleinstellungen“ der unteren Eigenschaftsleiste ausgewählt werden.

### 3.6.4.2 Grundfunktionen

#### 3.6.4.2.1 ein neues Label erstellen

Nach einer Abfrage, ob die bisherigen Änderungen am Label gespeichert werden sollen, wird der Label- Assistent gestartet. Wurde das Label fertiggestellt, kann es anschließend bearbeitet werden.

#### 3.6.4.2.2 ein Label speichern als...

Ein Label kann in ein bereits existierendes Label abgespeichert werden. Dabei wird das existierende Label ausgewählt und durch die neuen Elemente und Einstellungen überschrieben. Wird ein Label als ein neu zu erstellendes Label abgespeichert, so wird über den Label- Assistenten dieses neue Label erstellt und es anschließend mit den Elementen und Einstellungen des bisherigen Labels gefüllt.

#### 3.6.4.2.3 Exportieren

Die Elemente eines Labels können in eine sogenannte EMF- Datei ( Enhanced Metafile) exportiert werden. Diese EMF- Datei kann durch alle Vektor- Grafikprogramme eingelesen und weiter bearbeitet werden.

In Verbindung mit HAM Label: Nutzen Sie statt dieser Funktion besser die Exportfunktion in der Label-Liste, da diese das Label vollständig exportiert und alle Platzhalter erhalten bleiben.

#### 3.6.4.2.4 Importieren

EMF- Dateien (Enhanced Metafile) anderer Vektor- Grafikprogramme können importiert werden. Sie werden dabei aber nicht aufgelöst. Darum ist eine Bearbeitung einzelner Elemente dieser Dateien nicht möglich.

In Verbindung mit HAM Label: Nutzen Sie statt dieser Funktion besser die Importfunktion in der Label-Liste, da diese das Label vollständig importiert und alle Platzhalter erhalten bleiben.

#### 3.6.4.2.5 Zurücksetzen

Beim Zurücksetzen eines Labels werden alle Änderungen rückgängig gemacht, die das Label seit dem Beginn der Bearbeitung oder dem letzten Speichern erfahren hat.

### 3.6.4.2.6 Druck

Beim Ausdruck eines Labels über den Maskeneditor werden die Einstellungen für die Anzahl der Etiketten etc. nicht berücksichtigt. Das Label wird so ausgedruckt, wie es momentan auf dem Bildschirm zu sehen ist. Über das Menü <Label - Druckereinrichtung - Blattausrichtung> oder <Extras - Optionen> kann die Ausrichtung des Probeausdruckes auf dem Blatt bestimmt werden.

### 3.6.4.3 Objekte

#### 3.6.4.3.1 Grundformen und spezielle Formen

Mit Hilfe der grundlegenden Formen Rechteck, Ellipse und Polylinie lässt sich prinzipiell fast jede weitere Form erstellen. So ist es möglich, durch Vergabe eines Rundungswertes die Ecken eines Rechteckes abzurunden. Wurde das Rechteck gedreht, kann es durch Änderung von Höhe und Breite in ein unregelmäßiges Viereck umgewandelt werden. Bei gleicher Höhe und Breite wird aus einer Ellipse ein Kreis. Werden die Bogenwinkel einer Ellipse geändert, lassen sich Bogenstücke und Kreisausschnitte erstellen. Eine Polylinie, die nur aus zwei Eckpunkten besteht, entspricht einer ganz normalen Linie. Im Gegensatz zu dieser kann die Polylinie aber gedreht werden. Eine Polylinie kann durch Setzen der entsprechenden Option in ein Polygon umgewandelt werden, womit die Darstellung von Vielecken ermöglicht wird.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Für abgerundete Rechtecke und Kreise gibt es spezielle Formen.

Als Spezialfälle besitzt HAM OFFICE die Formen Linie, Spule und Polygon. Während Linie und Polygon - wie oben beschrieben- aus den anderen Formen ebenfalls erstellt werden können, ist die Spule eine eigenständige Form mit ganz speziellen Eigenschaftswerten.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Die Welle ist ebenfalls eine spezielle Form mit eigenen Eigenschaftswerten.

Alle Grundformen und Spezialfälle sind in der Hilfe eingehender beschrieben.

#### 3.6.4.3.2 Rechtecke und andere Vierecke

##### **Erstellung:**

Rechtecke werden erstellt, indem man die Rechteck- Form in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Bei weiterhin gedrückter linker Maustaste wird das Rechteck in der Größe gezogen, bis die linke Maustaste losgelassen wird.

##### **Besonderheiten:**

Durch Klicken mit der linken Maustaste auf die Kreise an den Ecken des Rechteckes und Ziehen dieser Kreise bei gedrückter Maustaste in Richtung Mittelpunkt des Rechteckes kann man die Rundung der Ecken festlegen. In den erweiterten Eigenschaften kann man die Rundung auch als Wert entsprechend der aktuellen Maßeinheit eingeben und zuweisen. Wird das Rechteck nach Drehung gestaucht oder gedehnt, verliert es seine Rundungen.

Durch Drehung des Rechteckes und anschließende Größenänderung lassen sich beliebige Vierecke erstellen.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Als Füllung können Rechtecke einen Farbverlauf erhalten.

##### **Abgerundetes Rechteck: (bei Verbindung mit HAM Label)**

Um die Arbeit zu erleichtern, gibt es als Grundform bereits abgerundete Rechtecke. Die Rundungen können geändert werden.

### 3.6.4.3.3 Ellipsen und Kreise

#### **Erstellung:**

Ellipsen werden erstellt, indem man die Ellipsen-Form in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Bei weiterhin gedrückter linker Maustaste wird die Ellipse in der Größe gezogen, bis die linke Maustaste losgelassen wird. Um einen Kreis zu erstellen, müssen im unteren Eingabefenster Höhe und Breite des Objektes auf gleiche Werte gesetzt werden.

#### **Besonderheiten:**

Auf dem Rand einer Ellipse befinden sich zwei Kreise, mit denen die Ellipse in einen Kreisbogen bzw. einen Kreisausschnitt geändert werden kann. Durch Klicken mit der linken Maustaste auf einen dieser Kreise und Ziehen dieses Kreises bei gedrückter Maustaste entlang des Ellipsenrandes werden der Start und der Endwinkel des Kreisausschnittes geändert. Ob es sich dabei um einen Kreisbogen oder einen Kreisausschnitt handelt, kann in den erweiterten Eigenschaften im Kontrollkästchen "Kreisbogen" festgelegt werden. Ebenfalls in den erweiterten Eigenschaften (Felder "Bogenwinkel 1 und 2") kann man dem Anfang und dem Ende des Kreisausschnittes konkrete Winkelwerte in Grad zuweisen.

Da sich eine Ellipse nicht drehen lässt, kann der Kreisausschnitt nur gedreht werden, indem beide Bogenwinkel um einen gleichen Betrag verringert oder erhöht werden.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Als Füllung können Ellipsen und Kreise einen Farbverlauf erhalten.

#### **Kreise (bei Verbindung mit HAM Label)**

Bei dieser Grundform werden Höhe und Breite immer in gleichem Maß geändert.

### 3.6.4.3.4 Polylinien und Polygone

Polygone sind Polylinien, deren Endpunkt mit dem Anfangspunkt verbunden wurden, so dass eine in sich geschlossene Fläche entsteht, die mit einer Farbe gefüllt werden kann.

#### **Erstellung:**

Polylinien und Polygone werden erstellt, indem man die entsprechende Form in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Wird die Maustaste losgelassen, so wird an dieser Stelle der Startpunkt der Linie platziert. Jedes weitere Anklicken der Arbeitsfläche führt zur Entstehung eines neuen Punktes. Um diesen Vorgang abzubrechen, klickt man auf den Pfeil der Werkzeugleiste oder wählt ein neues Element zur Darstellung aus.

#### **Besonderheiten:**

Im unteren Eigenschaftsfenster und in den erweiterten Eigenschaften befindet sich ein Kontrollfeld 'Polygon'. Je nach Aktivierung dieses Feldes wird ein Polygon in eine Polylinie oder eine Polylinie in ein Polygon umgewandelt. Ein weiteres Kontrollkästchen bestimmt, ob die Linienbegrenzer angezeigt werden sollen. Diese Linienbegrenzer befinden sich an jedem Eckpunkt der Polylinie bzw. des Polygons. Durch Anklicken und ziehen der kleinen Kreise auf den Ecken der Polylinie lässt sich das Aussehen der Linie nachträglich ändern. Da bei sehr großen Polylinien die Platzierung und Verschiebung der Linienbegrenzer relativ lange dauert, ist das Kontrollfeld standardmäßig deaktiviert. Polylinien bzw. Polygone können beliebig gedreht werden.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Als Füllung können Polygone einen Farbverlauf erhalten.

### 3.6.4.3.5 einfache Linien

#### **Erstellung:**

Nachdem man aus der Werkzeugleiste das Liniensymbol ausgewählt hat, klickt man auf eine Stelle der Arbeitsfläche und bewegt die Maus bei gedrückter linker Maustaste in die Richtung des Linien- Endpunktes.

#### **Besonderheiten:**

Linien können durch Anklicken und bewegen eines Eckpunktes beliebig gedreht werden.

#### **Besonderheiten bei Verbindung mit HAM Label 5 oder 6:**

Es ist oft nicht einfach, eine Linie ganz gerade zu zeichnen. Aus diesem Grunde wird bei der Erstellung einer Linie diese trotzdem gerade gezeichnet, wenn die Abweichung nicht zu groß ist. Will man bewusst eine schräge Linie, muss man sie deutlich schräg zeichnen oder man dreht sie anschließend über die Drehfunktion bei den erweiterten Eigenschaften im unteren Eigenschaftsfenster.

### 3.6.4.3.6 Spulen

(nur in Verbindung mit HAM Label)

Spulen sind ein eigenständiges Grafikelement, da es mit den üblichen Formen sehr schwer oder gar nicht möglich ist, eine Spule genau zu zeichnen.

#### **Erstellung:**

Spulen werden erstellt, indem man die Spulen- Form in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Bei weiterhin gedrückter linker Maustaste wird die Spule in der Größe gezogen, bis die linke Maustaste losgelassen wird.

#### **Besonderheiten:**

Spulen- Objekte besitzen eine Reihe von Eigenschaften, die das Erscheinungsbild bestimmen. In den erweiterten Eigenschaften lassen sich die Darstellungswinkel einer Spule in der vertikalen und horizontalen Achse sowie die Anzahl der Windungen und die Drehrichtung der Spule verändern. Jede Änderung dieser Werte wird in einem kleinen Vorschaufenster sofort angezeigt.

### 3.6.4.3.7 Wellen (bei Verbindung mit HAM Label)

Wellen sind ein eigenständiges Grafikelement, da es mit den üblichen Formen sehr schwer oder gar nicht möglich ist, eine Welle zu zeichnen.

#### **Erstellung:**

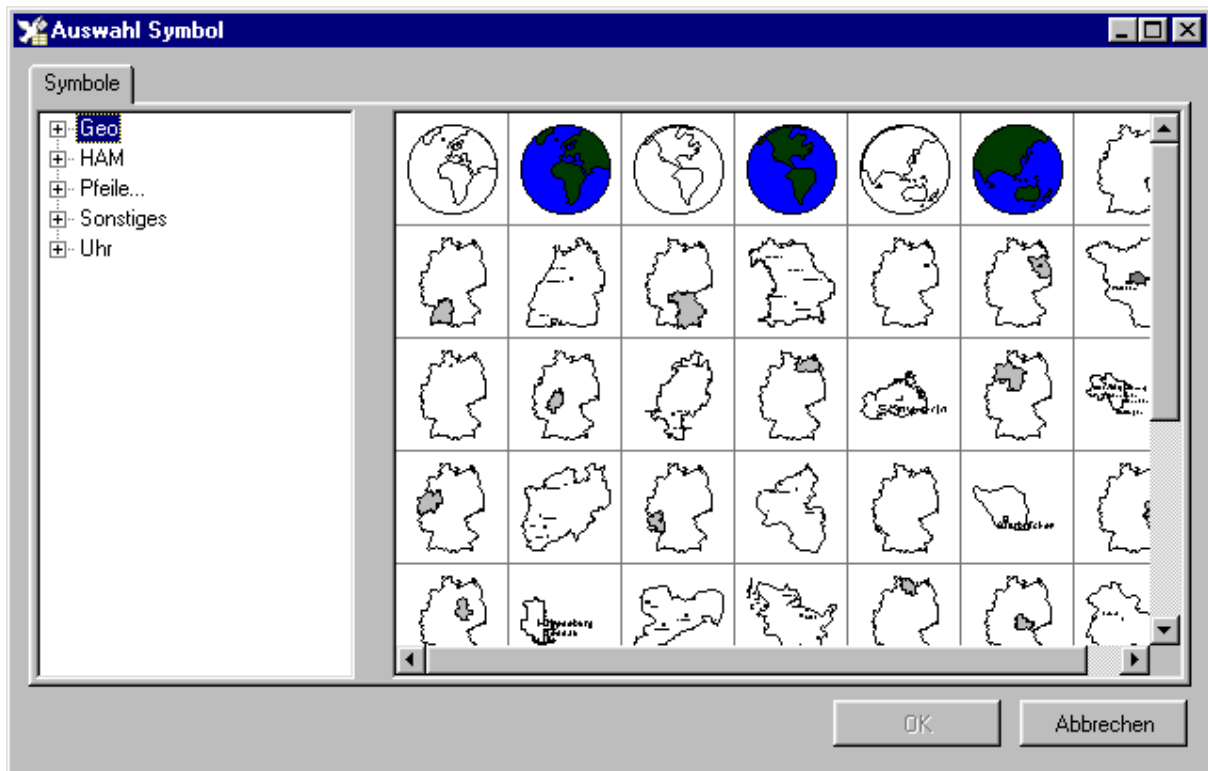
Wellen werden erstellt, indem man die Wellen- Form in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Bei weiterhin gedrückter linker Maustaste wird die Welle in der Größe gezogen, bis die linke Maustaste losgelassen wird.

#### **Besonderheiten:**

Wellen- Objekte besitzen eine Reihe von Eigenschaften, die das Erscheinungsbild bestimmen. In den erweiterten Eigenschaften lassen sich die Darstellungswinkel und Anzahl der Wellenlinien verändern.

### 3.6.4.3.8 Symbole (bei Verbindung mit HAM Label)

Symbole sind bereits mit dem Programm mitgelieferte Sammlungen von grafi-



schen Objekten, die auf einem Label platziert werden können.

#### **Erstellung:**

Nach der Wahl des entsprechenden Symbols der Werkzeugleiste öffnet sich ein Fenster mit den im Programm verfügbaren Symbolen. Beim erstmaligen Öffnen dieses Fensters werden die Symbole eingelesen. Das kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Ein Symbol wird aus diesem Fenster durch Doppel- Mausklick auf den Namen oder auf das Symbol selbst ausgewählt. Anschließend wird auf die Arbeitsfläche geklickt und bei gedrückter Maustaste das Symbol in die gewünschte Größe gezogen.

#### **Besonderheiten:**

Symbole, die im Symbolfenster durch einen blauen Kreis mit Pfeil gekennzeichnet sind, können beliebig gedreht werden. Die Größenänderung eines Symbols über die schwarzen Eckpunkte führt auch zu einer proportionalen Größenänderung der enthaltenen Linien und Schriften. Über das untere Eigenschaftsfenster können Farben, Linienstärken und Schriftgrößen der im Symbol enthaltenen Elemente geändert werden.

Um ein bestimmtes Element im Symbol zu verändern, kann man es bei gedrückter Ctrl- bzw. Strg-Taste mit der Maus markieren und die Änderung vornehmen. Über die Funktion "Extras - Symbol auflösen" des Maskeneditor- Menüs kann man die Kombination der Symbol- Elemente aufheben und sie getrennt bearbeiten.

### 3.6.4.3.9 Bilder (nur in Verbindung mit HAM Label)

Mit dem Programm werden keine Bilder mitgeliefert. Es ist aber möglich, Bitmap- und Symbol- Grafiken von Pixel- Zeichenprogrammen (Datei- Endung PNG, JPG, BMP oder ICO) oder Enhanced Metafile- Dateien von Vektor- Grafikprogrammen (Datei- Endung EMF) auf dem Label anzuordnen.

### **Erstellung:**

Nach der Wahl des entsprechenden Symbols der Werkzeugleiste öffnet sich ein Datei- Auswahlfenster. Nach Auswahl der gewünschten Bilddatei kann das Bild durch einfachen Klick auf die Arbeitsfläche erstellt werden.

Eine weitere Option ab HAM Label 5 ist es, ein Bild direkt von HAM OFFICE aus einzuscannen und auf der Arbeitsfläche zu platzieren. Dazu ist eine Twain-Verbindung zu einem Scanner-Gerät notwendig. Nach dem Einscannen fragt das Programm, unter welchem Namen die Scandatei abgespeichert werden soll. Beachten Sie hier die Angaben Ihrer Scanner-Software. Üblicherweise kann diese BMP- oder JPG-Dateien erstellen. Dann sollte die Endung des Bildnamens entsprechend .BMP oder .JPG sein.

### **Besonderheiten:**

Bilder können beliebig vergrößert und verkleinert und auch gedreht werden.

### **Hintergrundbild:**

Wenn HAM OFFICE mit HAM Label 5 verbunden ist, kann man bei den erweiterten Eigenschaften in der unteren Eigenschaftsleiste angeben, dass es sich bei dem Bild um ein Hintergrundbild handelt. In diesem Falle wird das Bild nicht mit ausgedruckt. Es dient lediglich als Hilfe für die Positionierung von Elementen.

### **3.6.4.3.10 einfache Textfelder**

#### **Erstellung:**

Einfache Textfelder werden erstellt, indem man das entsprechende Symbol in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Wird die Maustaste losgelassen, wird an dieser Stelle ein senkrechter schwarzer Strich gezeichnet. Anschließend kann der Text mit der Tastatur eingegeben werden.

#### **Besonderheiten:**

Über das untere Eigenschaftsfenster und über die erweiterten Eigenschaften lässt sich die Schriftart ändern. Die Schriftfarbe wird über die Umrißfarbe eingestellt. Texte lassen sich beliebig drehen, dehnen und stauchen. Wurde ein Text gedehnt und anschließend wird über das Eingabefeld der Texthöhe in den Eigenschaftsfenstern die Textgröße verändert, wird die Textbreite auf einen Standardwert zurückgesetzt.

Zusätzlich zu den Optionen- Listen 'Nur drucken, wenn...' und 'Nicht drucken, wenn...' besitzen Textfelder vier Listen 1...4.optionaler Text, mit deren Hilfe bestimmt werden kann, unter welchen Umständen ein anderer Text als der auf dem Label platzierte ausgedruckt werden soll. Dieser Ersatztext wird im angegebenen Schriftstil und Schriftgröße gedruckt.

**bei Verbindung mit HAM Label:** Bei den erweiterten Eigenschaften kann der Buchstabenabstand eingestellt werden. Das ist z.B. hilfreich, wenn man das Datum oder RST auf mehrere Spalten verteilen will.

### **3.6.4.3.11 mehrzeilige Textfelder (bei Verbindung mit HAM Label)**

#### **Erstellung:**

Mehrzeilige Textfelder werden erstellt, indem man das entsprechende Symbol in der linken Werkzeugleiste anklickt und anschließend auf die Arbeitsfläche klickt. Wird die Maustaste losgelassen, wird an dieser Stelle ein Rechteck gezeichnet. Anschließend kann der Text mit der Tastatur eingegeben werden.

### ***Besonderheiten:***

Der Zeilenumbruch wird durch die Breite des Textfeldes bestimmt und kann jederzeit geändert werden.

Über das untere Eigenschaftsfenster und über die erweiterten Eigenschaften lässt sich die Schriftart ändern. Die Schriftfarbe wird über die Umrißfarbe eingestellt. Texte lassen sich beliebig drehen, dehnen und stauchen. Wurde ein Text gedehnt und anschließend wird über das Eingabefeld der Texthöhe in den Eigenschaftsfenstern die Textgröße verändert, wird die Textbreite auf einen Standardwert zurückgesetzt.

Zusätzlich zu den Optionen- Listen 'Nur drucken, wenn...' und 'Nicht drucken, wenn...' besitzen Textfelder vier Listen 1...4.optionaler Text, mit deren Hilfe bestimmt werden kann, unter welchen Umständen ein anderer Text als der auf dem Label platzierte ausgedruckt werden soll. Dieser Ersatztext wird im angegebenen Schriftstil und Schriftgröße gedruckt.

Bei den erweiterten Eigenschaften können der Zeilenabstand und die Ausrichtung eingestellt werden.

### **3.6.4.3.12 Abfragetexte**

(nur in Verbindung mit HAM Label)

Abfragetexte besitzen die gleichen Eigenschaften wie ein einfaches Textfeld. Während des Ausdruckes öffnet sich jedoch ein Fenster, das eine Darstellung des Labels enthält sowie die Möglichkeit, einen anderen Text anzugeben als den, der im Label platziert wurde.

### **3.6.4.3.13 Text am Kreis (bei Verbindung mit HAM Label)**

#### ***Erstellung:***

Klicken Sie auf das Symbol in der Werkzeugleiste, klicken Sie dann auf die Zeichenfläche und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste eine Ellipse (bzw. Kreis). Geben Sie jetzt mit der Tastatur den Text ein.

#### ***Besonderheiten:***

Mit den kleinen weißen Rechtecken im Kreis lässt sich die Schriftgröße ändern. Dabei klickt man mit der linken Maustaste auf eines dieser Rechtecke und bewegt die Maus bei gedrückter Maustaste in Richtung Kreismittelpunkt oder entgegengesetzt dazu. Mit dem kleinen Kreis auf dem Ellipsenrand lässt sich der Text langziehen oder stauchen. Dabei klickt man mit der linken Maustaste auf diesen Kreis und bewegt die Maus bei gedrückter Maustaste entlang des Ellipsenrandes. Standardmäßig ist der Text so eng geschrieben, dass keine weitere Stauchung, sondern nur eine Dehnung des Textes möglich ist. Über die erweiterten Eigenschaften des Objektes kann der Text über das Eingabefeld 'Zwischenwinkel' gedehnt werden. Der Text kann gedreht werden. In den erweiterten Eigenschaften kann angegeben werden, ob der Text anders ausgerichtet werden soll. Text am Kreis wird normalerweise linksläufig entlang der Ellipse platziert, wobei die Schrift in die Mitte der Ellipse weist. Wird das Kontrollfeld aktiviert, erscheint der Text mit der Ausrichtung nach außen rechtsläufig.

### **3.6.4.3.14 Platzhalter**

Platzhalter sind die Verbindung zwischen der Datendatei und dem auszudruckenden Label. An der Stelle, an der ein Platzhalter platziert wird, wird im Label der Inhalt des mit dem Platzhalter verbundenen Datenfeldes erscheinen. Ob dieses Feld ausgedruckt wird und wie das Feld ausgedruckt wird, wird bereits beim Platzhalter festgelegt.



### Erstellung und Bearbeitung

#### **Erstellung:**

Ein Platzhalter wird erstellt, indem das entsprechende Symbol in der Werkzeugleiste angeklickt wird. Es öffnet sich im rechten Teil der Arbeitsfläche eine Liste mit allen Datenfeldern der mit dem Label verbundenen Datendatei. Wurde dem Label noch keine Datendatei zugeordnet, kann das jetzt geschehen. Soll dem Label eine andere Datendatei zugeordnet werden, kann im Menü des Maskeneditors die Option "Extras - anderes Logbuch zuordnen" gewählt werden.

Nachdem diese Liste geöffnet ist, klickt man auf das gewünschte Datenfeld und bewegt die Maus bei gedrückter Maustaste auf die Arbeitsfläche. Wird die Maustaste losgelassen, erscheint auf der Arbeitsfläche der Name des Datenfeldes mit blauer Umrandung. Der Name des Datenfeldes wird nicht ausgedruckt. Es wird also meist notwendig sein, vor den Platzhalter noch ein erklärendes Textfeld vorzusetzen.

Ein besonderer Platzhalter ist der "\_\_QSLManager\_\_"- Platzhalter, der unabhängig von der Datendatei immer vorhanden ist.

Weitere Platzhalter, die mit „\_\_“ beginnen und enden, beziehen sich auf Angaben zur eigenen Station, die bei den Programmeinstellungen hinterlegt werden können.

#### **Bei Verbindung mit HAM Label 5:**

Der Platzhalter „\_\_Bureau\_\_“ wird beim Druck durch die Angabe des QSL-Büros für die ausgedruckte Karte/Etikette automatisch ausgefüllt. Um das Sortieren von QSL-Karten zu vereinfachen, sollte man diesen Platzhalter immer auf das Label bringen. Alle Vorlagen besitzen diesen Platzhalter.

Besondere Platzhalter gibt es auch, wenn man vom QSO-Datum nur den Tag oder Monat oder das Jahr ausdrucken will.

#### **Bearbeitung:**

Das Objekt Platzhalter besteht aus dem Text des Platzhalters und einer blauen Umrandung. Wird der Platzhalter angeklickt, entstehen um die blaue Umrandung herum schwarze Rechtecke und um den Text herum weiße Kreise. Werden die schwarzen Rechtecke bei gedrückter linker Maustaste in eine Richtung gezogen, verändert sich die Größe des blauen Rechteckes und die des darin enthaltenen Textes. Der Inhalt des mit dem Text verbundenen Datenfeldes wird beim Ausdruck nicht abgeschnitten, er kann also über die Begrenzung des blauen Rechteckes hinaus gedruckt werden. Über die Formatierung des Platzhalters wird das Aussehen des Platzhalters beim Ausdruck bestimmt. Platzhalter können beliebig gedreht werden.

### Ausrichtung auf dem Blatt

Während der Erstellung des Labels ist nicht bekannt, wie lang der Text sein wird, der an der Stelle des Platzhalters ausgedruckt wird. Um trotzdem den auszudruckenden Text auf dem Blatt auszurichten, kann wie folgt verfahren werden:

1. Markieren Sie den Platzhalter.
2. Deaktivieren Sie die Option "mit Text ausfüllen" in den erweiterten Eigenschaften des Platzhalters.
3. Vergrößern Sie das blaue Rechteck soweit, dass es über dem Bereich liegt, innerhalb dessen der Platzhalter ausgerichtet werden soll.

4. Wählen Sie in den erweiterten Eigenschaften die gewünschte Ausrichtung des Textes und weisen Sie diese dem Platzhalter zu.
5. Die Größe der Schrift des Platzhalters kann jetzt geändert werden, indem die weißen Kreise um den Text bei gedrückter linker Maustaste verschoben werden.

**Beispiel:** Um ein Rufzeichen zentriert am oberen Etikettenrand auszurichten, verfahren Sie wie in 1. und 2.. Vergrößern Sie jetzt das blaue Rechteck und verschieben Sie es so, dass es am oberen Rand der Etiketle liegt und in der Breite über die gesamte Etiketle reicht. Wählen Sie jetzt in den erweiterten Eigenschaften die Option "horizontale Ausrichtung - zentriert".

### Formatierung

Über die Formatierung eines Platzhalters kann bestimmt werden, wie der mit dem Platzhalter verbundene Text auszudrucken ist. Im Feld "Formatierung" der erweiterten Eigenschaften des Platzhalters befindet sich bereits eine Standardangabe, die jedoch abgeändert werden kann.

#### **Dabei bedeuten:**

##### **ccc Textfeld**

Die Anzahl des Buchstabens 'c' gibt an, wie viel Zeichen des Textes maximal ausgedruckt werden. Sie kann verringert werden, indem ein oder mehrere 'c' gelöscht werden.

**Beispiel:** Im Platzhalter 'Bemerkung' steht als Formatierung 'cccccccccccccccc', das entspricht 20 auszudruckenden Buchstaben. Es sollen aber nur die ersten 10 Buchstaben des Bemerkungsfeldes des Logbuches ausgedruckt werden. Also verringert man die Formatierung auf 'cccccccc'.

Befindet sich zwischen den 'c'-Zeichen ein Leerzeichen, so wird letzteres beim Ausdruck berücksichtigt.

**Beispiel:** Besitzt der Platzhalter 'Call' die Formatierung 'cc c ccc' statt 'cccccc', wird das dritte Zeichen immer etwas getrennt ausgedruckt.

##### **'999.999':Ziffernfeld**

Die Anzahl der Ziffer '9' vor dem Komma bzw. Punkt gibt an, wie groß die auszudruckende Zahl maximal sein darf. Ist zu erwarten, dass die Zahl größer sein wird, müssen eine oder mehrere '9' zusätzlich vor das Komma gesetzt werden. Ist zu erwarten, dass die Zahl kleiner sein wird, können ein oder einige '9' vor dem Komma gelöscht werden.

**Beispiel:** Im Platzhalter 'Frequenz' steht als Formatierung '999.9999'. Das entspricht einer maximalen Frequenz von 999,9999 kHz. Wurden QSO im Bandbereich 23 cm und kleiner eingetragen, ist dieser Wert zu niedrig. Die Formatierung muss dann geändert werden auf '99999.9999'.

Die Anzahl der Ziffer '9' nach dem Komma bzw. Punkt gibt an, wie viel Nachkommastellen die Zahl haben soll. Sollen im obigen Beispiel nur 3 Nachkommastellen ausgedruckt werden, ist die vierte '9' hinter dem Punkt zu löschen.

##### **dd.mm.yyyy: Datumsfeld.**

Nur Datums- Platzhalter, die nicht 'cccccccc' in der Formatierung stehen haben, lassen folgende Möglichkeiten zu:

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**dd** , **DD**: Angabe des Tages (**DD**: der erste des Monats wird als 1 gedruckt; **dd**: der erste des Monats und alle einstelligen Tage werden zweistellig gedruckt (also 01,02...))

**mm** , **MM**: wie beim Tag kann hier der Monat ein oder zweistellig gedruckt werden

**yy**: Angabe des Jahres zweistellig

**yyyy**: Angabe des Jahres vierstellig

**nnn**: Angabe des Monats als englisches Wort (Länge entspricht Anzahl 'n')

(Bsp: Jan)

**NNN**: wie nnn, aber alle Buchstaben groß (Bsp: JAN)

**ooo** , **OOO**: wie nnn bzw. NNN, aber deutsch

**www**: Wochentag als Wort (Länge entspricht Anzahl 'w') (Bsp: Tue)

**WWW**: wie www, aber alle Buchstaben groß (Bsp: TUE)

**ppp** , **PPP**: wie www bzw. WWW, aber deutsch

### Beispiele:

mm/dd/yy            01/02/99

MM/DD/yy            1/2/99

mm-dd-yyyy            01-02-1999

dd/mm/yyyy            01/02/1999

dd.mm.yyyy            01.02.1999

dd-nnn-yyyy            02-Jan-1999

www dd nnn yyyy    Tue 02 Jan 1999

pp DD.MM.yy            Di 2.1.99

### hh:mm:: Zeitfeld

Nur Zeitfelder, die nicht 'cccc' in der Formatierung stehen haben, lassen folgende Möglichkeiten zu:

**hh**: Angabe der Stunde (ein h: die erste Stunde des Tages wird als 1 gedruckt; zwei h (hh): alle einstelligen Stunden werden zweistellig gedruckt (also 01,02...))

**mm**: wie bei der Stunde kann hier die Minute ein- oder zweistellig ausgedruckt werden

**ss**: wie bei der Stunde kann hier die Sekunde ein- oder zweistellig ausgedruckt werden

**t**: statt 13.00 wird 01.00 p gedruckt

**te**: statt 13.00 wird 01.00 pm gedruckt

### Beispiele:

hh:mm:ss            13:02:00

hh:mm                13:02

hh:mm te            01:02 pm

hh:mmt              01:02p

### Weitere Spezial-Formatierungen:

Wird bei einem Frequenz- Platzhalter in die Formatierung **BAND** geschrieben, so erfolgt der Ausdruck als Bandangabe in der Form 2 m, 23 cm ....

Wird bei einem Locator- Platzhalter in die Formatierung **ORBxxxxxx** geschrieben, so erfolgt statt des Locatordruckes der Ausdruck der Entfernung. Statt der xxxxxx muss der Locator angegeben werden, von dem aus das QSO geführt wurde.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

-n: Ein Bindestrich und eine Zahl dahinter geben an, dass erst ab dem n-ten Buchstaben ausgedruckt wird

-n-: Eine Zahl, die von zwei Bindestrichen umgrenzt wird, gibt an, dass nur der n-te Buchstabe ausgedruckt wird

n-: Eine Zahl und ein Bindestrich dahinter geben an, dass bis einschließlich des n-ten Buchstabens ausgedruckt wird

Bei **Verbindung mit HAM Label 5** kann man bei den erweiterten Eigenschaften im Eigenschaftsfenster in einem speziellen Eingabefeld angeben, der wievielte Buchstabe gedruckt werden soll.

Befindet sich zwischen den 'c'-Zeichen ein Leerzeichen, so wird letzteres beim Ausdruck berücksichtigt. **Beispiel:** Besitzt der Platzhalter 'Call' die Formatierung 'cc c ccc' statt 'cccccc', wird das dritte Zeichen immer etwas getrennt ausgedruckt.

### mehrere Datensätze auf einem Label

Manchmal ist es sinnvoll, mehrere Datensätze auf einem Label auszudrucken. Meist geschieht das in Form einer Tabelle. So kann es z.B. vorkommen, dass im Logbuch zu einem Rufzeichen mehrere QSO enthalten sind, die sich nur in Mode oder Band oder Datum unterscheiden. Man spart QSL-Karten, wenn soviel QSO wie möglich auf einer einzigen Karte nachgewiesen werden. Das ist mit HAM OFFICE überhaupt kein Problem: die Tabelle wird auf dem Label erstellt und beim Ausdruck füllt das Programm diese Tabelle, bis sie voll ist. Weitere QSO werden dann auf die nächste Karte bzw. Etikette gedruckt.

### *Grundsätzliche Vorgehensweise:*

1. Auf dem Label wird die erste Zeile der Tabelle erstellt, indem nebeneinander die Platzhalter für die auszudruckenden Daten eines QSO platziert werden.
2. Die Platzhalter werden formatiert (wenn gewünscht) und mit den entsprechenden Ausdruck-Optionen versehen (wenn gewünscht).
3. Ein Testdruck zeigt, ob alle Platzhalter so funktionieren, wie gewünscht.
4. Die Platzhalter dieser ersten Zeile werden markiert und dupliziert. Somit ist die zweite Zeile eine exakte Kopie der ersten Zeile und kann genau unter die erste Zeile geschoben werden.
5. Man verfährt wie in 4. für jede weitere Zeile, die man auf dem Label haben möchte.
6. Jetzt wird den Platzhaltern mitgeteilt, für welchen Datensatz sie zuständig sind. Dazu wird nach und nach jeder Platzhalter markiert und ihm in den erweiterten Eigenschaften im Kontrollfeld "lfd. Datensatz- Nr." (bzw. „Nr. der Datenzeile“) die Nummer der Zeile übergeben. (Also haben in der zweiten Zeile alle Platzhalter anschließend die Datensatznummer 2.) Für die erste Zeile kann dieser

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Schritt entfallen, da das Programm eine '0' als Datensatz- Nr. genauso behandelt wie eine '1'.

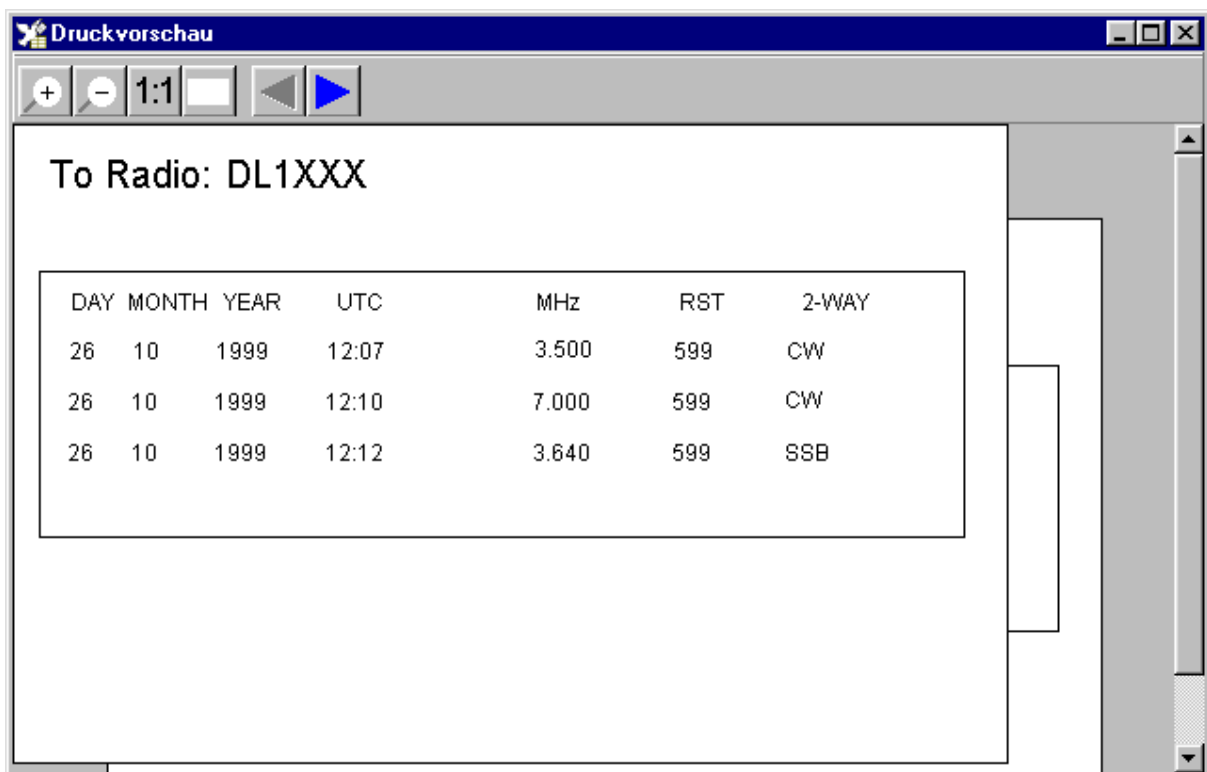
**Bei Verbindung mit HAM Label 5** kann dieser Schritt für Platzhalter entfallen. Die Platzhalter bekommen dann automatisch eine höhere Datenzeilennummer, wenn Sie unter einem anderen Platzhalter liegen, der genauso heißt.

**7.** Als letzter Schritt können um die Platzhalter und zwischen den Platzhaltern Rechtecke und Linien gezogen werden, um sie in einer sichtbaren Tabelle darzustellen. Dieser Schritt ist aber nicht immer sinnvoll, da diese Tabelle natürlich auch dann ausgedruckt wird, wenn nur ein QSO mit einem Rufzeichen vorliegt.

Für den **Ausdruck** sollte jetzt **unbedingt die Sortierung 'Rufzeichen' bzw. 'Call'** gewählt werden, da nur dann sichergestellt ist, dass das Programm erkennt, dass hintereinander Datensätze zu einem Rufzeichen vorliegen.

Sind zu einem Rufzeichen weniger QSO vorhanden, werden die Platzhalter mit den übrigen Datenzeilennummern ignoriert.

Die Platzhalter müssen nicht in Form einer Tabelle ausgerichtet sein. Jede beliebige Platzierung der Platzhalter ist möglich. Wichtig ist nur die Datenzeilennummer, die in den erweiterten Eigenschaften zu vergeben ist.



### 3.6.4.4 Objekt-Funktionen

#### 3.6.4.4.1 Funktionen für alle Objekte

Neben vielen speziellen Funktionen und Eigenschaften der einzelnen Objekte gibt es Funktionen, die auf alle Objekte zutreffen.

Erstellen

- Bearbeiten
- Markieren
- mehrere Objekte markieren
- Anordnen
- Kopieren
- Duplizieren
- Ausschneiden und Einfügen
- Löschen

- Größe ändern
- Position ändern
- Drehen
- Füllfarbe ändern
- Umrißfarbe oder Textfarbe ändern
- Linienstärke ändern
- Linienart ändern
- Transparenz festlegen

### 3.6.4.4.2 Erstellen eines Objektes

Um ein Objekt auf der Arbeitsfläche zu platzieren, klickt man auf die linke Werkzeugleiste, wählt dort das gewünschte Element aus und klickt anschließend auf die Arbeitsfläche. Durch gleichzeitiges Drücken der linken Maustaste und Bewegen der Maus kann das Objekt in die gewünschte Größe gebracht werden. In der unteren Eigenschaftsleiste werden dabei die aktuellen Größenwerte angezeigt. Eine Ausnahme bilden dabei das Textfeld, bei dem nach einfachem Klick auf die Arbeitsfläche der Text mit der Tastatur eingegeben werden kann, das Abfrage-Textfeld, Symbole und Bilder, die - nach entsprechender Auswahl - durch einen Klick auf die Arbeitsfläche platziert werden und Platzhalter, die bei gedrückter Maustaste, aus der Platzhalterliste auf die Arbeitsfläche gezogen werden. Außer bei Symbolen und Bildern entsteht das nächste Element, wenn man anschließend gleich wieder auf die Arbeitsfläche klickt. Dieser Vorgang kann wiederholt werden, bis man ein anderes Element in der Werkzeugleiste auswählt oder den Pfeil in der Werkzeugleiste anklickt. Dann ändert sich auch die Darstellung des Cursors.

### 3.6.4.4.3 Bearbeiten eines Objektes

Bereits bei der Platzierung können die meisten Objekte in der Form geändert werden.

Ein bereits vorhandenes Element lässt sich wieder bearbeiten, indem man es einmal anklickt (markiert).

### 3.6.4.4.4 Markieren eines Objektes

Ein Objekt wird markiert, indem man es mit der linken Maustaste anklickt. Dabei ist es unwesentlich, ob man z.B. die Umrandung eines Kreises anklickt oder mit der Maus in das Kreisinnere klickt. Manchmal werden Objekte allerdings durch später platzierte Objekte überdeckt. Dann muss man sehr genau auf die Linien des Objektes klicken oder die Anordnung der Objekte ändern. Ein markiertes Objekt ist daran zu erkennen, dass es an den Ecken und an den Seiten schwarze Rechtecke besitzt.

### 3.6.4.4.5 Markieren mehrerer Objekte

Mehrere Objekte lassen sich auf zweierlei Arten markieren.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**1.** Man klickt mit der Maus auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche und bewegt die Maus bei gedrückter Maustaste über die zu markierenden Objekte hinweg. Dabei wird ein Rechteck mit blauer Strichlinie gezeichnet. Alle Objekte, die vollständig innerhalb dieses Rechteckes liegen, werden dabei markiert. Sobald die Maustaste losgelassen wird, verschwindet der blaue Rahmen und die Ränder und Ecken des Markierungsgebietes erhalten schwarze Rechtecke.

**2.** Man drückt die Umschalttaste (die Taste, die gedrückt wird, um aus kleinen große Buchstaben zu machen) und klickt nach und nach die zu markierenden Objekte an. Nach jedem Anklicken eines Objektes erscheinen um das Rechteck, das alle markierten Objekte einschließt, schwarze Rechtecke. Anders als im ersten Fall sind aber nicht alle Objekte innerhalb dieses Rechteckes markiert, sondern nur die mit der Maus angeklickten Objekte.

Alle Objekte lassen sich markieren, indem aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - alles auswählen" ausgewählt wird.

Nachdem mehrere Objekte markiert wurden, können sie gemeinsam in Farbe, Form, Größe oder Schrift geändert werden oder verschoben, kopiert bzw. ausgeschnitten und eingefügt werden.

Die Markierung mehrerer Objekte lässt sich aufheben, indem man auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche oder auf die Werkzeugleiste klickt.

### 3.6.4.4.6 Anordnen von Objekten

Jedes Objekt nimmt einen rechteckigen Teil der Arbeitsfläche ein, der meist etwas größer ist, als das Objekt selbst. Klickt man z.B. bei einem Kreis etwas außerhalb des Kreises auf die Arbeitsfläche, wird der Kreis trotzdem markiert. Werden mehrere Objekte auf dem gleichen Teil der Arbeitsfläche platziert, überlagern sie sich. Wird z.B. ein Rechteck über ein Textfeld gelegt und mit einer Farbe ausgefüllt, ist der darunter liegende Text nicht mehr zu sehen. Wird ein Rechteck über den oben erwähnten Kreis gelegt, kann dieser auch nicht mehr markiert werden, wenn man etwas außerhalb des Kreises oder in den Kreis klickt. Sind die Linien des Kreises zu dünn, um sie mit der Maus genau zu treffen, lässt sich der Kreis überhaupt nicht mehr markieren.

In allen diesen Fällen muss die Anordnung der Objekte auf der Arbeitsfläche geändert werden.

Grundsätzlich gilt: Je später ein Objekt erstellt wurde, desto weiter liegt es über allen vorher erstellten Objekten.

Um das oben beschriebene Rechteck so anzuordnen, dass die darunterliegenden Objekte wieder sichtbar werden bzw. markiert werden können, markiert man dieses Rechteck und wählt aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Anordnen - Nach hinten". Das Rechteck wird dann so angeordnet, dass alle vorher erstellten Objekte über dem Rechteck liegen, also auch wieder sichtbar sind. Sollen nicht alle Objekte über dem Rechteck liegen, sondern soll das Rechteck noch einen Teil der anderen Objekte verdecken, kann man dieses Rechteck über den entsprechenden Menüpunkt im Menü "Anordnen" schrittweise um eins nach hinten setzen oder die anderen Objekte schrittweise eins nach vorne setzen.

Werden mehrere Elemente kopiert, bleibt die Anordnung dieser Objekte untereinander erhalten.

Eine weitere Methode, Objekte neu anzuordnen, besteht darin, diese Ausschneiden und an gleicher Stelle wieder einzufügen. Sie werden dann über allen anderen Objekten platziert.

### 3.6.4.4.7 Kopieren von Objekten

Ein Element wird kopiert, indem man dieses Objekt markiert und anschließend aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - Kopieren" oder aus dem Kontextmenü des Objektes die Option "Kopieren" wählt. Anschließend wird die Kopie des Objektes auf der Arbeitsfläche platziert, indem aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - einfügen" ausgewählt wird, oder auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche geklickt und aus dem Kontextmenü die Option "Einfügen" gewählt wird. Es wird immer nur das jeweils letzte Objekt im Zwischenspeicher gehalten, das zum Kopieren angeklickt wurde.

Um **mehrere Objekte** zu kopieren, werden diese markiert und anschließend gemeinsam wie oben beschrieben kopiert und eingefügt.

Um eine Kopie eines oder mehrerer Objekte zu erstellen, ist die Option " Duplizieren " meist hilfreicher.

### 3.6.4.4.8 Duplizieren von Objekten

Beim Duplizieren eines Objektes wird eine Kopie dieses Objektes erstellt und diese automatisch etwas rechts unterhalb des Objektes platziert.

Ein Element wird dupliziert, indem man dieses Objekt markiert und anschließend aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - Duplizieren" oder aus dem Kontextmenü des Objektes die Option "Duplizieren" wählt.

Um **mehrere Objekte** zu duplizieren, werden diese markiert und anschließend gemeinsam wie oben beschrieben dupliziert.

### 3.6.4.4.9 Ausschneiden und Einfügen von Objekten

Um ein Objekt an einer Stelle der Arbeitsfläche zu entfernen und an einer anderen Stelle zu platzieren, kann man es markieren und aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - Ausschneiden" oder aus dem Kontextmenü des Objektes die Option "Ausschneiden" wählen.

Anschließend wird das Objektes auf der Arbeitsfläche platziert, indem aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - einfügen" ausgewählt wird, oder auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche geklickt und aus dem Kontextmenü die Option "Einfügen" gewählt wird. Es wird immer nur das jeweils letzte Objekt im Zwischenspeicher gehalten, das zum Ausschneiden angeklickt wurde.

Um **mehrere Objekte** auszuschneiden, werden diese markiert und anschließend gemeinsam wie oben beschrieben ausgeschnitten und eingefügt.

### 3.6.4.4.10 Löschen von Objekten

Um ein Objekt zu löschen, wird dieses markiert und  
-anschließend die Taste "Entf" gedrückt oder  
-aus dem Menü des Maskeneditors die Option "Bearbeiten - Löschen" gewählt oder  
-aus dem Kontextmenü des Objektes die Option "Löschen" gewählt.



Um **mehrere Objekte** zu löschen, werden diese markiert und anschließend gemeinsam wie oben beschrieben gelöscht.

### 3.6.4.4.11 Größe von Objekten ändern

Um die Größe eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

1. Man klickt auf eines der schwarzen, um das Objekt platzierten Rechtecke und bewegt dieses Rechteck bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung. Während dieses Ziehvorganges werden die Rechtecke unsichtbar und das Gestaltungselement verändert seine Größe.

2. Das Objekt wird markiert. Anschließend kann die Größe direkt in das untere Eigenschaftsfenster eingegeben und dort durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche geändert werden.

3. Das Objekt wird markiert. Im unteren Eigenschaftsfenster wird eine Prozentangabe für die Größenänderung eingegeben. Bei 200 % verdoppelt sich die Breite bzw. Höhe, bei 50 % werden die Werte halbiert.

4. Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Anordnen - Größe" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 2. oder 3. die Größe geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

5. Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 4. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändern sich bei allen diesen Objekten die Größe.

### 3.6.4.4.12 Position von Objekten ändern

Um die Position eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

1. Man klickt auf das schwarze Kreuz in der Mitte des Objektes oder auf eine freie Fläche im Objekt und bewegt dieses bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung. Während dieses Ziehvorganges werden die Rechtecke unsichtbar und das Gestaltungselement verändert seine Lage.

2. Das Objekt wird markiert. Anschließend kann die Position kann direkt in das untere Eigenschaftsfenster eingegeben und dort durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche geändert werden.

3. Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Anordnen - Position" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 2. die Größe geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann. Zusätzlich kann man hier auch Werte für die Mittelpunkt- Position des Objektes angeben.

4. Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 3. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändern sich bei allen diesen Objekten die Position.

### 3.6.4.4.13 Drehen von Objekten

Im unteren Eigenschaftsfenster befindet sich links neben der Füllfarbe ein Symbol mit Kreis und Pfeil. Nach Klick auf dieses Symbol erscheint bei vielen (aber nicht allen) Elementen eine blaue Linie mit kleinem Kreis am äußeren Ende. Durch Klicken auf diesen Kreis und Ziehen bei gedrückter linker Maustaste lassen sich diese Elemente drehen.

Im unteren Eigenschaftsfenster befindet sich neben dem oben beschriebenen Symbol ein Eingabefeld, in dem die Gradangabe auch eingegeben werden kann. Bei positiven Werten drehen sich die Elemente rechtsläufig, bei negativen Werten linksläufig.

Eine weitere Möglichkeit dieser Eingabe befindet sich im Eigenschaftsfenster des Objektes, das nach Auswahl der Menüoption "Anordnen - Drehung" oder der Kontextmenü - Option "Eigenschaften" erreichbar ist.

#### ***Drehbar sind:***

- Textfelder
- Rechtecke
- Polylinien und Polygone
- viele Symbole
- **bei Verbindung mit HAM Label:** Bilder

### 3.6.4.4.14 Füllfarbe von Objekten ändern

Bis auf Polylinien, Linien und Bilder kann man die Farbe ändern, mit der die Objekte gefüllt werden. Bei Textfeldern ändert sich die Hintergrundfarbe des Textes.

Um die Füllfarbe eines Objektes zu ändern, verfährt man nach ***einer der folgenden Varianten:***

**1.** Das Objekt wird markiert. Man klickt im unteren Eigenschaftsfenster auf des kleine Dreieck links neben der 'Transparent'- Box, wählt anschließend die gewünschte Farbe aus und weist diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.

**2.** Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Bearbeiten - Eigenschaften" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 1. die Füllfarbe geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

**3.** Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" sich das in 2. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändern sich bei allen diesen Objekten die Füllfarbe.

Das Zuweisen einer Füllfarbe zu einem Objekt ändert die Option Transparenz in "nicht transparent".

### 3.6.4.4.15 Farbverlauf von Objekten ändern (bei Verbindung mit HAM Label)

Anstelle einer einheitlichen Füllfarbe kann den Elementen Rechteck, Kreis, Polygon ein Farbverlauf zugeordnet werden. Dazu wird der Farbschalter der Füllfarbe betätigt und im unteren Teil des Farbfensters innere und äußere Verlaufsfarbe angegeben. Der Farbverlauf kann über einen Schieberegler weiter beeinflusst werden.

### 3.6.4.4.16 Rahmenfarbe von Objekten ändern

Bis auf Bilder kann man die Farbe ändern, mit der die Umriss der Objekte gezeichnet werden. Bei Textfeldern ändert sich die Textfarbe.

Um die Umrißfarbe eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

**1.** Das Objekt wird markiert. Man klickt im unteren Eigenschaftsfenster auf des kleine Dreieck links oberhalb der 'Transparent'- Box, wählt anschließend die gewünschte Farbe aus und weist diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.

**2.** Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Bearbeiten - Eigenschaften" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 1. die Umrißfarbe geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

**3.** Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 2. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändern sich bei allen diesen Objekten die Umrißfarbe.

### 3.6.4.4.17 Linienstärke von Objekten ändern

Bis auf Bilder und Textfelder hat jedes Objekt einen Umriß, dessen Stärke festgelegt werden kann. Mit der Option 'Linienart ändern' lässt sich der Umriß auch vollständig entfernen.

Um die Linienstärke eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

**1.** Das Objekt wird markiert. Man gibt im unteren Eigenschaftsfenster die entsprechende Stiftstärke an und weist diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.

**2.** Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Bearbeiten - Eigenschaften" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 1. die Linienstärke geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

**3.** Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 2. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändern sich bei allen diesen Objekten die Linienstärke.

### 3.6.4.4.18 Linienart von Objekten ändern

Bis auf Bilder und Textfelder hat jedes Objekt einen Umriß, dessen Linienart festgelegt werden kann. Mit der Linienart 'keine' lässt sich der Umriß auch vollständig entfernen.

Um die Linienart eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

**1.** Das Objekt wird markiert. Man wählt im unteren Eigenschaftsfenster die entsprechende Linienart aus und weist diese durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu.

**2.** Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Bearbeiten - Eigenschaften" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 1. die Linienart geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

**3.** Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 2. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändert sich bei allen diesen Objekten die Linienart.

### 3.6.4.4.19 Transparenz von Objekten

Soll ein Rechteck um eine Schrift gelegt werden, kann man erst das Rechteck erstellen, ihm eine Farbe zuweisen und dann die Schrift darauf platzieren. Es ist aber auch möglich, erst die Schrift zu platzieren und anschließend das Rechteck um die Schrift zu legen. In diesem Fall muss das Rechteck transparent sein, also ohne eine Füllfarbe. Per Voreinstellung sind alle neu erstellten Objekte transparent (durchsichtig).

Um die Transparenz eines Objektes zu ändern, verfährt man nach **einer der folgenden Varianten**:

**1.** Das Objekt wird markiert. Man klickt im unteren Eigenschaftsfenster auf das entsprechende Kontrollfeld und weist diese Änderung durch Betätigen der 'Zuweisen'- Schaltfläche dem Element zu. Die Transparenz wird deaktiviert, indem eine neue Füllfarbe zugewiesen wird.

**2.** Das Objekt wird markiert. Über das Menü des Maskeneditors wird die Option "Bearbeiten - Eigenschaften" ausgewählt. Es öffnet sich das Eigenschaftsfenster des Objektes, in dem wie in 1. die Transparenz geändert und über die "Übernehmen"- oder die "OK"- Taste zugewiesen werden kann.

**3.** Das Objekt wird markiert. Über die Kontextmenü - Option "Eigenschaften" lässt sich das in 2. beschriebene Eigenschaftsfenster des Objektes öffnen.

Sind **mehrere Objekte** markiert, ändert sich bei allen diesen Objekten die Transparenz.

### 3.6.4.4.20 Standardeinstellungen im Maskeneditor

Füllfarbe, Transparenz, Umrißfarbe, Linienstärke und Linienart können als **Standard** festgelegt werden, indem man auf eine freie Stelle der Arbeitsfläche klickt

und dann im unteren Eigenschaftsfenster diese Eigenschaften ändert und zuweist. Alle nachfolgend erstellten Elemente bekommen dann diese Eigenschaften.

### 3.6.5 Vorlagen

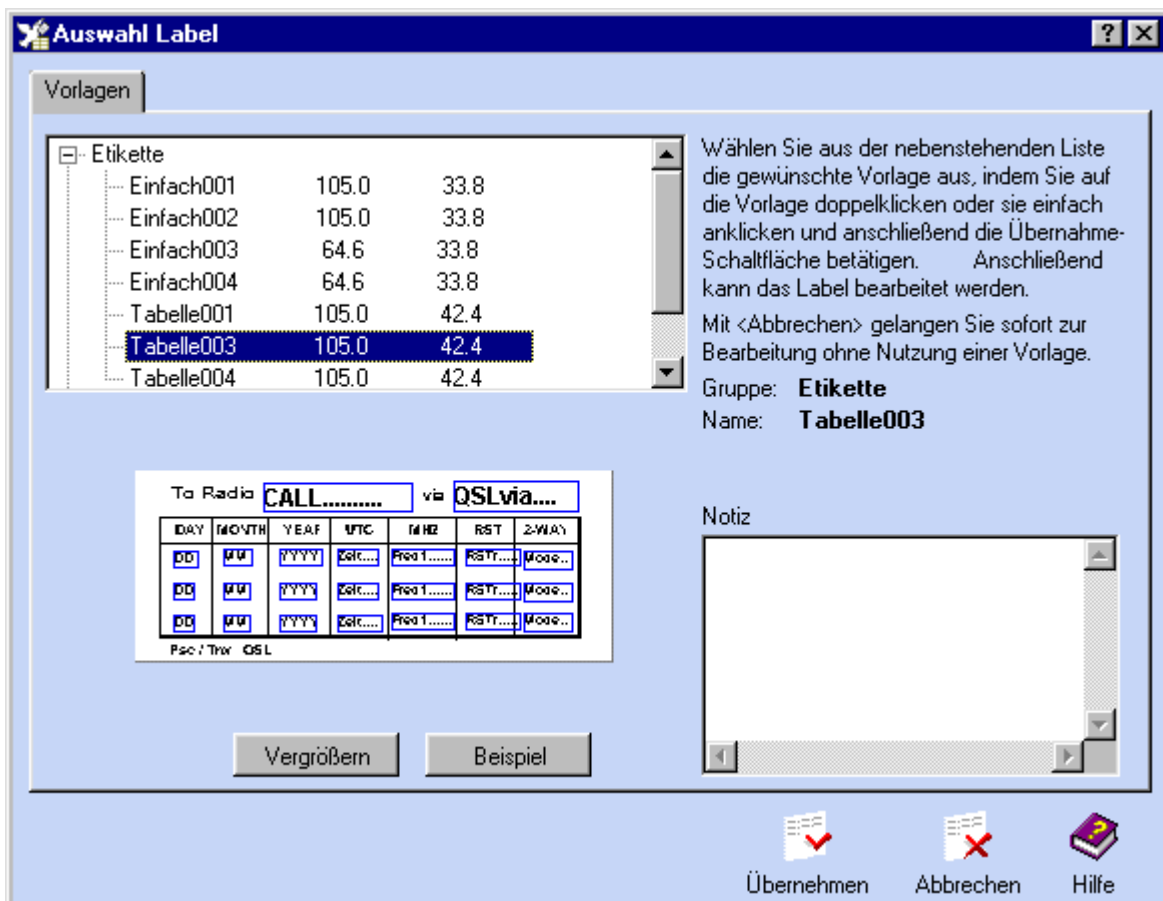
HAM OFFICE besitzt eine Liste von Vorlagen, die bei jeder Erstellung eines neuen Labels oder auch manuell im Maskeneditor aufgerufen werden kann. Diese Vorlagen sind im Grunde fertige Label. Dadurch wird es wesentlich einfacher, mit dem Programm zu arbeiten.

Bei **Verbindung mit HAM Label** ist die Vorlagenliste wesentlich umfangreicher und orientiert sich an beim DARC-Verlag oder im QSL-Shop angebotenen Karten.

Verfahrensweise:

1. Erstellung eines neuen Labels.
2. Aufruf des Maskeneditors über die "Bearbeiten"-Funktion.
3. Das Programm fragt jetzt, ob eine bestimmte Vorlage genutzt werden soll.
4. Nach Auswahl der Vorlage wird diese in das Label eingefügt und evtl. in der Größe an das Karten- oder Etikettenformat angepasst.
5. Nun kann man Elemente löschen oder verschieben oder beliebig abändern..

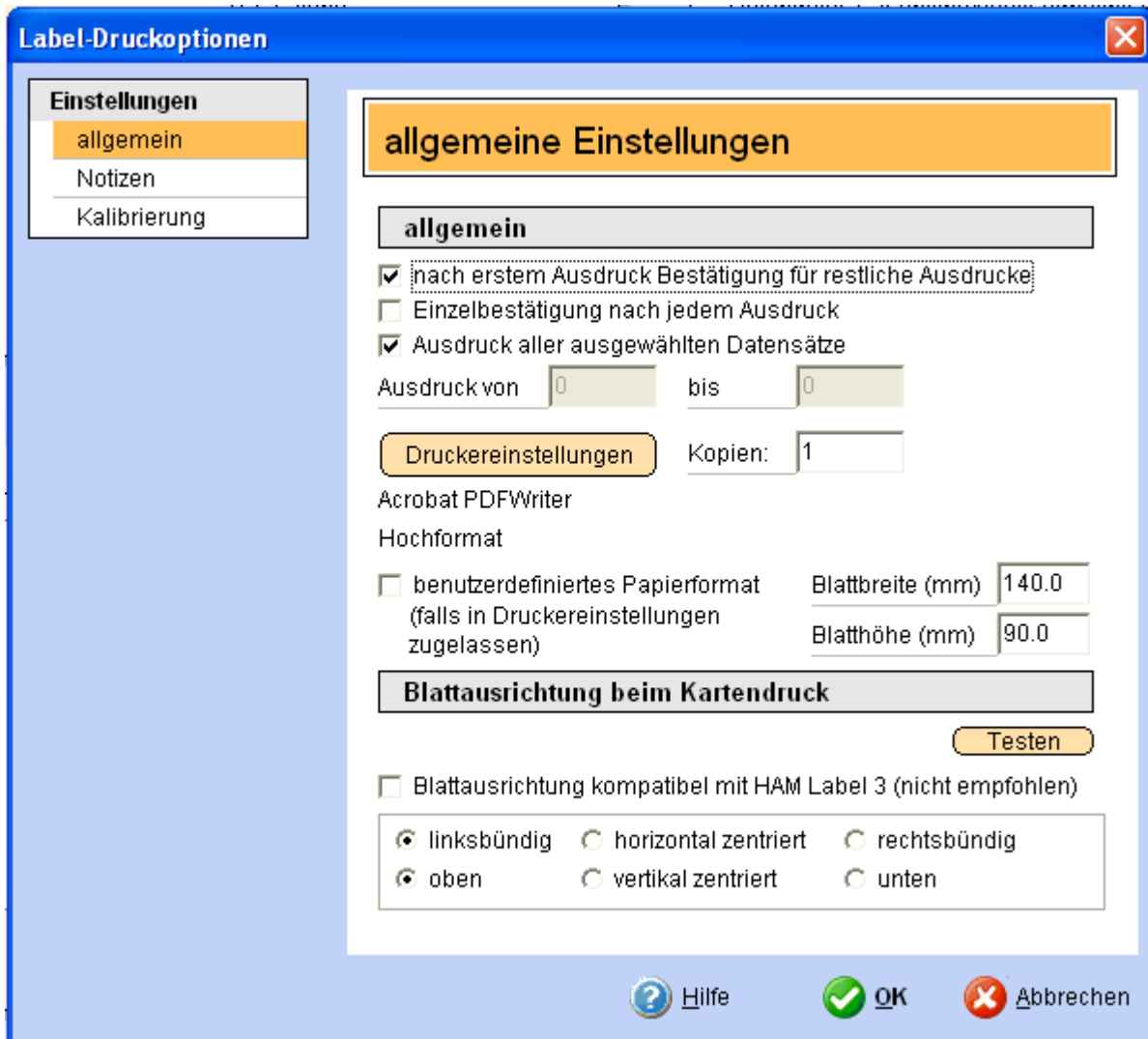
Liste mit Vorlagen zur Auswahl:



### 3.6.6 Druckoptionen

Im Hauptbildschirm befindet sich neben dem Druck-Schalter der Schalter für die Druckoptionen.

Folgende Einstellungen können dort für das aktuelle Label getätigt werden;



### **Nach erstem Ausdruck Bestätigung für restliche Ausdrücke (bei Verbindung mit HAM Label)**

Nach dem Ausdruck der ersten Karte oder des ersten Etikettenblatts erfolgt eine Abfrage, ob der Druck weitergeführt, wiederholt oder abgebrochen werden soll. Einzelbestätigung nach jedem Ausdruck

Nach dem Ausdruck der ersten Karte oder des ersten Etikettenblatts erfolgt eine Abfrage, ob der Druck weitergeführt, wiederholt oder abgebrochen werden soll.

### **Ausdruck aller ausgewählten Datensätze**

Ist diese Option nicht aktiviert, kann man darunter angeben, welche Datensätze gedruckt werden sollen.

### **Druckeinstellungen**

Auswahl des Druckers, des Blattformats, des Papierschachts und der Druckqualität. Auch diese Einstellungen werden gespeichert. (bei Verbindung mit HAM Label)

### **Benutzerdefiniertes Papierformat**

Wird diese Option aktiviert, kann man rechts daneben das Format der Karte angeben. Der Druckertreiber muss eine solche Einstellung zulassen.

### **Blattausrichtung**

Ist die Karte kleiner als das im Drucker angegebene Kartenformat, muss sie im Drucker ausgerichtet werden. Es ist meist eine Sache des Ausprobierens, welche Ausrichtung das beste Druckergebnis bringt. Etwas Erleichterung soll die Testfunktion schaffen, die selbsterklärend ist.

Die Blattausrichtung ab HAM Label 4 wird anders berechnet als bei HAM Label 3. Damit man nicht erneut die Einstellung ändern muss, kann man die Option „kompatibel mit HAM Label 3“ aktivieren. Bei im Programm HAM Label 3 erstellten Labels ist die Option automatisch aktiviert. Bei neuen Labels sollte man diese aber deaktivieren.

### **Notizen**

Eingabemöglichkeit für Notizen zum Label.

### **Kalibrierung**

Bei einigen Druckern kann man weder das Papierformat genau einstellen noch die korrekte Ausrichtung festlegen. In diesem Fall wird das Label immer um einen bestimmten Betrag versetzt ausgedruckt. Über die Kalibriereinstellungen kann man festlegen, um wie viel Millimeter der Ausdruck verschoben werden soll.

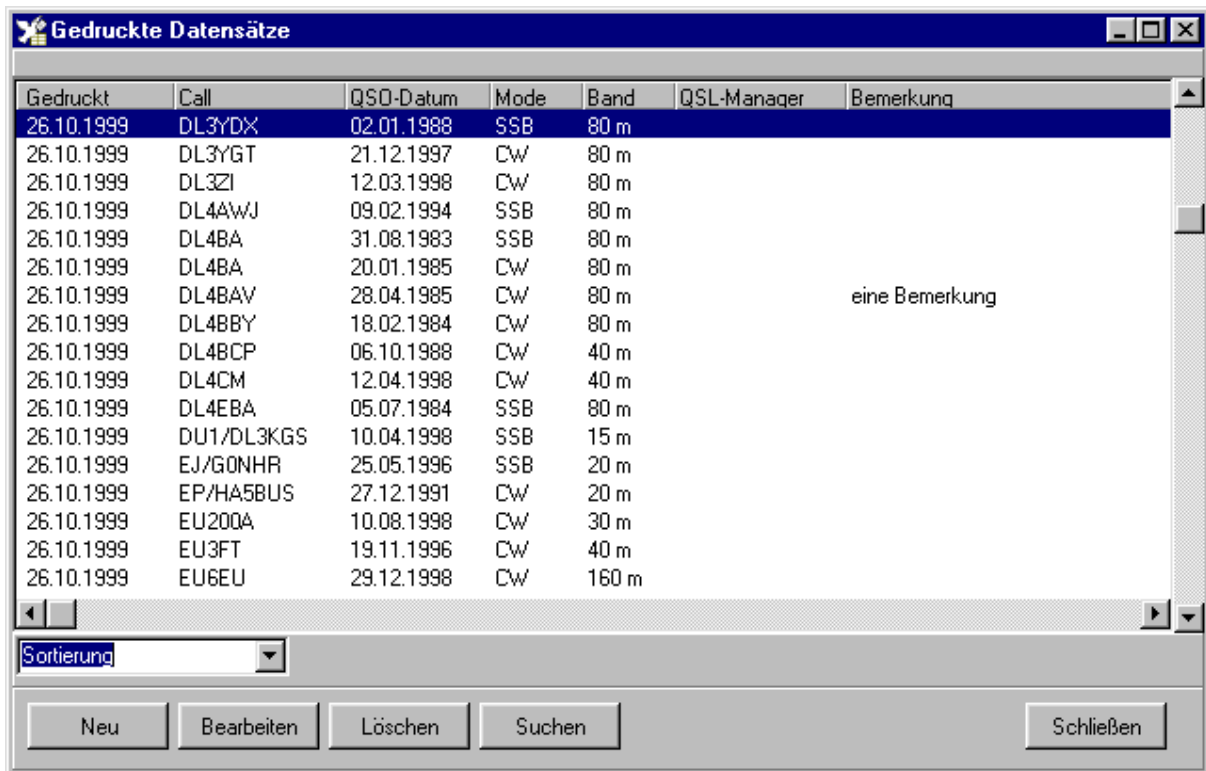
## **3.6.7 Weitere Funktionen**

### **3.6.7.1 Liste der ausgedruckten Datensätze**

(nur in Verbindung mit HAM Label)

HAM OFFICE ist in der Lage, sich zu merken, wann für welches QSO ein Label gedruckt wurde.

HAM OFFICE schreibt die Daten des QSO beim Ausdruck in die Liste der ausgedruckten Datensätze. Diese Liste kann über das Hauptmenü "Daten - Gedruckte Datensätze" eingesehen und verändert werden.



Während der Auswahl von Datensätzen für den Ausdruck überprüft HAM OFFICE, ob diese Daten bereits in der hier beschriebenen Liste vorhanden sind. Ist das der Fall, erscheint ein Hinweisfenster.

### ***In der Liste stehen folgende Funktionen zur Verfügung:***

**Neu:** Hier kann ein Datensatz auch manuell eingegeben werden.

**Ändern:** Änderung der Daten eines Eintrages.

**Löschen:** Löscht den aktuellen Eintrag.

## **3.6.8 Tipps und Tricks**

### **3.6.8.1 Datum soll beim Ausdruck anders aussehen**

Mit Hilfe der Eigenschaft "Formatierung" eines Platzhalter- Objektes kann das Datum in jeder beliebigen Form ausgedruckt werden.

#### **Beispiele:**

mm/dd/yy	01/02/99
m/d/yy	1/2/99
mm-dd-yyyy	01-02-1999
dd/mm/yyyy	01/02/1999
dd.mm.yyyy	01.02.1999
dd-nnn-yyyy	02-Jan-1999
www dd nnn yyyy	Tue 02 Jan 19999
pp d.m.yy	Di 2.1.99

### **3.6.8.2 die Datumsangaben Tag, Monat, Jahr einzeln darstellen**

Auf einem Label können Platzhalter auch mehrfach angeordnet werden. Das kann man beim Datum ausnutzen:



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

1. Einen Datumsplatzhalter dort platzieren, wo die Tagesangabe stehen soll. Die Eigenschaft "Formatierung" auf 'dd' ändern. Hier wird nachher nur der Tag ausgedruckt. Platzhalter in der Breite verkleinern.
2. Einen Datumsplatzhalter dort platzieren, wo die Monatsangabe stehen soll. Die Eigenschaft "Formatierung" auf 'mm' ändern. Hier wird nachher nur der Monat ausgedruckt. Platzhalter in der Breite verkleinern.
3. Einen Datumsplatzhalter dort platzieren, wo die Jahresangabe stehen soll. Die Eigenschaft "Formatierung" auf 'yyyy' ändern. Hier wird nachher nur das Jahr ausgedruckt. Platzhalter in der Breite verkleinern.

### 3.6.8.3 auf dem Label soll statt der Frequenz das Band erscheinen

Wenn kein Platzhalter für das Band verfügbar ist, kann man sich behelfen, indem die Eigenschaft "Formatierung" des Frequenz- Platzhalters in 'BAND' geändert wird. Anstelle der Frequenz werden jetzt die Bandangaben ausgedruckt.

### 3.6.8.4 auf dem Label soll die Entfernung ausgedruckt werden

Wenn kein Platzhalter für die Entfernung verfügbar ist, kann man sich helfen, indem die Eigenschaft "Formatierung" des Locator-Platzhalters in 'ORBxxxxxx' geändert wird. Anstelle der xxxxxx muss der Locator stehen, von dem aus das QSO geführt wurde. Ist das Feld "Locator" im auszudruckenden QSO nicht leer, wird jetzt anstelle dieses Locators die Entfernung in km gedruckt.

### 3.6.8.5 die Frequenz soll mit weniger Nachkommastellen gedruckt werden

Mit Hilfe der Eigenschaft "Formatierung" der Platzhalter kann bestimmt werden, wie viel Nachkommastellen die Frequenz beim Ausdruck erhalten soll. Sie wird festgelegt durch die Anzahl der Ziffer '9' hinter dem Punkt in dieser Eigenschaft.

### 3.6.8.6 von einem Feld (z.B. Bemerkung) sollen nur die ersten 10 Zeichen ausgedruckt werden

Mit Hilfe der Eigenschaft "Formatierung" der Platzhalter kann man bestimmen, wie viel Buchstaben ausgedruckt werden soll. In diesem Fall reduziert man einfach die Anzahl des Buchstabens 'c' in der Eigenschaft auf 10 Buchstaben.

## 3.6.9 Beispiele

HAM Label wird zusammen mit einigen Beispieldaten ausgeliefert, um die Erstellung eines Labels zu veranschaulichen. In der Internet- Version sind diese Beispieldaten nicht enthalten, sie können aber auf der Downloadseite von [www.hamlabel.de](http://www.hamlabel.de) heruntergeladen werden. **Achtung: Eventuell bereits erstellte Label werden beim Einspielen der Beispieldaten im Programm gelöscht.**

***Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Hilfe enthält HAM Label folgende Beispiel-Daten:***

DARC-Karte, alt : Platzierung und Formatierung von Platzhaltern für die Beschriftung einer Standardkarte des DARC-Verlages.

Tabelle auf Karte: Platzierung und Formatierung von Platzhaltern, wenn mehrere Datensätze untereinander in Form einer Tabelle ausgedruckt werden sollen.

Adressen-Etikette: Nutzung eigener Datenbanken und Servermode

### 3.6.9.1 DARC-Karte, alt

Dieses Label druckt die ausgewählten Datensätze auf eine Karte, deren Gestaltung der (alten) Standardkarte des DARC- Verlages entspricht.

#### ***Vorgehensweise zur Erstellung dieses Labels:***

**1.** Ein leeres Label mit dem Label- Assistenten erstellen. Grundlage ist die Karte "QSL1" der Karten- Datenbank. Als Logbuch wurde das Beispiel-Logbuch BEISPIEL.DAT der Karte zugeordnet.

**2.** Die Bearbeitung des Labels mit dem Maskeneditor erfolgte in folgenden Schritten:

**2.1.** Platzhalter "Call" in der rechten oberen Ecke platzieren. Schrifthöhe des Platzhalters mit 6 mm festlegen und als Schriftstil "Fett" auswählen. Durch Bewegen der schwarzen Rechtecke den Platzhalter bis zur Endgröße vergrößern. In den erweiterten Eigenschaften die Ausrichtung des Platzhalters auf "horizontal zentriert" und "vertikal zentriert" einstellen.

**2.2.** Platzhalter "Datum" dort platzieren, wo das Tages-Datum stehen soll. Schrifthöhe des Platzhalters mit 5 mm festlegen. Den Text im Platzhalter auf "Tag" ändern. In den erweiterten Eigenschaften die Formatierung soweit löschen, dass nur noch "dd" stehen bleibt (es wird hier später nur der Tag des Datums ausgedruckt). Den Platzhalter etwas in der Breite verkleinern. In den erweiterten Eigenschaften die Ausrichtung des Platzhalters auf "horizontal zentriert" und "vertikal zentriert" einstellen.

**2.3.** Wie bei 2.2 wird der Platzhalter "Datum" rechts neben die bestehenden Platzhalter gesetzt. Im Unterschied zu 2.2 wird als Text "Mon" und als Formatierung "mm" eingesetzt. (Es wird hier später nur der Monat ausgedruckt.)

**2.4.** Wie bei 2.2 wird der Platzhalter "Datum" rechts neben die bestehenden Platzhalter gesetzt. Im Unterschied zu 2.2 wird als Text "Jahr" und als Formatierung "yy" eingesetzt. (Es wird hier später nur das Jahr ausgedruckt.)

**2.5.** Der Platzhalter "Zeit" wird rechts neben die bestehenden Platzhalter gesetzt. Auch hier wird wie in 2.2. die Schriftgröße und die Ausrichtung festgelegt.

**2.6.** Die Platzhalter "Mode" und "Freq1" werden wie in 2.5 platziert.

**2.7.** Der Platzhalter "RST" wird auf die Arbeitsfläche gezogen. Schrifthöhe und Ausrichtung werden wie in 2.2 festgelegt. In den erweiterten Eigenschaften wird in das Feld "Formatierung" die Zeichenfolge "-1-" eingetragen. (Es wird hier später nur das 1.RST-Zeichen ausgedruckt.) Der Text wird in "R" geändert und der Platzhalter wird in der Breite etwas verkleinert.

**2.8.** Wie bei 2.7 folgen jetzt noch einmal zwei RST-Platzhalter, nur wird hier der Text in "S" bzw. "T" geändert und die Formatierung lautet "-2-" bzw. "-3-". (Ausdruck des 2. bzw. 3. Zeichens von RST.)

**2.9.** Nach Klick auf die "Symbole"-Schaltfläche wird in der Symbol-Bibliothek ein Haken ausgewählt und oberhalb des "Tag"-Platzhalters platziert. Gegebenenfalls wird der Haken in der Größe etwas verändert.

**2.10.** Wie in 2.9. wird ein Haken ausgewählt und unterhalb des Mode-Platzhalters platziert. Nach Betätigung der Schaltfläche "Optionen" öffnen sich die Optionen-Listen. In der Liste "Nur drucken wenn..." wird als Eintrag "QSLr <> J" erstellt. (Dieser Haken wird später nur ausgedruckt, wenn im Feld QSLr der Beispiel-Datenbank kein J steht. Es erscheint dann also auf der Karte vor "PSE QSL" ein Haken, wenn noch keine QSL- Karte empfangen wurde.)

**2.11** Wie in 2.10 wird unterhalb des Freq-Platzhalters ein Haken platziert. In der "Nur drucken, wenn.."-Liste der Optionen wird der Eintrag "QSLr = J" erstellt. (Dieser Haken wird später nur ausgedruckt, wenn im Feld QSLr der Beispiel-Datenbank ein J steht. Es erscheint dann also auf der Karte vor "TNX QSL" ein Haken, wenn eine QSL- Karte empfangen wurde.)

**2.12** Maskeneditor beenden und Änderungen speichern.

**3.** In den Datenauswahl- Listen werden die gewünschten Datensätze ausgewählt und der Ausdruck kann gestartet werden.

### 3.6.9.2 Tabelle auf Karte

Dieses Label gestattet den Ausdruck mehrerer Datensätze untereinander in Form einer Tabelle.

#### ***Vorgehensweise zur Erstellung dieses Labels:***

**1.** Ein leeres Label mit dem Label- Assistenten erstellen. Grundlage ist die Karte "QSL1" der Karten- Datenbank. Als Logbuch wurde das Beispiel-Logbuch BEI-SPIEL.DAT der Karte zugeordnet.

**2.** Die Bearbeitung des Labels mit dem Maskeneditor erfolgte in folgenden Schritten:

**2.1.** Platzhalter "Call" und "QSLvia" sowie die entsprechenden Textfelder am oberen Rand platzieren. Schriftgröße jeweils mit 6 mm festlegen und als Schriftstil "Fett" auswählen.

**2.2.** Die Platzhalter der obersten Tabellenzeile erstellen und einrichten. Dieser Vorgang ist ausführlicher im Beispiel "DARC-Karte,alt" beschrieben.

**2.3.** Die Platzhalter der obersten Tabellenzeile zusammen markieren und duplizieren, sowie anschließend unter diese Zeile verschieben.

**2.4.** Nacheinander den Platzhaltern der Zeile 2 in den erweiterten Eigenschaften im Feld "lfd.Datensatz-Nr" die Zahl 2 vergeben.

**2.5.** Wie in 2.4. in den Zeilen 3 und 4 entsprechend im Feld "lfd.Datensatz-Nr" die Zeilennummer eintragen. Für die erste Zeile kann der Vorgang entfallen, da das Programm im Feld "lfd.Datensatz-Nr" die Zahlen 0 und 1 gleich behandelt.

**2.6.** Maskeneditor beenden und Änderungen speichern.

**3.** In den Datenauswahl- Listen werden die gewünschten Datensätze ausgewählt und der Ausdruck kann gestartet werden. Sollen mehrere QSO's mit dem gleichen Rufzeichen untereinander gedruckt werden (wie hier im Beispiel), so ist die

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Sortierung vor dem Ausdruck auf "Call" zu setzen. Damit erkennt das Programm, wann mehrere QSO eines Rufzeichens hintereinander folgen.

**4.** Natürlich gibt es noch eine Menge **anderer Möglichkeiten**. So ist es zum Beispiel nicht notwendig, dass die einzelnen Datensätze in ihrer Reihenfolge untereinander gedruckt werden. Es kann durch Einstellung der Sortierung "Datum" andererseits veranlasst werden, dass nur dann QSO's in der Tabelle aufgeführt werden, wenn sie im Datum aufeinander folgen.

## 3.7 DX-Alarm

### 3.7.1 Übersicht

Das DX Alarm - Modul von HAM OFFICE kann genutzt werden, wenn der Computer über die serielle Schnittstelle mit einem TNC verbunden ist oder über Internetanschluß verfügt. Dieses Modul bietet die Möglichkeit, DX-Cluster-Meldungen aus dem Packet mitzuhören, wenn man connected ist als auch wenn man nicht connected ist. Man kann Internet-DX-Cluster abhören, Meldungen aus der HAM OFFICE Cloud empfangen als auch CQ-Meldungen von Digitalprogrammen anzeigen lassen. Alle Funktionen sind hauptsächlich auf das Aufnehmen und die Auswertung dieser Meldungen in Verbindung mit einem Logbuch-Programm ausgerichtet. Wenn man selber mit einem DX-Cluster verbunden ist, kann man auch Meldungen weitergeben.

#### **Begriffe DX-Alarm und DXCluster**

In älteren Programmversionen nennt sich das DX-Alarm-Modul von HAM OFFICE lediglich DX-Cluster. Das ist insofern korrekt, als dort lediglich Meldungen aus dem Packet-DX-Cluster oder Internet-DX-Cluster empfangen wurden. Inzwischen werden aber auch DX-Meldungen aus der HAM OFFICE-Cloud als auch CQ-Meldungen von Digitalprogrammen in den Fenstern des Moduls angezeigt und ausgewertet. Darum wurde der Begriffe des Moduls auf „DX-Alarm“ erweitert. Im Programm und in der Programm-Hilfe stellen die Begriffe DX-Cluster, Cluster und DX-Alarm ein und die gleiche Funktionalität dar.

#### **DX-Alarm-Meldungen können von folgenden Anschlüssen empfangen werden:**

- HAM OFFICE Cloud: Dieser Anschluss ist automatisch vorhanden und greift auf die anonymisierten Meldungen der OnlineLog-Datenbank von HAM OFFICE zurück. Wird HAM OFFICE in Deutschland oder angrenzenden Staaten genutzt, dann ist aufgrund der Dichte an zu den örtlichen Ausbreitungsbedingungen passenden DX-Meldungen dieser Anschluss der effektivste.
- Internet-DXCluster: Diese Cluster befinden sich im Internet und HAM OFFICE greift über spezielle Telnet-Funktionen auf deren Internetadresse zu. Die Begriffe Internet-DXCluster und Telnet-DXCluster sind im Programm als identisch anzusehen. In HAM OFFICE kann man zwei Verbindungen zu Internet-DXClustern mit unterschiedlicher Adresse herstellen.
- TNC: Verbindung mit einem TNC-Gerät über die serielle Schnittstelle. Der TNC wiederum greift auf das Packet-Netz zu.
- Digitalprogramme: HAM OFFICE kann über die UDP-Schnittstelle mit dem Programm WSJT-X kommunizieren. Dabei empfängt HAM OFFICE alle eingehenden CQ-Meldungen.

#### **Folgende DXCluster-Funktionen stehen zur Verfügung:**

- notiert alle eingehenden Informationen, auch wenn man nicht connected ist
- verschiedene Fenster für Monitor, TX, Alarm, ANN/Talk/WWV sowie für eingehende DX-Meldungen
- Einstellmöglichkeit, welche DX-Meldungen aufgezeichnet werden sollen
- Einstellmöglichkeit, welche Meldungen akustisch oder optisch signalisiert werden sollen

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Speicherung der Meldungen in Datenbanken
- Verbindung zum Statistik- und DXCC-Award-Modul von HAM OFFICE
- Auch während der QSO- Eingabe kann das DX-Alarm - Modul aktiv sein. Man kann mit einem Mausklick dort angezeigte QSO-Informationen in die QSO-Eingabemaske übernehmen und automatisch den Transceiver auf die gemeldete Frequenz einstellen.

### 3.7.2 Start und Beenden des DX-Alarm-Moduls

Das DX-Alarm-Modul kann sowohl über das Hauptmenü <DX-Alarm> als auch vom QSO-Eingabefenster durch Anwahl des entsprechenden Zusatzfensters gestartet werden. Befindet man sich im QSO-Eingabefenster, kann man zurück in die QSO-Eingabe wechseln, ohne das Modul zu beenden.

### 3.7.3 Aufbau des Moduls

Nach dem Start des Moduls wird der TNC oder die Internet-Verbindung mit den im Setup angegebenen Werten initialisiert. Es öffnet sich das Monitor-Fenster, das alle eingehenden Meldungen notiert. Im Gegensatz zu anderen Programmen besitzt das Monitorfenster keinen Puffer für die Zeilen, sondern diese werden in eine interne Datenbank geschrieben. Alle Zeilen sind damit automatisch abgespeichert und ihre Anzahl ist nur durch den Platz auf der Festplatte limitiert.

#### **Weitere Fenster:**

DX: Auflistung aller DX-Meldungen

Alarm: Auflistung der Meldungen, bei denen lt. Setup ein Alarm erfolgen soll

TX: (nur TNC) Wechsel in den Kanal 1. Es werden nur Meldungen dieses Kanals angezeigt.

Suchergebnis: Auflistung aller mit <F7> gesuchten und gefundenen Einträge

ANN/WWV/Talk: Auflistung aller ANN-,WWV- und Talk-Meldungen

#### **Folgende Funktionen stehen im Monitor und den anderen Fenstern zur Verfügung:**

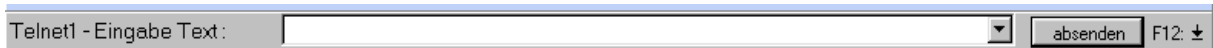
- Eingabe einer Kommandozeile für den TNC oder Internet-DXCluster (bei TNC nur im TX-Fenster)
- Eingabe einer Textzeile für den TNC oder Internet-DXCluster (bei TNC nur im TX-Fenster)
- Wechsel zwischen den Fenstern
- Suche von Listeneinträgen des aktuellen Fensters. Die Ergebnisse werden im Suchfenster angezeigt. Von dort kann wieder in das Fenster gewechselt werden, in dem die Suche gestartet wurde.
- Löschen aller Einträge des entsprechenden Fensters
- <Start/Stop>: Bei Stop werden im Monitorfenster keine neuen eingehenden Meldungen angezeigt.
- Aufruf der DX-Datenbank (s.u.)
- Aufruf der ANN/WWV-Datenbank (s.u.)
- Wechsel in das Monitor-Fenster
- Wechsel in das Fenster mit den Alarmmeldungen
- Wechsel in das TX-Fenster (nur TNC)
- Wechsel in das DX-Fenster mit den eingegangenen DX-Meldungen
- Wechsel in das ANN/WWV-Fenster
- Setup

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

### 3.7.3.1 Monitorfenster

Im Monitorfenster laufen alle Meldungen aus dem Cluster auf. Je nach Einstellung werden diese bereits farblich als DX- oder Alarmmeldung gekennzeichnet.

Ist man gleichzeitig mit TNC, Internet-DXCluster, HAM OFFICE Cloud oder Digitalprogramm verbunden, so besitzt jede der Verbindungen ein eigenes Monitorfenster und man kann über die neben der linken Schalterleiste befindlichen Optionsfelder das gewünschte Monitorfenster auswählen. Das Monitorfenster der Internet-DXCluster-Verbindung gestattet bereits die Texteingabe. Darum entfällt bei Internet-DXCluster das TX-Fenster.

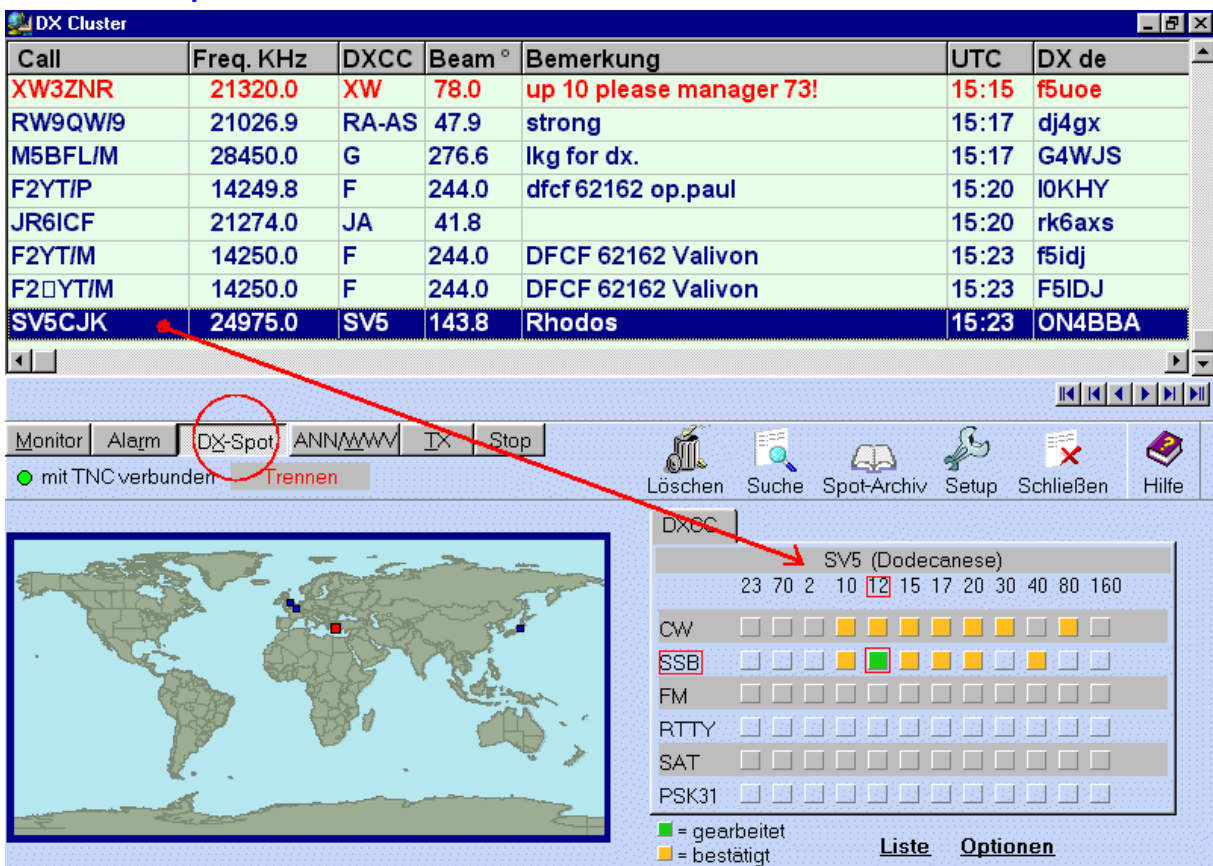


Die eingegebenen Texte werden abgespeichert und können durch Betätigung des kleinen schwarzen Dreiecks links neben dem <Absenden>-Schalter aufgerufen werden.

An die HAM OFFICE Cloud können keine Texte verschickt werden.

Mit <F12> oder durch Betätigung des Schalters rechts neben der <Absenden>-Schaltfläche kann man die Macro-Liste aufrufen (siehe Cluster-setup).

### 3.7.3.2 DX-Spot-Fenster



Call	Freq. KHz	DXCC	Beam °	Bemerkung	UTC	DX de
XW3ZNR	21320.0	XW	78.0	up 10 please manager 73!	15:15	f5uoe
RW9QW/9	21026.9	RA-AS	47.9	strong	15:17	dj4gx
M5BFL/M	28450.0	G	276.6	lkg for dx.	15:17	G4WJS
F2YT/P	14249.8	F	244.0	dfcf 62162 op.paul	15:20	I0KHY
JR6ICF	21274.0	JA	41.8		15:20	rk6axs
F2YT/M	14250.0	F	244.0	DFCF 62162 Valivon	15:23	f5idj
F2YT/M	14250.0	F	244.0	DFCF 62162 Valivon	15:23	F5IDJ
SV5CJK	24975.0	SV5	143.8	Rhodos	15:23	ON4BBA

Control Panel: Monitor, Alarm, **DX-Spot**, ANN/W/WV, TX, Stop

Map: World map showing location of SV5CJK (Rhodos) highlighted in red.

Mode Selection (DXCC: SV5 (Dodecanese)):

CW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SSB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RTTY	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SAT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PSK31	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Legend:   
■ = gearbeitet   
■ = bestätigt

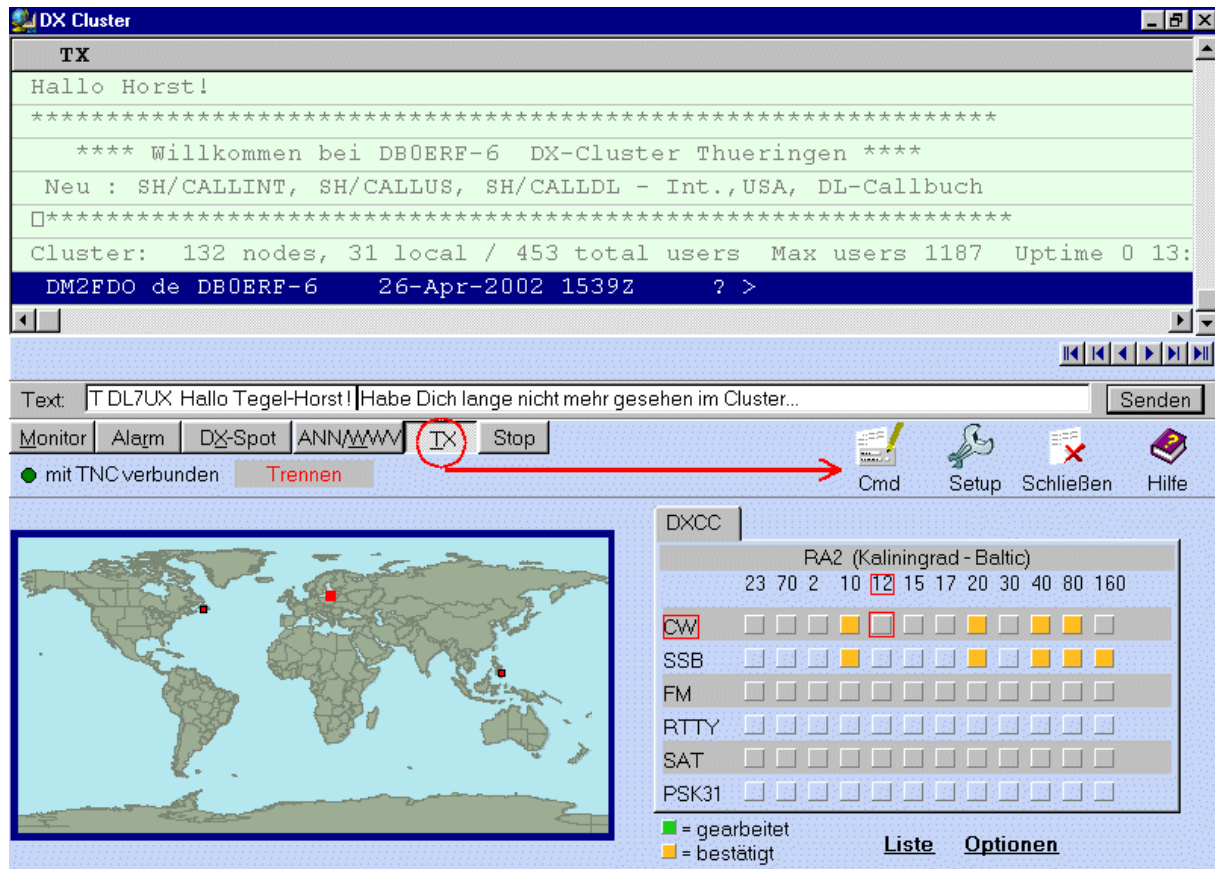
Buttons: Liste, Optionen

Eingehende DX-Meldungen werden sofort auf der Karte angezeigt. Das Statistikenfenster zeigt an, ob in diesem Band/Mode bereits QSO gearbeitet oder bestätigt vorliegen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Im Clustersetup kann man einstellen, dass am linken Rand der Liste kenntlich gemacht wird, von welchem Anschluss (Cloud, TNC, Internetcluster 1, Internetcluster 2, Digitalprogramm) die Meldung kommt.

### 3.7.3.3 TX-Fenster



Dieses Fenster ist nur bei TNC-Anschluss sichtbar.

Bei Wechsel in das TX-Fenster wird die Eingabezeile für den Text automatisch angezeigt. Um ein Kommando zu senden, muss die Taste <Cmd> betätigt werden oder vor den Text ESC eingefügt werden.

Bei Internetcluster-Verbindungen ist dieses Fenster nicht sichtbar, da Texte direkt im Monitorfenster eingegeben werden.



Die eingegebenen Texte werden abgespeichert und können durch Betätigung des kleinen schwarzen Dreiecks links neben dem <Absenden>-Schalter aufgerufen werden.

Mit <F12> oder durch Betätigung des Schalters rechts neben der <Absenden>-Schaltfläche kann man die Macro-Liste aufrufen (siehe Clustersetup).

### 3.7.3.4 Alarm-Fenster

Im Setup kann man angeben, in welchen Fällen Alarm ausgelöst werden soll. Neben der akustischen Signalisierung werden die entsprechenden Meldungen auch im Alarm-Fenster angezeigt.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Im Clustersetup kann man einstellen, dass am linken Rand der Liste kenntlich gemacht wird, von welchem Anschluss (Cloud, TNC, Internetcluster 1, Internetcluster 2, Digitalprogramm) die Meldung kommt.

The screenshot shows the DX Cluster software interface. At the top, a table lists active stations with columns for Call, Freq. KHz, DXCC, Beam °, Bemerkung, UTC, and DX de. Below the table is a control bar with buttons for Monitor, Alarm (circled in red), DX-Spot, ANNN/WWW, TX, and Stop. A red arrow points from the Alarm button to a world map on the left and a DXCC control panel on the right. The DXCC panel shows settings for CE9 (Antarctica) with various mode checkboxes (CW, SSB, FM, RTTY, SAT, PSK31) and a legend indicating green for 'gearbeitet' and yellow for 'bestätigt'.

Call	Freq. KHz	DXCC	Beam °	Bemerkung	UTC	DX de
FP5BZ	21255.0	FP	292.0		15:38	DJ1SP
UA2FCB	24902.0	RA2	61.6		15:35	IK3VUT
YN4SV	28013.0	YN	287.4		15:41	sp4mpg
SV5CJK	24975.0	SV5	143.8	and his brother SV5FRP	15:44	pa1at
YN4SU	28012.8	YN	287.4	not YN4SV	15:47	SP6ALL
YN4SU	28013.0	YN	287.4	SV Not SU	15:48	G3LOJ
AP2JZB	24945.0	AP	94.5	Booooooob	15:50	SP2GUV
R1ANC	18073.0	CE9	180.2		15:51	F5NOD-2

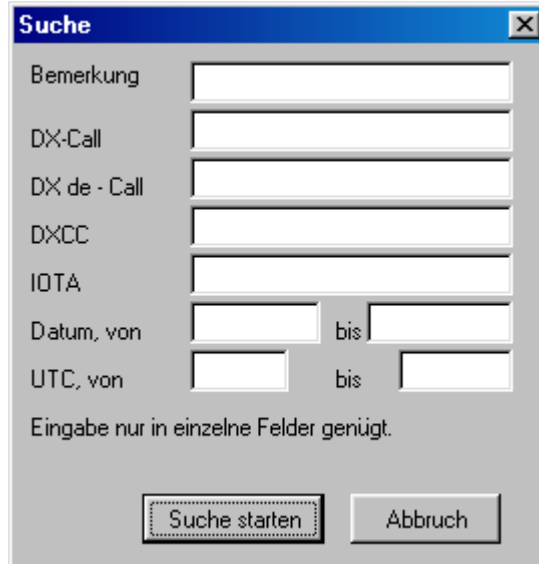
### 3.7.3.5 DX-Spot-Archiv

Sowohl vom DX-Spot-Fenster als auch vom Alarmfenster aus kann man das DX-Spot-Archiv aufrufen. Dieses enthält alle Spots, die im Cluster eingelaufen sind. In dieser Datenbank kann man Einträge suchen und löschen. Von hier aus ist es auch möglich, zu den Statistiken zu verzweigen.

The screenshot shows the DX Cluster software interface with the Spot - Archiv window open. The main window displays a list of active stations. The Spot - Archiv window shows a table of recorded spots with columns for Datum, UTC, Call, Freq., DXCC, and Bemerkung. The Spot - Archiv window also has a search bar and buttons for Löschen, Suchen, DXCC-Statistik, DXCC-Award, Schließen, and Hilfe.

Datum	UTC	Call	Freq.	DXCC	Bemerkung
26.04.02	15:39	IK5PwN/1	14255.0	I	DCI TD-283/284
26.04.02	15:40	ZB2FX	21264.0	ZB2	qsl g3rfx
26.04.02	15:41	YN4SV	28013.0	YN	
26.04.02	15:43	WB9MVQ/0	21070.0	K	John north dakota **PSK** rx16
26.04.02	15:43	JA1NVF	18145.0	JA	
26.04.02	15:44	5R8FU	24934.9	5R	
26.04.02	15:44	SV5CJK	24975.0	SV5	and his brother SV5FRP
26.04.02	15:44	TA3DD	28022.0	TA	Fazil F
26.04.02	15:46	IK5PwN/1	14255.0	I	DCI TD-283 TD-284 GIORGIO
26.04.02	15:47	YN4SU	28012.8	YN	not YN4SV
26.04.02	15:47	DU8UTC	21223.0	DU	QSL-> EA7FTR
26.04.02	15:48	YN4SU	28013.0	YN	SV Not SU
26.04.02	15:49	3W9HRN	28495.0	3W	
26.04.02	15:50	AP2JZB	24945.0	AP	Booooooob Kaaaaraaaaczi
26.04.02	15:51	R1ANC	18073.0	CE9	
26.04.02	15:51	BA0AA	21020.0	BY	
26.04.02	15:51	TEST	14000.0	TI	pse ignore
26.04.02	15:52	S57RR	28685.0	S5	*** CQ SSTV ***

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



Das Spot-Archiv kann man nach verschiedenen Kriterien durchsuchen. Das Ergebnis der Suche wird in der Liste des Spot-Archivs angezeigt. Um wieder in die Hauptansicht des Spot-Archivs zu gelangen, betätigt man die Auswahlliste "Sortierung" unten links in der Liste des Spot-Archivs.

### 3.7.3.6 ANN/WWV-Archiv

Vom ANN/WWV-Fenster aus kann man das WWV-Spot-Archiv aufrufen. Dieses enthält alle WWV-Spots, die im Cluster eingelaufen sind. In dieser Datenbank kann man Einträge suchen und löschen.

Das Spot-Archiv kann man nach verschiedenen Kriterien durchsuchen. Das Ergebnis der Suche wird in der Liste des Spot-Archivs angezeigt. Um wieder in die Hauptansicht des Spot-Archivs zu gelangen, betätigt man die Auswahlliste "Sortierung" unten links in der Liste des Spot-Archivs.

### 3.7.3.7 Bandauswahl-Schaltflächen

Im DX-Alarm-Setup können Bandbereiche dauerhaft entfernt werden. Dagegen befindet sich unter der Meldungsliste des DXClusters eine Reihe von Bandauswahl-Schaltern, die im gedrückten Zustand Meldungen bestimmter Bandbereiche bis zum Programmende temporär ausblenden. Durch abermalige Betätigung werden die Bandbereiche wieder eingeblendet. Die Bandauswahlschalter sind entsprechend der Anzahl eingehender DX-Alarm-Meldungen auf dem zugehörigen Band eingefärbt. Die kleine Farblegende neben den Schaltern erklärt die Aktivität.

Im DX-Alarm-Setup kann man angeben, ob diese Bandauswahlschalter immer sichtbar sein sollen. Wenn nicht, dann gibt es unter der Meldungsliste einen kleinen Schalter, über den die Bandauswahlschalter sichtbar gemacht werden können.

Anwendungsbeispiel:

Im DX-Alarm-Setup kann man bei "Anzeige Band/Mode" einstellen, für welche Bänder im DX-Alarm nur Meldungen erscheinen sollen. Will man dort z.B. das 6m-Band nicht sehen, dann wird auch der entsprechende Bandschalter gar nicht erst angezeigt.

So ergibt sich jetzt die folgende Möglichkeit: Allgemein interessieren mich z.B. die Bänder 20m und 40m, aber keine anderen. Dann schalte ich alle anderen Bänder im DX-Alarm-Setup aus. Es sind jetzt damit auch nur noch die Bandschalter 20m und 40m sichtbar. Diese Schalter kann ich aber jetzt nutzen, um mir nur Meldungen aus dem 20m-Band anzeigen zu lassen oder nur Meldungen aus dem 40m-Band.

### 3.7.3.8 Aktivitätskarte

Ist das DXCluster im QSO-Eingabefenster in einem Zusatzfenster geöffnet, dann enthält die Schalterleiste darunter ein Optionsfeld „Karte“. Wird in dieses Opti-

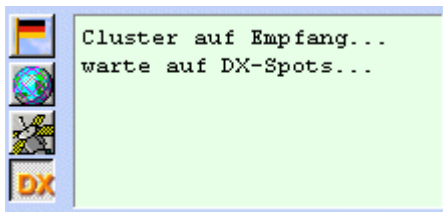
onsfeld ein Haken gesetzt, dann erscheint statt der Meldungsliste eine Weltkarte. Je nach Anzahl der aktuell eingegangenen DX-Alarm-Meldungen werden dort Locator-Großfelder eingefärbt. Die kleine Farblegende neben den Schaltern erklärt die Aktivität.

### 3.7.4 DX-Alarm während der QSO-Eingabe

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste oder oben rechts neben den Eingabefeldern das DX-Alarm-Modul als Zusatzfenster zuschalten (Optionen – Fensteraufteilung). Die wichtigsten Clusterfunktionen sind bereits hier verfügbar.

Durch Doppelklick auf einen DX-oder Alarm-Eintrag wird dieser Eintrag nach oben in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

Mit einem zusätzlichen Zoom-Schalter unter der DX-Alarm-Meldungsliste gelangt man in das große DX-Alarm-Fenster. Von dort kann man ebenfalls durch Doppelklick einen Eintrag in die QSO-Eingabe übergeben.



Auch im kleinen Infowindow können DX-Alarm-Meldungen dargestellt werden. Über das Setup des DX-Alarm-Moduls kann man bestimmen, ob hier nur die Alarm-Meldungen, alle DX-Spots oder sämtliche Monitormeldungen angezeigt werden sollen.

Durch Doppelklick auf einen DX-Eintrag wird dieser Eintrag in die Eingabefelder der QSO-Eingabemaske übernommen und bei aktivierter CAT-Schnittstelle der TRX auf Band und Mode des Eintrags umgestellt.

### Betrieb auf zweitem Monitor

In der Fensteraufteilung des QSO-Eingabefensters kann man bei den Einstellungen für einen zweiten Monitor festlegen, dass das DX-Alarm-Fenster dauerhaft auf einem weiteren Monitor geöffnet sein soll.

### Top-Alarm-Funktion

Hat man ein weiteres Spezialprogramm wie z.B. WSJT-X und HAM OFFICE gleichzeitig geöffnet, dann wird der Platz knapp auf dem Bildschirm.

Eine Möglichkeit besteht darin, immer zwischen beiden Programmen hin und her zu schalten.

Eine weitere Möglichkeit ist, beide Programme nebeneinander zu legen und das QSO-Eingabefenster von HAM OFFICE sowie das Fenster des anderen Programms soweit zu verkleinern, dass sie nebeneinander passen.

Die dritte Möglichkeit ist die Top-Alarm-Funktion: Betätigt man den Schalter "Top-Alarm", dann verkleinert sich das QSO-Eingabefenster und es werden nur noch QSO-Liste, DX-Alarm und Statistik angezeigt. Zwischen diesen Fensterteilen gibt es Leisten zum Verschieben der Größe der Fensterteile. Eine weitere Option

unter dem Statistik-Teilfenster bestimmt, ob die 3 Teilfenster waagrecht oder hochkant angeordnet sind.

### 3.7.5 DX-Spot senden und Simulation

Ist man über TNC mit dem DXCluster verbunden, kann man im TX-Fenster über einen weiteren Schalter eine DX-Meldung senden. Bei Internetcluster-Verbindung ist der Schalter „DXSpot senden“ auch im Monitorfenster verfügbar. Ob die Option "DX de senden" aktiviert werden muss oder nicht, sollte man ausprobieren. An die HAM OFFICE Cloud werden keine DX-Meldungen direkt gesendet. Der im DX-Fenster sichtbare Schalter "Simulation" dient dagegen dem Test der Setup-Optionen.

### 3.7.6 Setup

Im Setup werden alle wichtigen Einstellungen des Programms getroffen:

#### Registerkarte "Allgemein - Einstellungen"

**Schnittstellen:** Wählen Sie aus, über welche Verbindung Sie Meldungen erhalten wollen. Hier kann man schnell eine der Verbindungen ein- bzw. ausschalten. Genauere Angaben enthalten die TNC- bzw. Internet-Registerkarten. Die Schnittstelle „HAM OFFICE Cloud“ ist ohne weitere Einstellungen sofort verfügbar.

**Start:** Bei aktivierter Option "automatisch starten" wird sofort eine Verbindung zu Cloud, TNC, Internetcluster oder Digitalprogramm hergestellt, wenn man das Clusterfenster aufruft oder in der QSO-Eingabe die DX-Alarm-Funktion im kleinen Mittelfenster oder im Zusatzfenster aktiviert.

Normalerweise trennt das Programm die Verbindung, wenn man das große DX-Alarm-Fenster oder die QSO-Eingabe verlässt. Bei aktivierter Option "im Hintergrund laufen lassen" bleibt die Verbindung erhalten.

**Einschränkungen:** Sehr weit entfernte Absender sind oft nicht erwünscht, da deren gemeldete DX-Verbindungen lokal nicht empfangen werden können. Hier kann man den Absender-Kreis einschränken.

#### Registerkarte "Allgemein - Macros"

Macros sind Texte, die als Kommando an den TNC oder die Internetcluster(Telnet)-Schnittstelle gesendet werden. Zeilen, die mit # beginnen, sind nur Kommentare. Zuerst wird das Wort "Name" gefolgt von Doppelpunkt und dem Macronamen angegeben. In der Liste der Macros erscheint dann dieser Name.

Danach kann man angeben, ob das Macro nur für TNC oder nur für Internetcluster gelten soll.

(Angabe: Wort "Wo" gefolgt von einem Doppelpunkt und "Telnet" oder "TNC"). Macros, in denen "Wo:TNC" steht, werden bei Telnetverbindungen nicht angezeigt. Genauso werden Macros, in denen "Wo:Telnet" steht, nicht im TX-Fenster bei einer TNC-Verbindung angezeigt.

Danach gibt man die Kommandos an. ESC-Kommandos müssen mit ESC beginnen.

Beispiel für ein Macro:

```
Name:Beispielanmeldung  
Wo:Telnet  
DL0HAM
```

SH/DX/20

Tragen Sie die Macros einfach unterhalb des erklärenden Textes ein.

### Registerkarte "Anzeige - allgemein"

**Zeitraum, in dem Wiederholungen...:** DX-Spots werden oft wiederholt. Geben Sie hier einen Zeitraum ein, in dem das Programm diese Wiederholungen nicht erneut auflistet.

**Wie lange soll ein Spot...:** Im großen DX-Alarm-Fenster werden die DX-Spots auf der Weltkarte angezeigt. Damit diese Karte nicht unübersichtlich wird, kann man den Zeitraum einschränken, in dem ein Spot auf der Karte sichtbar ist.

**Karte und Statistik anzeigen:** Im DX-Alarm-Fenster wird unter der Liste eine Karte angezeigt. Jeweils die zuletzt eingegangenen Clustermeldungen werden auf der Karte dargestellt. Neben der Karte wird die Statistik entsprechend des letzten Clustereintrags aktualisiert.

**TNC-Echo bei TX anzeigen:** Bei Problemen mit der Verbindung ist es manchmal sinnvoll, wenn die Meldungen sieht, die der TNC an das Programm schickt.

**Anzeige in den Liste...:** Wenn man zwei oder drei Verbindungen über Internetcluster, Cloud TNC, Digitalprogramm gleichzeitig laufen lässt, veranlasst man das Programm, im DX- und im Alarmfenster in der ersten Spalte anzuzeigen, von welcher Verbindung die entsprechende Meldung stammt.

**Anzeige im kleinen Clusterfenster...:** In der QSO-Eingabe kann man im mittleren Fensterbereich in dem kleinen Fenster ebenfalls die Clustermeldungen anzeigen lassen. Hier stellt man ein, welche Meldungen in welcher Form erscheinen sollen.

**Listenspalten auf Standardbreite zurücksetzen:** Wird hier ein Haken gesetzt, dann wird der Auslieferungszustand bei den Listen wiederhergestellt. Der Haken ist nach dem Neustart automatisch entfernt, so dass die Spaltenbreiten wieder individuell verändert werden können.

**Bandauswahl immer sichtbar:** Die Bandauswahlschaltflächen unter der Liste mit den Clustermeldungen sind immer sichtbar und müssen nicht separat über einen Schalter sichtbar gemacht werden.

**Ausschlüsse:** Die Einträge in der Ausschlussliste sollten mit Bedacht getätigt werden. Grundsätzlich könnte es sein, dass man keine italienischen Stationen angezeigt bekommen möchte. Dann gibt man in der Ausschlussliste in eine Zeile ein I ein. Damit werden keine Meldungen angezeigt, bei denen ein Wort mit einem I beginnt. HAM Office sorgt dafür, dass es sich nur um Wortanfänge oder ganze Wörter handelt, sonst würden zu viele Meldungen nicht angezeigt werden.

### Registerkarte "Anzeige - DX:Band und Mode"

Geben Sie hier an, für welche Bänder und für welche Modi sie Clustermeldungen empfangen möchten. Alle anderen Meldungen werden zwar auch empfangen, jedoch nicht farblich gekennzeichnet und in das DX-Fenster eingetragen.

Diese Optionen überlappen sich funktional mit den Bandauswahl-Schaltflächen unter der Meldungsliste: In dieser Registerkarte können Bandbereiche dauerhaft entfernt werden, während die Bandauswahlschalter nur zeitweise bis zum Beenden des Programms wirken.

### Registerkarte "Anzeige - Suchbegriffe"

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Das Programm durchsucht alle eingehenden Meldungen nach den hier angegebenen Suchbegriffen und stellt sie im Alarmfenster dar. Das Programm unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.

### Registerkarte "Anzeige - Schriften & Farben"

Legen Sie hier das Aussehen des DX-Alarm-Fensters fest. Bis auf die Schriftgröße gelten diese Einstellungen auch für das kleine Clusterfenster in der QSO-Eingabe.

### Registerkarte "Alarm - Alarmart"

Meldungen, die als Alarm in das Alarmfenster gelangen, können auch akustisch angezeigt werden.

### Registerkarte "Alarm - Meldungen"

Legen Sie hier fest, welche Meldungen in das Alarmfenster aufgenommen und evtl. auch akustisch signalisiert werden sollen. Bei den DX-Meldungen sucht das Programm entsprechend die Statistik des aktuellen Logbuches ab.

- Alarm bei IOTA: Es erfolgt eine Alarmmeldung, wenn eine DX-Meldung eine IOTA-Angabe besitzt.
- Alarm bei Suchbegriff: Es erfolgt eine Alarmmeldung, wenn eine Meldung einen der angegebenen Suchbegriffe enthält.
- Wiederholung: Angaben eines Zeitintervalls. Treffen innerhalb dieses Zeitintervalls DX-Meldungen mit gleichem Rufzeichen und Freq. ein, so werden sie nicht in das DX-Fenster übertragen.
- Alarm bei ...: bei den entsprechenden Meldungen erfolgt ein akustischer Alarm
- VIP-Alarmbegriffe: Liste mit besonderen Rufzeichen, deren Vorkommen in der Clustermeldung ebenfalls einen Alarm auslöst: Die Einträge in der VIP-Liste sind nur eine Auswahl von Personen, die im Amateurfunk aktiv sind und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie legt auch nicht fest, wer ein VIP ist. Diese Liste liegt im Einstellungsordner von HAM Office und kann von jedem selbst editiert werden. Es können ja auch YLs oder OMs aus dem gleichen OV sein. Wichtiger an dieser Liste ist, dass man bestimmte für einen selbst bedeutsame Rufzeichen hier eintragen kann und sich bei Erscheinen einer Clustermeldung, die dieses Rufzeichen meldet, von HAM Office alarmieren lässt. Dadurch erspart man sich, dass man diese Rufzeichen im DXCluster einzeln bei den "normalen" Suchbegriffen eingibt.

### Registerkarte "Alarm - DX:Band und Mode"

Geben Sie hier an, für welche Bänder und für welche Modi sie Clustermeldungen im Alarmfenster empfangen möchten. Bänder und Modi, die in der Registerkarte „Anzeige DX Band und Mode“ bereits deaktiviert wurden, können hier nicht aktiviert werden.

### Registerkarte "TNC - serieller Port"

Aktivieren Sie hier die TNC-Schnittstelle. Die Vorgabewerte reichen im Allgemeinen aus.  
**Portzugriff:** Beim schnellen Portzugriff wird das Programm benachrichtigt, wenn eine Meldung am Port empfangen wurde. Beim Standard-Portzugriff fragt das Programm selbst in regelmäßigen Abständen den Port ab. Die erste Variante ist schneller und belastet den Rechner weniger, darum ist sie empfohlen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

### Registerkarte "TNC - Init-Kommandos"

Diese Kommandos werden automatisch gesendet, wenn das Programm die Verbindung mit dem TNC herstellt. Im Allgemeinen genügt die Angabe:

```
ESC I CALL
```

Wobei `CALL` Ihr Rufzeichen ist. Damit meldet man sich im Cluster an, wenn man nicht nur passiv zuhören möchte.

Weitere mögliche Initialisierungswerte:

```
ESC U 1 //Q
ESC T 10
ESC P 128
ESC W 0
ESC M UISC
ESC CF 2
ESC N 30
ESC R 1
```

### DXCluster im TNC-Hostmode

In TNC-Init: muss rein :

```
ESC JHOST 0 (null)
```

Handshake CTS/RTS  
Parität keine, Datenbits 8, Stopbits 1

### Registerkarte "TNC - Deinit-Kommandos"

Diese Kommandos werden beim Beenden der Verbindung vom Programm an den TNC geschickt. Hier sind im Allgemeinen keine Angaben notwendig.

Möglich ist aber z.B.

```
ESC QRES
```

### Registerkarte "Internetcluster - Aktivierung"

Aktivieren Sie hier einen der beiden oder beide möglichen Internetclusterkanäle und wählen Sie aus, zu welchem DX-Cluster diese Kanäle verbunden werden sollen.

### Registerkarte " Internetcluster - Clusteradressen"

Das Programm enthält bereits eine umfangreiche Liste mit Telnet-Clusteradressen. Sie können hier bestehende Adressen ändern oder löschen oder neue Adressen hinzufügen.

### Registerkarte " Internetcluster - Init-Kommandos"

Diese Kommandos werden automatisch gesendet, wenn das Programm die Verbindung mit dem Internetcluster herstellt.

In der ersten Zeile sollte immer das eigene Rufzeichen eingetragen sein, da die meisten Internetcluster dieses zum Login benötigen.

## 3.8 Anbindung an externe Digitalprogramme

HAM OFFICE kann direkt auf die Log-Dateien von Digitalprogrammen zugreifen. Speichert man im Digitalprogramm ein QSO ab, wird es sofort in die QSO-Liste von HAM OFFICE übernommen. Bei <Extras – Programmoptionen> kann man angeben, welche Logdateien überwacht werden sollen. Auch eine direkte Verbindung zum Programm WSJT-X läßt sich herstellen. Dann werden die dort einlaufenden CQ-Meldungen im DX-Alarm-Fenster von HAM OFFICE angezeigt und je nach Alarm-Einstellung alarmiert. So weiß man sofort, ob man das QSO im WSJT-X-Programm für seinen Punktestand tätigen will oder nicht.

### 3.8.1 Externe Logs

Es gibt eine Reihe von Spezialprogrammen (insbesondere Digitalprogramme), mit denen QSOs für bestimmte Anwendungsfälle geführt werden können. Diese Programme legen ihre Log-Daten oft in ADIF-Dateien ab.

Man kann diese ADIF-Dateien auf herkömmlichem Wege über die Importfunktion von HAM OFFICE einlesen. Eine anderer viel direkterer Weg ist die Funktion "Externe Logs":

Hier wird die ADIF-Datei des fremden Programms im Sekundentakt abgefragt und die QSOs werden aus dieser Datei übernommen.

Dazu sind zwei **Einstellungen** notwendig:

1. In den **Programmooptionen** wird bei "Externe Logs" der Name der Logbuchdatei eingetragen. Bis zu 3 Logbücher können gleichzeitig überwacht werden.
2. Im QSO-Eingabefenster aktiviert man in der **Optionenleiste** den Schalter "ADIF" und wählt dort das Kürzel für die Datei aus. Über den gleichen Schalter kann man die Funktion auch wieder ausschalten.

#### **Besonderheiten:**

Ist die Option "Zuletzt eingelesenes QSO in QSO-Eingabefeldern anzeigen" aktiviert, dann wird das aus der externen Datei eingelesene QSO nicht nur in die QSO-Liste eingetragen, sondern auch oben in die Eingabefelder. Hier kann man jetzt Ergänzungen vornehmen und diese abspeichern.

**MixW, MSHV, HRD:** Außer ADIF-Dateien kann im Setup auch der Name einer MixW-Log-Datei eingetragen werden. Dazu muß MixW die Datei wie im folgenden Fenster dargestellt ablegen (der Name ist egal, aber die Endung sollte "log" heißen). Ebenso können \*.edim-Dateien von MSHV und Logbackupdateien mit der Endung XML von HRD eingelesen werden. (Den Namen findet man in HRD-Einstellungen bei "automatic Backups". ZIP darf nicht angehakt sein.)

Ist im QSO-Eingabefenster die **Optionenleiste** mit dem ADIF-Schalter nicht sichtbar, dann kann man sie über den Schalter "Optionen" einschalten.



### 3.8.2 CQ-Überwachung von WSJT-X

Zusätzlich zum oben aufgeführten simultanen Einlesen der QSOs aus der ADIF-Logdatei von WSJT-X kann man mit HAM OFFICE die FT8- oder JT65-CQ-Meldungen des WSJT-X-Programms abfangen. Sie werden dann im DX-Alarm-Fenster angezeigt. Alle Einstellungen, die für DX-Clustermeldungen getätigt wurden, sind auch für diese Meldungen relevant. So kann man sich schnell alarmieren lassen, wenn eine CQ-Meldung hereinkommt, die für die eigene Statistik wertvoll ist.

Zuerst sollte man diese Funktion in den Programmoptionen einschalten. (Extras – Programmoptionen – Externe Logs) Auch im WSJT-X-Programm ist der **UDP**-Port zu aktivieren. Die UDP-Serveradresse und der UDP-Port sollten bei beiden Programmen übereinstimmen.

Bei den DX-Alarm-Einstellungen kann man ebenfalls die WSJT-X-Schnittstelle aktivieren.

**Nach Verbinden** laufen jetzt die WSJT-X-CQ-Meldungen genauso wie die DXCluster-Meldungen oder die HOCloud-Meldungen in das Monitor-, DX- und Alarm-Fenster der DX-Alarm-Funktion ein.

In der **unteren Schalterleiste** im DX-Alarm-Fenster findet man einen Schalter, um WSJT-X temporär aus- und einzuschalten. Ist die Verbindung hergestellt, leuchtet der Schalter grün.

## 3.9 SAT-Modul

### 3.9.1 Übersicht

Das Satelliten-Modul soll die Möglichkeit bieten, einzelne oder mehrere Satelliten grafisch zu verfolgen, ihre wichtigsten Bahndaten darzustellen und somit die Voraussetzung zu schaffen, während des Logbuchbetriebes auch über Satellit zu gehen.

**Grundsätzlich bietet das Modul folgende Möglichkeiten:**

- Satellitenliste mit Darstellung der wichtigsten Bahndaten
- Import von Keplerdaten
- grafische Verfolgung einzelner oder mehrerer Satelliten auf einer großen Weltkarte, aber auch auf einer kleinen Weltkarte direkt im QSO-Eingabefenster während des QSO-Betriebes
- Wechsel vom QSO-Eingabefenster in die große Weltkarte und zurück
- Auswahl der Satelliten für die Darstellung manuell und automatisch nach Sichtbarkeit in einem bestimmten Zeitraum

### 3.9.2 Satellitenliste

**Folgende Funktionen stehen in der Satellitenliste zur Verfügung:**

- Darstellung der Eklipsen, Überflüge und Keplerdaten des Satelliten, auf dem der Balken steht
- Ändern der Keplerdaten
- Echtzeitverfolgung wichtiger Bahndaten aller Satelliten

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Import der Keplerdaten aus einer Datei (NASA-Format o. AMSAT) oder direkt aus dem Internet
- Satellitenkarte
- Suche eines Satelliten in der Liste
- Markierung eines oder mehrerer Satelliten zur Darstellung in der großen Weltkarte oder im QSO-Eingabefenster (max. 15 Satelliten können gleichzeitig dargestellt werden)
- Markierung mehrerer Satelliten in einem bestimmten Sichtbarkeitszeitraum (es werden nur die Satelliten markiert, die im angegebenen Zeitraum in den Sichtbarkeitsbereich des eigenen Standortes gelangen)
- Deselektion aller Satelliten
- Die Überflugtabelle und die Tabelle der Eklipsen eines Satelliten sind ausdruckbar

Satellitenliste mit Sat-Namen und dem Datum der Keplerdaten. Um für einen Satelliten die Karte anzuzeigen, kann man ihn mit dem Schalter <Auswahl> (2) selektieren und dann den Schalter <Karte> betätigen. Bei nur einem Satelliten genügt es aber auch, nur mit dem Balken auf den Namen zu gehen und dann den Schalter <Karte> zu betätigen.

Unterhalb der Satellitenliste befinden sich zwei unterstrichene Links:

- Nur Auswahl anzeigen: Es werden nur jene Satelliten angezeigt die man wie oben beschrieben selektiert hat.
- Nur hörbare SAT anzeigen: Es werden nur jene Satelliten angezeigt, die gerade hörbar sind.

### 3.9.3 Satellitenkarte

In der Satellitenkarte werden bis zu 15 der derzeit in der Satellitenliste markierten Satelliten gleichzeitig dargestellt.

#### ***Darstellung eines Satelliten:***

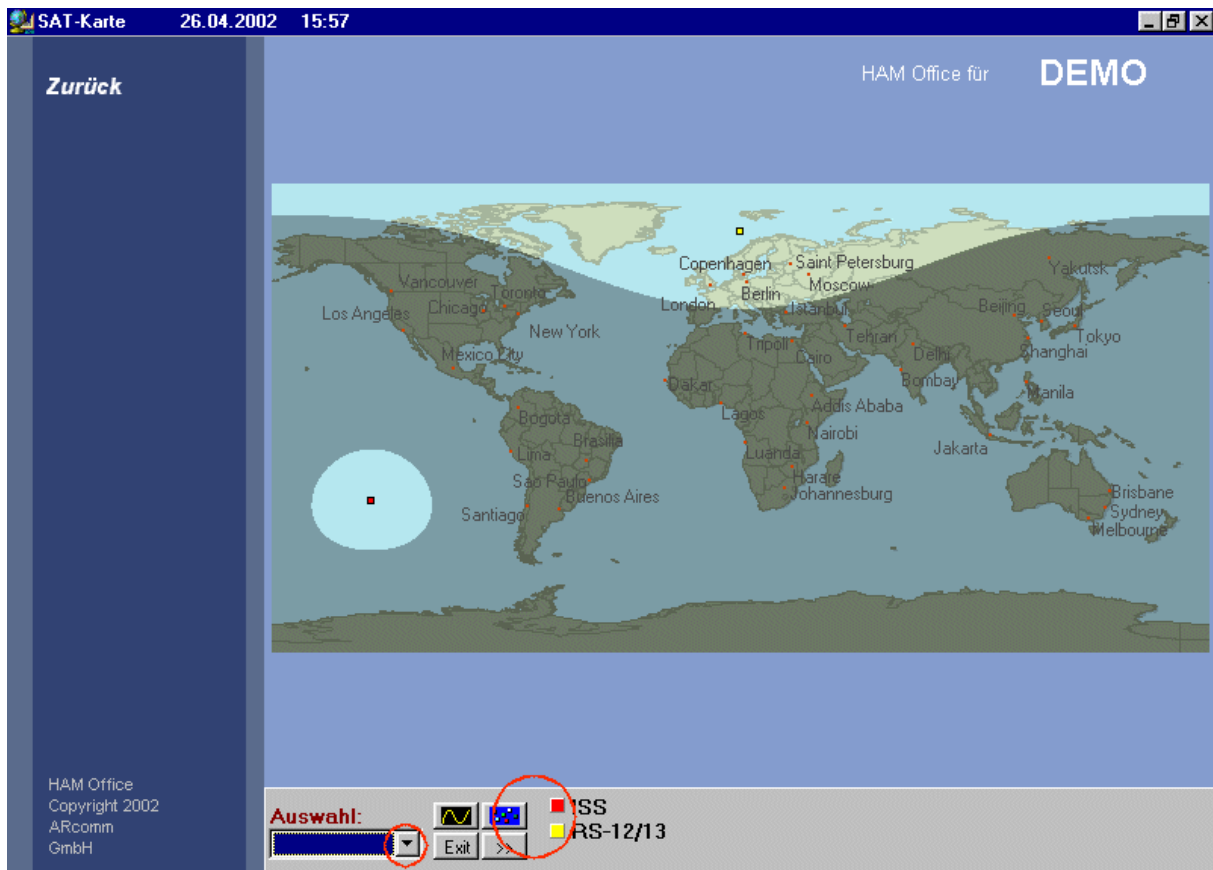
Während in der Karte der Sichtbarkeitsbereich des Satelliten dargestellt wird, befinden sich im unteren Bildschirmfenster die wichtigsten Bahndaten dieses Satelliten. Betätigt man den Mausschalter mit der Kurve, so wird die Bahnkurve des Satelliten dargestellt. Mit den <+> und <->-Schaltern kann die Geschwindigkeit der Berechnung erhöht bzw. verringert werden. Mit <Exit> gelangt man wieder zur normalen Bahndarstellung. Das gleiche gilt für die Betätigung des Mausschalters mit den zwei Pfeilen. Hier wird eine Vorschau des Sichtbarkeitsbereiches berechnet.

#### ***Darstellung mehrerer Satelliten:***

In der Karte wird der Sichtbarkeitsbereich aller Satelliten dargestellt. Im unteren Fenster werden die Farben der Satelliten den Satellitennamen zugeordnet. Klickt man mit der Maus auf einen Satelliten oder sein zugehöriges Farbrechteck im unteren Teil, so werden nur dessen Sichtbarkeitsbereich und Bahndaten dargestellt. Ein Mausklick auf den Mausschalter mit der Darstellung mehrerer Satelliten führt wieder zur Anzeige aller Satelliten. Diese Umschaltung wirkt sich auch auf die Darstellung in der kleinen SAT-Karte im QSO-Eingabefenster aus.

<ESC> beendet die Satellitenkarte.

# HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



Anzeige mehrerer Satelliten. Einen einzelnen Satelliten kann man hier auswählen, indem man

- In der Auswahlliste unten links auf das Dreieck klickt. Die Auswahlliste kann sich bei großen Monitoren auch links neben der Karte befinden.
- Mit der Maus auf das Viereck in der Karte klickt
- Mit der Maus auf das Viereck in der unteren Statuszeile klickt.

In der Satellitenkarte bedeuten:



Sichtbarkeitsbereich eines Satelliten. Das Viereck bezeichnet den Standort des Satelliten als Lot auf die Erdoberfläche. Sind mehrere Satelliten auf der Karte sichtbar, kann man durch Klick auf das Viereck in der Mitte einen Satelliten auswählen, damit dessen Bahndaten angezeigt werden.



Auswahlliste der Satelliten. Durch Klick auf das Dreieck kann man die Liste aufklappen und dort einen Satelliten auswählen. Die aufgeklappte Liste enthält nur die Satelliten, die in der Satelliten-Hauptliste markiert wurden. Wurde dort kein Satellit markiert, befinden sich in der Auswahlliste hier sämtliche Satelliten.




Anzeige der Bahnkurve des Satelliten.



Anzeige der Bahnkurve anhalten

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

 Von der Anzeige der Bahnkurve auf normale Sat-Anzeige zurückschalten. Ist die Anzeige der Bahnkurve nicht aktiv, wird die Sat-Karte beendet.


 Geschwindigkeit der Anzeige der Bahnkurve verringern.


 Geschwindigkeit der Anzeige der Bahnkurve erhöhen.

**Entfernung:** Entfernung zwischen Satellit und der eigenen Station.  
11546


**Höhe:** Entfernung zwischen Satellit und Erdoberfläche.  
1322

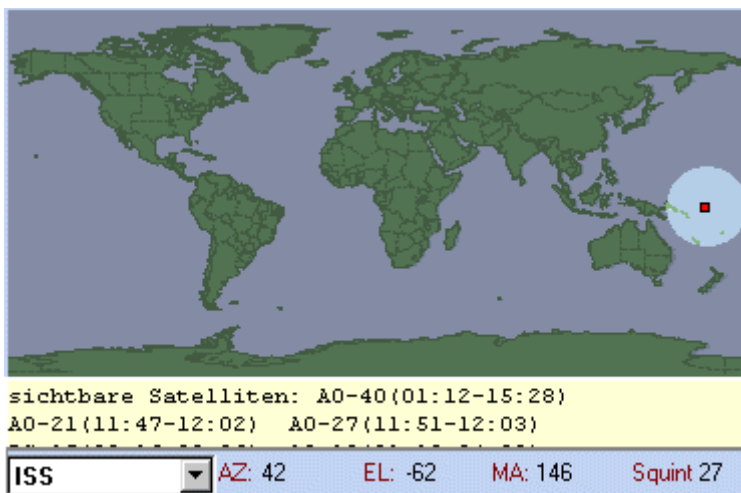
**AZ: 213**  
**EL: -51** Azimut und Elevation für Ausrichtung der Antenne auf den Satelliten.

 Alle Satelliten anzeigen. Diese Funktion zeigt alle in der Hauptliste markierten Satelliten an. (Max.15)

 Zeit vorstellen. Durch jeden Klick auf diesen Schalter wird die UTC-Zeit für das Sat-Modul weiter vorgestellt. Die Abstände wachsen ebenfalls mit jedem Klick.

### 3.9.4 Sat-Karte während der QSO-Eingabe

 Bereits während der QSO-Eingabe kann man durch Betätigung des Schalters <F4> oder der Taste <F4> direkt in das Sat-Modul wechseln.



Schirmauflösung 800x600

Im Fenster der QSO-Eingabe kann man unten rechts neben der Logbuchliste auch das Sat-Modul zuschalten. Hier kann man die in der Sat-Hauptliste markierten Satelliten auswählen. Ist in der Hauptliste kein Satellit markiert, lassen sich hier alle Satelliten auswählen und anzeigen.

Sat-Karte unterhalb der QSO-Eingabe bei Bild-

Auch im kleinen Infofenster kann die Sat-Karte dargestellt werden. Mit Klick der rechten Maustaste auf die Karte verschwindet diese und die Satelliten-Auswahlliste erscheint. Nach <Enter> oder weiterem Mausklick ist wieder die Karte sichtbar.



Aufgang	Untergang	Satellit
01:12 <- 182	15:28 250	AO-40
10:04	317 10:27 206	RS-15
10:11	12 10:25 208	AO-27
10:18	12 10:33 210	IO-26
10:19	244 10:34 40	SAPHIRE
10:20	24 10:34 162	WO-18
10:22	16 10:35 190	OKEAN-0
10:22	16 10:44 252	FO-20
10:22	22 10:37 169	AO-16

ISS    AZ: 50    EL: -39    MA: 114    Squint 47

Sat-Karte unterhalb der QSO-Eingabe bei Bildschirmauflösung 1024x768

Die Liste unterhalb der Karte zeigt alle Satelliten mit den Zeiten für Auf- und Untergang an. Diese Liste ist nach der Zeit des Aufgangs sortiert und wird im Abstand von 1 min aktualisiert. Blau markiert sind die zurzeit sichtbaren Satelliten.

Satellit-Anzeige beim Start

immer den ersten sichtbaren Satelliten
  den beim letzten Aufruf gespeicherten Satelliten

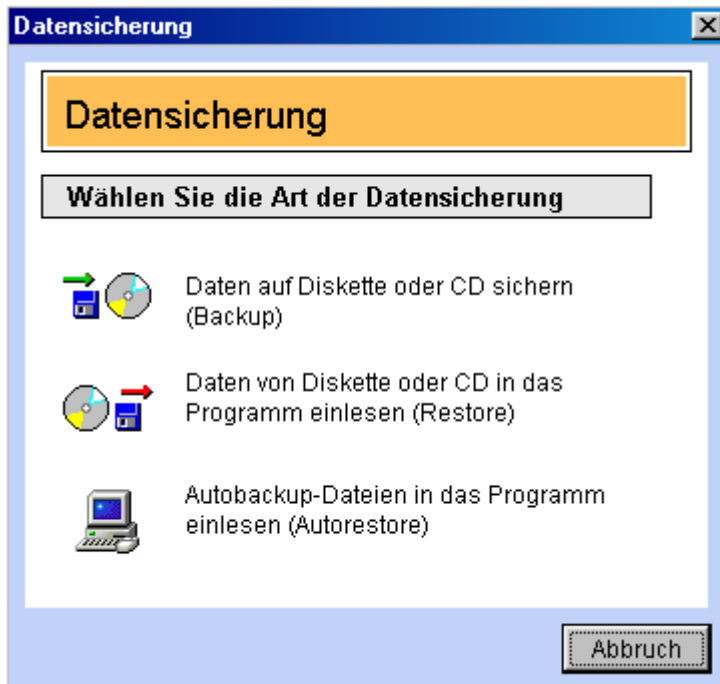
Bei den Optionen im QSO & QSL – Fenster kann man einstellen, welcher Satellit beim Start des Sat-Moduls angezeigt werden soll.

## 3.10 Weitere Funktionen

### 3.10.1 Datensicherung

Menü: <Extras – Datensicherung>

Diese Funktionen dienen dem Sichern und Zurücklesen von Programm-Datenbeständen



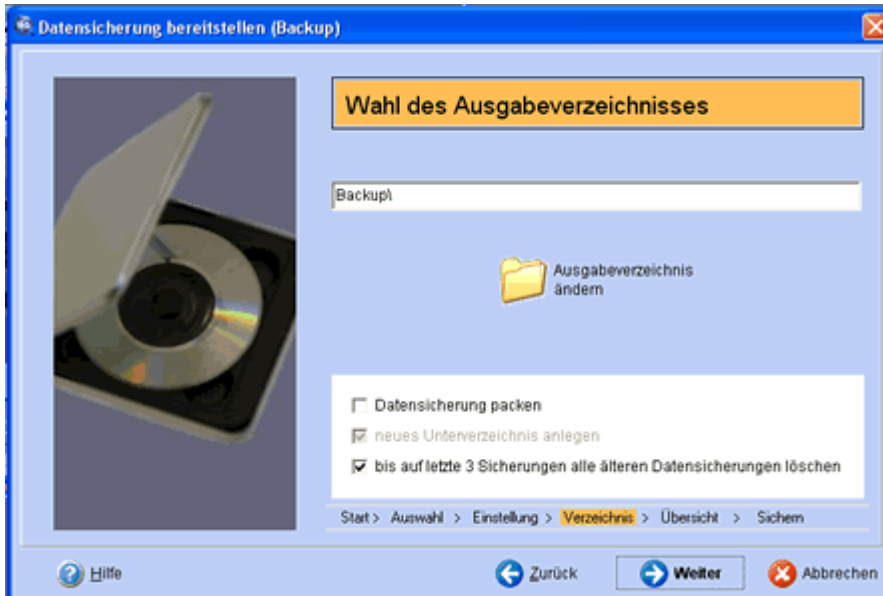
#### 3.10.1.1 Backup



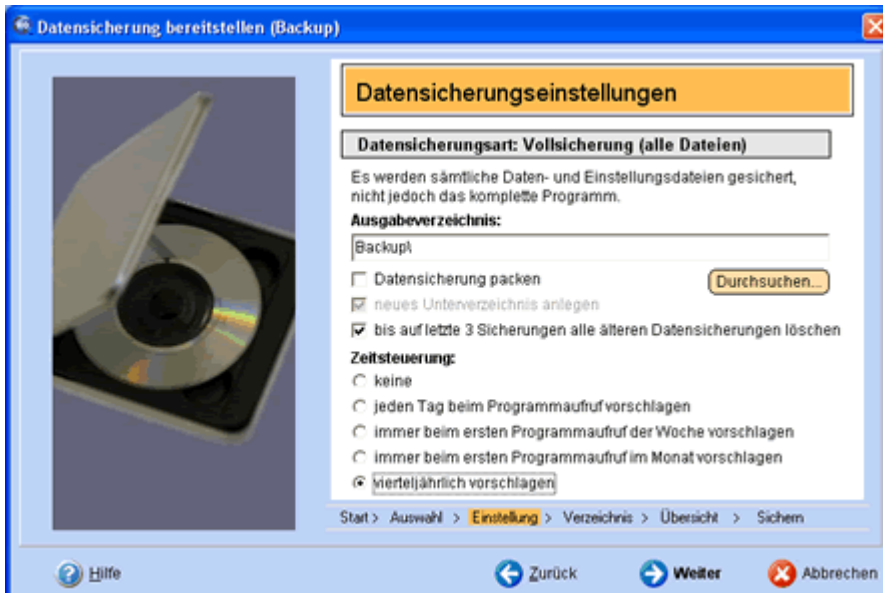
HAM OFFICE kennt verschiedene **Datensicherungsarten**, die über das Hauptmenü <Extras - Datensicherung - Backup> aufgerufen werden können.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Vollsicherung (alle Daten- und Einstellungsdateien)
- alle Logbuchdateien (Logbücher und Statistiken sowie Einstellungsdateien)
- Dateien aktuelles Log (nur Logbuch und Statistik des aktuellen Logs)
- einzelne Dateien
- Autobackup



Auf der zweiten Seite des Backup-Assistenten kann man das **Backupverzeichnis wählen** sowie angeben, ob die Datensicherung gepackt werden soll (verbraucht weniger Platz auf der Festplatte) und ob ältere Sicherungen gelöscht werden sollen (schafft auch Platz auf der Festplatte)



Zu jeder Datensicherungsart können **spezielle Einstellungen** gespeichert werden:

- Verzeichnis
- Packen / letzte Sicherungen löschen (siehe oben)

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- **Zeitsteuerung:** Diese Funktion ist sehr wichtig, wenn man Datenverluste vermeiden will. Man kann hier einstellen, wann das Programm die Datensicherungsfunktion automatisch aufrufen soll. Stellt man z.B. "immer beim ersten Programmaufruf im Monat vorschlagen" ein, so meldet sich zu diesem Zeitpunkt beim Start des Programms die Datensicherung. Diese kann dann durchgeführt werden oder auf später verschoben werden. Sinnvolle Einstellungen für die Datensicherung wären z.B.: Vollsicherung (vierteljährlich), alle Logbuchdateien (monatlich), aktuelles Log (wöchentlich), Autobackup (täglich).



Bei der Datensicherungsart "**einzelne Dateien**" können Sie auswählen, welche Dateien oder Dateigruppen gesichert werden sollen.



Bei der Datensicherungsart "**Autobackup**" kann man einstellen, dass für jeden Wochentag ein neues Unterverzeichnis angelegt werden soll. Diese Einstellung wird empfohlen, denn man läuft nicht Gefahr, dass funktionierende Backupdateien durch defekte Dateien überschrieben werden.



### 3.10.1.2 Autobackup

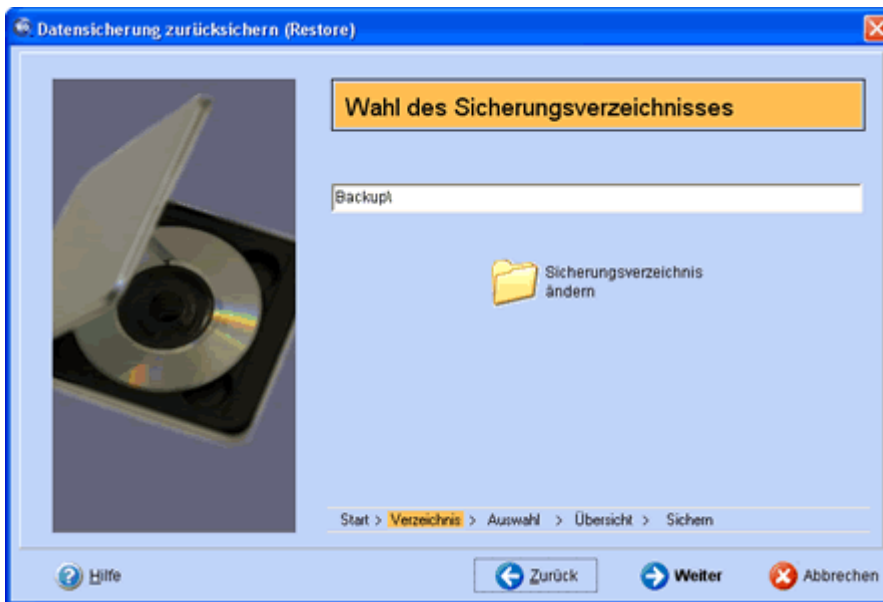
Wurde in den Programmoptionen die Autobackup-Funktion aktiviert, so wird das aktivierte Logbuch beim Beenden des Programms automatisch als .BUP-Datei in das Backup-Verzeichnis kopiert.

Ist die Logbuchdatei kleiner als die Backup-Datei, wird kein Backup durchgeführt. Über die Restore-Funktion kann diese Backup-Datei wieder als Logbuchdatei eingelesen werden.

Diese Funktion ist sinnvoll, wenn das Logbuch aus einem unbestimmten Grund zerstört wurde.

### 3.10.1.3 Restore

Beim Zurückbringen von Daten in HAM OFFICE beschreiten Sie den umgekehrten Weg. Wählen Sie vorher die Option RESTORE.

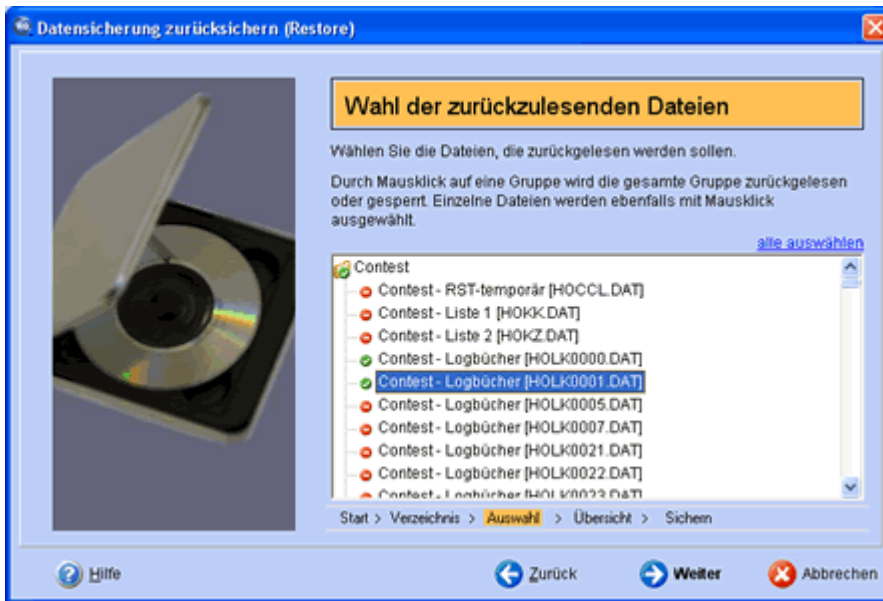


Wählen Sie beim Zurücksichern der Daten zuerst das Verzeichnis der Datensicherung aus. Voreingestellt ist das zuletzt benutzte Verzeichnis.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Auf der zweiten Seite des Restore- Assistenten kann man wählen, aus welcher Datensicherung man Dateien zurücklesen möchte.



Wählen Sie zum Schluß, welche Dateien zurückgesichert werden sollen. Sie können auch alle Dateien auswählen, um eine komplette Rücksicherung der Daten vorzunehmen.

### 3.10.2 Synchronisieren

(Für Besitzer der Premium-Lizenz) Die Funktion "Extras - Synchronisieren" dient dem Datenaustausch zwischen zwei HAM OFFICE-Programmen. Beide Programme können sich auf einem einzigen PC oder auf zwei unterschiedlichen Rechnern befinden.

Im Auswahlfenster entscheidet man, welche Dateien vom zweiten HAM OFFICE in das aktuelle Programm geholt werden sollen.

Die Programme verbinden sich selbständig, wenn die Rechner über LAN, WLAN oder Bluetooth miteinander verbunden sind. Wichtig ist, dass die Kommunikation im Datenschutz (APP und weiteres HAM OFFICE) freigeschaltet ist.

Beim Start der Funktion legt HAM OFFICE selbständig ein AutoBackup der Dateien an, so dass man notfalls den alten Zustand wiederherstellen kann.

Die Synchronisation ist nicht gleichzusetzen mit einem kompletten Abgleich über die Datensicherungsfunktionen Backup/Restore –Komplettsicherung. Bei der Datensicherung werden zusätzlich weitere Datendateien ausgetauscht, die nicht zwingend notwendig für die QSOs sind (z.B. DOK- und IOTA-Listen, Sucheinstellungen u.a.) Möchte man also einen komplett identischen Datenbestand auf beiden Rechnern, dann sollte man die Datensicherung wählen.

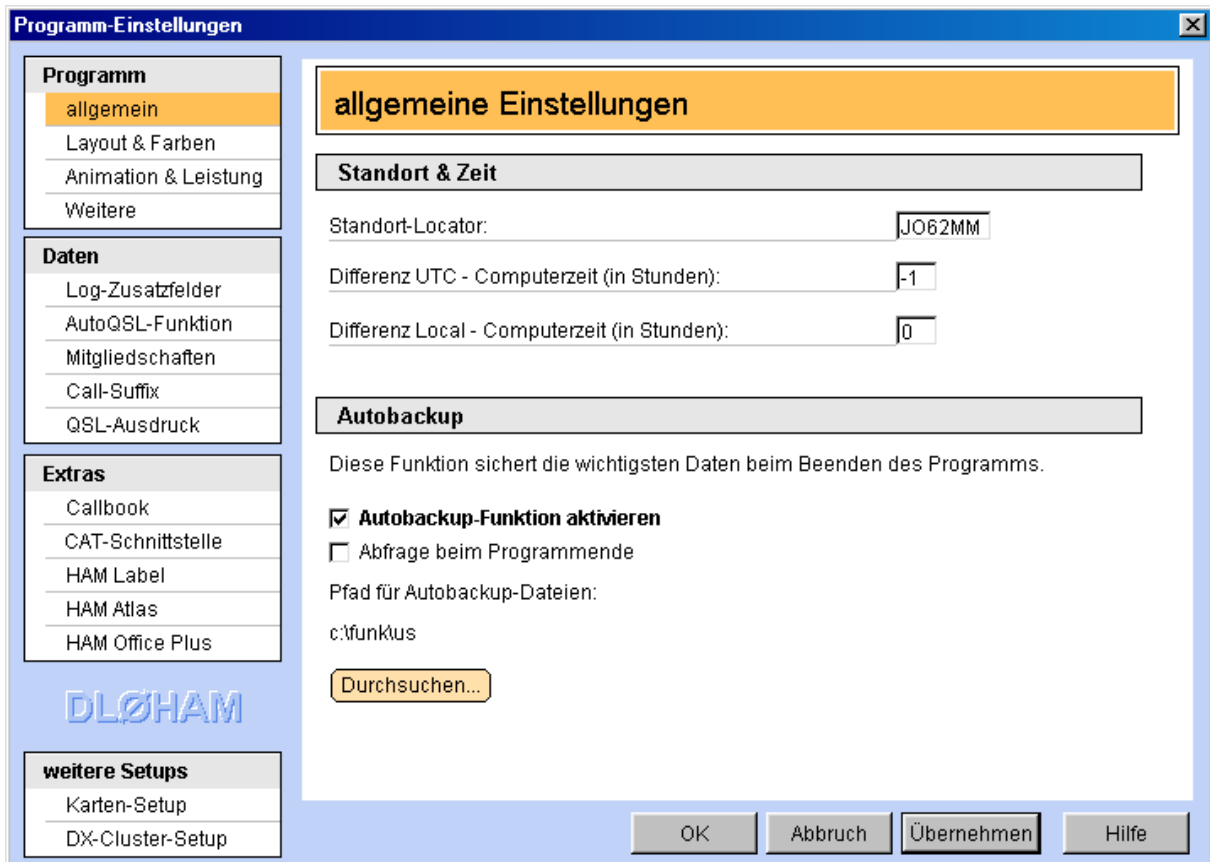
### 3.10.3 Programm-Optionen

Menü: <Extras – Programm-Optionen>

Die hier beschriebenen Optionen können je nach Version des Programms variieren.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Nach dem Aufruf der Programm-Optionen erscheint ein Fenster mit mehreren Registerkarten. Durch Mausklick auf die Register werden die einzelnen Register sichtbar.



### 3.10.3.1 Registerkarte "Programm - allgemein"

**Abweichender Call-Präfix:** Hat man das Programm für sein Hauptrufzeichen registriert, so wird dieses Rufzeichen auch bei der Erstellung von Listen, Exportdateien u.a. angezeigt. Ist man jetzt aber mit einem anderen Landeskenner unterwegs, so kann man diesen hier eintragen. Die Darstellung des Rufzeichens in den Listen ändert sich damit.

**Standort-Locator:** Diese Einstellung ist zur Berechnung der Entfernung zur Gegenstation und zur Anzeige des eigenen Standortes auf der Karte notwendig.

**Automatisch zwischen Normal- und Sommerzeit umstellen:** Es wird empfohlen, diese Option zu aktivieren. Das Programm holt sich dann die aktuelle Sommerzeiteinstellung vom Betriebssystem.

**Differenz UTC-Computerzeit:** Beachten Sie, dass Computer sich zur Sommerzeit oft automatisch auf die Sommerzeit umstellen. In diesem Fall muss der Wert hier geändert werden.

**Differenz Local-Computerzeit:** Lässt man den Computer in UTC-Zeit laufen, kann man hier eingeben, wie viel Stunden Abstand zwischen der Localzeit und der Computerzeit sind.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**Autobackup-Funktion:** Diese Funktion ist weiter oben beschrieben. Möchte man zum Programmende nicht jedesmal gefragt werden, ob das Autobackup durchgeführt werden soll, so aktiviert man hier die entsprechende Option.

### 3.10.3.2 Registerkarte "Programm - Layout & Farben"

**Grundlayouts:** Wählen Sie hier das grundsätzliche Programm-Erscheinungsbild. Über den unteren Schalter kann man einzelne Farben oder Schriften ändern. Beachten Sie, dass der Schalter <Programm auf Farbschema umschalten> gedrückt werden muss, wenn die Änderung wirksam werden soll.

**Schnellstartleiste:** Haben Sie das moderne Grundlayout gewählt, so kann hier das Aussehen der Schnellstartleiste (links im Startfenster) bestimmt werden. Auf kleinen Monitoren ist es unter Umständen sinnvoll, die Schnellstartleiste auf den Unterseiten des Programms auszublenden. Probieren Sie die für Sie passenden Einstellungen aus.

**Layoutanpassung für Blinde:** Nach Aktivierung dieser Option muss das Programm neu gestartet werden. Diese Option bewirkt, dass viele grafische Funktionen deaktiviert oder grafisch gestaltete Bedienelemente durch Standard-Bedienelemente ersetzt werden. Das erleichtert die Interpretation der Bedienoberfläche durch Screenreader-Programme.

**Zeilenabstand 125%:** Bei Aktivierung dieser Option werden die Zeilen in den Daten- und QSO-Listen etwas mehr auseinandergezogen. Dadurch sind sie besser lesbar.

**Schnellstartseite auf Funktionsseiten ausblenden:** Die auf der Startseite links befindliche Schnellstartleiste befindet sich auch auf den großen Funktionsseiten LogCheck, Statistik, Karten etc. . Mit dieser Option kann man diese Leiste auf den genannten Seiten ausblenden, so dass mehr Platz für den Inhalt bereitsteht.

**Schriftgröße von Windows übernehmen:** Im Windows selbst kann man bestimmen, dass Schriften und Fensterelemente einen Skalierungsfaktor bekommen. Im Allgemeinen stellt man diesen Faktor auf 125 % oder höher, wenn man Schwierigkeiten hat, die Schriften im Windows gut zu lesen. Bei vielen Rechnern mit hochauflösendem Monitor ist die Skalierung oft schon bei Auslieferung höher eingestellt. Aktiviert man diese Option in HAM OFFICE, dann wird auch im Programm die Schrift in der Skalierung angezeigt. Diese Option ist zu empfehlen und sinnvoller, als im Programm selbst die Schriftgröße zu erhöhen, da bei Skalierung auch die Fenster selbst den größeren Windowsschriften angepasst werden. Trotzdem kann man in HAM OFFICE zusätzlich die Schriftgröße noch weiter erhöhen.

### 3.10.3.3 Registerkarte "Programm - Animation & Leistung"

Einige Funktionen sollten bei langsamen Rechnern im Bedarfsfalle ausgeschaltet werden.

**Flagge in der QSO-Eingabe:** Ist diese Option aktiviert, so wird die Flagge im kleinen Infofenster unterhalb der QSO-Eingabemaske animiert. Bei sehr langsamen Rechnern sollte diese Funktion ausgeschaltet werden.

**Position auf der Karte:** Ist diese Option aktiviert, so erscheint bei der Standortanzeige in den Karten anstatt eines Kreises eine Gruppe von Kreisen, die von

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

innen nach außen ihre Farbe wechseln und damit das Erkennen des Standortes erleichtern. Bei sehr langsamen Rechnern sollte diese Funktion ausgeschaltet werden.

**CW-Ton:** Bei Start des Programms wird das Rufzeichen in CW über die Lautsprecher ausgegeben. Auch bei bestimmten Hinweismeldungen im Programm erfolgt CW-Ausgabe. Da der Rechner beim Start des Programms oft stark beschäftigt ist, kann es sein, dass die CW-Ausgabe verzerrt klingt. Auch kann es zu Konflikten mit der Soundkarte kommen. Dann sollte diese Option abgeschaltet werden.

**Flaggen in der Logbuchliste anzeigen:** In der Logbuchliste wird in der ersten Spalte die Flagge des DXCC angezeigt, das zum QSO gehört. Bei QSO, die aufgrund anderer Einstellungen keinem DXCC zugeordnet werden, bleibt das Feld leer. Bei sehr langsamen Rechnern sollte diese Funktion ausgeschaltet werden.

**Start und Ende mit Sound:** Im Programmverzeichnis liegen zwei Sounddateien (programmstart.wav und programmende.wav) Diese Dateien kann man auch durch eigene Sounddateien ersetzen.

**Start und Ende mit CW:** Bei aktivierter Option wird beim Programmstart das Rufzeichen in CW ausgegeben. Da zum gleichen Zeitpunkt durch das Betriebssystem des Rechners die Programmdateien geladen werden, kann die CW-Ausgabe durch das Betriebssystem verzerrt werden.

**Hauptfenster schließen, wenn QSO-Eingabefenster geöffnet ist:** Normalerweise ist diese Funktion aktiviert. Wenn das Programm so eingestellt ist, dass beim Start sofort die QSO-Eingabe geöffnet ist, kann es u.U. zu einem Fehler kommen, da verschiedene Funktionen zeitlich noch das Hauptfenster benötigen. Entfernen Sie in diesem Falle den Haken von dieser Option.

**Bei der QSO-Eingabe untere Liste nach jeder Zeicheneingabe sofort aktualisieren:** Wird in der QSO-Eingabe im Feld „Call“ eine Eingabe getätigt, so passt sich die Liste der QSOs sofort entsprechend an, wenn diese Option aktiviert ist.

**Fenster erst nach abgeschlossenen Zeichenoperationen aktualisieren:** Die Aktivieren dieser Option bewirkt einen ruhigeren Fensteraufbau. Auf langsamen Rechnern kann sich das allerdings durch eine kleine Wartezeit beim Öffnen eines Fensters bemerkbar machen.

**Grayline in der SAT-Karte:** Wenn man mehrere Satelliten darstellt, kann die zusätzliche Darstellung der Grayline eher verwirrend wirken.

**Zeilensuche unter Datenlisten:** Bei aktivierter Option bewegt sich der hervorgehobene Balken in der Datenliste zum nächsten gefundenen QSO, wenn man in das Suchfeld unter der Liste einen Suchtext eingibt. Ist die Option nicht aktiviert, dann werden in der Datenliste nach Eingabe eines Suchtextes nur die QSOs angezeigt, die die Suchbedingung erfüllen. Das ist wesentlich komfortabler und schneller, weshalb die Option nicht aktiviert werden sollte. Sie befindet sich lediglich aus Gewohnheitsgründen langjähriger Nutzer älterer HAM OFFICE-Versionen im Programm.

**Log bei Datumssortierung einschränken:** Wenn man das QSO-Eingabefenster öffnet, werden alle QSOs in das Programm eingelesen und sor-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

tiert. Das kann bei großen Logs u.U. zu Verzögerungen führen. Aus diesem Grunde kann man hier einschränken, wie viele QSOs anfangs dargestellt werden sollen. Ein guter Wert ist „Vierteljahr“, bei sehr viel Logaktivität kann man den Zeitraum auch noch weiter einschränken. Diese Funktion erhöht nur die Geschwindigkeit des Programms. Man kann trotzdem nach jedem QSOs suchen, das älter ist als der angegebene Zeitraum. Unterhalb der QSO-Liste im QSO-Eingabefenster findet man ebenfalls die Einschränkungsliste wieder.

Bsp: Hat man QSOs seit 1970, dann enthält die Einschränkungsliste unterhalb der QSOs alle Jahre von 1970 bis zum aktuellen Jahr, außerdem „Vierteljahr“ und „alle“. Ist „Vierteljahr“ eingestellt, dann kann man ohne Umstände auch ein QSO aus dem Jahre 1975 finden. Mit den Laufbalken am rechten Rand der QSO-Liste bewegt man sich aber nur innerhalb des letzten Vierteljahrs. Ändert man die Einschränkungsliste auf „1975“, so bewegt man sich mit dem Laufbalken rechts der QSO-Liste innerhalb des Jahres „1975“.

Öffnet man ein älteres Logbuch, dass im letzten Vierteljahr nur sehr wenig oder keine neuen QSOs hatte, dann werden automatisch die letzten 100 QSOs dieses Logbuchs eingelesen.

Aus Performance-Gründen wird dringend empfohlen, in den Programmoptionen den Zeitraum nicht über das Vierteljahr hinaus zu vergrößern.

**Fensterteiler bei Alt-Taste mit roten Symbolen:** Ab und an erscheinen in den Eingabefeldern des QSO-Eingabefensters rote Buchstaben.

Diese Buchstaben sind eine Eingabehilfe: Betätigt man die Alt-Taste, dann erscheinen die roten Buchstaben. Gibt man jetzt bei gedrückter Alt-Taste diesen Buchstaben ein, dann springt der Cursor zu dem Eingabefeld, in dem sich der Buchstabe befindet.

Zusätzlich erscheinen auch im QSO-Eingabefenster, bei LogCheck oder der Satellitenkarte weiße Pfeile auf rotem Grund. Diese befinden sich dort, wo man Fensterteile verschieben kann. Für viele ist es einfacher, die großen Pfeile mit der Maus zu treffen und damit den Fensterteil größer oder kleiner zu schieben. Andernfalls müsste man mit der Maus über die Trennlinie zwischen zwei Fensterteile kommen und dann die Maustaste betätigen, wenn sich der Mauszeiger in zwei senkrechte oder waagerechte Striche verändert hat.

Man kann diese roten Buchstaben und Pfeile hier gänzlich ausschalten.

**Protokoll für Hotline bei nächstem Programmstart:** Aktivieren Sie diese Option nur, wenn es von der Hotline gewünscht ist.

### 3.10.3.4 Registerkarte "Programm - weitere"

**Name des aktuellen Logbuches...:** bei aktivierter Option erscheint auf der Startseite unterhalb des Rufzeichens der Name des aktuellen Logbuches. Wird nur ein Logbuch geführt, sollte man diese Option deaktivieren.

**HAM abc-Schalter auf der Startseite:** Unterhalb des Hauptmenüs befindet sich auf der Startseite ein Schalter, mit dessen Hilfe man auf die Internetseite des AFU-Lexikons HAM abc gelangen kann, um dort Begriffe nachzuschlagen. Ist HAM abc auf dem Rechner installiert, wird das Lexikon auf dem Rechner direkt aufgerufen. Der Schalter kann über diese Option von der Startseite entfernt werden.

**Auf der Startseite Globus anzeigen:** Zeigt oder versteckt den Globus auf der Startseite.

**Grayline im Globus...:** Die Startseite enthält eine Globusdarstellung mit dem eigenen Standort im Vordergrund. Bei Programmstart wird auf dem Globus die aktuelle Grayline dargestellt. Über diese Option kann man das Programm veranlassen, diese Grayline regelmäßig neu zu berechnen und darzustellen.

**Nach dem Start sofort in die QSO-Eingabe wechseln:** Es wird automatisch das QSO-Eingabefenster geöffnet.

**Eigenes Bild...:** Aktivieren Sie diese Option und wählen Sie eine JPG-Bilddatei, wenn anstelle der täglich wechselnden Startbilder ein anderes Bild erscheinen soll.

**Eigener Bildordner:** Aktivieren Sie diese Optionen und wählen dann einen Ordner mit Bilddateien aus. HAM OFFICE zeigt dann nach Programmstart im Startfenster nur täglich wechselnde Fotos aus diesem Ordner an.

### **Anzahl Frequenz-Nachkommastellen:**

Festlegung, wie viel Stellen nach dem Komma für die Frequenz reserviert werden. Danach richtet sich die QSO-Eingabemaske, die Logbuchliste und der Labeldruck.

**Zeichen für QSLsent bei Export:** Über die Funktion <Logbuch - Logbuchexport> bzw. <LogCheck - Export> kann man ausgewählte QSO-Daten in eine Exportdatei schreiben. Dabei kann man die Option aktivieren, dass gleich beim Export das Feld QSLsent gesetzt wird. Hier wird der Buchstabe dafür bestimmt.

**Schreibweise ...:** Legen Sie hier fest, wie bestimmte Datenfelder im Programm erscheinen sollen. Diese Schreibweise erfolgt auch in den Listen der Dateneditoren.

**Null mit Querstrich:** In vielen Listen wird bei aktivierter Option die Null mit Querstrich dargestellt, um sie besser von einem Buchstaben zu unterscheiden. Beim Labeldruck wird die durchgestrichene Null extra festgelegt.

**00:00 im Log ...:** Legen Sie hier fest, ob eine nicht eingegebene Uhrzeit in der Logbuchliste als 00:00 dargestellt werden soll oder ob an dieser Stelle nichts stehen soll.

**QSO-Listen nach Datum sortieren...:** Ist diese Option aktiviert, erscheint das neueste QSO in der QSO-Liste ganz oben, so wie man es von vielen Email-Programmen gewohnt ist. Andernfalls ist das neueste QSOs in der Liste ganz unten, wie man es von Tabellenprogrammen gewohnt ist.

**Doppelaufruf erlauben:** Normalerweise kann man HAM OFFICE zu einer bestimmten Zeit nur einmal auf dem PC laufen lassen. Das gilt auch, wenn sich das Programm in unterschiedlichen Ordner befindet. Ist diese Option aktiviert, dann kann man mehrere HAM OFFICE-Programme starten, wenn sie sich in unterschiedlichen Ordnern auf dem PC befinden.

### Beim Start des Programms wichtige Infos von hamoffice.de melden:

Manchmal kommt es vor, dass seitens der Entwickler von HAM OFFICE eine wichtige Nachricht an die Programmnutzer verteilt werden soll. Das betrifft z.B. besonders wichtige Hinweise auf bestimmte Fehlfunktionen einer bestimmten Version. Ist diese Option aktiviert, dann wird die Meldung beim Programmstart angezeigt. Diese Meldung ist keine Werbemeldung und erscheint nur sehr selten in wirklich wichtigen Fällen. Darum sollte die Option immer aktiviert bleiben.

### 3.10.3.5 Registerkarte "Modi"

In der Statistik werden die QSOs nach verschiedenen Modegruppen unterteilt. Hier kann angegeben werden, welche Betriebsarten jeweils zu einer Modegruppe zusammengefasst werden sollen. Auch der Name kompletter Modegruppen kann geändert werden.

Klicken Sie auf den kleinen Schalter in der Spalte „Name ändern“, wenn eine gesamte Modegruppe nicht benötigt und darum mit einem anderen Namen versehen werden soll.

Danach oder auch ohne Umbenennung kann man den kleinen Schalter in der Spalte „Einzelmodi ändern“ betätigen und festlegen, welche Modi in dieser Gruppe zusammengefasst werden sollen.

Der Schalter „Tabelle bei QSO-Eingabe“ führt zu einem Fenster, in dem man festlegen kann, welche der eingetragenen Modi in der Mode-Auswahlliste im QSO-Eingabefenster enthalten sein sollen.

### 3.10.3.6 Registerkarte "Daten - Zusatzfelder"

Das Programm bietet in der QSO-Eingabe und bei den Auswertungen 10 Logbuchfelder an, die der Nutzer frei belegen kann. Hier kann man eingeben, wie diese Felder heißen sollen und ob diese Felder im Programm angezeigt werden sollen.

#### L1 .. L10

Diese Felder sind frei festlegbare Zusatzfelder, in die Daten zum QSO eingegeben werden können und die auch in der Statistik separat berücksichtigt werden. Den Feldern L1 bis L10 kann in den Programmoptionen ein Name vergeben werden. Außerdem kann dort angegeben werden, ob diese Felder mit einem Dokument oder einer Internetadresse verknüpft sind.

Bsp: Man kann das Feld L1 in den Programmoptionen "Contest" nennen und dort auch festlegen, dass es mit dem Internet verknüpft ist. Wenn man bei der QSO-Eingabe in dieses Feld z.B. [www.eincontest.de](http://www.eincontest.de) eingibt, wird dieser Text als Internetadresse interpretiert und man kann über den Pfeilschalter am rechten Feldrand den Webbrowser mit der eingegebenen Adresse starten.

Neben der Festlegung der Schreibweise für die einzelnen L-Felder kann man auch bestimmen, ob es sich um ein **Listenfeld** handelt. Klickt man auf den Schalter mit dem Pfeil, öffnet sich ein Listeneditor. Trägt man hier etwas ein, so erscheint neben dem Feld in der QSO-Eingabe ein Schalter, über den man einen Listeneintrag auswählen kann. Das können z.B. unterschiedlichen Ausbreitungsbedingungen sein.

Ist die Option „**auto**“ aktiviert, so lernt das Feld selbständig nach jeder Eingabe



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

und vergrößert die Liste, sobald man in das Feld während der QSO-Eingabe einen neuen Begriff eingetragen hat.

### M1..M10

Anders als bei L1 bis L10, die nur zum QSO gehören, betreffen die Felder M1 bis M10 das Rufzeichen. Es sind z.B. Mitgliedschaftsfelder. Auch diesen Feldern kann man in den Programmoptionen Namen vergeben und sie als Dokument- oder URL-Felder festlegen.

Bsp: Man kann das Feld M1 in den Programmoptionen "www" nennen und dort auch festlegen, dass es mit dem Internet verknüpft ist. Wenn man bei der QSO-Eingabe in dieses Feld z.B. www.dl0ham.de eingibt, wird dieser Text als Internetadresse interpretiert und man kann über den Pfeilschalter am rechten Feldrand den Webbrowser mit der eingegebenen Adresse starten.

### 3.10.3.7 Registerkarte "Daten - Call-Suffix"

Diese Eingabemaske gestattet es festzulegen, bei welchem Suffix das QSO nicht in der Statistik gezählt werden soll. Voreingestellt sind die allgemeinen Diplomregelungen. Ein deaktiviertes Feld in der Zeile MM und der Spalte DXCC bedeutet, dass bei einem QSO mit dem Call-Suffix MM kein DXCC eingetragen wird und dieses QSO somit nicht in der Statistik erscheint. Nutzen Sie weitere eigene Suffixe, die das Programm automatisch als Landeskenner erkennt, es aber nicht sind, so müssen Sie diese hier eintragen.

### 3.10.3.8 Registerkarte "QSL rcvd / QSL sent"

Neben die "klassische" Variante des QSL-Austauschs über Papier-QSL-Karten treten zunehmend elektronische Formen. Während Papier-QSL-Karten fast uneingeschränkt anerkannt sind, ist das bei elektronischen Formen oft nicht der Fall.

Die Felder QSLr und QSLs in der QSO-Eingabe können verschiedene Zeichen aufnehmen. So kann z.B. QSLr="JL" bedeuten, dass sowohl eine Bestätigung als (Papier-)QSL-Karte als auch über das LotW vorliegt.

Geben Sie hier an, welche Zeichen in den Feldern QSLr bzw. QSLs für welche Arten des QSL-Austauschs stehen sollen und wie diese in der Statistik berücksichtigt werden sollen.

Sie können durch Mausklick auf eines der Rechtecke unterhalb der Überschrift "Farbe in Statistik" festlegen, wie ein mit dem jeweiligen Zeichen bestätigtes QSO in den verschiedenen Statistiken farblich angezeigt wird.

### 3.10.3.9 Registerkarte "Daten - AutoQSL"

Diese Funktion kann über die Optionen in der QSO-Eingabe aktiviert werden. Das Programm schreibt dann während der QSO-Eingabe selbständig in das Feld "QSLsent" das hier angegebene Zeichen.

Legen Sie hier fest, wann das Programm dieses Zeichen automatisch setzen soll.

Zeichen für QSL sent: Es wird empfohlen, das Zeichen A nicht zu ändern oder nur ein Zeichen zu wählen, das nicht in den Feldern darüber angegeben ist.

### 3.10.3.10 Registerkarte "Daten - QSL-Ausdruck"

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Im diesem Fenster der Programm-Optionen können Sie persönliche Angaben eintragen, die beim Label- oder Kartedruck auf Ihrer QSL-Karte erscheinen sollen. Dazu müssen die entsprechenden Platzhalter auf dem Label positioniert sein. Bei den Karten-Vorlagen im Labeldruck-Modul ist das der Fall.

### 3.10.3.11 Registerkarte "Extras - CAT-Schnittstelle"

Die CAT-Funktionen sind im Abschnitt "QSO & QSL" der Hilfedatei beschrieben. Legen Sie hier zuerst den Hersteller und Gerätetyp fest. Ist Ihr TRX nicht in der Liste enthalten, so probieren Sie es mit einem anderen Modell des Herstellers. Evtl. korrigieren Sie die weiteren Geräteeinstellungen entsprechend Ihrem TRX-Handbuch.

Option "1 Stopbit": verschiedene USB-Interfaces benötigen diese Einstellung

Ist "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum TRX. Andernfalls startet man die CAT-Funktion durch Betätigen des <CAT>-Schalters in der QSO-Eingabemaske.

Je nach Einstellung wird jetzt der TRX in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach Frequenz und Mode abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Wenn CAT nicht benötigt wird, sollte der TRX-Hersteller auf "CAT-AUS" gesetzt werden.

**Savemode:** HAM OFFICE kennt zwei unterschiedliche Arten der Ansprache der seriellen CAT-Schnittstelle. Im Safemode reagiert das Programm bei einigen TRX langsamer aber sicherer. Schalten Sie diesen Mode ein, wenn es Probleme bei der Kommunikation gibt.

**Test:** Betätigen Sie den Schalter „Verbinden“, um zu testen, ob die CAT-Einstellungen korrekt sind. Unterhalb des Schalters erscheint dann aktuell eingestellte Frequenz und Betriebsart des TRX.

**Protokoll:** Bei Problemen mit der CAT-Schnittstelle aktivieren Sie diese Option, betätigen dann den Schalter "Verbinden", stellen jetzt im TRX verschiedene Frequenzen und Betriebsarten ein, trennen dann die Verbindung und beenden HAM OFFICE. Im Temp-Verzeichnis von HAM OFFICE finden Sie dann die Datei RS232Protokoll.txt, die Sie per Email an die Hotline senden.

**nach Übernahme einer Meldung ... :** Nach Doppelklick mit der Maus auf einen Eintrag in der DX-Alarm-Liste wird das QSO in die Eingabemaske geholt und der TRX wird auf Frequenz und Mode der Clustermeldung gestellt. Ist diese Option aktiviert, kehrt der TRX nach Abspeichern oder Verwerfen des QSOs zur ursprünglichen Frequenz und Betriebsart zurück. .

### 3.10.3.12 Registerkarte "Extras - GPS-Schnittstelle"

Die GPS-Funktionen sind im Abschnitt "QSO & QSL" der Hilfedatei beschrieben.

Ist "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum GPS-Empfänger.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Je nach Einstellung wird jetzt der GPS-Empfänger in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach den Standort-Koordinaten abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Wenn GPS nicht benötigt wird, sollte der Port auf „-“ gesetzt werden.

### Test

**Test:** Betätigen Sie den Schalter „Verbinden“, um zu testen, ob die GPS-Einstellungen korrekt sind. Unterhalb des Schalters erscheint dann die aktuelle Position.

**Protokoll:** Bei Problemen mit der GPS-Schnittstelle aktivieren Sie diese Option und betätigen dann den Schalter „Verbinden“. Trennen Sie dann die Verbindung und beenden HAM OFFICE. Im Temp-Verzeichnis von HAM OFFICE finden Sie dann die Datei RS232Protokoll.txt, die Sie per Email an die Hotline senden.

### 3.10.3.13 Registerkarte "Extras - Rotor-Schnittstelle"

Die Rotor-Funktionen sind im Abschnitt "QSO & QSL" der Hilfedatei beschrieben.

Ist "automatisch starten" eingestellt, so initialisiert das Programm bei der Eingabe eines neuen QSO automatisch die Schnittstelle zum Rotor.

Je nach Einstellung wird jetzt der Rotor in einem bestimmten Intervall regelmäßig nach der Richtung abgefragt oder die Abfrage erfolgt erst nach der Eingabe eines Rufzeichens.

Abhängig von den Einstellungen kann die Richtung des Rotors im QSO-Eingabefenster manuell oder auch automatisch geändert werden, wenn aus dem DX-Alarm-Fenster eine Meldung in das QSO-Eingabefenster übernommen wird.

Wenn der Rotor nicht benötigt wird, sollte der Port auf „-“ gesetzt werden.

### Test

**Test:** Betätigen Sie den Schalter „Verbinden“, um zu testen, ob die Rotor-Einstellungen korrekt sind. Unterhalb des Schalters erscheint dann die aktuelle Rotor-Richtung.

**Protokoll:** Bei Problemen mit der Rotor-Schnittstelle aktivieren Sie diese Option und betätigen dann den Schalter „Verbinden“. Trennen Sie dann die Verbindung und beenden HAM OFFICE. Im Temp-Verzeichnis von HAM OFFICE finden Sie dann die Datei RS232Protokoll.txt, die Sie per Email an die Hotline senden.

### 3.10.3.14 Registerkarte "Extras – CW-Keyer-Schnittstelle"

Die CW-Keyer-Funktionen sind im Abschnitt "QSO & QSL" der Hilfedatei beschrieben.

Legen Sie hier zuerst fest, über welchen Weg die Morsezeichen verschickt werden sollen.

### PTT

Direktes Tasten der Keyer-Buchse des TRX. Zwischen PC und TRX wird eine kleine Interfaceschaltung gesetzt, die die Signalzustände am PC-Ausgang (serieller Port) auf den Pegel für die Keyer-Buchse bringt. In HAM OFFICE ist anzugeben, welche Steuerleitung zum Senden (PTT) und welche zum Tasten verwendet werden soll. HAM OFFICE erzeugt dann direkt die Telegrafiezeichen durch Setzen der Signalzustände.

Das ist die einfachste und verbreitetste Möglichkeit der CW-Ausgabe über PC. Der hier angesprochene Port und TRX kann identisch sein mit dem der CAT-Steuerung. In diesem Fall ist dann aber u.U. bei der CAT-Schnittstelle (erweiterte Einstellungen) der Handshake bei RTS oder/und DTR auszuschalten.

Wählen Sie den COM-Port, mit dem die Verbindung zwischen PC und Interface hergestellt wird. Die Line-Angabe hängt ebenfalls vom Interface ab.

### CAT

Der TRX selbst erzeugt die Telegrafiezeichen. Da der Zeichenpuffer begrenzt ist, werden längere CW-Texte in einzelnen Blöcken verschickt. Das kann zu Verzögerungen führen.

Verschiedene TRX haben keine Steuerbefehle, um Morsezeichen zu versenden. Bei Geräten von ICOM und YAESU ist die Funktion zum Versenden von Morsezeichen via spezieller CAT-Befehle grundsätzlich nicht verfügbar. (Die Abfrage von Frequenz und Mode via CAT funktioniert aber auch dort. Man kann also in den Programmoptionen bei CAT-Schnittstelle sehr wohl ICOM und YAESU für normale CAT-Funktionen einstellen.).

Es kann der gleiche TRX genutzt werden, über den auch Frequenz und Mode abgefragt werden. Über einen anderen seriellen Port kann aber auch ein anderer TRX angeschlossen werden.

Wählen Sie aus, welcher TRX eingesetzt werden soll oder wählen Sie den COM-Port zu einem weiteren TRX.

### WinKeyer oder Kompatible

Zwischen PC und TRX wird ein Interface geschaltet, das die von HAM OFFICE gelieferten Textzeichen als Telegrafiezeichen an den TRX sendet. Oft kann an das Interface auch zusätzlich eine Morsetaste angeschlossen werden, so dass abwechselnd manuell oder über den PC CW gegeben wird. Das Interface muss den Winkeyer-Befehlssatz verstehen. Diese Hardware-Erzeugung der Telegrafiezeichen bringt die saubersten CW-Töne, da es keine softwarebedingten Verzögerungen gibt.

HAM OFFICE wird über eine echte oder eine virtuelle seriellen Schnittstelle mit dem Interface verbunden. Der serielle Port darf nicht identisch mit dem Port für die CAT-Kommunikation sein.

Wählen Sie den COM-Port, über den der PC und der WinKeyer miteinander verbunden sind.

### Soundkarte

CW-Ausgabe direkt über die Soundkarte des PCs. Der Lautsprecherausgang des PCs kann über ein Interface mit dem TRX verbunden werden.

Diese Art eines CW-Keyers kann unsaubere Signale liefern und wird deshalb nicht favorisiert. Man kann aber mit dieser Einstellung sehr gut die gesendeten Zeichen über Lautsprecher überprüfen.

### Test

**Test:** Tragen Sie einen Testtext ein betätigen Sie den Schalter „Verbinden und senden“, um zu testen, ob die CW-Keyer-Einstellungen korrekt sind.

**Protokoll:** Bei Problemen mit der CW-Keyer-Schnittstelle aktivieren Sie diese Option, tragen in das Textfeld einige Zeichen ein betätigen dann den Schalter „Verbinden und senden“. Trennen dann die Verbindung und beenden HAM OFFICE. Im Temp-Verzeichnis von HAM OFFICE finden Sie dann die Datei RS232Protokoll.txt, die Sie per Email an die Hotline senden.

### 3.10.3.15 Registerkarte "Extras – Callbook & Internet"

Wenn Sie während der QSO-Eingabe die Informationen zur Gegenstation, die sich auf der Callbook-CD befinden, einsehen wollen, so müssen Sie hier angeben, wo sich die Datei Callbook.exe befindet. Außerdem bestimmt man hier, welche Internet-Datenbanken abgefragt werden soll.

Aus bestimmten Internet-Datenbanken, die hier bereits eingetragen sind, kann das Programm während der QSO-Eingabe Namen und QTH, den Locator sowie bestimmte QSL-Informationen der Gegenstation ermitteln. Dazu muß die jeweilige Option "Name und QTH ermitteln" angehakt sein.

#### **Folgende Optionen können zusätzlich aktiviert werden:**

Namen auch eintragen, wenn Programm anderen Namen vorschlägt: Diese Option ist zu empfehlen. Möchte man die Namen aber eher persönlicher eintragen, sollte der Haken hier raus.

Webbrowserinhalt .. stehen lassen: Normalerweise wird der kleine Webbrowser im QSO-Eingabefenster nach dem Abspeichern des QSOs geleert. Mit dieser Option kann dieses Verhalten geändert werden.

sichere HTTPS-Abfragen: Diese Option sollte immer aktiviert sein. Bei älteren Rechnern könnte es notwendig sein, den Haken zu entfernen, damit die Webseiten im kleinen Webbrowser dargestellt werden können.

Abfragen optimieren: (Für Besitzer der Premium-Lizenz) Per Voreinstellung ist die Option schon eingeschaltet. Je nachdem, welche Webdatenbanken abgefragt werden, nutzt HAM OFFICE dann eine Cache-Funktion, die die Zugriffe auf diese Webdatenbanken minimiert. Das beschleunigt die Abfrage von Name, QTH und Locator wesentlich. Außerdem gelangt man nicht mehr oder nur noch ganz selten über das Limit, das manche Webdatenbanken für kostenlose Nutzung eingerichtet haben. Man spart also auch Geld.

Im Fenster kann man oben rechts sehen, wieviel direkte Zugriffe auf die Web-Datenbank am Tag stattgefunden haben.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Diese Optimierung gilt nicht, wenn man im QSO-Eingabefenster den Webbrowser geöffnet hat, um bei jedem QSO die Webseite z.B. bei qrz.com zu sehen, sondern nur für die Ermittlung von Name, QTH, Locator und QSL-Info.

### 3.10.3.16 Registerkarte "Extras - HAM Label"

HAM Label ist ein professionelles Labeldruckprogramm von ARCOMM. Es bietet über die Funktionen von HAM OFFICE hinaus eine Vielzahl weiterer Gestaltungsmöglichkeiten. Besitzer von HAM Label können hier einstellen, dass Sie das Programm weiterhin nutzen wollen. HAM OFFICE greift dann beim Labeldruck auf die Datenbanken von HAM Label zu. Man kann dann sowohl von HAM Label als auch von HAM OFFICE aus Label oder Karten gestalten und ausdrucken.

### 3.10.3.17 Registerkarte "Extras - HAM Atlas"

HAM Atlas ist ein spezielles AFU-Kartenprogramm mit noch weitreichenderen Karten-Funktionen als HAM OFFICE. Die grundlegende Kartenstruktur ist identisch. Allerdings werden bei HAM Atlas noch mehr Orte angezeigt. Wird über die Option „HAM Atlas“ das Programm mit HAM Atlas Professionell verbunden, so kann man auch in HAM OFFICE einige der zusätzlichen Funktionen nutzen.

## 3.10.4 Zusammenarbeit von HAM OFFICE mit HAM Atlas

**HAM OFFICE** bietet in seinen Programm-Optionen die Möglichkeit der Verbindung mit dem Programm **HAM Atlas**. (siehe [www.hamatlas.de](http://www.hamatlas.de))

Dadurch kann man auf

- die erweiterten IOTA-Anzeige-Funktionen
- die QSL-Karten-Ansichtsfunktion
- und die erweiterte Anzahl von DL- Orten
- die höhere Auflösung
- die erweiterten Statistik-Karten-Auswertungen
- Internet-Karten

zugreifen. Außerdem kann man sich die Locatorstatistik auf der Welt- und der DL-Karte anzeigen lassen.

**1. Verbinden Sie beide Programme**, indem im Setup (Menü <Extras - Programm-Optionen>) die Option "HAM Atlas - Daten nutzen" mit einem Haken versehen wird. Betätigen Sie dann den Schalter "Durchsuchen" und geben Sie dort an, wo sich die Datei HAMATLAS.EXE befindet. .

Stellen Sie außerdem die Option "in DL-Karte auch kleine Orte anzeigen" ein.

2. Es werden jetzt bei höchster Zoomstufe in der **Deutschland-Karte** weitere Orte angezeigt. Die folgenden Bilder sollen das verdeutlichen.

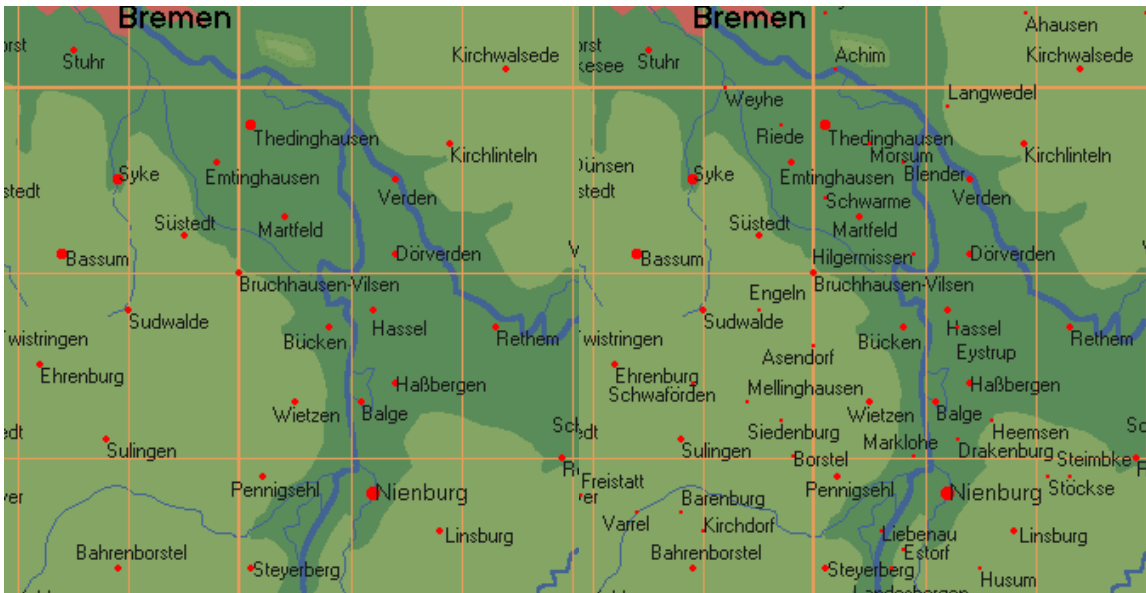
## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



ohne HAM Atlas



mit HAM Atlas



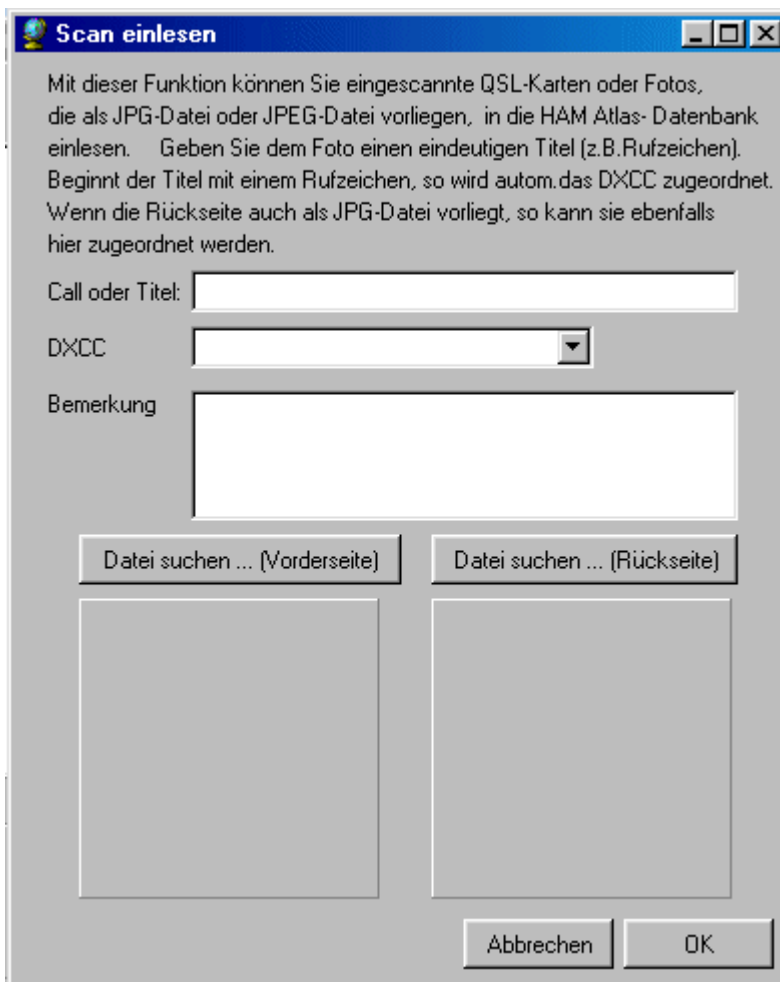
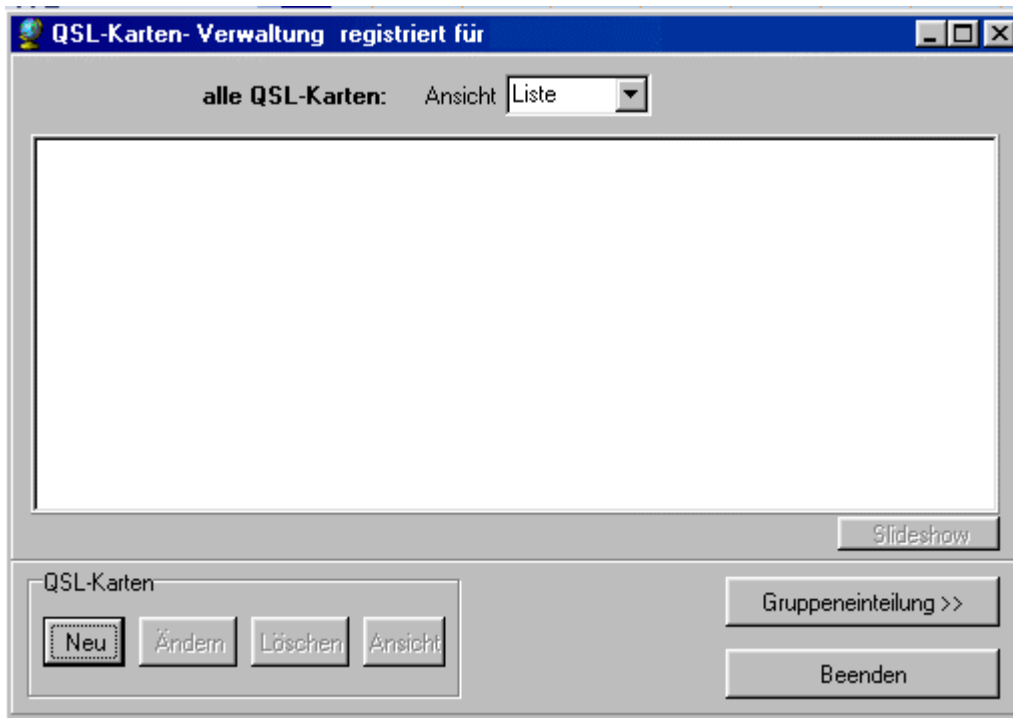
ohne HAM Atlas

mit HAM Atlas

### 3. Verbindung mit QSL-Verwaltung von HAM Atlas

3.1. Fügen Sie eingescannte QSL-Karten in die HAM Atlas-QSL-Verwaltung ein. Geben Sie dort als Titel des eingescannten Bildes das Rufzeichen an.

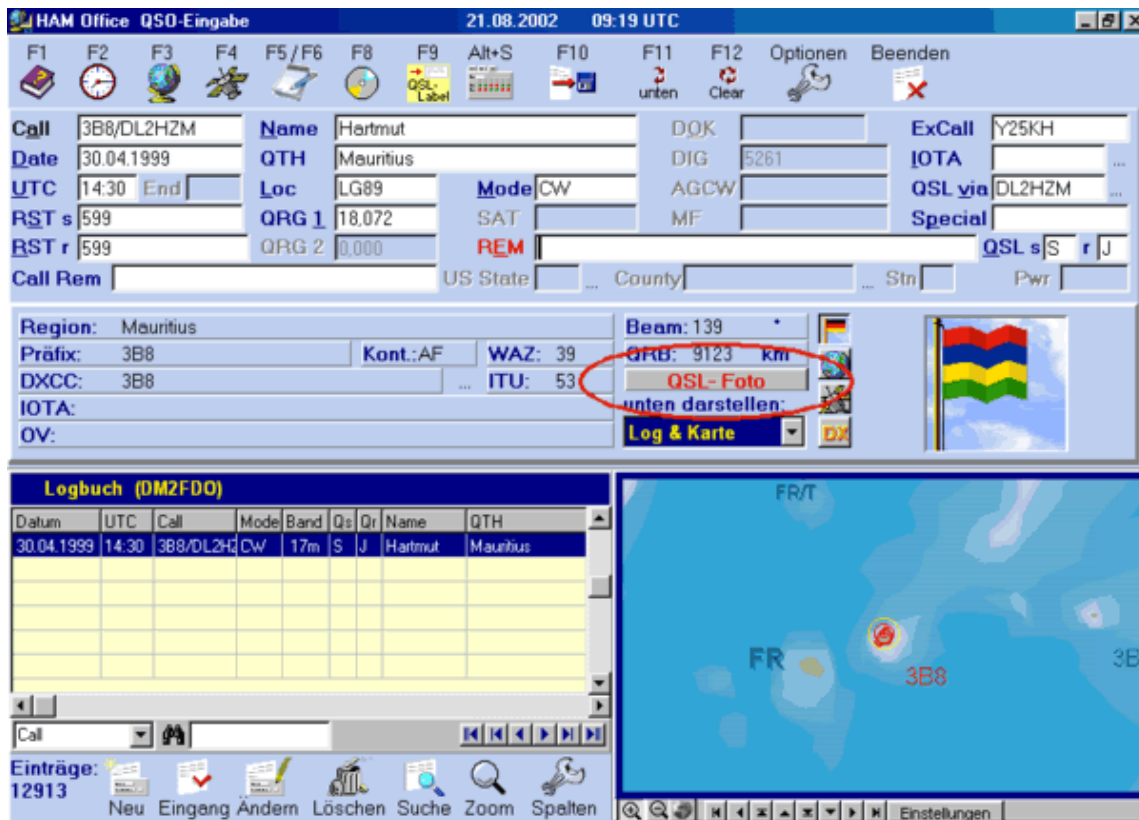
## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



3.2 Wenn Sie jetzt in HAM OFFICE ein QSO eingeben und in HAM Atlas eine eingescannte Karte für das Rufzeichen vorliegt, so wird das im QSO-Eingabefenster angezeigt.



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch



3.3 Wenn Sie jetzt den Schalter betätigen, öffnet sich das QSL-Fenster von HAM Atlas.



4. Die **IOTA-Funktion** ist hier nicht weiter beschrieben. Da HAM Atlas die genauen Koordinatenbereiche von IOTA-Inseln und Inselgruppen kennt, ist die Anzeige des Standortes der Gegenstation nach Eingabe einer IOTA-Nummer sehr genau.

**Locatoranzeige:**

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Eine weitere besondere Funktion nach der Verknüpfung beider Programme ist die Anzeige der gearbeiteten und bestätigten Locator auf der Welt- und der DL-Karte. Dazu betätigt man nach Aufruf einer Karte unterhalb der Karte die Schalter „LocStat“ und „Loc“. Auf der Deutschlandkarte werden die gearbeiteten und bestätigten Kleinstfelder, auf der Weltkarte die Kleinfelder angezeigt. Farbe und Form der Anzeige kann man im Programm HAM Atlas unter <Programm-Optionen – allgemein> einstellen. Dort kann man auch die Karten ausdrucken.

Die erweiterte Locatorstatistik erreicht man, wenn man den Hauptmenüpunkt „Statistik –Locator – Karten“ aufruft und dort den Schalter <erweitert> betätigt.

### 3.10.5 Dateneditoren

Für verschiedene Daten hält das Programm interne Datenlisten bereit, die über den Menüpunkt <Extras - Dateneditoren> eingesehen und bearbeitet werden können. Man kann aber die Daten auch regelmäßig über die Homepage <http://www.hamoffice.de/> aktualisieren, so dass eine manuelle Bearbeitung nicht notwendig ist. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch eine Aktualisierung mit den Internet-Daten eventuelle manuelle Änderungen verloren gehen. Einzige Ausnahme bildet der "eigene Präfixeditor".

#### 3.10.5.1 Call-Verwaltung

Menü: <Extras – Dateneditoren - Call-Liste>

Hier sind alle Rufzeichen aufgeführt, mit denen ein QSO im Logbuch vorliegt. Beim Abspeichern eines QSO werden die Daten in der Call-Liste automatisch eingetragen bzw. aktualisiert. Mit der Eingabetaste können die Einträge geändert werden. Zusätzlich zu den im QSO-Eingabefenster sichtbaren Mitgliedschaften können hier weitere in den Feldern M1.. M6 eingetragen werden. Das Modul Log-Check bietet die Möglichkeit, diese Mitgliedschaften aufzulisten. In der Call-Liste können auch Rufzeichen aufgenommen werden, ohne dass bereits ein QSO geführt wurde. Im Falle eines QSO liegen dann die entsprechenden Daten bereits vor.

Bereits während der QSO-Eingabe kann man in die Call-Verwaltung mit <Alt+F5> wechseln.

The screenshot shows a window titled "HAM Office - Eintrag in der Call-Liste". On the left, there is a sidebar with a menu under "allgemein" (Name & Standort, Mitgliedschaften, Kurznotiz & Web, Notiz) and "Zusatz" (Operator & Log, Callbook, Standort-Karte, QSL-Karte). Below the menu is a German flag and the call sign "DLOHAM". The main area is titled "allgemeine Daten zum Call" and contains several input fields:

- Name & Standort**: Call (DLOHAM), Name (Klubstation ARcomm), QTH, Loc (JO62SJ), Birth (27.12.1902)
- weitere**: DOK / Gebiet 1 (D25), LDK / Gebiet 2, ExCall, QSLvia

At the bottom right, there are "OK" and "Abbruch" buttons.

### Registerkarte "allgemein - Name & Standort"

Diese Registerkarte enthält die wichtigsten Daten zu dem aktuellen Rufzeichen der Call-Liste. Im Feld "QSLvia" ist der zuletzt benutzte QSL-Manager eingetragen. Wird ein neues QSO geführt, so werden diese Werte automatisch in das QSO eingetragen.

### Registerkarte "allgemein - Mitgliedschaften"

Allgemeine und selbstdefinierte Mitgliedschaften. Die Felder M1..M6 können über die Programmoptionen benannt oder weggeschaltet werden.

### Registerkarte "allgemein - Kurznotiz & Web"

Tragen Sie in das Feld unter dem Wort "E-Mail" die E-Mail und Webadresse zum Rufzeichen ein. Nutzen Sie keinen Zeilenumbruch über die Tastatur, sondern überlassen Sie den Zeilenumbruch dem Programm. Das Programm erkennt automatisch eine eingetragene Webadresse und trägt diese darüber ein. Man kann mit der Maus dann auf diese blau unterstrichene Adresse klicken und gelangt direkt in das Internet. Das Programm erkennt auch automatisch eine eingetragene E-Mail-Adresse. Man kann mit der Maus dann auf diese blau unterstrichene Adresse klicken und gelangt direkt in das Email-Programm. Die Reihenfolge von Email und Webadresse ist beliebig.

Eine vorhandene Web- oder Email-Adresse wird links im Menü und direkt in der Call-Liste in der ersten Spalte durch ein Zeichen kenntlich gemacht.

Ebenso wird ein vorhandener Eintrag in der Call-Bemerkung kenntlich gemacht.

### Registerkarte "allgemein - Notiz"

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Diese Notiz kann jederzeit bei der QSO-Eingabe eingetragen oder geändert werden. Ein vorhandener Notiz-Eintrag wird links im Menü und direkt in der Call-Liste in der ersten Spalte durch ein Zeichen kenntlich gemacht.

### Registerkarte "Zusatz - Operator & Log"

Hier kann man z.B. bei Klubstationen die Operator eintragen. In der unteren Liste werden alle QSOs mit dem Rufzeichen aufgelistet mit dem Vermerk, in welchem Log diese QSOs stehen.

### Registerkarte "Zusatz - Callbook"

Daten der Callbook-CD, wenn diese in den Programmoptionen angegeben ist.

### Registerkarte "Zusatz - Standort-Karte"

Darstellung des Standortes des Calls entsprechend dem angegebenen Standort-Locator.

### Registerkarte "Zusatz - QSL-Karte"

Hier können Sie eingescannte QSL-Karten hinzufügen und betrachten. Geben Sie in der QSO-Eingabe ein QSO mit diesem Rufzeichen ein, so können Sie dort über den Extra-Schalter "QSL" diese QSL-Karte sofort betrachten.

### 3.10.5.2 Hintergrunddaten

Menü: <Extras - Dateneditoren - Hintergrunddaten>

Bei jedem Eintrag eines Rufzeichens im QSO-Eingabefenster werden die Daten DIG, AGCW, ExCall, MFNr aus den Daten der Calldatei geholt. In dem Hintergrunddaten-Editor sind diese Daten änderbar.

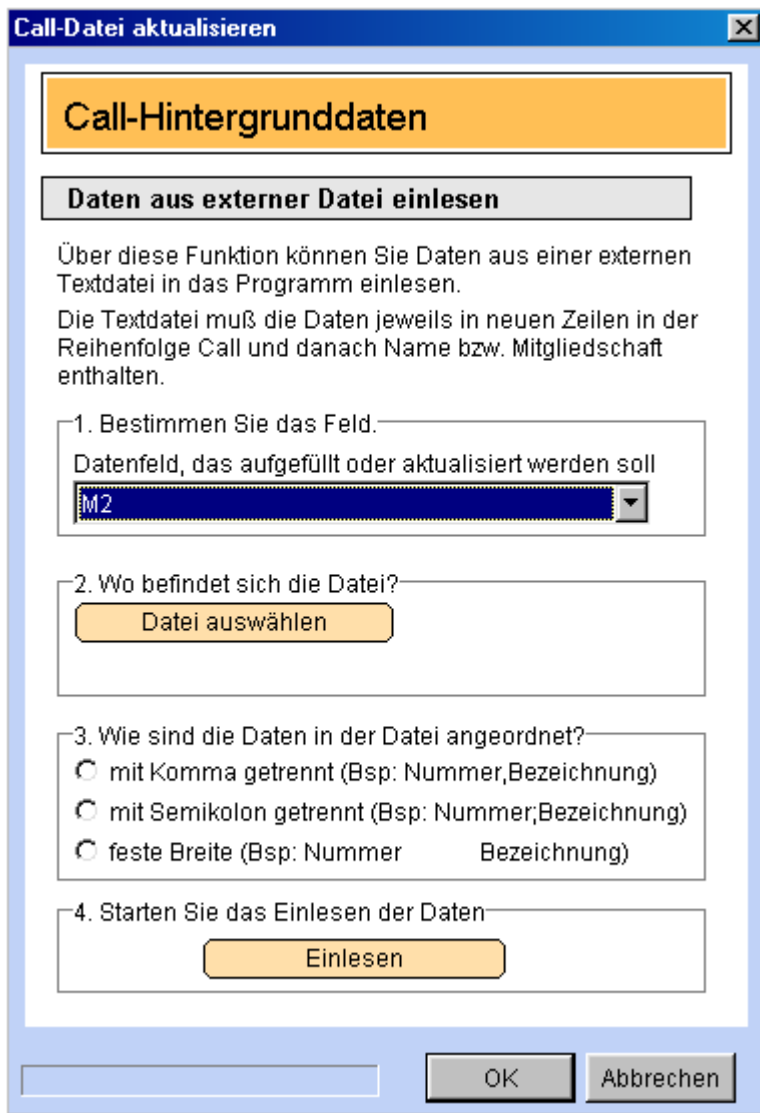
#### Einlesen von Daten

Über eine spezielle Funktion kann man Daten aus externen Textdateien in die Datenbank einlesen. Das bietet z.B. die Möglichkeit, über die Programmoptionen das Feld "M1" in "HH" umzubenennen und hier die HH-Mitgliederliste einzulesen. Bei Eingabe eines Rufzeichens in der QSO-Eingabe würde dann automatisch die HH-Nummer angezeigt werden.

Drei verschiedene Arten von Textdateien können eingelesen werden:

- Komma-getrennt: Call,Mitgliedschafts-Nummer
- Semikolon-getrennt: Call; Mitgliedschafts-Nummer
- Feste Breite: Call                      Mitgliedschafts-Nummer

Teilen Sie dem Programm mit der <Durchsuchen>-Schaltfläche mit, wo sich die Datei befindet und legen Sie den Dateityp fest. Starten Sie dann den Einlesevorgang mit der <Einlesen>-Schaltfläche".



### 3.10.5.3 DOK- und LDK-Liste

Diese Listen enthalten die deutschen DOK und LDK-Nummern und - Bezeichnungen sowie ausländische Ortskenner. Diese sind nach DXCC getrennt.

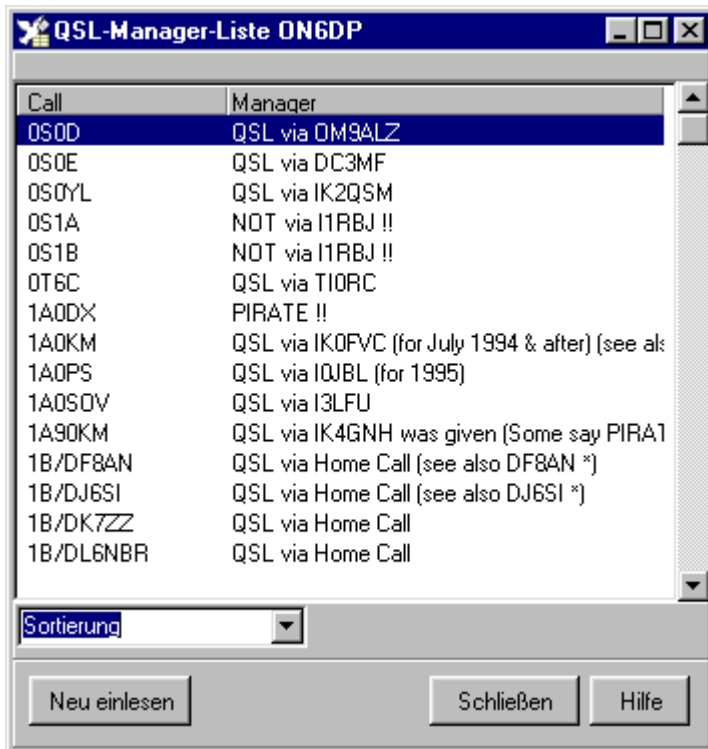
Um neue Daten einzulesen und z.B. die Ortskenner eines anderen DXCC in die Liste einzufügen, nutzen Sie die "Einlesen"-Funktion. Geben Sie hier an, für welches DXCC Sie die Ortskenner einlesen.

Drei verschiedene Arten von Textdateien können eingelesen werden:

- Komma-getrennt: Nummer, Bezeichnung
- Semikolon-getrennt: Nummer; Bezeichnung
- Feste Breite: Nummer Bezeichnung

Teilen Sie dem Programm mit der <Durchsuchen>-Schaltfläche mit, wo sich die Datei befindet und legen Sie den Dateityp fest. Starten Sie dann den Einlesevorgang mit der <Einlesen-Schaltfläche".

### 3.10.5.4 QSL- Manager - Listen



HAM OFFICE bietet Schnittstellen zu verschiedenen QSL- Manager- Listen. Diese können über den Hauptmenüpunkt "Daten - QSL-Manager" eingesehen werden. Die HAM OFFICE selbst besitzen keine eigene QSL- Manager- Liste.

Um mit QSL-Manager- Listen zu arbeiten, ruft man die entsprechende Liste über das Hauptmenü auf und liest dort die Daten über die "Einlesen"- Schaltfläche ein.

### 3.10.5.5 Präfixeditor

Bei jedem Eintrag eines Rufzeichens im QSO-Eingabefenster werden die Daten Präfix, DXCC, WAZ, Kontinent, ITU, Land aus den Daten der Präfixdatei geholt. Im Präfix-Editor sind diese Daten nicht änderbar.

Die Präfix-Liste enthält folgende Daten:

- Präfix
- DXCC
- WA (WAZ)
- IT (ITU)
- CO (Kontinent)
- Loc (Locator)
- Men (Menüzuordnung, frei lassen bzw. nicht verändern!)
- Karte
- Land

### 3.10.5.6 ARRL Prefix Cross Reference und eigener Prefixeditor

In die Präfixdatenbank wurde die Cross-Reference der ARRL integriert. Da diese Datenbank sehr sensibel auf Eingriffe reagiert, kann sie durch den Anwender nicht editiert werden. Um trotzdem eine Möglichkeit zu schaffen, eigene Präfixe anzulegen oder Änderungen in der Präfixdatei durchzuführen, kann ein weiterer Editor aufgerufen werden, der sogenannte "eigene Prefixeditor". Die Daten dieses Editors werden vorrangig behandelt. Steht in diesem Editor z.B. der Präfix

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

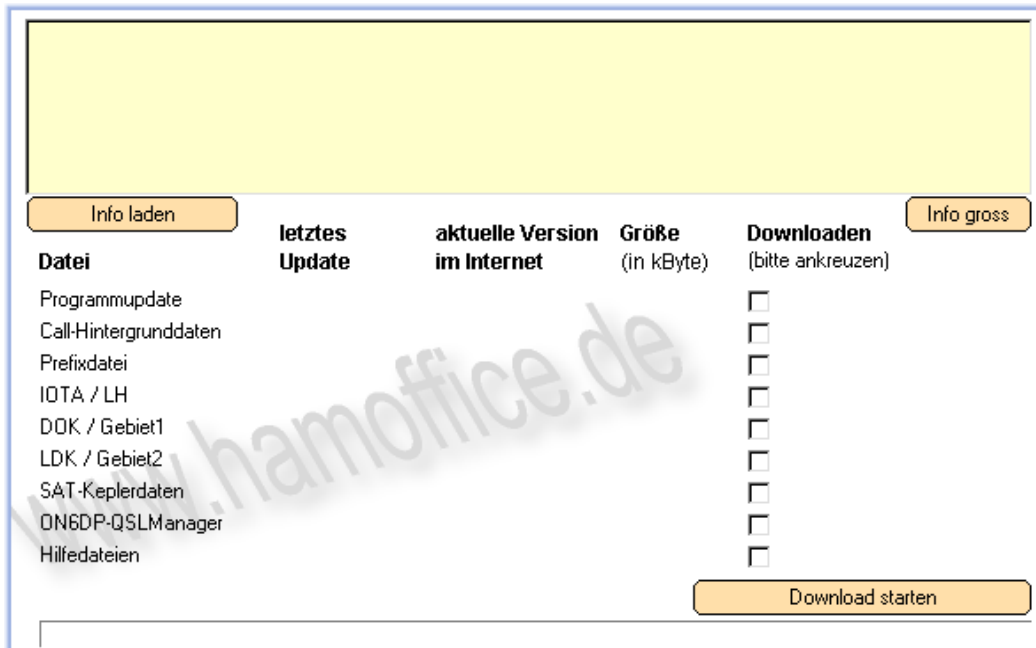
'DL7' mit eigendefiniertem Ländernamen, so wird zukünftig im QSO-Eingabefenster und beim Datenabgleich bei allen Calls mit diesem Präfix der hier eingetragene Ländername eingesetzt.

### 3.10.6 Online-Update

HAM OFFICE verfügt über eine integrierte Updateverwaltung.

#### 1. Starten Sie die Funktion über <Extras – Online-Update>.

Dieses Fenster enthält im linken Teil die Dateien, die über diese Funktion aktualisiert werden können. Daneben steht das Datum, wann diese Dateien zum letzten Mal über diese Funktion aktualisiert wurden.



#### 2. Betätigen Sie den Schalter "Info laden".

Im gelben Fenster erscheinen jetzt die neuesten Infos zu HAM OFFICE. Mit dem rechten Schalter kann dieses Fenster vergrößert werden. Gleichzeitig wird die Spalte "aktuelle Version im Internet" und die Spalte "Größe" mit den Daten aus dem Internet gefüllt.

3. Klicken Sie jetzt unter "**Downloaden**" die Felder zu den Dateien an, die Sie aktualisieren möchten und starten Sie den Download mit der unteren Schaltfläche. Die Dateien werden jetzt über das Internet aktualisiert.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Hier finden Sie in Kürze Informationen zu Neuerungen Updates von HAM Office 3.

Info laden

Info gross

<b>Datei</b>	<b>letztes Update</b>	<b>aktuelle Version im Internet</b>	<b>Größe (in kByte)</b>	<b>Downloaden (bitte ankreuzen)</b>
Programmupdate		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
Call-Hintergrunddaten		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
Prefixdatei		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
IOTA / LH		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
DOK / Gebiet1		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
LDK / Gebiet2		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
SAT-Keplerdaten		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
ON6DP-QSLManager		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>
Hilfedateien		12.01.2004	0	<input type="checkbox"/>

Download starten





### 3.10.7 OnlineLog

#### 3.10.7.1 Allgemein

Besitzer von HAM OFFICE können Ihre Daten in ein bei HAMOffice.de befindliches OnlineLog laden. Damit ist das Logbuch von außen sichtbar und kann von jedem über die URL [www.hamoffice.de/myLog/xxxx](http://www.hamoffice.de/myLog/xxxx) mit xxxx als Rufzeichen eingesehen werden, also z.B. [www.hamoffice.de/myLog/dl0ham](http://www.hamoffice.de/myLog/dl0ham).

Über den Menüpunkt „Extras – OnlineLog“ können verschiedene Funktionen aufgerufen werden, die die Verbindung zum Webserver hamoffice.de erleichtern. Voraussetzung für die folgenden Funktionen ist, dass man bei HAM OFFICE registriert ist. In diesem Fall erhält man vom Webserver einen Registrierschlüssel.

Nach Start der Funktion <Extras – OnlineLog> öffnet sich ein Fenster, in das oben links die Produkt-ID (erste 11 Ziffern es eben beschriebenen Registrierschlüssels) und der Logbuchname eingetragen werden. Diese werden zum aktuell geöffneten HAM OFFICE-Logbuch gespeichert und müssen nicht jedes Mal neu eingegeben werden. Hat man bei hamoffice.de mehrere Calls angemeldet und auch in HAM OFFICE mehrere Logs, kann man in diesem Fenster für jedes einzelne Log separat Call, Produkt-ID und Logbuchname angeben.

#### 3.10.7.2 OnlineLog ansehen

Nach Aufruf dieses Menüpunktes loggt sich das Programm im OnlineLog ein und man kann sich seine QSO-Liste dort anschauen. Falls die Bearbeitungsfunktionen aktiviert sind (siehe „URL und HTML“), kann man hier QSOs eintragen, ändern und löschen.

Man kann sich in das OnlineLog auch ohne Nutzung von HAM OFFICE einloggen, indem man [www.hamoffice.de/myLog/](http://www.hamoffice.de/myLog/) und sein Rufzeichen eingibt und dann unter der Liste den Link „Login“ anklickt.

#### 3.10.7.3 Log exportieren

Mit dieser Funktion werden Call, Datum, UTC, Mode und Band der QSO- Daten an das OnlineLog von hamoffice.de geschickt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig. Wird die Option "ADIF- Datei.." aktiviert, ruft das Programm den Browser zum Upload des exportierten Logs auf, bei nicht aktivierter Option schickt HAM OFFICE die Daten direkt zu hamoffice.de. Im letzteren Fall zeigt das kleine Protokollfenster den Fortschritt sowie eventuell Fehlermeldungen von hamoffice.de an. Das Protokoll kann gespeichert oder ausgedruckt werden.

Nach Betätigung des Schalters „Export des aktuellen Logs“ öffnet sich ein Dialogfenster, in dem man bestimmen kann, welche Daten aus welchem Zeitraum exportiert werden sollen. Der rechte Fensterteil zeigt das Datum des letzten Exports. Als Startdatum ist ebenfalls das letzte Exportdatum eingetragen. Damit wird sichergestellt, dass QSOs nicht doppelt verschickt werden. Das ist zwar nicht weiter schlimm, verursacht aber Fehlermeldungen, die man vermeiden kann.

Die Exportart und die zu exportierenden Fehler sind voreingestellt. Daran sollte man nichts ändern. Weitere QSL- Optionen geben an, ob man im Feld QSL sent den Export notieren möchte, ob man nur QSOs exportieren möchte, die noch

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

nicht gesendet wurden (empfohlen) und ob man bestimmte Feldumwandlungen vornehmen möchte.

**Jedes QSO automatisch exportieren...:** Ist diese Option aktiviert, wird das jedes QSO, das man in der QSO-Eingabe hat, sofort beim Abspeichern auch in das OnlineLog eingetragen. Auch das Ändern oder Löschen eines QSOs wirkt sich sofort auf das OnlineLog aus. Ist die Funktion deaktiviert, dann werden nur DX-QSO an die HAM OFFICE Cloud gesendet. Damit steht eine gute Datensicherung der wichtigen DX-Daten im Falle eines Komplettausfalls des PCs zur Verfügung.

### 3.10.7.4 QSO-Import

Ist bei „URL und HTML“ die Bearbeitungsfunktion aktiviert und hat man direkt im OnlineLog QSOs eingegeben, kann man diese QSOs über diese Funktion direkt in das aktuelle Logbuch von HAM OFFICE importieren.

Die Importfunktion gestattet auch das Einlesen des kompletten OnlineLogs. Das kann im Falle des Datenverlustes aufgrund von Computerproblemen die letzte Möglichkeit der Datenrettung sein.

### 3.10.7.5 URL und HTML

Im oberen Teil des Fensters wird ein HTML-Code dargestellt, den man kopieren und in die eigene Webseite einfügen kann. Auf der eigenen Webseite wird dann das eigene OnlineLog dargestellt.

Die URL im mittleren Teil des Fensters kann man anklicken, um das eigene OnlineLog so zu sehen, wie es auch andere Nutzer sehen können, wenn sie diese URL eingeben.

Um unteren Teil sind verschiedene Optionen dargestellt:

- Nur letzte 25 QSOs anzeigen: Ist diese Option nicht aktiviert, dann können Besucher der Webseite nach Aufruf des oberen Links durch alle QSOs des Logs blättern, ansonsten nur eine Seite mit den neuesten 25 sehen.
- Bearbeitungsfunktionen aktivieren: Ist diese Funktion aktiviert, so kann man im OnlineLog nach Betätigung des Menüpunktes „OnlineLog ansehen“ dort direkt im Web neue QSOs eintragen, bestehende QSOs löschen oder ändern. Diese Funktionen sind nur möglich, wenn man im OnlineLog eingeloggt ist mit Rufzeichen und Produkt-ID.
- Alle Cloud- und OnlineLog-Funktionen ausschalten: Aktivieren Sie diese Funktion, wenn das Versenden von QSOs in das OnlineLog nicht erwünscht ist. Dann können Sie aber auch nicht die Cloud- und Online-Datensicherungsfunktionen von HAM OFFICE nutzen. Besser ist es, lediglich die QSOs einzuschränken, die an das OnlineLOG gesendet werden. (siehe weiter oben OnlineLog - Log exportieren)

## 3.10.8 Bildertausch

### 3.10.8.1 QSL-Fotos laden

Mit dieser Funktion werden die QSL-Fotos aus dem Archiv von qslonline.de geholt und in das HAM OFFICE-Verzeichnis "QSLFotos" abgelegt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig.

Wird die Option "nur neu hinzugekommene.." aktiviert, speichert das Programm nur noch nicht vorhandene Fotos, andernfalls auch inzwischen aktualisierte Fo-

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

tos. In der QSO-Eingabe werden gespeicherte Bilder über den kleinen Schalter "qsl" angezeigt.

### 3.10.8.2 OP-Fotos laden

Mit dieser Funktion werden die OP-Bilder aus dem Archiv von qslonline.de geholt und in das HAM OFFICE-Verzeichnis "OPFotos" abgelegt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig.

Wird die Option "nur neu hinzugekommene.." aktiviert, speichert das Programm nur noch nicht vorhandene Fotos, andernfalls auch inzwischen aktualisierte Fotos. In der QSO-Eingabe werden gespeicherte Bilder im kleinen "Flaggen-Fenster" angezeigt.

### 3.10.8.3 OP- oder QSL-Fotos senden

Mit dieser Funktion werden Bilder in das Archiv von qslonline.de abgelegt. Dazu ist eine Verbindung in das Internet notwendig.

## 3.11 Baken verfolgen

(Für Besitzer der Premium-Lizenz) Das Fenster zeigt an, welche Bake aktuell hörbar ist. Gleichzeitig werden die Baken auf der Weltkarte mit der Beamrichtung dargestellt.

Man kann entweder alle Baken nacheinander verfolgen oder man sucht sich eine bestimmte Bake aus der oberen Bakenliste aus.

Danach betätigt man den Schalter "**Start**", damit der TRX immer rechtzeitig auf die Frequenz der gerade hörbaren Bake umschalten kann.

Jetzt hat man die Möglichkeit, mit den darunter befindlichen **bunten Schaltern** anzugeben, wann die Bake gut zu hören ist. Diese wird auch sofort in der Weltkarte eingefärbt.

Im **Endergebnis** kann man auf der Karte gut erkennen, wohin die Empfangsbedingungen zur Zeit gut sind und wohin nicht.

Man erreicht diese Funktion über das Hauptmenü "Extras - Baken verfolgen".

## 3.12 Das AFU-Lexikon HAM abc

### 3.12.1 Das Lexikon

HAM abc ist hilfreich, Begriffe und Informationen "Rund um den Amateurfunk" schnell zu finden.

Nicht jeder Funkamateurliebt, wegen der Vielseitigkeit des Hobby's, auch überall Spezialist sein.

HAM abc bietet aus jedem Gebiet des Amateurfunkdienstes etwas. Das Suchen und Finden soll, wie eigentlich alles im Hobby, Spaß machen. Absichtlich wurden nicht alle Verkehrsabkürzungen, Q-Gruppen, Begriffe u.ä. aufgenommen, sondern die in Phone-QSO's Auftauchenden oder auf QSL-Karten und in Afu-Zeitschriften u.ä. Gedruckten ausgewählt.

HAM abc soll und kann Fachliteratur nicht ersetzen. Neugierig machen schon...

### 3.12.2 Bedienung

Man erreicht das Lexikon sowohl von einem Schalter auf der Startseite als auch von einem Schalter im QSO-Eingabefenster unter der QSO-Liste.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf das Lexikon der Premium-Lizenz der HAM OFFICE MasterEdition. Dort wird es regelmäßig gepflegt und erscheint optisch wie ein Buch.

Unten rechts am Buch befinden sich die **Reiter** für die Haupt-Themenbereiche. Klickt man mit der Maus auf einen Reiter, dann öffnet sich im Buch das **Inhaltsverzeichnis** für diese Hauptthemengruppe. Mit Mausclick auf eines der Themen öffnet sich die **Begriffsübersicht** für dieses Thema. Ein Mausclick auf den Begriff führt zum Text, der für diesen Begriff hinterlegt ist.

**Oben links** im Buch kann man auf den Titel des Themas klicken, um zur Begriffsübersicht des Themas zu gelangen. Das Gleiche erreicht man mit der Nachoben-Pfeiltaste der Tastatur.

**Oben rechts** im Buch kann man auf den Titel klicken, um zur Inhaltsübersicht der Themengruppe zu gelangen.

Die Begriffe am linken und rechten unteren Rand des Buchs können ebenfalls angeklickt werden, um zur **vorigen oder zur nächsten Seite** zu gelangen. Das Gleiche erreicht man mit den Links- und Rechts-Pfeiltasten der Tastatur.

**Blau** unterstrichene Textpassagen sind Links in das Internet. Wenn man dort mit der Maus klickt, wird der Internetbrowser aufgerufen.

**Grün** unterstrichene Textpassagen können in Morsecode wiedergegeben werden, wenn man diese mit der Maus anklickt.

Neben dem Titel befindet sich bei vielen Begriffen ein **grünes Viereck mit einem Plus-Zeichen**. Ein Mausclick darauf bringt eine Liste zur Ansicht, die weitere mit dem Thema verwandte Begriffe zur Auswahl auflistet.

Der linke Fensterteil kann mit dem kleinen Doppelpfeil-Schalter ein- oder ausgefahren werden. Auch er bietet die Möglichkeiten zur Auswahl von Themengruppen, einzelnen Themen und Begriffen.

Um schnell einen bestimmten Begriff nachzuschauen, nutzt man am Besten das **Suchfeld** über dem Buch. Mit jeder Eingabe eines Buchstabens paßt sich in einer aufgeklappten Liste die Anzeige der gefundenen Suchworte an. In der aufgeklappten Liste kann man sich nach oben und unten bewegen und mit der Entertaste oder Maus ein bestimmtes Suchwort auswählen.

Am linken Rand des Fensters erscheint anschließend die **Suchergebnisliste**. Hier kann man die Lexikon-Begriffe anklicken, die zum Suchwort gefunden wurden.

### 3.13 Supportcenter

Das Zusatzprogramm HO5Supportcenter.exe bietet einige Zusatzfunktionen zu HAM OFFICE an.

**Dieses Programm darf nicht gestartet werden, wenn HAM OFFICE noch aktiv ist!**

#### 3.13.1 Updateservice

Diese Funktion wird während des Online-Updates automatisch gestartet.

#### 3.13.2 E-Mail an die Hotline

Kleines EMail-Programm zum Versenden von EMail mit und ohne Anhang an die Hotline.

### **3.13.3 Aufräumen**

Mit dieser Funktion können in HAM OFFICE nicht mehr benötigte Dateien gelöscht werden. Einige der Dateien werden jedoch beim nächsten Start von HAM OFFICE wieder neu aufgebaut.

Wählen Sie die zu löschenden Dateien aus und betätigen dann den Schalter zum Löschen.

### **3.13.4 Datenreparatur**

Funktion zum Reparieren von Fehlern in den Datenbanken von HAM OFFICE. Durch das Löschen von Indexdateien dauert der nächste Neustart von HAM OFFICE etwas länger, da diese wieder aufgebaut werden müssen. Daten gehen nicht verloren.

### **3.13.5 Datenüberprüfung**

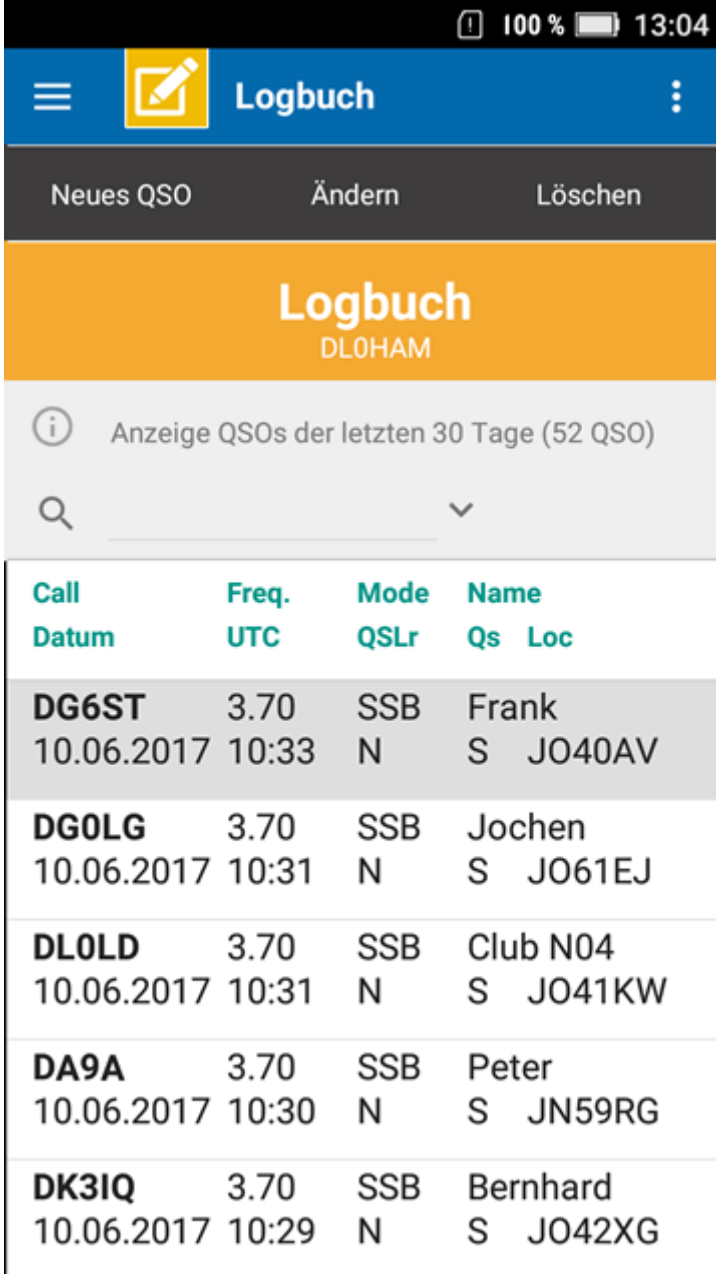
Diese Funktion kann man nutzen um zu testen, ob die Datenbanken in Ordnung sind. Bei Problemen spielen Sie eine alte Datensicherung ein oder wenden sich an die Hotline.

### **3.13.6 Spezial**

Die Datenbanken sind auf maximale Performance eingestellt. Sollte es zu Fehlverhalten der Datenbanken kommen, kann man hier die Performance-Option entfernen. Wir raten davon ab und empfehlen einen Kontakt mit der Hotline.

## 4 Die HAM OFFICE APP

### 4.1 Bedienung



Call	Freq.	Mode	Name
Datum	UTC	QSLr	Qs Loc
DG6ST	3.70	SSB	Frank
10.06.2017	10:33	N	S JO40AV
DG0LG	3.70	SSB	Jochen
10.06.2017	10:31	N	S JO61EJ
DL0LD	3.70	SSB	Club N04
10.06.2017	10:31	N	S JO41KW
DA9A	3.70	SSB	Peter
10.06.2017	10:30	N	S JN59RG
DK3IQ	3.70	SSB	Bernhard
10.06.2017	10:29	N	S JO42XG

Die Bedienung der App erfolgt durchgehend einheitlich, wie man es auf mobilen Geräten gewohnt ist. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass man sich in jedem Fenster schnell zurechtfindet.

Die App besteht aus mehreren **Funktionsteilen**, die man bereits auf der Startseite über ein Icon starten kann.

Ganz oben im Fenster befindet sich die **Hauptleiste**. Sie enthält ein Logo des aktuellen Funktions-Teils und daneben eine Überschrift mit der genaueren Bezeichnung der aktuellen Funktion.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Am linken Rand dieser Hauptleiste befindet sich oft ein **Schalter mit 3-Strichen**. Betätigt man diesen, dann schiebt sich von links das **Hauptmenü** des jeweiligen Funktions-Teils ein. Hier kann man zu anderen Funktionen oder zur Startseite wechseln.

Am rechten Rand dieser Hauptleiste befindet sich oft ein **Schalter mit 3-Punkten**. Betätigt man diesen, dann schiebt sich von rechts ein Optionsfenster ein, über das man die Hilfe aufrufen kann oder verschiedene Optionen für das gerade geöffnete Fenster festlegen kann. Sind keine Optionen verfügbar, sondern nur die Hilfe, dann hat der Schalter das Aussehen eine **Kreises mit einem i** darin.



Unter der Hauptleiste besitzen viele Fenster eine **graue Leiste** mit wichtigen Funktionsschaltern.

Der **Hauptteil** des Fensters besteht aus der Überschrift und darunter liegenden Bildern, Texten oder Listen.

Paßt der Hauptteil nicht komplett in die Geräteanzeige, dann kann er nach oben und unten verschoben werden. Oft besteht der Hauptteil aus **Listen**. Klickt man

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

auf diese, dann öffnet sich u.U. ein neues Fenster oder eine Funktion wird gestartet. Hat man Schwierigkeiten, die Liste zu verschieben, weil immer gleich eine Funktion startet, dann kann man bei den App-Einstellungen eine Option aktivieren, die dann den Start von Funktionen nur noch erlaubt, wenn man auf den rechten Schalter des Listeneintrags klickt.

Manche Fenster haben statt der grauen Leiste eine blaue Leiste mit nur einem **Zurück-Schalter**, der aussieht wie ein Rechteck mit einem Rückwärts-Pfeil. Einige Fenster haben unten weitere Funktions-Schalter.

### wichtige Hinweise

Sollte es bei der Eingabe von Texten dazu kommen, dass **Buchstaben doppelt im Eingabefeld** dargestellt werden, dann muss bei "PLUS.. - Einstellungen" die Option "automatische Großschreibung unterdrücken" eingeschaltet werden.

Wenn man **Schwierigkeiten bei der Bedienung** der App hat, weil sich beim Bewegen von Listeneinträgen zu schnell weitere Funktionsfenster öffnen, der kann bei "PLUS.. - Einstellungen" die Option "Klick auf Listenzeilen..." ausschalten. Funktionen werden dann nur noch nach Klick auf das rechte Bildsymbol in den Zeilen ausgeführt.

## 4.2 Mit der App QSOs eintragen und verwalten

Die QSO-Express-Eingabemaske dient der schnellen Eingabe neuer QSOs oder dem Ändern bestehender QSOs.

Wichtiger Hinweis: Sollte es bei der Eingabe dazu kommen, dass Texte doppelt im Eingabefeld dargestellt werden, dann muss bei "PLUS.. - Einstellungen" die Option "automatische Großschreibung unterdrücken" eingeschaltet werden.

### Funktionen

**neues QSO:** Über diesen Menüpunkt kann man mehrere neue QSOs hintereinander eingeben. Nach dem Abspeichern eines QSOs leert sich die Eingabemaske für das nächste neue QSO

**Logbuch:** Hier öffnet sich das Logbuch, in dem man nach QSOs suchen, diese ändern, löschen oder Details einsehen kann. Auch die Neueingabe eines QSOs ist möglich.

**LogCheck:** Will man mehrere QSOs nach bestimmten Kriterien auflisten, dann ist diese Such-Funktion sehr hilfreich.

**Auswertungen:** Hier kann man z.B. zählen, wieviel DXCCs gearbeitet werden. Aber auch umfangreichere Auswertungen in Tabellen und Diagrammen sind möglich.

**QSL:** Wer einfach mal schnell ein Foto mit den QSO-Angaben verschicken möchte, ist bei dieser Funktion richtig.

**Log wechseln:** Hier kann man die gesamte Logbuchdatei von HAM Office laden, zwischen einzelnen Logs wechseln und das App-eigene Logbuch aktivieren.



## 4.2.1 Neues QSO eintragen oder QSO ändern

Hier öffnet sich das Logbuch, in dem man nach QSOs suchen, diese ändern, löschen oder Details einsehen kann. Auch die Neueingabe eines QSOs ist möglich.

### *Funktionen*

**Eingabefenster "QSO-Feldreihenfolge bearbeiten":** Bei den Punkten 1 bis 20 gibt man an, in welche QSO-Felder man später Daten eintragen möchte. Dazu tippt man auf den nach unten gerichteten Pfeil und wählt das Feld aus. Man kann diese Einstellung leeren und neue Felder eingeben oder die Felder ganz leer lassen. Wird "Fixieren" aktiviert, dann lässt sich die Reihenfolge später nicht ändern. Ist "Fixieren" nicht aktiviert und man trägt in einem QSO Daten in ein hier nicht festgelegtes Feld ein, dann wird dieses Feld bei jedem weiteren QSO auch angesprochen.

**Schalter "Zurücksetzen" :** Die getätigten Eingaben in das aktuelle QSO werden verworfen

**Schalter "Speichern" :** Das aktuelle QSO wird gespeichert.

**Schalter "+" :** Hierüber kann man andere Eingabefelder auswählen.

**Schalter "x" :** Das aktuelle Eingabefeld wird geleert.

**Schalter "v" :** Das aktuelle Eingabefeld wird gespeichert und das nächste QSO-Eingabefeld wird angezeigt.

### **Schalter unter der QSO-Eingabe:**

Karte: Standort der Gegenstation auf der Karte.

QSL: Versand eines Fotos mit den aktuellen QSO-Angaben.

Statistik: Anzeige, ob für das aktuelle Eingabefeld QSOs im Log vorliegen.

Web: Zu bestimmten Webseiten mit Zusatzinformationen verzweigen.

QuickCheck: Anzeige der QSOs, die für das aktuelle Eingabefeld den gleichen Wert haben.

Call-History: Anzeige der QSOs, die mit der gleichen Gegenstation geführt wurden.

**Symbol "i":** Schnellinformationen zur Gegenstation oder Eingabeanweisungen.

**3-Punkte-Schalter oben rechts:** Optionen für die QSO-Eingabe.

**QSO-Angaben unten:** Um diese zu ändern, tippt man auf die entsprechende Zeile.

### **Zusätzliche Dateien**

Zur Ermittlung von DXCC, Entfernung und Richtung greift die App auf die App-eigene Präfix-Datenbank zurück. Über die Datenaustausch-Funktion kann regelmäßig ein Update dieser Datenbank aus dem Internet geladen werden. Eine weitere Zusatzdatenbank kann man beim Datenaustausch laden: Sie enthält Namen von DOKs, LDKs, US-Counties und US-Staaten und dient der Vervollständigung der Anzeige nach Eingabe in der QSO-Maske. Die Datenaustauschfunktion erreicht man über "Startseite - PLUS - Datenaustausch".

### 4.2.2 Logbuch anzeigen

Hier öffnet sich das Logbuch, in dem man nach QSOs suchen, diese ändern, löschen oder Details einsehen kann. Auch die Neueingabe eines QSOs ist möglich.

#### *Funktionen*

Am **oberen Rand** des Bildschirms findet man die Schalter zum Löschen und Ändern eines aktuell in der Liste ausgewählten QSOs

**Schalter "Neues QSO"**: Hierüber kann man wie beim Hauptmenü direkt ein QSO eintragen, kehrt aber anschliessend gleich wieder in das Logbuch zurück.

**Symbol "i"**: Anzeige, wieviel QSOs nach welchem Suchfilter in der Liste aufgeführt werden. Die Liste enthält aus Performance-Gründen nicht alle QSOs.

**Schalter "Suche"**: Eingrenzung der angezeigten QSOs.

### 4.2.3 QSOs suchen (LogCheck)

Will man mehrere QSOs nach bestimmten Kriterien auflisten, dann ist diese Such-Funktion sehr hilfreich.

#### *Funktionen*

**QSO-Feld**: Mit dem "Pfeil nach unten"-Schalter wählt man das QSO-Feld aus, nach dem gesucht werden soll

**Vergleich**: Mit dem "Pfeil nach unten"-Schalter wählt man den Vergleichsoperator aus

**Suchwert**: Hier trägt man ein, womit das QSO-Feld verglichen werden soll, damit die QSOs angezeigt werden können.

**Schalter "Zurücksetzen"**: Alle Eingaben in den Suchfeldern unten löschen.

**Schalter "Start"**: Anzeige aller QSOs, die den unten getätigten Suchbedingungen entsprechen.

### 4.2.4 Das Logbuch auswerten

Bei Aufruf aus dem QSO-Fenster heraus kann man z.B. zählen, wieviel DXCCs gearbeitet werden. Aber auch umfangreichere Auswertungen in Tabellen und Diagrammen sind möglich.

Bei Aufruf aus dem Atlasfenster heraus kann man sich verschiedene Auswertungen auf der Karte anzeigen lassen.

#### *Funktionen*

**Logbuch-Wert**: Auswahl, nach welchem Feldwert die Auswertung erfolgen soll.

**Aufgabe**: Festlegung, wie die Auswertung erfolgen soll.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**Bänder:** Auswahl, ob die Anzeige nur für bestimmte Bänder erfolgen soll. Es werden die Bänder zur Auswahl gestellt, die im aktuellen Logbuch gefunden wurden.

**Modi:** Auswahl, ob die Anzeige nur für bestimmte Betriebsarten erfolgen soll. Es werden die Modi zur Auswahl gestellt, die im aktuellen Logbuch gefunden wurden.

**QSL:** Auswahl, ob die Anzeige nach bestimmten Zeichen im QSLrcvd-Feld eingeschränkt werden soll.

**Logbuch:** Im Atlas-Fenster kann ein anderes Logbuch als das derzeit aktive Logbuch ausgewählt werden. Unter Umständen erfolgt eine Abfrage, ob das Log vom PC-Programm HAM OFFICE per WLAN oder Bluetooth nachgeladen werden soll. Dazu muss das PC-Programm gestartet sein.

**Schalter "Start":** Start der Auswertung entsprechend den getätigten Angaben.

### 4.2.5 QSL-Fotos versenden

Wer einfach mal schnell ein Foto mit den QSO-Angaben verschicken möchte, ist bei dieser Funktion richtig.

#### *Funktionen*

**Bearbeiten:** Erstellen oder Auswahl eines Fotos und Festlegung der Daten, die auf dem Foto erscheinen sollen.

**QSO wählen:** Auswahl des QSOs aus dem Logbuch, für das ein QSL-Foto verschickt werden soll.

**Teilen:** Die Share-Funktion des Gerätes wird aktiviert, um das Foto zu versenden. Wurde im QSO eine Telefonnummer der Gegenstation eingetragen, so wird diese Nummer hier weitergegeben.

**EMail:** Die EMail-Funktion des Gerätes wird aktiviert, um das Foto zu versenden. Wurde im QSO eine EMail-Adresse der Gegenstation eingetragen, so wird diese Adresse hier weitergegeben.

### 4.2.6 Log wechseln oder laden

Hier kann man die gesamte Logbuchdatei von HAM Office laden, zwischen einzelnen Logs wechseln und das App-eigene Logbuch aktivieren.

#### *Funktionen*

**Logbuch wählen:** Wechsel zwischen dem App-Logbuch und einem anderen vom PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE geladenen Log. Alle anderen Funktionen (QSO-Eingabe, Auswertungen etc.) werden dann mit diesem Log ausgeführt

**App-Logbuch leeren:** Die QSOs im App-eigenen Logbuch werden nach Sicherheitsabfrage gelöscht.

**HAM OFFICE-Logbuch laden:** Wenn das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE gestartet ist, kann die App über diese Funktion die gesamte Logbuchdatei des

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

PC-Programms laden. Für Auswertungen ist es sinnvoll, auch die Statistikdatei mit zu laden. Ein entsprechendes Abfragefenster erscheint bei Aufruf dieser Funktion.

### ***Hinweise zur Verbindung mit dem PC-Programm HAM OFFICE***

Die Verbindung zwischen der App und HAM OFFICE auf dem PC erfolgt automatisch per WLAN oder Bluetooth, wenn beide Programme geöffnet sind. Der Verbindungsaufbau wird durch einen Balken am unteren Displayrand der App angezeigt. Dieser Balken enthält links einen Schalter mit Kreuz zum Abbruch der Verbindung und rechts einen Schalter zum Neuanstossen des Verbindungsaufbaus. Sollte der Verbindungsaufbau nicht gelingen, dann kann es an einer fehlenden WLAN- oder Bluetooth-Verbindung liegen (bei App und evtl. PC überprüfen, ob WLAN oder Bluetooth angeschaltet ist). Es kann aber auch sein, dass bestimmte Sicherheitsprogramme auf dem PC (Firewall, Antivirenprogramme) oder der App (z.B. FSecure) die Verbindung blockieren. Grundsätzlich gibt es keine Begrenzung für die Entfernung der Geräte zum Router, jedoch kann bei zu großer Entfernung oder schwankender WLAN-Stärke ebenfalls eine Verbindung beeinträchtigt sein. Für die ordnungsgemäße Verständigung zwischen den Programmen sollte HAM OFFICE nicht gleichzeitig auf mehreren PCs eingeschaltet sein. Bei PLUS..-Einstellungen kann man festlegen, ob WLAN oder Bluetooth genutzt werden sollen. Diese Einstellung muß mit der bei HAM OFFICE (PC) (Extras - Programmoptionen - App) übereinstimmen. Voreinstellung: WLAN

## **4.3 Der 3D-Atlas- der App**

Der Atlas der App ist als Offline-Karte ausgelegt, so dass eine Verbindung in das Internet nicht notwendig ist. Mit vielen Einstellungen läßt sich die Ansicht anpassen.

### ***Funktionen***

**3-Striche-Menü oben links:** Auswahl der Suchfunktionen oder Anzeige-Listen. Mit der Auswertungsfunktion können alle oder bestimmte Stationen, DXCC oder Locator des Logbuches auf der Karte angezeigt werden. Die Orte-, IOTA- und Lighthouse-Listen sind bei Einschalten der entsprechenden Funktion leer und füllen sich erst, wenn in das Suchfeld eine Eingabe erfolgt. Nach Suche eines Begriffs erscheint ein Infofenster mit ausführlicheren Informationen. Sollte z.B. beim IOTA-Infofenster für die gesuchte Insel im Log QSOs vorhanden sein, dann kann man im Infofenster den Schalter "QSO" betätigen, um diese angezeigt zu bekommen. Auch eine Verzweigung zu weiteren Informationsseiten im Web oder zu Internet-Karten ist mit einem speziellen Schalter im Infofenster möglich.

**3-Punkte-Menü oben rechts:** Bestimmung, welche Elemente auf der Karte angezeigt werden sollen. Dauert der Kartenaufbau zu lange, kann man durch deaktivierung der 3D-Ansicht Besserung erhalten.

**Schalter "Web":** Verzweigung zu informativen Webseiten oder Internet-Karten für den aktuell angezeigten Standort.

**Schalter "+", "-" und "alles":** Zoom der Karte mit diesen Schaltern. Die Karte kann auch mit zwei Fingern gezoomt werden.

**Verschieben der Ansicht:** Mit einem Finger kann die Ansicht zu einem anderen Ausschnitt "gewischt" werden.

### ***Zusätzliche Dateien***

Die wesentlichen Daten für die Atlas-Funktion sind bei Installation bereits vorhanden. Sucht man nach einem Rufzeichen, wird jedoch meist nur der Standort des DXCCs angezeigt. Gibt es im Logbuch genauere Standortangaben für das Rufzeichen, dann nutzt der Atlas diese Angaben für die Positionierung. Er sucht dabei in dem Log, das im QSO-Fenster der App aktuell ausgewählt ist. Eine weitere Datenbank mit Standortangaben kann man über die Datenaustausch-Funktion nachladen. Die Datenaustauschfunktion erreicht man über "Startseite - PLUS - Datenaustausch".

## **4.4 AFU-Lexikon**

Umfangreiche Begriffserklärungen für den Amateurfunk in den Bereichen Betriebsdienst, Technik & Begriffe, Verein & DXCC.

### ***Funktionen***

Von der Startseite dieses Funktionsteils kann man sich über verschiedene Themengruppen den interessierenden Begriff auswählen oder nach dem Begriff suchen.

### ***Zusätzliche Dateien***

Bei verschiedenen Begriffen (Morse, Digital) kann man Hörbeispiele anklicken. Beim ersten Start fragt das Programm, ob die Audiodateien geladen werden sollen. Möchte man das nicht, so kann man bei Verbindung in das Internet die Hörbeispiele trotzdem anhören. Bei PLUS..-Einstellungen kann man die Audio-Funktion generell ausschalten.

## **4.5 PLUS-Funktionen der App**

Die PLUS-Funktionen dieser App enthalten wichtige, aber auch zusätzliche Aufgaben, die mit dieser App gelöst werden können.

Viele dieser Funktionen erwarten eine Verbindung mit dem PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE

### ***Funktionen***

**Zweitmonitor-DX-Alarm:** Ist das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE eingeschaltet, dann kann diese App-Funktion auf die DXCluster-Funktionen des PC-Programms zugreifen. Diese App reagiert dann genauso, als würde man im PC-Programm das DX-Alarm-Fenster auf einen zweiten Monitor legen. Damit spart man im QSO-Eingabefenster des PC-Programms Platz und muss sich nicht einen zweiten Monitor hinstellen. Aber vielmehr noch hat man damit jetzt die Freiheit, den Shack zu verlassen und sich im WLAN- oder Bluetooth-Bereich zu bewegen, ohne wichtige Clustermeldungen zu verpassen.

Alle Such- und Alarmeinrichtungen für DX-Alarm im PC-Programm werden auch in der App berücksichtigt.

Zusätzlich kann man oben rechts beim 3-Punkte-Schalter weitere Einstellungen für die DX-Alarm-Anzeige vornehmen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**Zweitmonitor-Karte:** Ist das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE eingeschaltet und befindet man sich dort in der QSO-Eingabe, dann kann diese App-Funktion auf der Landkarte darstellen, wo sich die Gegenstation befindet, die gerade in der QSO-Eingabe eingegeben wird. Diese App reagiert dann genauso, als würde man im PC-Programm das Kartenfenster auf einen zweiten Monitor legen. Damit spart man im QSO-Eingabefenster des PC-Programms Platz und muss sich nicht einen zweiten Monitor hinstellen.

**Zweitmonitor-Web:** Ist das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE eingeschaltet und befindet man sich dort in der QSO-Eingabe, dann kann diese App-Funktion im Webbrowser Zusatzinformationen zu der Gegenstation darstellen, die gerade in der QSO-Eingabe eingegeben wird. Diese App reagiert dann genauso, als würde man im PC-Programm das Webbrowser-Fenster auf einen zweiten Monitor legen. Damit spart man im QSO-Eingabefenster des PC-Programms Platz und muss sich nicht einen zweiten Monitor hinstellen. Voraussetzung ist, dass im PC-Programm HAM OFFICE bei "Extras - Programmoptionen - Callbook und Internet - Einstellungen" die Anzeige für den Webbrowser aktiviert ist (Haken bei "internen Webbrowser aufrufen")

**Einstellungen:** Verschiedene Grundeinstellungen für die App

**Datenaustausch:** Laden von Daten aus dem Web oder aus dem PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE.

**Mediathek:** Verschiedene Dokumente und Videos rund um HAM OFFICE.

### ***Hinweise zur Verbindung mit dem PC-Programm HAM OFFICE***

Die Verbindung zwischen der App und HAM OFFICE auf dem PC erfolgt automatisch per WLAN oder Bluetooth, wenn beide Programme geöffnet sind. Der Verbindungsaufbau wird durch einen Balken am unteren Displayrand der App angezeigt. Dieser Balken enthält links einen Schalter mit Kreuz zum Abbruch der Verbindung und rechts einen Schalter zum Neuanstossen des Verbindungsaufbaus. Sollte der Verbindungsaufbau nicht gelingen, dann kann es an einer fehlenden WLAN- oder Bluetooth-Verbindung liegen (bei App und evtl. PC überprüfen, ob WLAN oder Bluetooth angeschaltet ist). Es kann aber auch sein, dass bestimmte Sicherheitsprogramme auf dem PC (Firewall, Antivirenprogramme) oder der App (z.B. FSecure) die Verbindung blockieren. Grundsätzlich gibt es keine Begrenzung für die Entfernung der Geräte zum Router, jedoch kann bei zu großer Entfernung oder schwankender WLAN-Stärke ebenfalls eine Verbindung beeinträchtigt sein. Für die ordnungsgemäße Verständigung zwischen den Programmen sollte HAM OFFICE nicht gleichzeitig auf mehreren PCs eingeschaltet sein. Bei PLUS..-Einstellungen kann man festlegen, ob WLAN oder Bluetooth genutzt werden sollen. Diese Einstellung muß mit der bei HAM OFFICE (PC) (Extras - Programmoptionen - App) übereinstimmen. Voreinstellung: WLAN

### **4.5.1 DX-Alarm**

Ist das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE eingeschaltet, dann kann diese App-Funktion auf die DXCluster-Funktionen des PC-Programms zugreifen. Diese App reagiert dann genauso, als würde man im PC-Programm das DX-Alarm-Fenster auf einen zweiten Monitor legen. Damit spart man im QSO-Eingabefenster des PC-Programms Platz und muss sich nicht einen zweiten Monitor hinstellen. Aber vielmehr noch hat man damit jetzt die Freiheit, den Shack zu verlassen und sich

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

im WLAN- oder Bluetooth-Bereich zu bewegen, ohne wichtige Clustermeldungen zu verpassen.

Alle Such- und Alarmeinstellungen für DX-Alarm im PC-Programm werden auch in der App berücksichtigt.

### ***Funktionen***

**untere Schalter-Leiste:** Start und Stop der DX-Alarm-Funktion. Diese Funktion wird gleichzeitig auch im PC-Programm HAM OFFICE gestartet bzw. gestoppt.

**untere Schalter-Leiste:** Pause-Taste. Ist die Pause betätigt, dann wird die Aktualisierung der Liste gestoppt. Einkommende Clustermeldungen werden trotzdem im unsichtbaren Bereich der Liste aufgenommen.

**untere Schalter-Leiste:** Audio-Taste. Audio-Ausgabe ein- oder ausschalten.

**3-Punkte-Schalter oben rechts:** verschiedene Einschränkungen für die Anzeige der DX-Alarm-Meldungen sowie einige Audio-Einstellungen. Ist die Hintergrund-Funktion aktiviert, dann hört man die Alarm-Meldungen auch, wenn man sich in einem anderen Bereich der App befindet.

### ***Hinweise zur Verbindung mit dem PC-Programm HAM OFFICE***

Die Verbindung zwischen der App und HAM OFFICE auf dem PC erfolgt automatisch per WLAN oder Bluetooth, wenn beide Programme geöffnet sind. Der Verbindungsaufbau wird durch einen Balken am unteren Displayrand der App angezeigt. Dieser Balken enthält links einen Schalter mit Kreuz zum Abbruch der Verbindung und rechts einen Schalter zum Neuanstossen des Verbindungsaufbaus. Sollte der Verbindungsaufbau nicht gelingen, dann kann es an einer fehlenden WLAN- oder Bluetooth-Verbindung liegen (bei App und evtl. PC überprüfen, ob WLAN oder Bluetooth angeschaltet ist). Es kann aber auch sein, dass bestimmte Sicherheitsprogramme auf dem PC (Firewall, Antivirenprogramme) oder der App (z.B. FSecure) die Verbindung blockieren. Grundsätzlich gibt es keine Begrenzung für die Entfernung der Geräte zum Router, jedoch kann bei zu großer Entfernung oder schwankender WLAN-Stärke ebenfalls eine Verbindung beeinträchtigt sein. Für die ordnungsgemäße Verständigung zwischen den Programmen sollte HAM OFFICE nicht gleichzeitig auf mehreren PCs eingeschaltet sein. Bei PLUS..-Einstellungen kann man festlegen, ob WLAN oder Bluetooth genutzt werden sollen. Diese Einstellung muß mit der bei HAM OFFICE (PC) (Extras - Programmoptionen - App) übereinstimmen. Voreinstellung: WLAN

## **4.5.2 Einstellungen**

Verschiedene Grundeinstellungen für die App

### ***Funktionen***

**Standort-Funktionen:** Festlegung, ob der Locator regelmässig ermittelt werden soll. Der Locator wird für die Angabe des eigenen Standorts bei QSOs und im Atlas genutzt.

**Display:** Bestimmung der Schriftgröße für die App.

**Audio:** Einstellung, ob bestimmte App-Funktionen Audio nutzen dürfen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

**automatische Großschreibung unterdrücken:** Per Voreinstellung werden verschiedene Texte in Eingabefeldern sofort mit Großbuchstaben geschrieben. (z.B. Call bei der QSO-Eingabe). Auf einigen Geräten bereitet das Probleme. Die Texte erscheinen dann teilweise doppelt im Eingabefeld. In diesem Fall kann diese Option eingeschaltet werden. Die Texte werden dann so angezeigt, wie sie eingegeben wurden (also auch mit Kleinbuchstaben) und erst beim Verlassen des Eingabefeldes oder beim Drücken eines Schalters werden die Buchstaben automatisch in Großbuchstaben gewandelt.

**Klick auf Listenzeilen löst Funktion aus:** Viele Fenster haben Zeilen, die links einen Text enthalten und rechts einen Schalter. Per Voreinstellung braucht man nur auf die Zeile klicken, um die Funktion auszuführen. Hat man damit Probleme, kann man diese Option hier deaktivieren.

**WLAN-Verbindung:** Per Voreinstellung verbinden sich die App und HAM OFFICE (PC) per WLAN. Wird diese Option deaktiviert, dann versuchen beide den Verbindungsaufbau über Classic Bluetooth. Wird diese Einstellung geändert, dann muß sie in HAM OFFICE (PC) bei Extras - Programmoptionen - App ebenfalls geändert werden.

### 4.5.3 Datenaustausch mit Web und HAM OFFICE (PC)

Laden von Daten aus dem Web oder aus dem bzw. in das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE.

#### *Funktionen*

**App-Logbuch versenden:** Die QSOs des App-eigenen Logbuchs werden zum PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE verschickt und dort als neues Log angelegt oder in ein bestehendes Log eingefügt.

**App-Logbuch leeren:** Die QSOs aus dem App-Logbuch werden gelöscht.

**Log-Änderungen versenden:** Die Änderungen am HAM OFFICE-Logbuch werden in das PC-Programm HAM OFFICE eingetragen.

**Logbuch laden:** Wenn das PC-Logbuchprogramm HAM OFFICE gestartet ist, kann die App über diese Funktion die gesamte Logbuchdatei des PC-Programms laden. Für Auswertungen ist es sinnvoll, auch die Statistikdatei mit zu laden. Ein entsprechendes Abfragefenster erscheint bei Aufruf dieser Funktion.

**weitere Dateien laden:** Diese Dateien sind u.a. notwendig für die Audio-Funktionen der App, für die genauere Darstellung von Gegenstationen auf der Karte und für Zusatzinformationen zum QSO.

#### ***Hinweise zur Verbindung mit dem PC-Programm HAM OFFICE***

Die Verbindung zwischen der App und HAM OFFICE auf dem PC erfolgt automatisch per WLAN oder Bluetooth, wenn beide Programme geöffnet sind. Der Verbindungsaufbau wird durch einen Balken am unteren Displayrand der App angezeigt. Dieser Balken enthält links einen Schalter mit Kreuz zum Abbruch der Verbindung und rechts einen Schalter zum Neuanstossen des Verbindungsaufbaus. Sollte der Verbindungsaufbau nicht gelingen, dann kann es an einer fehlenden WLAN- oder Bluetooth-Verbindung liegen (bei App und evtl. PC überprüfen, ob WLAN oder Bluetooth angeschaltet ist). Es kann aber auch sein, dass bestimmte



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

Sicherheitsprogramme auf dem PC (Firewall, Antivirenprogramme) oder der App (z.B. FSecure) die Verbindung blockieren. Grundsätzlich gibt es keine Begrenzung für die Entfernung der Geräte zum Router, jedoch kann bei zu großer Entfernung oder schwankender WLAN-Stärke ebenfalls eine Verbindung beeinträchtigt sein. Für die ordnungsgemäße Verständigung zwischen den Programmen sollte HAM OFFICE nicht gleichzeitig auf mehreren PCs eingeschaltet sein. Bei PLUS..-Einstellungen kann man festlegen, ob WLAN oder Bluetooth genutzt werden sollen. Diese Einstellung muß mit der bei HAM OFFICE (PC) (Extras - Programmoptionen - App) übereinstimmen. Voreinstellung: WLAN

## 5 Neuerungen in HAM OFFICE 6

Weitere Neuerungen finden Sie auf der Webseite [www.hamoffice.de](http://www.hamoffice.de) im Bereich News & Downloads.

### SICHERER

Das neue HAM Office wurde auf der Grundlage einer völlig neuen Datenbankstruktur aufgebaut. Diese Datenbank arbeitet direkter mit dem jeweiligen Betriebssystem zusammen und bietet darum mehr Schutz gegen Datenverlust. Bisher kam es vor, dass Indexdateien manchmal Probleme machten und neu aufgebaut werden mussten, damit das Programm wieder richtig funktioniert und Daten korrekt angezeigt werden. Das ist zukünftig nicht mehr nötig.

### SCHNELLER

Alle auf die Datenbank zugreifenden Funktionen wurden auf die neuen Datenbanken abgestimmt. Das führt bei einigen Funktionen zu dramatischen Geschwindigkeitsgewinnen. Aber auch andere Funktionen wurden teilweise in den Hintergrund gelegt oder dort optimiert, damit sie das Arbeiten mit dem Programm nicht stören.

### EINFACHER

Viele Funktionen wurden vereinfacht, ohne aber den bisherigen Funktionsumfang zu verringern. Der Zugriff auf das Dateisystem der neueren Betriebssysteme wird immer komplizierter. Deshalb versuchen wir überall, darauf zu verzichten und die entsprechende Funktion z.B. durch das anschließende Öffnen eines EMail-Programms zu vereinfachen.

Unsere Einfach-Garantie: Jeder User ist eingeladen, uns mitzuteilen, wo im Programm er sich etwas einfacher wünscht. Wir suchen dann nach einer passenden Lösung.

### AUGENFREUNDLICHER

Die neuen Betriebssysteme lassen es zu, dass man grundsätzlich eine größere Bildschirmschrift einstellen kann. Windows 10 und Windows 7 aber z.B. handhaben das sehr unterschiedlich. Das neue HAM Office berücksichtigt all diese Besonderheiten, so dass alle Eingabefenster lesefreundlich und mit gestochen scharfer Schrift dargestellt werden..

Unsere Augen-Garantie: Jeder User ist eingeladen, uns mitzuteilen, wenn er im Programm ein Fenster findet, in dem Schriften noch besser dargestellt sein könnten. Wir verbessern das schnellstmöglich.

## WINDOWS 10

Bereits HAM Office 5 läuft unter Windows 10. Die alten Datenbanken sind aber auf Dauer nicht sicher für die neuen Betriebssysteme. Das neue HAM Office berücksichtigt Windows 10-Besonderheiten und läuft aber trotzdem ohne Einschränkungen auf Windows XP, Windows 7 etc.

### neue Funktionen

#### Allgemein

##### Neue High-Performance-Datenbanken

- Die bisherigen Datendateien, die aus jeweils einer DAT- und einer IX-Datei bestanden, wurden jetzt durch neue Datenbanken ersetzt.
- Die neuen Datenbanken bieten mehr Sicherheit für die Daten und sind für die neuen Windows-Betriebssysteme optimiert (trotzdem auch lauffähig auf Windows XP).
- Große Geschwindigkeitsgewinne bei vielen Programmfunktionen:
- Import von ADIF-Dateien: bis zu 3x schneller
- Datenabgleich: bis zu 2 x schneller
- Statistik-Auswertungen: bis zu 2 x schneller, einige Funktionen jetzt ohne Wartezeit
- LogCheck: die meisten Abfragen jetzt ohne Wartezeit
- Diplorauswertungen: bis zu 50% schneller
- Trotz der neuen Datenbanken können auch die alten Dateien von HAM Atlas 4 und HAM Label 4 oder 5 gelesen werden.

##### Neue Farblayouts

- Neben den von HAM Office 4 und 5 bekannten Layouts gibt es jetzt zwei neue Farblayouts ("Nacht" und "Windows 10").
- Die Farblayouts sind umschaltbar über die Programmooptionen als auch über die Optionenleiste im QSO-Eingabefenster.
- mehr Informationen zu Farblayouts

##### Bessere Anpassung an Bildschirme mit skalierten Schriften

- High-DPI-Unterstützung für neuere Monitore, die eine hohe Auflösung haben, aber unter Windows 8 oder 10 mit einer skalierten Bildschirmschriftgröße arbeiten.
- Dadurch bleiben die Schriften groß und scharf und die Fenster passen sich richtig an.
- Durchgehend Schriftanpassungen für große Schriften auch für Windows 7.
- Größere Zeilenabstände in den Listen für bessere Lesbarkeit.

##### 32bit- und 64bit-Version

- HAM Office gibt es jetzt in zwei verschiedenen Versionen: Einmal für 32-Bit-Betriebssysteme als auch für das neuere 64-Bit-Windows (Win7, 8, 10).
- Bei der Installation wird automatisch die richtige Version installiert.

### Einfacherer Dateizugriff

- An vielen Stellen ist es nicht mehr nötig, in den Dateexplorer zu wechseln.
- Beim Export kann man z.B. angeben, dass die Datei sofort als EMail verschickt werden soll oder man lässt gleich den Ordner mit der Datei öffnen, so dass diese einfach mit der Maus auf eine Webseite oder einen Stick gezogen werden kann.
- Man kann eine ADIF-Datei direkt auf dem Desktop auf das HAM Office-Logo ziehen. Das Programm startet dann automatisch mit dem Import der Datei.
- Für Importe gibt es auch einen "HotImport"-Ordner. Dateien, die man hier mit der Maus reinzieht, werden automatisch von HAM Office importiert.

### QSO-Eingabe

- Das QSO-Fenster hat jetzt 3 Grundlayouts für "normalen" Funkbetrieb, nachträgliche QSO-Eingabe und Contest/ Expeditionsbetrieb. Jedes dieser Layouts kann separat angepasst werden. Durch einen Menüpunkt oder die Optionenleiste kann man dann schnell zu diesem Layout wechseln und muss nicht für jeden Anwendungsfall immer wieder Optionen im Optionenfenster ändern.
- Das Grundlayout für Contest/Expedition bietet die Möglichkeit, bereits hier Conteste zu führen. Dazu gibt es Schnellschalter für die Aktivierung der notwendigen Eingabefelder, die schnelle Band- oder Mode-Umschaltung sowie den Export der Logdatei als Cabrillo-, EDI-, ADIF- oder STF-Datei.
- "HAM zu HAM" ist eine Chat-Funktion, die während der QSO-Eingabe eingeschaltet werden kann. Man hat die Möglichkeit, "Freunde" festzulegen und mit ihnen auf kürzestem Wege Nachrichten auszutauschen. Sind diese noch nicht online, dann erhalten sie die Nachricht, sobald sie die QSO-Eingabe eingeschaltet haben.
- Neben der Logbuchliste kann man über das Menü "Optionen - Ansicht" ein zusätzliches Browserfenster öffnen. Für diesen Multimediabrowser kann man sich seine eigene Favoritenliste erstellen und damit während des QSO-Betriebs andere Webseiten aufrufen oder sich sogar Filme oder Nachrichten anschauen. Dieses Browserfenster wird nicht über die Fensteraufteilung gesteuert und ist damit sehr schnell zu- und abschaltbar.
- Verschiedene Ansichtsfunktionen sind jetzt unter "Optionen - Ansicht" zusammengefasst.
- Mit der Alt-Taste oder über das Optionen-Menü können jetzt die Fenstereinteiler deutlicher dargestellt werden. Auch die Buchstaben, mit denen man bestimmte Eingabefelder direkt anspringen kann, werden so hervorgehoben.
- Die Autoselektion von Eingabefeldern ist hilfreich, wenn man in ein Feld kommt und den Inhalt gleich komplett überschreiben will. Jetzt lassen sich diese Felder auch gut mit der Maus ändern, da nach dem Mausklick die Autoselektion verschwindet.
- Neue Modi können jetzt ganz einfach direkt in die Mode-Tabelle der QSO-Eingabe eingetragen werden.
- Auf manchen PCs ruckelt der Mauscursor sehr stark, wenn nach Eingabe eines QSOs die Daten im Web abgefragt werden. Jetzt kann man statt des Internetexplorers auch den Chromebrowser im Programm nutzen, der wesentlich ruhiger und weniger störend ist. (z.Zt. nur bei Installation der 32-bit-Version)

### DX-Alarm

- Zusätzlich zu den Internetclustern können jetzt auch Meldungen aus der HAM Office-Cloud empfangen werden. Alle Einstellungen für Alarm, DX-Anzeige etc. gelten auch für diese Cloud-Meldungen und CQ-Meldungen von Digitalprogrammen.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Einschalten-Loslegen: Das Programm ist nach Neuinstallation so eingestellt, dass man sofort Meldungen aus dem Internetcluster oder der HAM Office-Cloud empfangen kann, ohne weitere Einstellungen tätigen zu müssen.
- Unter dem Meldungsfenster kann man jetzt eine Band-Schalterleiste anzeigen lassen. Die Schalter sind je nach Aktivität auf diesem Band eingefärbt und erlauben das schnelle Zu- und Abschalten von Meldungen bestimmter Bänder.
- In der QSO-Eingabe kann man im Clusterfenster auf eine Aktivitätskarte umschalten, die anzeigt, zu welchen Locatorgroßfeldern zurzeit die besten Ausbreitungsbedingungen sind. (Grundlage: Cluster-Aktivität zu diesen Feldern)
- Im Clustersetup kann man Worte und Wortgruppen angeben, die zu einem Ausschluss derjenigen Meldungen führt, die diese Worte enthalten. (Ausschlussliste)
- Im Clustersetup kann man einen VIP-Alarm aktivieren, der bei bestimmten Rufzeichen angezeigt wird. Die Liste mit den VIP-Rufzeichen ist im Setup editierbar.
- SH/DX wird beim Start des Clusters automatisch eingelesen.
- Verbesserte Modezuordnung zu den angezeigten Frequenzen
- Weitere Anzeigeeinschränkung: Option "Nur DX-Stationen" : Es werden nur DX-Meldungen angezeigt, wenn die Station außerhalb Europas liegt.
- Neue Alarm-Option für Conteste: Wenn im Cluster eine DX-Meldung eintrifft, die für einen Contest als Multi wertbar wäre, erscheint sie während des Contestes im Alarmfenster.

### EQSL

- Das Laden der Bilder kann im Hintergrund erfolgen, so dass man nicht mehr auf die Fertigstellung warten muss.
- Das Laden der Importdatei für den Abgleich mit HAM Office kann ebenfalls im Hintergrund erfolgen. Sobald diese bereitsteht, wird man informiert.
- QSOs können beim Speichern sofort automatisch ohne eigenes Zutun an eQSL gesendet werden.

### LotW

- Nach dem Erstellen der TQ8-Datei wird sofort das Ordner-Fenster mit dieser Datei als auch das Fenster mit der LotW-Webseite geöffnet, so dass man die Datei einfach ohne Umwege auf die Webseite zieht.

### Import und Export

- Beim Export kann man angeben, dass die Datei sofort als EMail verschickt werden soll oder man lässt gleich den Ordner mit der Datei öffnen, so dass diese einfach mit der Maus auf eine Webseite oder einen Stick gezogen werden kann.
- Beim Export kann auch gleich angegeben werden, welche Webseite geöffnet werden soll, um die Datei dorthin zu laden.
- Man kann jetzt auch "normale" Logbücher als EDI-, STF-, Cabrillo-Datei exportieren.
- In der Logbuchliste kann man mehrere QSOs markieren und diese gleich hier exportieren
- Man kann eine ADIF-Datei direkt auf dem Desktop auf das HAM Office-Logo ziehen. Das Programm startet dann automatisch mit dem Import der Datei.
- Für Importe gibt es auch einen "HotImport"-Ordner. Dateien, die man hier mit der Maus reinzieht, werden automatisch von HAM Office importiert. Einmal legt man fest, welche Importeinstellungen für diesen Ordner gelten sollen und dann werden diese dafür immer angewandt.
- Beschleunigte Importe durch neue Datenstruktur.

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- Bei den Importeinstellungen kann man angeben, dass das Programm überprüfen soll, ob die QSOs bereits vorhanden sind.

### CW-Keyer

- Sowohl aus dem Hauptfenster der QSO-Eingabe als auch aus den Eingabefenstern der Conteste heraus kann man CW-Keyer-Funktionen aufrufen, um mit dem TRX Morsezeichen zu senden.
- Im Gerätesetup der Programmoptionen kann man festlegen, wie die CW-Keyer-Anbindung zum TRX erfolgt.

### Anbindung an Digitalprogramme (Externe Logs)

- HAM OFFICE ist in der Lage, simultan die Logdateien von Digitalprogrammen (z.B. WSJT-X oder MixW) zu lesen. QSOs, die dort gerade getätigt werden, erscheinen sofort in der QSO-Liste von HAM OFFICE.
- Bei bestimmten Digitalprogrammen (z.B. WSJT-X (FT8/JT65)) kann HAM OFFICE die eingehenden CQ-Meldungen herausfiltern und im DX-Alarm-Fenster anzeigen. Je nach DX-Alarm-Einstellungen kann man so in Verbindung mit der HAM OFFICE-Statistik sehen, ob man mit der Station ein QSO führen sollte.
- Ist im QSO-Eingabefenster von HAM OFFICE das DX-Alarm-Fenster geöffnet, dann kann man dort mit dem Schalter "Top-Alarm" das Eingabefenster verkleinert darstellen, so dass es neben einem anderen Programm platziert werden kann.

### weitere (Auswahl)

- Alle Webbrowser im Programm nutzen die jetzt jeweils neueste installierte Version des Internet Explorers, so dass Darstellungsfehler und Browser-Fehlermeldungen minimiert werden.
- Startfenster: Statt eines eigenen Bildes kann man jetzt in den Programmoptionen einen ganzen Ordner mit eigenen Bildern angeben, die dann im Tageswechsel angezeigt werden.
- Neue DXCC-Bilder für das Startfenster
- Die untere Statuszeile zeigt im Startfenster an, wenn ein Programmupdate bereitliegt.
- Conteste mit Layoutanpassung für große Schriften.
- Wenn man während des Contestes unten das DX-Cluster-Fenster mitlaufen lässt, kann man sich alarmieren lassen, sobald Clustermeldungen auftauchen, die für den Contest noch als Multi benötigt werden. Das erfolgt aktuell zusammen mit dem Contest, so dass keine Multies alarmiert werden, die bereits gearbeitet wurden.
- Die Senden-Funktion im OnlineLog wurde optimiert.
- Das OnlineLog speichert jetzt mehr Daten (z.B. die genaue Frequenz statt nur das Band), so dass es jetzt auch besser als Datensicherung dient.
- Schnellerer Start des QSO-Ändern-Eingabefensters.
- Ruhigerer Aufbau des QSO-Eingabefensters.
- LogCheck: Begrenzung von RST auf 3 Zeichen möglich bei "Aktion für alle Einträge".
- SAT: automatischer wöchentlicher Import der SAT-Kepler-Daten von [amsat.org](http://amsat.org) (kann auch abgeschaltet werden).
- Statistik-Diagramme: bei Band- und Modeauswertung Unterteilung der Anzeige für LotW, eQSL- und Papier-QSL.
- Statistik-Tabellen: Farben für QSLs direkt von der Legende aus änderbar.
- Alle Druckfunktionen mit Einstelldialog für Ränder und Schrift.
- CW-Keyer-Schnittstelle

...und viele weitere kleinere und größere neue Funktionen und Verbesserungen

## 6 Unterschiede und Gemeinsamkeiten HAM OFFICE EASY (HAM EASY) und HAM OFFICE Standard

Beide benutzen die gleichen hocheffektiven Datenbanken.

HAM OFFICE EASY entstand aus HAM OFFICE Standard heraus. Die Zielstellung ist, jenen YLs und OMs ein vereinfachtes Programm anzubieten, die

- nicht die volle Funktionalität der Standardversion benötigen,
- auf eine sehr einfache Bedienung des Programms Wert legen
- mit dem Computer noch nicht so erfahren sind.

Aus diesem Grunde sind einige Funktionen bewußt einfacher und weniger komplex gestaltet. Das betrifft insbesondere die Logbuchfunktionen Eingabe, Suchen und Auswerten.

Auf die DX-Alarm-Funktionen der Standardversion wurde verzichtet und die Satelliten-Funktionen sind vereinfacht.

Damit eignet sich HAM OFFICE Easy hervorragend dazu, mit der Logbuchführung vertraut zu werden.

Es ist möglich, ohne Probleme von einem auf das andere Programm umzusteigen.

### 1. HAM Easy zu HAM OFFICE Standard

- Es genügt, HAM OFFICE Standard in das gleiche Verzeichnis zu installieren und die Datei HAMOFFICE.EXE zu starten.

### 2. HAM OFFICE Standard zu HAM Easy

- Installiert man HAM OFFICE Easy in das Verzeichnis von HAM OFFICE Standard, kann man durch Start der HAMEASY.EXE augenblicklich mit HAM Easy auf das bisher aktuelle Logbuch zugreifen und damit arbeiten.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Funktionsmerkmale der Programme aufgelistet:

<b>Funktion</b>	<b>EASY</b>	<b>Standard</b>
<b>Allgemeine Programmfunktionen</b>		
- komfortabel und einfach bedienbar	****	***
- Logbuchfunktionen	***	*****
- zoombarer Weltatlas	****	*****
- Satelliten	*	***
- aktuelle Daten	***	***
- umfangreiche Hilfsfunktionen	***	***
- QSL-Karten- bzw. -Etikettendruck	**	***
- DX-Alarm (DX-Cluster, Cloud, Digitalprogramme)		***
- selbstdefinierbare QSL-Karten bzw. Etiketten		***
- kleines AFU-Lexikon	***	
<b>allgemeine Logbuchfunktionen</b>		
- komfortable QSO-Eingabe	ja	ja

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- QSO-Liste mit unterschiedlichen Sortierungen	ja	ja
- umfangreiche Suchmöglichkeiten	ja	ja
- statistische Auswertunegn	ja	ja
- Verknüpfung mit Darstellung auf Weltatlas	ja	ja
- Import der QSO-Daten aus anderen Logbuchprogrammen	ja	ja
- Export der Logbuchdaten (TXT, CSV, ADIF)	ja	ja
- Änderung der Spaltenbreiten in der QSO-Liste	ja	ja
- Führung mehrerer Logbücher		ja
- Kopieren von QSO zwischen verschiedenen Logbüchern		ja
- Änderung der Spaltenreihenfolge in der QSO-Liste		ja
- Extrafunktion für schnelle Eintragung eingegangener QSL-Karten		ja
- Vergrößerung der QSO-Liste auf gesamten Bildschirm		ja
- UKW-ContestLog		ja
- WAG-ContestLog		ja
<b>QSO-Eingabe</b>		
- einfach bedienbare Eingabemaske für alle wesentlichen QSO-Daten	ja	ja
- Eingabe der Mitgliedschaften AGCW, MF, DIG	ja	ja
- Notizfunktion für QSO	ja	ja
- Callbook-Zugriff manuell und automatisch	ja	ja
- sofortige Standortanzeige auf Welt- oder DL-Karte	ja	ja
- Statistik aufrufbar über Funktionstaste	ja	ja
- Bestimmung von Vorgabewerten für die Eingabefelder	ja	ja
- DXCC-Flaggen	ja	ja
- Kleines Infofenster mit Standortanzeige auf Globus	ja	ja
- Datum und UTC über Schnelltaste eintragen	ja	ja
- Anzeige QRB und Beam während der Eingabe	ja	ja
- Infofenster mit zusätzlichen Info's zum Land	ja	
- Eingabe weiterer selbstbestimmter Mitgliedschaften		ja
- extra Eingabemöglichkeit für US-Staaten und US-Counties		ja
- Eingabe zweier Frequenzwerte (Up- und Downlink)		ja
- Eingabe der Daten der eigenen Station		ja
- Notizfunktion für Rufzeichen		ja
- Statistikfenster während QSO-Eingabe ständig sichtbar		ja
- Satellitenkarte während QSO-Eingabe ständig sichtbar		ja
- DX-Alarm während QSO-Eingabe ständig sichtbar		ja
- Abschaltung von Eingabefeldern		ja
- automatischer Eintrag von Datum und UTC		ja
- Bestimmung der Farben und Schriften in der QSO-Eingabemaske		ja
<b>Suche im Logbuch</b>		
- Eingabe für Schnellsuche unterhalb der QSO-Liste	ja	ja
- Sortierung des Logbuches nach Datum, Call, DXCC	ja	ja
- Suche nach allen wesentlichen Datenfeldern in einer komfortablen Suchmaske (LogCheck)	ja	ja
- Suche in den Notizen über diese Suchmaske	ja	ja
- Auflistung von QSO's, die DOK oder IOTA enthalten	ja	ja
- schnelle Änderungsmöglichkeit in gefundenen QSO's	ja	ja
- Auflistung von QSO's, die bestimmte Mitgliedschaften enthal-		ja

## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

ten		
- frei definierbare Suchfunktionen		ja
<b>Auswertungen (Statistik)</b>		
- Statistiklisten für DXCC, DOK, CQ- und ITU-Zonen, Locator, ITA und Kontinent	ja	ja
- Ausdruckmöglichkeit aller Statistiklisten	ja	ja
- DLD-Matrix (Schnell-Übersicht über DOK)	ja	ja
- DXCC-Matrix (Schnell-Übersicht über DXCC)	ja	ja
- Statistik-Schnellübersichten für DXCC, DOK, IOTA und Locator bereits bei QSO-Eingabe	ja	ja
- Schnellzählung für einzelne Bänder und Modi	ja	ja
- Anzeige gearbeiteter und bestätigter DXCC und Locator auf Welt- bzw. Europakarte	ja	ja
- Anzeige gearbeiteter und bestätigter WAE auf Europakarte sowie US-Staaten auf USA-Karte		ja
- Statistik-Schnellübersichten für WAE und US-Staaten bereits bei QSO-Eingabe		ja
- Statistiklisten für WAE, US-Staaten und -Counties		ja
- selbstdefinierbare Statistiklisten		ja
- Einstellmöglichkeit für das Aussehen der Statistik-Schnellübersichten		ja
- komfortable Funktion für DXCC-Award-Beantragung		ja
<b>Weltatlas-Funktionen</b>		
- zoombarer Weltatlas, der sich an Bildschirmgröße anpaßt	ja	ja
- Extras-Deutschland-Karte	ja	ja
- Anzeige Grad- und Locatornetz	ja	ja
- Anzeige CQ- und ITU-Zonen	ja	ja
- Anzeige Orte, Präfixe und Leuchttürme	ja	ja
- Standortanzeige sofort bei QSO-Eingabe	ja	ja
- Grayline-Darstellung	ja	ja
- Anzeige gearbeiteter und bestätigter DXCC und Locatorfelder	ja	ja
- Verbindung mit HAM Atlas möglich ( <a href="http://www.hamatlas.de">www.hamatlas.de</a> )	ja	ja
<b>Satelliten-Funktionen</b>		
- Weltkarte mit Überflug und Bahnkurve einzelner Satelliten	ja	ja
- Tabelle mit Überflügen eines Satelliten	ja	ja
- Import von Keplerdaten im AMSAT- und im NASA 2-line-Format	ja	ja
- Eingabe zweier Frequenzen und Sat-Name bei QSO-Eingabe		ja
- Satellitenliste mit wesentlichen Bahndaten aller Satelliten		ja
- Weltkarte mit gleichzeitigem Überflug mehrerer Satelliten		ja
- Tabelle mit Eklipsen eines Satelliten		ja
- Satellitenkarte während QSO-Eingabe ständig sichtbar		ja
<b>DX-Alarm-Funktionen</b>		
- DX-Alarm während QSO-Eingabe ständig sichtbar		ja
- Extra DX-Alarm-Fenster mit Darstellung eingegangener DX-Spots auf der Weltkarte		ja
- TX		ja
- umfangreiche Alarmeinstellungen		ja



## HAM OFFICE - Benutzerhandbuch

- DX-Spot- Datenbank		ja
- Verbindung mit Statistik und Sofortanzeige, ob eingegangenes DXCC bereits gearbeitet oder bestätigt vorliegt		ja
<b>Extras</b>		
- Locator- und Entfernungsberechnungen	ja	ja
- Datensicherung Datenträger	ja	ja
- automatische Datensicherung	ja	ja
- Aufruf der News- und Downloadseite im Internet über Extras-Menü	ja	ja
- Dateneditoren zum Ändern und Eintragen in den DOK-, IO-TA- und weiteren Hintergrunddatenbanken	ja	ja
- verschiedene fest vorgegebene Label für QSL-Ausdruck	ja	ja
- Verbindungsmöglichkeit zum Kartenprogramm HAM Atlas ( <a href="http://www.hamatlas.de">www.hamatlas.de</a> )	ja	ja
- täglich sich ändernde DXCC-Fotos beim Start des Programms	ja	ja
- Mobillog für QSO-Austausch zwischen zwei HAM OFFICE-PC		ja
- professionelles Gestalten eigener QSL-Karten und -Etiketten		ja
- Verbindungsmöglichkeit zum Druckprogramm HAM Label ( <a href="http://www.hamlabel.de">www.hamlabel.de</a> )		ja
- kleines AFU-Lexikon	ja	
- WebLog		ja
- Zugriff auf Internetdatenbanken (Bnetz-A,QRZ.COM,eQSL,LotW)		

Die Hilfedateien von HAM OFFICE EASY und HAM OFFICE Standard verweisen in den einzelnen Abschnitten gegenseitig auf die Funktionsbeschränkungen oder -erweiterungen hin.